

März . April . Mai 2016

MART

Aktueller Ausstellungsanzeiger . Bayern
Baden-Württemberg . Sachsen . Thüringen . Hessen



Andrea Isa, Tugend der Sauberkeit. Aus der Serie »Die Tugenden der Küchenfrau«,
Print auf Plane, 180 x 108 cm, Courtesy: the artist. KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum

Neue Galerie, Museumslandschaft Hessen Kassel

Schöner Schein! Luxustapeten des Historismus von Paul Balin

Knauf-Museum Iphofen

Alltag – Luxus – Schutz. Schmuck im Alten Ägypten

Kunsthalle Jesuitenkirche

Die Malweiber von Paris. Deutsche Künstlerinnen im Aufbruch

Thüringer Landesausstellung 2016 in Gotha und Weimar

Die Ernestiner. Eine Dynastie prägt Europa

Museum Frohnauer Hammer – Alte Technik und Tradition

Dampf und Diesel – 150 Jahre Bahnstrecke Chemnitz – Annaberg

Museum Villa Rot

My, Myself and I – Selbstdarstellung im digitalen Zeitalter



Wilhelm Busch was ihn betrifft

Max und Moritz **treffen** Struwwelpeter

Kunsthalle Würth
Schwäbisch Hall
23.1.–18.9.2016
täglich 10–18 Uhr
Eintritt frei

Zur Ausstellung ist ein
umfangreicher Katalog
im Swiridoff Verlag erschienen.

www.kunst.wuerth.com

Alle Aktivitäten der Kunsthalle
Würth sind Projekte der
Adolf Würth GmbH & Co. KG.



Athene, Judith, Herkules, Mozart und Salieri – diese im europäischen Mythen- und Kunstgeschehen tief verankerten Gestalten offerieren sich in der Kornwestheimer Ausstellung als zu Kunst geronnene Großplastiken, Bozzetti und Entwurfszeichnungen, welche den bildungsbeflissenen Besucher an die Hand nehmen, um ihn in Markus Lüpertz' Schaffenswelt zu geleiten. Lüpertz' Werk offenbart sich einem hier als Resonanzraum jenes unvergänglichen Kosmos des Geistes und der Emotionen, der Geschichte und Kunstgeschichte zusammennimmt, und der dem Maler und Bildhauer zum Ort intensiver ästhetischer und poetischer Denkerfahrung wird.

Markus Lüpertz
EINBLICKE

12. Februar bis 26. Juni 2016



MUSEEN DER STADT KORNWESTHEIM

Museum im Kleihues-Bau Stuttgarter Straße 93 70806 Kornwestheim
Fr–So 11–18 Uhr Telefon 07154 202-7401 museen@kornwestheim.de

Ausstellungen im Hans-Reiffenstuel-Haus

St.-Rémy-Platz 1 · 84347 Pfarrkirchen

Donnerstag – Sonntag und Feiertage
von 15 – 18:00 Uhr, Eintritt frei



JAN THOMAS

SKULPTUREN AUS HOLZ

05.03. – 10.04.2016



ANDREAS LEGATH

MALEREI UND DRUCKGRAPHIK

07.05. – 26.06.2016



www.bezirk-niederbayern.de



Münchener Secession



Sparkasse Rottal-Inn



Stadt Pfarrkirchen



Ausstellung im Alten Rathaus Pfarrkirchen Stadtplatz 1, 84347 Pfarrkirchen

Di. + Do. 14 - 16 Uhr, Samstag,
Sonn- u. Feiertag 15 - 18 Uhr
Eintritt frei

ALBERT KROTTENTHALER

23.04. – 29.05.2016



Stadt Pfarrkirchen



Rudolf Schlichter 10



Karin Jung 31



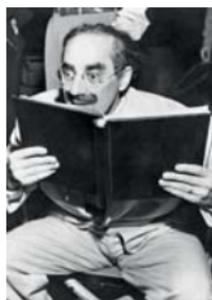
Maria Slavona 46



Stefan Wischnewski 54



Olivia Muus 95



Promotionfoto (United Artists) 117



Nora Klein 121



Janusz Siewierski 125

Blick auf ...

Salzburg (A)	6
Venedig (I)	6
Ahlen	7
Bedburg-Hau	7
Bergisch Gladbach	7
Düsseldorf	7
Essen	8
Goslar	8
Hagen	8
Halle (Saale)	9
Hamm	10
Kaiserslautern	10
Ludwigshafen am Rhein	11
Mainz	11
Mülheim an der Ruhr	11
Münster	12
Osnabrück	12
Quedlinburg	12
Trier	13
Wittlich	13
Wuppertal	14

München

Messe	14
Galerien	14
GEDOK München e.V.	
DER Tod und seine Geheimnisse	24
Institutionen	26
Museen	36
Kunsträume	40

Bayern

Aschaffenburg	46
Augsburg	46
Bad Reichenhall	48
Bad Tölz	50
Bamberg	50
Bayreuth	51
Bernried	51
Biberbach	51
Bogen	52
Bruckmühl	52
Burghausen	52
Buxheim	54
Coburg	54
Dachau	55
Dießen am Ammersee	55
Erlangen	56
Fischen im Allgäu	57
Freising	57
Friedberg	58
Fürstenfeldbruck	58
Gauting	59
Germering	60
Gessertshausen	60
Hauzenberg	61
Immenstadt / Allgäu	61
Ingolstadt	61
Iphofen	61
Irsee	62
Ismaning	62
Issing	62
Johannesberg	63
Kaufbeuren	63
Kempten	64
Kochel a. See	64
Landsberg am Lech/Schwifting	64
Landsberg am Lech	65
Landshut	66
Marktoberdorf	69
Massing	69
Münnerstadt	69
Murnau am Staffelsee	69
Neu-Ulm	70
Neubiberg	70
Neumarkt i.d.OPf.	70
Nördlingen	71
Nürnberg	71
Obergünzburg	75
Oberschleißheim	75
Ottobeuren	76
Ottobrunn	76
Passau	76
Penzberg	77
Pfaffenhofen a. d. Ilm	77
Pfarrkirchen	77
Polling bei Weilheim	78
Prien	78
Raisting	79
Regensburg	79
Rödental	81
Rosenheim	81
Roth	82
Ruhpolding	83
Schwabach	83
Schwandorf	84
Schweinfurt	84
Seebuck am Chiemsee	85
Seeon	85
Seeshaupt	86
Selb	86
Starnberg	86
Stoffen	88

Straubing	88
Tiefenbach/Cham	89
Traunstein	89
Tutzing	90
Unterföhring	90
Waldkraiburg	90
Weiden	91
Weilheim i.OB	91
Wertingen	92
Würzburg	92
Würzburg / Randersacker	93
Zirndorf	93

Baden-Württemberg

Albstadt	94
Bad Mergentheim	94
Bodman-Ludwigshafen	94
Bonnndorf	95
Burgrieden-Rot	95
Donaueschingen	96
Durbach	96
Eberdingen-Nussdorf	96
Ellwangen	97
Ettlingen	97
Friedrichshafen	98
Gundelsheim am Neckar	98
Haigerloch	98
Heidelberg	99
Heidenheim	99
Isny im Allgäu	100
Karlsruhe	100
Kehl	100
Konstanz	101
Kornwestheim	101
Künzelsau	101
Laupheim	101
Lauterbach	101
Leibertingen-Thalheim	101
Mannheim	102
Marbach am Neckar	102
Meßkirch	102
Neuenstadt a. K.	102
Neufra b. Riedlingen	103
Offenburg	103
Ostfildern	103
Ostrach	103
Pforzheim	103
Ravensburg	104
Reutlingen	104
Riegel a.K.	105
Rottweil	105
Schwäbisch Gmünd	106
Schwäbisch Hall	107
Sindelfingen	107
Stuttgart	107
Sulz am Neckar	108
Trossingen	108
Tutlingen	108
Überlingen	109
Ulm	109
Villingen-Schwenningen	110
Waiblingen	110
Waldenbuch	111
Wangen im Allgäu	111
Weingarten	111
Wertheim	112

Sachsen

Annaberg-Buchholz	112
Bautzen	112
Chemnitz	113
Dresden	114
Görlitz	117
Herrnhut	117
Leipzig	117
Zwickau	119

Thüringen

Altenburg	120
Apolda	120
Bad Frankenhausen	120
Erfurt	121
Gotha	122
Greiz	123
Jena	123
Weimar	124
Zella-Mehlis	124

Hessen

Bad Arolsen	125
Bad Soden am Taunus	126
Darmstadt	126
Frankfurt am Main	126
Hanau	127
Immenhausen	129
Kassel	129
Rüsselsheim	129

Essay

Christoph Möller endlich	130
--------------------------	-----

Impressum

	130
--	-----

Die Beziehung des Ganzen zu seinen Teilen.
Warum ist die Erde schön? Gibt es einen
Grenzenlimit der Schönheit? Was
vor dem Wert? Ist Schönheit selbst vergessen,
Ist Leben schön - und falls ja, warum?
Was ist Proportion? Juhel Zeit? Sie fließt
Wunderlich ohne Wertung ohne sich zu
beeilen im lückeren Drehel der Wahrnehmung

Die Galerie der Künstlerin

ESTHER EVEN

München

www.esther-even.com

Salzburg

Fotohof

Inge-Morath-Platz 1-3, 5020 Salzburg, Tel. 0043-(0)662-849296

fotohof@fotohof.at, www.fotohof.at, Di-Fr 15-19, Sa 11-15 Uhr

Marion Kalter »HERSTORY«

im FOTOHOF archiv: **Michaela Moscouw**, bis 26.3.16

Die in Salzburg geborene und in Frankreich aufgewachsene Fotografin zeigt Arbeiten mit autobiografischem Bezug. Der Körper spielt eine durchgängige Rolle und bildet eine Klammer zwischen S/W Selbstporträts aus den 1970/80er Jahren und aktuellen Colorarbeiten. Im FOTOHOF archiv ist ein Einblick in die künstlerische Verfahrensweise von Michaela Moscouw zu sehen.

Zeitgenössische Irische Fotografie

Ciaran O'g Arnold, Enda Bowe, Eamonn Doyle, Emer Gillespie, Dara Mc Grath, Shane Lynam, Yvette Monahan, 8.4.-28.5.16

Der FOTOHOF präsentiert eine Auswahl aus der Shortlist des Solas Photography Prize 2015.



Marion Kalter – aus: HERSTORY, Washington DC, 1953/2015, Pigment Print, 59 x 39,8 cm

Venedig

Mario Teleri Biason Studio

Via Garibaldi, Castello 1791, Venedig, täglich 10-20 Uhr

www.Katharina-Schellenberger.de

Katharina Schellenberger: senza maschera – Köpfe in Öl, 20.3.-2.4.16

Die Münchner Künstlerin Katharina Schellenberger zeigt in einer Einzelausstellung in Venedig ihre »Köpfe«. Sie folgt damit einer Einladung von Kunstprofessor Mario Teleri Biason der Temple University in Rom, der ihr eine Ausstellung in seiner Galerie widmet. Der Titel »senza maschera« ist gleichzeitig Arbeitsmotto der Malerin: eine unverblünte, unverfälschte Malerei, keinesfalls eine Schön-Malerei. Da es sich nicht um Porträts handelt, bei denen der Wiedererkennungswert einer real existierenden Person im Vordergrund steht, nennt KS ihre Bilder schlicht »Köpfe«. KS interessiert sich für die Person hinter dem schönen Schein. Welcher Wesenskern kommt zum Vorschein, wenn alle Masken fallen? Wenn alle Äußerlichkeiten reduziert werden, welche Persönlichkeit bleibt dann übrig? Wer sind wir, wenn wir keine Rollen mehr spielen? So entstehen expressive, zarte, verstörende oder zerbrechlich wirkende Abbilder des Inneren.



Kopf 492, Öl auf Leinwand, 65 x 75 cm, 2014



Kopf 495, Öl auf Leinwand, 60 x 70 cm, 2015

Ahlen

Kunstmuseum Ahlen

Museumsplatz 1, 59227 Ahlen, Tel. 02382-91830

www.kunstmuseum-ahlen.de, Di-Fr 14-18, Sa, So, Feiertage 11-18 Uhr

Die Freiheit muss man nehmen. Meret Oppenheim und Freunde, bis 1.5.16

Bedburg-Hau

Museum Schloss Moyland

Am Schloss 4, 47551 Bedburg-Hau, www.moyland.de

1. April – 30. September: Di-Fr 11-18, Sa, So 10-18 Uhr, Mo 11-17 Uhr (nur Park)

1. Oktober – 31. März: Di-So 11-17 Uhr, Mo 11-17 Uhr (nur Park)

Natur als Kunst

Landschaft im 19. Jahrhundert in Malerei und Fotografie

Aus den Sammlungen der Christoph Heilmann Stiftung am Lenbachhaus

München und des Münchner Stadtmuseums, bis 5.6.16

Die Wahrnehmung von Landschaft und deren künstlerische Umsetzung in Malerei und Fotografie bestimmt die Entwicklung der Kunst im 19. Jahrhundert. Denn sowohl die rasch gefertigte Ölstudie wie auch die Fotografie ermöglichten erstmalig die Wiedergabe eines spontanen Natureindrucks mit seinen wechselnden Witterungsverhältnissen. Dabei stehen Malerei und Fotografie in einem engen Bezug: Während sich die Malerei der Fotografie als Vorlagenstudie bediente, entwickelte die Fotografie in malerischer wie druckgrafischer Tradition eine eigene Bildwelt und Ästhetik. Diese Spannweite der Natur- und Kunstauffassung des ausgehenden 18. und des 19. Jahrhunderts wird in der Ausstellung anhand repräsentativer Beispiele aus Deutschland und Frankreich abgebildet.



Gustave Courbet, Schwarze Felsen bei Trouville, 1865, Öl auf Leinwand, 46 x 61 cm
Christoph Heilmann Stiftung am Lenbachhaus in München



Gustave Le Gray, o.T. (Vue de mer, Normandie), 1856, Albuminpapier, 24 x 32,5 cm
Münchner Stadtmuseum

Bergisch Gladbach

Kunstmuseum Villa Zanders

Konrad-Adenauer-Platz 8, 51465 Bergisch Gladbach, www.villa-zanders.de

Di-Sa 14-18, Do 14-20, So, Feiertage 11-18 Uhr

Friedrich Schröder-Sonnenstern

Der »dreifache Weltmeister aller Künste« und seine Werkstatt, bis 13.3.16

Heike Weber, bis 29.5.16

Termin vor Ort 2, 10.4.-29.5.16

Düsseldorf

Kunsthalle Düsseldorf

Grabbeplatz 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211-8996243

www.kunsthalle-duesseldorf.de, Di-So, Feiertage 11-18 Uhr

Rita McBride, 9.4.-26.6.16

Im Frühjahr 2016 wird Rita McBride, seit 2003 Professorin für Bildhauerei und seit 2013 Rektorin an der Kunstakademie Düsseldorf, eine Überblicksschau in der Kunsthalle Düsseldorf ausrichten. Für die 1960 in Iowa geborene Amerikanerin sind die bildhauerischen Objekte ebenso bedeutend wie die Prozesse und Situationen, aus denen sie hervorgehen oder die sie produzieren.

Ihr Werk nimmt seinen Anfang immer in der Frage nach Öffentlichkeit, Gemeinschaft oder Systemen im Stadtraum, die Bewegungen und Handlungen zwischen Individuum und Kollektivität organisieren. Einem interdisziplinären Ansatz folgend, verbindet McBride viele ihrer Werke mit Performances. Die raumgreifende Arbeit »ARENA« (1997) dient als Forum für ein umfassendes Begleitprogramm. Ausstellung und Katalogbuch entstehen in Kooperation mit der kestnergesellschaft Hannover.



Rita McBride, Hexelerater, 2004

© Archiv Rita McBride/VG Bild-Kunst, Bonn 2016, Foto: Achim Kukulies

KIT – Kunst im Tunnel

Mannesmannufer 1b, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211-8920769

www.kunst-im-tunnel.de, Di-So, Feiertage 11-18 Uhr

KUMSITZ, die Stipendiaten der Bronner Residency Part II, bis 1.5.16

»Kumsitz« (im Hebräischen: Lagerfeuer) ist ein Wort, das sich aus dem Jiddisch-Deutschen »komm, sitz« entwickelte. Ein Wort, das eine Wanderschaft hinter sich hat, so wie die 14 deutschen und israelischen KünstlerInnen, die von 2012 bis 2015 am Bronner Artist in Residence Programm teilgenommen haben und mehrere Monate in Düsseldorf beziehungsweise in Tel Aviv lebten und arbeiteten. Im KIT zeigen sie Bilder, Skulpturen und Videos, die sie unter dem Einfluss des Lebens in der Fremde schufen. Auf deutscher Seite sind das Angela Fette, Sabine Dusend, Christoph Knecht, Sebastian Mejia, Jens Pecho, Leunora Salihu und Alexander Wissel, auf israelischer Seite sind es Nadav Bin-nun, Rafram Chaddad, Uri Gershuni, Nir Harel, Alma Itzhaky, Barak Ravitz und Gil Yefman.



Sebastian Mejia, Still aus »Babytron« Gesamtkunstwerk Tel Aviv 2014-2015

Essen

Museum Folkwang

Museumsplatz 1, 45128 Essen, www.museum-folkwang.de

Di, Mi 10-18, Do, Fr 10-20, Sa, So 10-18 Uhr

Thomas Struth. *Nature & Politics*, 4.3.-29.5.16

Tomi Ungerer. *INCOGNITO*, 18.3.-16.5.16

Rottke & Scheer. *Theater als Produkt*, 18.3.-16.5.16

Gereon Krebber. *Antikörper / OTC*, 8.4.-24.7.16

Gediegenes und Kurioses. Aus der Sammlung Olbricht, 8.4.-30.10.16

Rodin – Giacometti | Pollock – Twombly | Rothko – Serra, 29.4.-30.10.16

Heinrich Kühns Kasten. Oder die Liebe eines Fotografen zum Material, 6.5.-21.8.16

Katharina Fritsch, 13.5.-30.10.16

Goslar

Mönchehaus Museum Goslar

Mönchestr. 1, 38640 Goslar, www.moenchehaus.de, Di-So 10-17 Uhr

Vladimir Houdek, »Levitationen«, bis 24.4.16

Hagen

Emil Schumacher Museum

Museumsplatz 1, 58095 Hagen, (Navigation: Hochstraße 73)

Tel. 02331-2073138, www.esmh.de, Di-So 11-18 Uhr

EMIL SCHUMACHER

BOSCONE – FASZINATION BAUM, bis 29.5.16

Überraschung, geradezu einen Schock, löste nach Jahrzehnten der Abstraktion das plötzliche Auftauchen neuer Figurationen in den Bildern Emil Schumachers bei Publikum wie Kunstkritik aus. Die Irritation hätte kaum größer sein können. Doch das reale Erscheinungsbild des Baumes, wie zahlreicher anderer Figurationen, ist im Schaffen des gestisch-abstrakten Malers eine der Konstanten, die nach der gänzlich abstrakten Werkphasen als Motiv noch einmal neue Bedeutung erlangten. In den Bildern und Gouachen der Ausstellung spiegelt sich das Augenmerk Schumachers in der Natur wider. Und über das im Spätwerk wiederkehrende Motiv Baum lässt sich die Umwandlung des Naturerlebens in die Bildsprache des Künstlers nachempfinden.



Emil Schumacher, G-10/1979, 1979, Gouache auf weißgrundiertem Packpapier, 62 x 84 cm, Privatsammlung Witten. © VG Bild-Kunst, Bonn 2016

Osthaus Museum Hagen

Museumsplatz 1, 58095 Hagen, (Navigation: Hochstraße 71)
www.osthausmuseum.de, Di, Mi, Fr 10-17, Do 13-20, Sa, So 11-18 Uhr
Stephan Balkenhol – Bronze-Editionen 1992-2015, bis 27.3.16
STADT(T)RÄUME, bis 24.4.16
Ren Rong – Lasst hundert Blumen blühen! bis 15.5.16
Ardan Özmenoglu, Bilder und Objekte, 15.4.-5.6.16
Herbert Brandl / Julian Khol, 10.4.-12.6.16

Halle (Saale)

Franckesche Stiftungen zu Halle

Franckeplatz 1, Haus 1, 06110 Halle (Saale), Tel. 0345-2127450
infozentrum@francke-halle.de, www.francke-halle.de/andreasherzau
Di-So und feiertags 10-17 Uhr
ANDREAS HERZAU #francke
Fotoausstellung im Historischen Waisenhaus der Franckeschen Stiftungen
20.3.-25.9.16

Der Dokumentar Fotograf Andreas Herzau hat ein Jahr lang das Leben in den Franckeschen Stiftungen begleitet. 4000 Menschen leben, lernen und arbeiten heute in der barocken Schulstadt August Hermann Franckes (1663-1727) in einem lebendigen Bildungskosmos. Mit einem einzigartigen fotografischen Essay erlaubt Herzau Einblicke in den Bildungsalltag von Kindern, Erwachsenen und Senioren aus der ganzen Welt, der aus der Geschichte schöpft und fest in der Gegenwart verankert ist. Die Fotos lassen die Sensationen des Alltäglichen entdecken, sie halten Momente des Ausgelassenseins und der Würde, der Anspannung und des Loslassens, der Beständigkeit und des Neuen inmitten eines über 300-jährigen Raumes fest.



© Andreas Herzau by courtesy of Robert Morat Gallery

Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

Friedemann-Bach-Platz 5, 06108 Halle (Saale), Tel. 0345-21259-0
info@sds-kunstmuseum-moritzburg.de, www.kunstmuseum-moritzburg.de
Mo, Di, Do-So/Feiertage 10-18 Uhr, Mi geschlossen
Magie des Augenblicks. Van Gogh, Cézanne, Bonnard, Vallotton, Matisse.
Meisterwerke aus der Sammlung Arthur und Hedy Hahnloser-Bühler
12.3.-11.9.16

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft der Schweizerischen Botschafterin in der Bundesrepublik Deutschland, Christine Schraner Burgener, und des Kultusministers des Landes Sachsen-Anhalt, Stephan Dorgerloh. 2016 sind Meisterwerke von van Gogh, Cézanne, Bonnard, Vuillard, Vallotton, Marquet und Matisse gemeinsam mit Werken von Rodin, Maillol, Toulouse-Lautrec, Denis, Roussel, Manguin und Redon aus der Sammlung Arthur und Hedy Hahnloser-Bühler aus Winterthur im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) zu Gast. Was die mehr als 150 Werke – Gemälde, Aquarelle, Pastelle, Zeichnungen und Druckgrafiken – auszeichnet, ist ihr besonderer Zauber, ihre Magie, die sich im dargestellten Augenblick entfalten.



Félix Vallotton: La Blanche et la Noire (Die Weiße und die Schwarze), 1913,
Öl auf Leinwand, 114 x 147 cm, Hahnloser/Jaeggli Stiftung, Winterthur,
© Reto Pedrini, Zürich

Kunstverein »Talstrasse« e.V.

Talstr. 23, 06114 Halle, Tel. 0345-5507510, info@kunstverein-talstrasse.de

www.kunstverein-talstrasse.de, Mi-Fr 14-19, Sa, So 14-18 Uhr

EROS UND APOKALYPSE – Rudolf Schlichter – Malerei und Grafik

28.4.-24.7.16

Der Kunstverein widmet sich erstmals in Mitteldeutschland den Werken von Rudolf Schlichter (1890-1955) in einer Personalausstellung.

Der Maler und Grafiker Rudolf Schlichter wurde 1890 in Calw geboren und gilt durch seine zeitkritischen Werke heute vor allem als ein Hauptvertreter der Neuen Sachlichkeit. Neben George Grosz ist er als überaus präziser und unbestechlicher Beobachter der Gesellschaft seiner Zeit bekannt. Präsentiert werden nahezu 100 Arbeiten aus allen Schaffensperioden, darunter Ölbilder, Aquarelle, Zeichnungen und Druckgrafik. Zur Ausstellung erscheint ein umfangreiches Katalogbuch. »Eros und Apokalypse« gibt somit Einblicke in die Kunst-, Lebens- und Wirkungswelten eines der bedeutendsten deutschen Künstler der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.



Rudolf Schlichter, »Margot«, Öl auf Leinwand, um 1924, 110,5 x 75 cm, Stadtmuseum Berlin



Rudolf Schlichter, »Der Gefangene«, Aquarell, 1939, Haus der Geschichte Baden-Württemberg

Stiftung Händel-Haus

Große Nikolaistr. 5, 06108 Halle (Saale), Tel. 0345-500900

stiftung@haendelhaus.de, www.haendelhaus.de

April bis Oktober: 10-18 Uhr, November bis März: 10-17 Uhr

Montag geschlossen (ausgenommen sind Feiertage und die Händel-Festspiele)

HÄNDEL-HAUS MUSIKMUSEUM und WILHELM-FRIEDEMANN-BACH-HAUS

Im Geburtshaus von Georg Friedrich Händel wird sein Leben in europäischer Dimension präsentiert. Entdecken Sie wertvolle Exponate in der prämierten Dauerausstellung »Händel – der Europäer«. Wechselnde Sonderausstellungen bieten darüber hinaus interessante Einblicke in die Welt von Kunst und Kultur. In der angegliederten Ausstellung historischer Musikinstrumente begeben sich Besucher auf einen spannenden Streifzug durch Geschichte und Entwicklung der Musikinstrumente von der Barockzeit bis heute. Zum aktiven Mitmachen lädt außerdem das Klangstudio ein. Die Dauerausstellung »Musikstadt Halle« in der 1. Etage des historischen Wilhelm-Friedemann-Bach-Hauses, nur ca. 300 m vom Händel-Haus entfernt, widmet sich dem Leben und Wirken berühmter Hallescher Komponisten aus fünf Jahrhunderten.

Sonderausstellungen im Händel-Haus

»Händel mit Herz

Der Komponist und die Kinder des Londoner Foundling Hospital«, bis 10.1.17

In Zusammenarbeit mit dem Foundling Museum London und den Franckeschen Stiftungen zu Halle



Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus



Händel-Haus

Hamm

Gustav-Lübcke-Museum

Neue Bahnhofstr. 9, 59065 Hamm, www.museum-hamm.de

Di-Sa 10-17, So 10-18 Uhr

Sehnsucht Finnland – Skandinavische Meisterwerke um 1900, bis 20.3.16

Hightech Römer. Schauen. Machen. Staunen, 1.5.-30.10.16

Kaiserslautern

Theodor-Zink-Museum | Wadgasserhof | Stadtmuseum Kaiserslautern

Steinstr. 48, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-3652327

museum@kaiserslautern.de, www.theodor-zink-museum.de

Mi-Fr 10-17, Sa, So 11-18 Uhr

Eine Kamera für den Frieden. Erika Sulzer-Kleinemeier – Fotografien, bis 12.6.16

mpk, Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern

Museumsplatz 1, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-3647-201, www.mpk.de
Di 11-20, Mi-So 10-17 Uhr

Malerei und Plastik des 19. – 21. Jahrhunderts sowie kunsthandwerkliche Exponate aus verschiedenen Epochen und Kulturkreisen (2. OG)

Vera Mercer. *Stilleben*, bis 3.4.16

Elementares: *Sitzen, Stehen, Liegen* – Skulpturen des mpk, bis 24.4.16

Verborgenes – *Bestandsprobe III*, bis 24.4.16

Pfälzer Landschaften: *Natur pur*. Gemälde u. Graphik aus eig. Bestand, 11.5.-17.7.16

André Kertész: *Budapest – Paris – New York*. Fotografie, 16.4.-12.6.16

André Kertész (Budapest 1894 – 1985 New York) gilt als einer der stilistisch einflussreichsten Fotografen des 20. Jahrhunderts. Sein fotografisches Leitbild war die Erfassung der flüchtigen, emotionalen Momente des Lebens, er suchte die Entdeckung des Poetischen im Normalen. Seine bedeutendsten Arbeiten, heute Inkunabeln der neueren Fotografiegeschichte, entstanden während seiner Zeit in Paris und schildern die faszinierenden Facetten der französischen Metropole aus der Sicht einer flaneurhaften Straßenfotografie. Ikonen der Sachfotografie, wie die berühmte Gabel (*La fourchette*), zeigen seine Verbindung zur Neuen Sachlichkeit, aber auch die Nähe zu konstruktiven Tendenzen, gefiltert durch die Liebe zu den Dingen.



André Kertész, *La fourchette*, 1928, Silbergelatineabzug, Privatsammlung Berlin, © The Estate of André Kertész, New York



André Kertész, *Café du Dôme, Paris*, 1925, Silbergelatineabzug, Privatsammlung Berlin, © The Estate of André Kertész, New York

Ludwigshafen am Rhein

Wilhelm-Hack-Museum

Berliner Str. 23, 67059 Ludwigshafen am Rhein, Tel. 0621-504-3045

hackmuseum@ludwigshafen.de, www.wilhelmhack.museum

Di, Mi, Fr 11-18, Do 11-20, Sa, So, Feiertag 10-18 Uhr

Wie leben? – *Zukunftsbilder von Malewitsch bis Fujimoto*, bis 28.3.16

Die Ausstellung präsentiert Zukunftsentwürfe aus Kunst, Architektur und Design von der Russischen Avantgarde bis zu unserem digitalen Zeitalter und zeichnet mit über 300 Werken eine vielseitige Geschichte der Zukunft.

Mainz

Landesmuseum Mainz

Große Bleiche 49-51, 55116 Mainz, Tel. 06131-2857-0

landesmuseum-mainz@gdke.rlp.de, www.landeseuseum-mainz.de

Di 10-20, Mi-So 10-17 Uhr, Mo geschlossen

»Mainz – ein Blick, viele Ansichten«, bis 6.11.16

Führungen in der Stadt, sowie Vorträge und Führungen in der Ausstellung setzen den konkreten Ort und seine Geschichte miteinander in Bezug.

Mülheim an der Ruhr

Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr

Synagogenplatz 1, 45468 Mülheim an der Ruhr, www.kunstmuseum-mh.de

Di-So sowie 27.3., 28.3., 5.5., 15.5., 16.5. und 26.5.: 11-18 Uhr

Mo sowie 25.3. und 1.5. geschlossen

I like FORTSCHRITT – *German Pop reloaded*, 6.3.-8.5.16

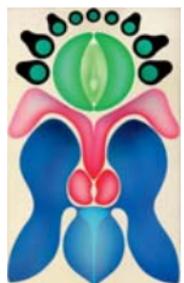
Nach England und Amerika öffnete die Pop-Art auch in Deutschland den Blick für jene neuen Realitäten, die Wohlstand, Wachstum und Fortschrittsdenken hervorgebracht haben. Die Ausstellung mit Werken aus der Kölner Sammlung Kraft und aus der Sammlung des Kunstmuseums spürt dem Verhältnis von Kunst und Massenmedien nach. Ausgewählte künstlerische Positionen wie Peter Brüning, Gernot Bubenik, Konrad Klapheck, Ferdinand Kriwet, Rune Miels, Werner Nöfer, Sigmar Polke, Gerhard Richter, Rissa und Wolf Vostell zeigen, wie Fotografie, Werbung, Grafik, Multiple und Malerei miteinander in Wechselwirkung stehen.



Ferdinand Kriwet, *Sehtext*, 1971, Siebdruck, 60 x 49 cm, Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr
© 2016 Ferdinand Kriwet
Foto: © 2016 Alexander Voß



Gerhard Richter, *Unbekanntes Flugobjekt*, 1972, Siebdruck, 40,2 x 57,7 cm, Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr
© 2016 Gerhard Richter
Foto: © 2016 Alexander Voß



Gernot Bubenik, *Ohne Titel*, 1968, Wiecolux auf Aluminium, 50 x 30 cm, Sammlung Kraft, Köln, © 2016 VG Bild-Kunst, Bonn, Foto: © 2016 Eberhard Hahne, Köln

Münster

Stadtmuseum Münster

Salzstr. 28, 48143 Münster, www.stadtmuseum-muenster.de

Di-Fr 10-18, Sa, So 11-18 Uhr, Eintritt frei

Ständige Schausammlung: **1200 Jahre Geschichte der Stadt Münster**

Ende und Anfang – Münster in Fotos zwischen 1945 und 1949, bis 3.4.16

FRONT 14/18 – Der Erste Weltkrieg in 3D, bis 3.4.16

Ein Vierteljahrhundert FHG – Pionierarbeit auf dem Gebiet der künstlerischen Fotografie, 29.4.-12.6.16

BURKH – Die Karikaturen von Burkhard Fritsche in Knipperdolling und Stadtblatt (1976-1994), 22.4.-24.7.16

Vor 50 Jahren – Münster 1966, bis 4.12.16

Osnabrück

Kunsthalle Osnabrück

Hasemauer 1, 49074 Osnabrück, Tel. 0541-323-2190

kunsthalle@osnabrueck.de, www.osnabrueck.de/kunsthalle

Di 13-18, Mi-Fr 11-18, am zweiten Do im Monat 11-20, Sa, So 10-18 Uhr

Maria José Arjona: You Are Splendid!

Ein Ausstellungs-, Performance- und Workshop-Projekt, bis 28.3.16

Zwei Schaukeln schwingen durch das ehemalige Kirchenschiff der Kunsthalle Osnabrück. Ein Nest aus Baumwolle, Schattenspiele einer Korkenzieherhasel, Vogelstimmen und eine Performance-Künstlerin im Federkleid, die mit Tabak zeichnet: »You Are Splendid!« ist das Ergebnis eines zweijährigen Forschungsprojektes, das die kolumbianische Künstlerin Maria José Arjona der Vogelwelt ihrer Heimat gewidmet hat. Die Ausstellung ist eingebunden in einen performativen Prozess, der bis zum Ende der Ausstellung (28.3.) andauert. Arjona baut die Installationen unentwegt um, gestaltet neue Zusammenhänge, lädt (bis 9.3.) zu Performance-Präsentationen ein.

Das Ausstellungsprojekt wurde von der Direktorin der Kunsthalle, Dr. Julia Draganović und Christel Schulte in Kooperation mit dem kolumbianischen Kurator Jose Roca entwickelt; es ist die erste Museums-Einzelausstellung in Europa.



Maria José Arjona: Second Messenger, Part of Sighting, 2015
Foto: Lisa Palomino. Courtesy: Die Künstlerin und FLORA ars+natura



Maria José Arjona: Second Messenger, Part of Sighting, 2015, Helmet
Foto: Lisa Palomino. Courtesy: Die Künstlerin und FLORA ars+natura

Quedlinburg

Lyonel-Feininger-Galerie

Museum für grafische Künste, Schlossberg 11, 06484 Quedlinburg

Tel. 03946-689593-0, info@sds-feininger-galerie.de, www.feininger-galerie.de

April bis Oktober: Mi-Mo, feiertags 10-18 Uhr

November bis März: Mi-Mo, feiertags 10-17 Uhr

»WALDSTAUB. Pastelle von Wieland Payer«

»LICHTFELD. Fotografien von Hiroyuki Masuyama«

Eröffnung beider Ausstellungen: 18.3., 19 Uhr, 19.3.-30.5.16

Im Mittelpunkt der Ausstellungen steht der besondere Umgang beider Künstler mit dem Thema Landschaft. Wieland Payer (*1981) greift dabei auf die längst vergessen geglaubte Technik der Pastellmalerei zurück. Seine strukturell angelegten Kompositionen, die zu fantastischen Motiven umschlagen, brechen die Konvention traditioneller Landschaftsmalerei und sind von rein konzeptioneller Provenienz. Hiroyuki Masuyama (*1968) bezieht sich auf Hauptwerke der Kunstgeschichte, etwa wenn er die Orte, die ein J.M.W. Turner zu Motiven seiner Bilder gemacht hatte, erneut aufsuchte, um diese zu fotografieren und zu einem neuen »alten« Kunstwerk zu kompilieren.



Wieland Payer, »Gipfel«, 2015, Pastell auf MDF, d 120 cm, courtesy Galerie Rothamel
Foto: Herbert Boswank



Hiroyuki Masuyama, nach J.M.W. Turner, »Mont Blanc, from Brevent, 1836«, 2008, C-Print/Diasec/LED Lightbox, courtesy Galerie Rothamel

Trier

Stadtmuseum Simeonstift Trier

Simeonstr. 60, 54290 Trier, Tel. 0651-7181459

stadtmuseum@trier.de, www.museum-trier.de, Di-So 10-17 Uhr, Mo geschlossen

Die bessere Hälfte

Frauenbilder und Künstlerinnen aus der Sammlung, bis 10.4.16

Heilige und Hure, Mutter und Geliebte – Frauen haben über Jahrhunderte vielfältige Spuren in der Kunstgeschichte hinterlassen. Auch die Sammlung des Stadtmuseums Simeonstift Trier besitzt zahlreiche Frauendarstellungen vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Erstmals widmet sich eine Sonderausstellung im Stadtmuseum diesem Thema: »Die bessere Hälfte« folgt den Darstellungen des Weiblichen vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Ergänzt werden die historischen Kunstwerke und Zeitzeugnisse durch Werke von Trierer Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts, die auf einer eigenen Etage zeigen, was ihre Themen, Techniken und Fragestellungen sind.



Fritz Quant, Frauenporträt, Anfang 20. Jahrhundert.
© Stadtmuseum Simeonstift Trier

Wittlich

Galerie im Alten Rathaus

Neustr. 2, 54516 Wittlich, Tel. 06571-171355, info@kulturamt.wittlich.de

Di-Sa 11-17, So, Feiertage 14-17 Uhr

Von hier aus... Fotos aus 60 Jahren

Eröffnung: 6.3., 11 Uhr, 6.3.-29.5.16

Der 1936 in Wittlich geborene Ludwig M. Langner stellt Fotoarbeiten aus über 60 Jahren unter dem Titel »von hier aus...« in seiner Geburtsstadt aus. Angefangen hat er mit SW-Fotos aus der engeren Heimat von Mosel und Eifel, die er 1974 unter dem Titel »wein-felder-maar« zeigte. Ludwig M. Langner sah sich von jeher als »Autorenfotograf«, der sich Themen suchte, in SW- oder Farbserien umsetzte und in Ausstellungen vorstellte. Sein wichtigstes Projekt war die Erarbeitung einer Porträtreihe von Wittlichern aus verschiedenen Berufen, bekannte und weniger bekannte Leute, die er in SW-Fotos in ihrem aktuellen sozialen Umfeld festhielt. In der Wittlicher Synagoge wurden 1984 die 80 Porträts unter dem Titel »Wittlicher Leute« vorgestellt. Dazu sind in dem gleichnamigen Buch die Bilder mit einem Essay von Hermann Klippel und den biografischen Angaben der Abgebildeten erschienen. Ganz selten sind Fotos aus SW-Negativen über Kupferplatten in Foto-Radierungen zu übertragen. Langner hat in der Zeit von 1978 bis 1982 an der Europäischen Sommerakademie Trier diese Methode kennengelernt und ca. 20 Arbeiten angefertigt. Das Ergebnis sind Abstraktionen, Symbole in Formen, Linien und Tonwerte, die kaum noch an die Realität der Vorlagen erinnern. Die 1984 während des Karnevals in Venedig entstandenen Fotos waren ein weiteres Ausstellungsthema. Sie wurden im Mittelrhein-Museum in Koblenz und in Wittlich in der Galerie im Alten Rathaus gezeigt. Eine fotojournalistische Serie über Berlin nach der Wiedervereinigung vereint Eindrücke von Reisen in die Hauptstadt von 1990 bis 1999 mit Beispielen der Berliner Mauer, Autos (Trabis) und dem verhüllten Reichstag. Aus dem letzten Jahrzehnt stammen die Farbserien aus Neuseeland, Namibia und den Naturparks aus dem Südwesten der USA.



Ludwig M. Langner



Ganz in Weiß

Wuppertal

Skulpturenpark Waldfrieden (Cragg Foundation)

Hirschstr. 12, 42285 Wuppertal, www.skulpturenpark-waldfrieden.de

März – Okt., Di-So 10-19 Uhr, Nov. – Februar, Fr-So 10-17 Uhr

Henry Moore – Plasters, 9.4.-9.10.16

Henry Moore zählt zu den einflussreichsten Künstlern des 20. Jahrhunderts. Selten hatte man die Gelegenheit seine Gipsplastiken in so großer Auswahl zu sehen. Ursprünglich galten sie als Vorstufen des Arbeitsprozesses und waren nicht für Ausstellungen vorgesehen. Heute stehen diese Werke, die Vorlagen für einige seiner bekanntesten Skulpturen wurden, für sich. Die Henry Moore Foundation stellt über dreißig dieser Arbeiten, Ausschnitte seines Schaffens aus über drei Jahrzehnten, dem Skulpturenpark Waldfrieden zur Verfügung.



Henry Moore, Reclining Figure No 7, 1980, © Henry Moore Foundation

München _ Messe

93. Kunst & Antiquitäten München, 23.04.- 01.05.2016

Festsaal des Paulaner am Nockherberg, Hochstr. 77, 81541 München

tägl. 11-19 Uhr, Mi bis 21 Uhr, www.kunst-antiquitaeten.de

Ein Paradies für Sammler und Kunstliebhaber

Die Kunst & Antiquitäten München ist weit über Bayerns Grenzen hinaus bekannt. Die Mischung aus historischen Kuriosa, altem Kunsthandwerk und gediegenen Antiquitäten lockt alljährlich Museumsvertreter, erfahrene Sammler und junge Interessenten auf diese urmünchenerische Veranstaltung, die natürlich sorgfältig juriiert wird. Zur 93. Kunst & Antiquitäten München wird ein breites Spektrum an nationaler Kunst und internationalem Kunsthandwerk aus 6 Jhdt. geboten. Möbel, Einrichtung und Kunsthandwerk des Empire, Klassizismus, Biedermeier, Jugendstil bis hin zu Art Deco lassen keine Wünsche offen. Der Reiz dieser Messe liegt an der Freude des Entdeckens. Den bodenständigen Charakter verdankt die Messe ihrem hochwertigen Angebot an bayerischer und alpenländischer Volkskunst. Aber auch Teppich-Liebhaber und Freunde der außereuropäischen Kunst werden hier fündig. Wer das Besondere sucht und Freude an Kunst und Antiquitäten hat, wird sich dem besonderen Charme dieser Messe nicht entziehen können.



Oskar Mulley, Berghof, Öl auf Lwd., signiert, ca. 120 x 80 cm
Kunsthandel Strassner, Schärding/Österreich



Paar Kratervasen; Bronze, grün patiniert, partiell vergoldet, Russland, wohl St. Petersburg um 1820
Kunsthandel von Seckendorff, Bamberg

München _ Galerien

ABC Westside Galerie

Schwanthalerstr. 176, 80339 München, Tel. 089-62246650

info@abc-westside-galerie.de, www.abc-westside-galerie.de

Di 9-12, Mi, Do, Fr 16-19, Sa 11-17 Uhr

Felix Rodewaldt, »Kreise«, Stahl- und Tapearbeiten, bis 8.3.16

Kerstin Lichtblau, »We can be Heroes«, Malerei, Siebdrucke, 11.3.-9.4.16

Michael Eder, »Fotografien«, 14.4.-30.4.16

Nicolas Curmer »Gemälde«, 4.5.-11.6.16

Ambacher Contemporary

Lothstr. 78 a, 80797 München, Tel. 089-325572, info@ambacher-contemporary.de

www.ambacher-contemporary.de, Do-Sa 15-19 Uhr u.n.V.

Sabrina Belouaar & Mohamed Bourouissa (Frankreich/Paris)

Eröffnung: 17.3., 19 Uhr, 18.3.-7.5.16

Tomislav Nikolic (Australien/Melbourne), »vestiges of now«

Eröffnung: 12.5., 19 Uhr, 13.5.-16.7.16

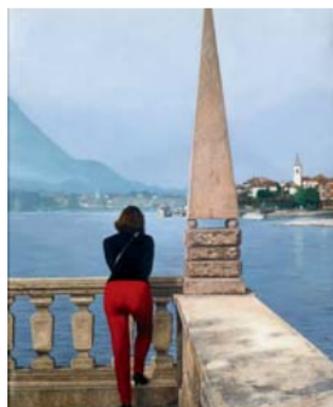
Galerie an der Pinakothek der Moderne – Barbara Ruetz

Gabelsbergerstr. 7, Ecke Türkenstr., 80333 München, Tel. 089-28807743

office@galerie-ruetz.de, www.galerie-ruetz.de

Di-Fr 12-19, Sa 12-18, So 12-18 Uhr (nur Besichtigung) u.n.V.

Hubert Junghofer, Malerei – Johannes Nielsen, Skulptur, bis 12.3.16



Hubert Junghofer: Farbakzent, 2010, Öl auf Leinwand, 50 x 40 cm



Johannes Nielsen: »Occasum«, 2009, Bronze, Höhe 42 cm

Galerie Anais

Sedanstr. 22, 81667 München, Tel. 089-4801020, info@anais-galerie.de

www.anais-galerie.de, Mo-Fr 10-12.30 und 13.30-18, Sa 10-13 Uhr

Künstler der Galerie, März bis Mai 16

arToxin

Galerie Angelika Donhärzl & Gottfried Düren, Kirchenstr. 23, 81675 München

Tel. 089-89083665, 0171-3390266, info@artoxin.de, www.artoxin.de

Mi 16-21, Do, Fr 12-19, Sa 12-16 Uhr

15 FLOW – zeitgenössische Positionen aus den Niederlanden

BOB LEJEUNE – Porzellanskulpturen und HANS WIJNINGA – Fotografie

bis 19.3.16, Finissage: Sa, 19.3., 14-19 Uhr

Galerie arToxin zeigt neue Arbeiten des Künstlers Bob Lejeune (Boxmeer 1958), der an der königlichen Akademie für Kunst und Design in Den Bosch studiert hat, zusammen mit Arbeiten des Fotokünstlers Hans Wijninga (Deventer 1965), der seine Ausbildung an der Hochschule für Bildende Künste in Arnhem abschloss. Bob Lejeune arbeitet mit den Werkstoffen Ton und Porzellan, dabei greift er bei seinen teils figurativen, teils abstrakten Skulpturen auf einen mythologischen Hintergrund zurück. In Lejeunes Werk gehen Realismus und Symbolismus eine Symbiose ein. Der Künstler Hans Wijninga verwendet ein historisches, fotografisches Verfahren und arbeitet mit einer alten Plattenkamera. Die Platten aus Glas muss er an Ort und Stelle der Aufnahmen unter einem lichtdichten Zelt mit dem lichtsensiblen Material beschichten und sogleich im nassen Zustand belichten und entwickeln. Wijninga arbeitet mit einem selbst konstruierten mobilen Labor, um seine Arbeiten, die alle Unikate sind, herstellen zu können. Er sagt selbst: »Die Fotokunst, so wie ich sie ausübe, befindet sich irgendwo zwischen Fotografie und Malerei/Zeichenkunst. Zwischen Fiktion und Fakt, zwischen dem Heute und dem Vergangenen...«

16 REINVENTING THE LOGIC OF HOUSE

zeitgenössische Positionen aus den Niederlanden

CHRISTINE SAALFELD – Objekte und Zeichnungen

Eröffnung: 8.4., 19 Uhr, 9.4.-14.5.16

Finissage: Sa, 14.5., 14-19 Uhr

Das Leitmotiv von Christine Saalfelds Œuvre ist der Begriff »Raum« und die verschiedenen Arten, wie mit Raum umgangen werden kann. Saalfeld setzt sich in ihrem Werk mit Fragen des Humanismus, der Sozialphilosophie und der Kunst im öffentlichen Raum auseinander. Die Intention ist die eigene künstlerische Praxis mit der Lebensumgebung zu verbinden.



Bob Lejeune: Nightfall, 2015, farbgliasierte Porzellanskulptur



Hans Wijninga: N 51 57.350 E 5 55.430, 2014, unikate Plattenfotografie

Big Pond Artworks

Kurfürstenstr. 29, 80801 München, Tel. 089-55267310

contact@big-pond.de, www.big-pond.de, Mi-Do 12-18, Fr-Sa 12-16 Uhr

Karl Siegfried Büchner. Werke aus der Schaffenszeit 1964-2008, bis 5.3.16

Retrospektive des Schaffens des Lindauer Künstlers (1936-2009)

HINTER DEN BERGEN DAS MEER. Emmanuel Walderdorff Galerie zu Gast in München. Mit: Elisabeth Altenburg, Julia Schrader, Stepanek & Maslin, Frank Ahlgrimm, Clemens Kaletsch, Svätopluk Mikyta, Hans Pfrommer, Jakob Roepke, Philipp Schönborn, Thomas Thiede

Eröffnung: 10.3., 19-22 Uhr, 11.3.-17.3.16

Künstler der Galerie – Trisha Kanellopoulos, Andreas Steindl u. a.

Gemeinschaftsausstellung neuer Arbeiten, 21.3.-15.4.16

Autoren Galerie 1

Pündterplatz 6/IV, 80803 München, Tel. 089-395132

info@autorengalerie1-muenchen.de, www.autorengalerie1-muenchen.de

Mi-Fr 13-18.30, Sa 10-14 Uhr

Horst Gatscher/Dirk von Burgsdorff, »Photobilder-Interactions II«

Eröffnung: 16.3., 19-22 Uhr, Einführung: Gudrun Bouchard (20.30 Uhr), 16.3.-5.4.16

Die Ausstellung Interactions II zeigt Ergebnisse der Zusammenarbeit von Horst Gatscher und Dirk von Burgsdorff. Interactions steht sowohl für den Entstehungsprozess der entstandenen Werke, an denen beide Künstler gleichzeitig und gleichberechtigt beteiligt sind, als auch für die Interaction zwischen Malerei und Fotografie, die zentraler Bestandteil ihrer Arbeiten im Projekt »Photobilder« ist. Horst Gatscher geb. 1961 in Augsburg steht hierbei für die Fotografie in ihrer reinen, unverfälschten Form, die jede Art der nachträglichen Bearbeitung ablehnt. Vorzugsweise fotografiert er analog. Dirk von Burgsdorff wurde 1966 in Hamburg geboren. Er bringt Malerei und unterschiedliche Formen der kollaborativen und technikübergreifenden Kunst in das Projekt ein. Mit ihrer Zusammenarbeit im Projekt »photobilder«, die 2010 begann, verfolgten sie einen fotografischen Ansatz. Nicht durch die Absicht fotografischen Realismus herzustellen, sondern durch die Untersuchung der Wechselbeziehungen zwischen fotografischer und malerischer Wahrnehmung. Durch die gleichberechtigte Kombination von fotografischen, malerischen und prozessualen Elementen, die eine eindeutige Zuordnung des Ergebnisses nicht mehr zulässt, verliert die Fotografie augenscheinlich ihren dokumentierenden Charakter und erobert sich das Reich der Fiktion. Da Photobilder keinerlei Nachbearbeitung unterworfen sind, können sie aber genau dieses dokumentierende Element für sich beanspruchen – sie dokumentieren die Interaction mehrerer Künstler, deren Resultate die Wahrnehmung des Betrachters herausfordern, da sie dokumentieren, aber nicht Realität, sondern Prozess und sich ihre narrative Ebene erst über das Verständnis des Prozesses erschließt.



Horst Gatscher/Dirk von Burgsdorff, o.T., 2016, digitales Photobild, 80 x 120 cm

Autoren Galerie 1

Pündterplatz 6/IV, 80803 München, Tel. 089-395132

info@autorengalerie1-muenchen.de, www.autorengalerie1-muenchen.de

Mi-Fr 13-18.30, Sa 10-14 Uhr

Angelika Böhm-Silberhorn, »Neue Ansichten von oben«/Ölbilder

Eröffnung: 8.4., 19-22 Uhr, Einführung: Gudrun Bouchard (20.30 Uhr), 8.4.-28.4.16



Angelika Böhm-Silberhorn, »Abflug«, 2015, Öl auf Leinwand, 180 x 120 cm

Angelika Böhm-Silberhorn zeigt neue Arbeiten plein air gemalt vom Sprungturm im Ammersee. Der Sprung in die Tiefe ist hier auch ein Sinnbild für das Risiko des Lebens selbst, das Ausgesetztsein im Leben, das Geworfensein in eine Existenz, die für viele Menschen, nicht nur für Künstler, als äußerst prekär bezeichnet werden kann. Hier wird auch die Fragilität der menschlichen Existenz dargestellt, das Ausgesetztsein an die vier Elemente, die Risikobereitschaft im Sprung, die Vereinigung mit dem Element Wasser und das Wiederauftauchen, das einer Wiedergeburt gleicht. (Dr. Hajo Düchting)

Autoren Galerie 1

Pündterplatz 6/IV, 80803 München, Tel. 089-395132

info@autorengalerie1-muenchen.de, www.autorengalerie1-muenchen.de

Mi-Fr 13-18.30, Sa 10-14 Uhr

Marliese Wagner, »Malerei und chemische Reaktionen auf Leinwand«/»Neue Bilder

Eröffnung: 8.4., 19-22 Uhr, Einführung: Gudrun Bouchard (20.30 Uhr), 8.4.-28.4.16



Marliese Wagner, »Das verborgene Spiel«, 2015

Acryl und chemische Reaktionen auf Leinwand, 80 x 80 cm

Angeregt durch das Studium der Chemie (Dr. rer. nat.) Entwicklung einer eigenen neuen Technik der Malerei, bei der durch die Anwendung von Ionenreaktionen Farben und Strukturen direkt auf dem Bildträger entstehen. Ausstellungen im In- und Ausland in Museen und Galerien ab 1996, z.B. Einzelausstellungen in Bonn, Berlin, Dresden, Mainz, Paris, München, Koblenz, Sinzing, Weimar, Bad Neuenahr-Ahrweiler, New York City.

Autoren Galerie 1

Pündterplatz 6/IV, 80803 München, Tel. 089-395132

info@autorengalerie1-muenchen.de, www.autorengalerie1-muenchen.de

Mi-Fr 13-18.30, Sa 10-14 Uhr

»BILDER, BRIEFE, NOTEN LXXXVIII«/25 Künstler aus dem In- und Ausland

Eröffnung: 27.5., 19-22 Uhr, Einführung: Helmut Vakily (20.30 Uhr), 27.5.-10.6.16

**KUNST &
ANTIQUITÄTEN
MÜNCHEN**

**Festsaal im Paulaner
am Nockherberg**

23. April – 01. Mai 2016

Info: (089) 44 21 88 60

www.kunst-antiquitaeten.de

Galerie Stefan Bartsch

Oskar-von-Miller-Ring 29-31, Rgb., 80333 München
Tel. 089-20201339, galerie.bartsch@gmail.com, www.galerie-bartsch.com
Di-Fr 12-18, Sa 11-15 Uhr u.n.V.

Michaela Wühr, »Oversea«, neue Werke der Münchner Malerin

Eröffnung: 17.3., 18.30 Uhr (nach telefonischer Voranmeldung), 18.3.-16.4.16

Galerie Andreas Binder

Knöbelstr. 27, 80538 München, Tel. 089-21939250
info@andreasbinder.de, www.andreasbinder.de, Di-Fr 12-18.30, Sa 11-15 Uhr
Claire Obscure – Gruppenausstellung, bis 2.4.16

Anna Navasardian – Assembly

Eröffnung: 7.4., 19 Uhr, 7.4.-18.6.16

Galerie creative mind. im Westend

Landsberger Str. 129, Eingang Astallerstr., 80339 München
Tel. 0173-3775552, info@galerie-creativemind.de, www.galerie-creativemind.de
Do, Fr 14-18, Sa 11-14 Uhr u.n.V.

Exklusive Fine-Art-Edition aus dem Nachlass von Josef Giggenbach
bis Mitte April 16

Josef Giggenbach entschloss sich, das »Realistische in seinen Bildern nämlich: Die Illusion von Raum zu tilgen. Seither sind sie Schwarz. Product-Styling, perfekt ausgeleuchtet, sorgsam arrangiert auf dunklem Grund.« »Es sind keine Fotos, sondern Gemälde. Und es ist kein Fotorealismus, sondern eine Kunst, deren perfekte Gegenständigkeit zugleich tief antirealistisch, antifotografisch ist.«
Textauszug K. J. Schönmetzler

Ilana Lewitan

Eröffnung: 15.4.16



Josef Giggenbach »Totenkopf mit Brille«, 1997, Acryl, 67 x 60 cm
Privatbesitz, Foto: Steffen Heinicke Fine-Art-Edition

Galerie Drächslhaus

Drächslstr. 6, 81541 München, Tel. 0171-3766954
www.galeriedraechslhaus.jimdo.com, Mi-Fr 17-19, Sa 11-13 Uhr u.n.V.

Brigitte Bosshammer: »Augenblicke« – Malerei, bis 19.3.16

SOPHIE: »Im Ursprung der Sinne« – Malerei

Eröffnung: 22.4., 19.30 Uhr, 22.4.-13.5.16

Sophie, gebürtige Chemnitzerin, gelingt auf riskante Weise 1986 die Flucht aus der DDR. Nach einem privaten Kunststudium bei Helmut Vakily lebt und arbeitet sie seit 2003 als freischaffende Malerin in München. Inzwischen wurden ihre Meeresmetamorphosen u. a. in München, Paris, Toulouse, Wien, Venedig, Mailand, Israel und Seoul/Südkorea ausgestellt.

... »Diese Menschen sind keine Meeresbewohner, sie bevölkern es, ohne in den naturgesetzlichen Zusammenhang integriert zu sein ...« (Dr. Horst G. Ludwig)

... »Die endlose Weite der Meere steht für den Freiraum, die Geborgenheit und den Standpunkt des Künstlers, denn wir alle brauchen eine Rückzugsmöglichkeit, die im Einklang mit der Natur stehen sollte und nicht ohne sie.« (SOPHIE)



SOPHIE, »Auflösung«, 2016, Öl auf Leinwand, 120 x 300 cm, Triptychon

Esther Even. Die Galerie der Künstlerin

Sankt-Anna-Str. 16, 80538 München, Tel. 55273488, www.esther-even.com
Die Galerie ist immer geöffnet, wenn die Künstlerin im rückwärtigen Atelier arbeitet und – sehr gerne – nach Vereinbarung unter contact@esther-even.com oder 0176-20503071 sowie Sa 12-17 Uhr.

Esther Even – Farben der Wahrnehmung

Künstlergespräche und Veranstaltungen: 22.03.16 ab 17 Uhr »Das sensible Element« – zum Weltwassertag, weitere Termine unter www.esther-even.com
Ein Jahr lang – noch bis zum Sommer 2016 – präsentiert Esther Even ihre Werke als Projekt des kreativen Dialogs in ihrer unabhängigen Galerie, die im rückwärtigen Teil gleichzeitig als Atelier dient. Danach verabschiedet die Künstlerin sich aus München. Esther Even ist immer eigene Wege gegangen, sie verbindet in ihren Werken Photographie eng mit Malerei. Sie hat über die Jahre eine eigene, in dreidimen-



Esther Even, Blaues Band 1

sionale Bewegtheit weisende photographische Aufnahme-technik entwickelt. Ihre Photographien wirken wie gemalt, und doch entstehen diese Bilder im Aufnahmemoment. Esther Even hält ihre photographischen Editionen klein. Durch Übermalen schafft sie von Zeit zu Zeit ein Unikat, das Malerei und Photographie zur Gänze miteinander verschmelzen lässt. In lyrischer Kurzprosa kommentiert sie jedes ihrer Werke. Über ihren Ansatz spricht sie in ihrem Film »Bilder die gemacht werden wollen«: www.esther-even.com. Esther Even zeigt in ihrem Ausstellungsreigen »Farben der Wahrnehmung« wechselnd windbewegte Landschaften, kraftvolle Tableaux von Ozeanen und hauchzarte Ansichten stiller Gewässer.

Galerie f5,6

Ludwigstr. 7, 80539 München, Tel. 089-28675167, www.f56.net

Di-Fr 12-18, Sa 11-15 Uhr

Adolphe Braun, bis 9.4.16

Judith Stenneken, 12.5.-29.7.16

First Glas Galerie

Heßstr. 58, 80798 München, Tel. 089-5236208, www.first-glas-galerie.de

Mi-Fr 11-18, Sa 10-14 Uhr u.n.V., bis 15.3. geschlossen

Dauerausstellung: Glaskunst der Gegenwart, Design in Glas und Glaspertenschmuck

Springtime in glass – willkommen im Frühling: Studioglas mit internationaler

Beteiligung – Skulpturen, Gefäße, transparente Bilder, kleine Plastiken, Außenobjekte, ab 16.3.16

GiG MUNICH

Baumstr. 11 Rgb., 80469 München, www.gigmunich.wordpress.com

Mo-Do 12-18 Uhr, nach Vereinbarung

After Realism. Gruppenausstellung

Liane Lang, Richard Moon, Maria Thurn und Taxis, Gavin Tremlett, Youjin Yi

Eröffnung: 12.3., 15-18 Uhr, 12.3.-15.4.16

GEDOK münchen

DER TOD UND SEINE GEHEIMNISSE

25.2. – 3.4.2016

www.gedok-muc.de

PASINGER FABRIK

Galerie 1-3

August-Exter-Str. 1 · München

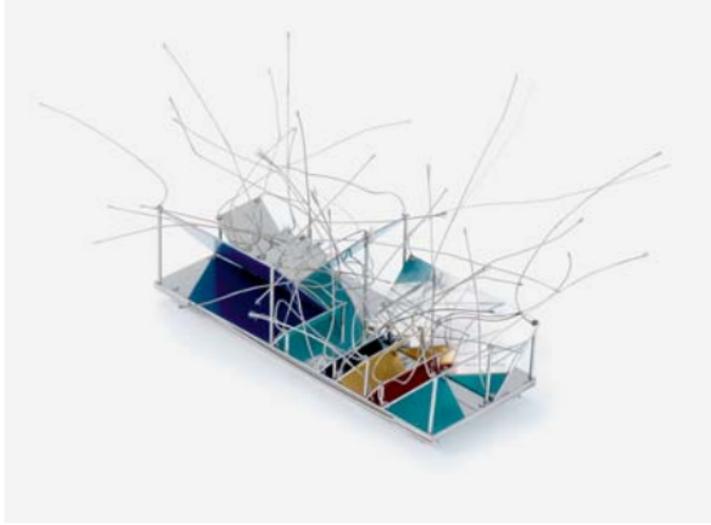


90 JAHRE
GEDOK
2016

München

Galerie für zeitgenössischen Schmuck

Isabella Hund, Frauenplatz 13, Eingang Schäfflerstr., 80331 München
Tel. 089-29160717, info@isabella-hund.de, www.isabella-hund.de
Di-Fr 11-14 und 15-19, Sa 11-16/18 Uhr
Peter Skubic »Unsichtbar«, bis 18.3.16



Peter Skubic, Brosche, 2010, Edelstahl, Lack, Blattgold

Filser & Gräf

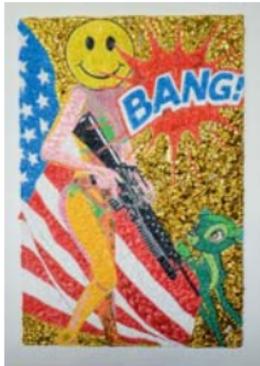
Galerie für Kunst und Design, Kunstdepot im UG und Büro im 2. OG.
Wilhelm-Riehl-Str. 11-13, 80687 München, Tel. 089-25544477
kontakt@filserundgraef.de, www.filserundgraef.de
Mi 14-18, Do-Fr 11-18 Uhr und nach vorheriger telefonischer Vereinbarung
U4/U5 Westendstraße / Parkplätze im Innenhof
»universe & psyche« – Torsten Mühlbach, Gregor Passens und Toni Spyra
Eröffnung: 17.3., 19 Uhr, 18.3.-22.4.16

Unsere kommende Gruppenausstellung »universe & psyche« legt ihren Fokus vor allem auf Objekte, die aus unserer kollektiven Wahrnehmung und aus unserem Alltag entliehen sind und in neue funktionale Zusammenhänge gesetzt werden. Alle drei Künstler vertreten ironische und sarkastische künstlerische Positionen gepaart mit gesellschaftskritischen Inhalten und einem schmerzhaften Fingerzeig auf unser Spiegelbild und unserem wahren Ich. Das Kollektiv und das eigene Sein im Widerspruch.

Corrado Zeni

Eröffnung: 12.5., 19 Uhr, 13.5.-1.7.16

Die begriffliche Seite der neuen Werke des italienischen Künstlers Corrado Zeni stützt sich auf Henri Laborits Überlegungen in dessen berühmten Buch »Éloge de la fuite« (Lob der Flucht). Flucht als Ressource und nicht als Kapitulation, Flucht, die uns nicht nur gestattet ist, wenn Ereignisse außer Kontrolle geraten sind, sondern auch um neue bisher undenkbbare Wege zu finden, die uns neue Perspektiven eröffnen, zu Oasen werden: »... ein sich ständig veränderndes Ziel zu verfolgen, das nie erreicht wird, ist vielleicht das einzige Mittel, um Routine, Gleichgültigkeit und einem Sättigungsgefühl entgegenzuwirken. Es entspricht dem menschlichen Naturell sich auf seiner Flucht nicht zurückzuziehen, sondern vorwärts zu gehen.« Metaphorisch suchen die Charaktere in den neuen Bildern nach Fluchtmöglichkeiten von der Leinwand, aus einem Kontext, der sie nicht mehr beinhalten, ihnen nicht mehr die Luft zum Atmen geben kann, die sie benötigen.



Torsten Mühlbach
Bang!, 2015, Internationale Mülltüten getackert auf Holz, Relieifarbeit, 175 x 113 cm



Corrado Zeni
Atlas I, 2013, Öl auf Leinwand, 120 x 180 cm

Barbara Gross Galerie

Theresienstr. 56, 80333 München, Tel. 089-296272
contact@barbaragross.de, www.barbaragross.de, Di-Fr 11-18.30, Sa 11-16 Uhr
Katharina Grosse, bis 12.3.16

Jana Sterbak

Eröffnung: 17.3., 19-21 Uhr, 17.3.-7.5.16

Gruppenausstellung

Eröffnung: 12.5., 19-21 Uhr, 12.5.-18.6.16

Galerie Biró

Autorenschmuck, Zieblandstr. 19, 80799 München, www.galerie-biro.de
Di-Fr 14-18, Sa 11-14 Uhr

Lisa Walker, THE END, bis 2.4.16

Neue Arbeiten der in Neuseeland lebenden Künstlerin.

Paul Derrez, Schmuck aus den Niederlanden, 7.4.-21.5.16

Häusler Contemporary

Maximilianstr. 35, Eingang Herzog-Rudolf-Str., 80539 München
Tel. 089-2109803, www.haeusler-contemporary.com, Mo-Fr 11-18, Sa n.V.
Gary Kuehn »Black Paintings«, bis 1.4.16

Galerie Hegemann

Hackenstr. 5, 80331 München, Tel. 089-76753546, info@galerie-hegemann.de
www.galerie-hegemann.de, Di-Fr 11-19, Sa 11-16 Uhr
MENSCHENBILDER – Erwin Hegemann, Malerei – Jesús Curiá, Skulpturen
12.3.-16.4.16

DUTCH IMPRESSIONS. Eine Auswahl innovativer und junger Gegenwartskunst aus den Niederlanden, 23.3.-4.6.16

Françoise Heitsch

Amalienstr. 19, 80333 München, Tel. 089-481200
fheitsch@francoiseheitsch.de, www.francoiseheitsch.de, Di-Fr 14-19, Sa 12-16 Uhr
Klaus vom Bruch – Aus dem Leben einer Luftschlange, bis 19.3.16
Yasemin Nur Erkalir, 7.4.-14.5.16

Jörg Heitsch Galerie

Reichenbachstr. 14, 80469 München, Tel. 089-26949110, 0160-7276154
info@heitschgalerie.de, www.heitschgalerie.de, Di 14-19, Mi-Fr 10-19, Sa 12-18 Uhr
Gruppenausstellung »Masters of light« – Hans Kotter, Moto Waganari, Yoshiyuki Miura, Peter Demetz, Marck, Christiane Grimm, bis 16.4.16
Gruppenausstellung »New Masters«
Eröffnung: 21.4., 18-21 Uhr, 22.4.-13.8.16

Im Wechsel präsentiert die Jörg Heitsch Galerie Künstler der Galerie (Salustiano, Henning von Gierke, Camille Hagner, Jorge Villalba, Matej Kosir, Marc Fromm) sowie neue Positionen im Kontext der Kunstgeschichte.

Galerie Huber

Schmellerstr. 19, Rgb., 80337 München, Tel. 089-76729093
Besichtigung nach Vereinbarung
Gisela von Baum, Malerei, bis 4.3.16
Kurt Huber, Malerei
Eröffnung: 10.3., 18 Uhr, 10.3.-11.4.16
Kurt Benning, Fotografie
Eröffnung: 12.5., 18 Uhr, 12.5.-9.6.16



Kurt Huber



Kurt Benning

Galerie Michael Heufelder

Gabelsbergerstr. 83, 80333 München, Tel. 089-54320920, mail@galerie-heufelder.de
www.galerie-heufelder.de, Di-Fr 14-19, Sa 11-16 Uhr u.n.V.
David Virgien – »Coney Island and other pictures«, bis 25.3.16
Ludwig Arnold – Malerei, 7.4.-7.5.16
Christoph Drexler / Martin Kargruber, 12.5.-11.6.16

Galerie Carol Johnssen

Königinstr. 27, 80539 München, Tel. 089-2809923
johnssen@artcarol.de, www.artcarol.de, www.artfacts.net, Di-Fr 13-18 Uhr u.n.V.
Howard Kanovitz (1929-2009), Malerei/Fotorealismus, bis 11.3.16
»A Different View« – Jochen Gerz, Gérard Gasiorowski, Maik+Dirk Löbber u.a.
22.3.-13.5.16



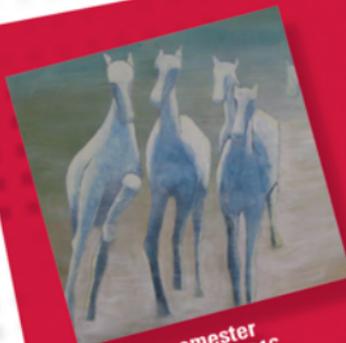
Münchner
Bildungswerk

Dachauer Str. 5/II
Telefon 089/54 58 05-0
mbw@muenchner-bildungswerk.de

Malakademie Kunst und Begegnung

- Malerei / Zeichnen / Akt
- Plastisches Gestalten
- Kunst im Blick
- Malakademie Spezial
- Schnupperangebote

Jetzt anmelden:
www.malakademie-muenchen.de



Sommersemester
März – August 2016

Galerie Jordanow

Zieblandstr. 19, 80799 München, Tel. 0160-5535795, jordanow@galerie-jordanow.de

www.artsy.net/galerie-jordanow, Mi-Fr 14-19, Sa 11-15 Uhr

Hans-Christian Schink – Rom: »EUR« und »Aqua Claudia«, bis 12.3.16

Albrecht Tübke

Eröffnung: 14.4., 18 Uhr, 15.4.-18.6.16

Kasugallery

Theresenstr. 19, Eingang Fürstenstr., 80333 München, Tel. 089-28787615

www.kasugallery.com, Mo-Fr 11-18, Sa 11-15 Uhr u.n.V.

»Primavera«

Eröffnung: 17.3., 19-21 Uhr, 18.3.-17.5.16

Begrüßen Sie den Frühling mit Ölgemälden im Großformat! Die Künstlerin Anna Maria Fusaro präsentiert ihre neue Bilderreihe »Primavera« zum Thema Frühling und Natur in der Kasugallery in München. In ihrer ausdrucksstarken Art stellt die Malerin das Gefühl dar, wie es ist, die Natur zu erleben, hautnah, mit all ihrer Ruhe und Kraft. Der Raum in den Gemälden entsteht durch die Farbe und den lebhaften Pinselstrich der Künstlerin. Anna Maria Fusaro ist 1988 in München geboren, erhielt privaten Malunterricht in Breslau, wo sie auch das Kunstgymnasium mit Abitur abschloss. Anschließend absolvierte sie die »Florence Academy of Art« in Florenz und hatte seit 2006 über zwanzig Ausstellungen in Europa. www.annamariafusaro.com



Flußbirke



Zwillingsbirke

The Friday Gallery

Frauenstr. 18, 80469 München, Tel. 0151-29111465

emmy@kyfio.com, www.fridaygallery.com, Di-Fr 9.30-12 und 14-16 Uhr u.n.V.

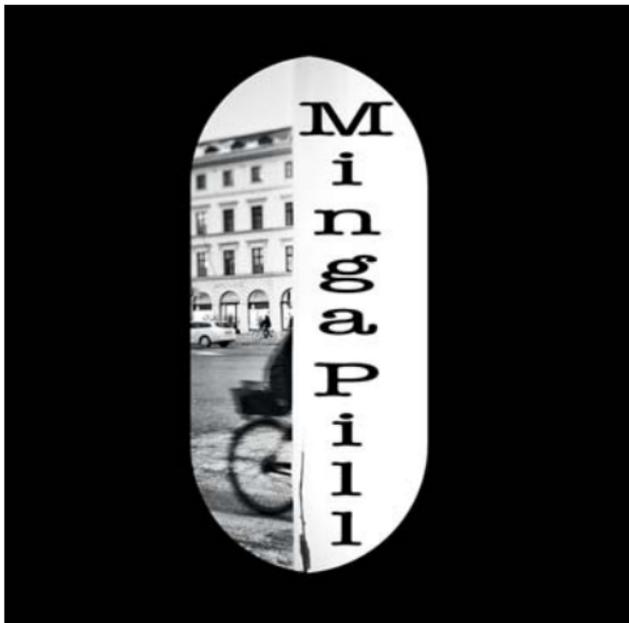
Die »Friday Gallery« zeigt Kunst und Kunst-Kollaborationen von in München ansässigen Künstlern. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unsere Galerie besuchen würden. Sie können sehr gerne Fragen stellen oder einfach die ausgestellte Kunst bewundern und natürlich auch gerne käuflich erwerben. Weitere Informationen finden Sie unter fridaygallery.com und munichartists.com

Ines Seidel & Allun Turner, Installation »The Talk«, located at the Friday Gallery, bis 5.3.16

Britta Eriskat, Installation, located at the Friday Gallery, 7.3.-10.4.16

Munich Artists, »500 artists say Hello«, 20.4.-2.5.16

located at Quiddestr. 45, 81735 München, Party TBA on munichartists.com



»Mingapill« A3, 2016, digital print by Emmy Horstkamp

Galerie Klüser 2

Türkenstr. 23, 80799 München, Tel. 089-3840810, www.galeriekluuser.com

Di-Fr 14-18, Sa 11-14 Uhr

Olaf Metzel, Sixpack, bis 23.4.16

Le Cabinet Japonais

Barer Str. 46, 80799 München, Tel. 089-17117444

kotobuki@gmx.net, www.kotobuki.de, Di-Fr 11-18, Sa 11-16 Uhr

Japanische Farbholzschnitte aus dem 18. bis 20. Jahrhundert

KURZPARKZONE / Zwischenstation für zeitgenössische Kunst

Hans-Sachs-Str. 11 im Innenhof, 80469 München, www.kurzparkzone-knopf.de
Weitere Besichtigungstermine der aktuellen Ausstellung bitte nach telefonischer Absprache 0171-8141851.

AUKTION ausgewählter Arbeiten von NICOLA ROSSIELLO-BIANCO

Versteigerung von Bildern und Plastiken, 4.3. und 5.3.16

Freitag, 4.3., Einlass 20 Uhr, Beginn 20.30 Uhr
Samstag, 5.3., Einlass 11 Uhr, Beginn 11.30 Uhr
Auktionator: Gitte Auer-Janney

INTERACTIVE ART ACTION »Sign my Painting« von WERNER PFÄNDLER

Nach Paris und Zürich nun in München! Nehmen Sie teil an der Internationalen Aktion und signieren Sie das Bild (160 x 750 cm) mit 926 Jana-Bildern
Samstag, 5.3., 13.30-17 Uhr und Sonntag, 6.3., 11-17 Uhr



Nicola Rossiello-Bianco



Werner Pfändler

KURZPARKZONE / Zwischenstation für zeitgenössische Kunst

Hans-Sachs-Str. 11 im Innenhof, 80469 München, www.kurzparkzone-knopf.de
Weitere Besichtigungstermine der aktuellen Ausstellung bitte nach telefonischer Absprache 0171-8141851.

CLAUDIA BURGMAYER-PAPAGNO »Denker der Antike und Gegenwart«

Eröffnung: 8.4., 20 Uhr

Ausstellung der Bilder und Lesung aus dem »Tagebuch einer Künstlerin«
Samstag, 9.4., 11 Uhr Frühschoppen mit der Künstlerin
Sonntag, 10.4., Ausstellung, die Künstlerin ist von 14-18 Uhr anwesend.



Claudia Burgmayer-Papagno

KURZPARKZONE / Zwischenstation für zeitgenössische Kunst

Hans-Sachs-Str. 11 im Innenhof, 80469 München, www.kurzparkzone-knopf.de
Weitere Besichtigungstermine der aktuellen Ausstellung bitte nach telefonischer Absprache 0171-8141851.

HYOSOOK MOON »MITEINANDER – Gabe«

Eröffnung: 29.4., 20 Uhr

Samstag, 30.4., Frühschoppen 11 Uhr
Sonntag, 1.5., Ausstellung 14-18 Uhr

Die Arbeiten von Hyosook Moon zeichnen sich durch filigrane Kupfer-Schweißarbeiten und der Konzeption mit dem Thema »Miteinander« aus. Das »Manschgerl« = Mensch in Korrelation mit den widrigen Kausalitäten der Realität. Das Geben, die Gabe, symbolisiert in der koreanischen Kultur das Ying, den weiblichen Part. Außerdem zeigt die Künstlerin monochrome Papierarbeiten, welche Ruhe und Meditation einfordern, um Licht und Schatten erkennen zu können. Den Werken ist gemein, dass sie ein »hinein-denken« »er-fordern«.



Hyosook Moon





Der Tod und seine Geheimnisse Von der Möglichkeit und der Unmöglichkeit, den Tod zu fassen

Im 90. Gründungsjahr der GEDOK (Gesellschaft deutscher und oesterreichischer Künstlerinnen) durch die Hamburger Mäzenatin Ida Dehmel präsentiert die GEDOK München, die aktuell größte der 23 bundesweiten Regionalgruppen, in ihrer Jahresausstellung 30 künstlerische Positionen zum Thema »Der Tod und seine Geheimnisse«. Wie bekommt man dieses Thema künstlerisch in den Griff? Hier ist es ein mutiges und manchmal auch ein verstörendes Heranarbeiten an eine der ganz großen Menschheitsfragen. Und was man entdecken kann, ist von überraschender – weiblicher?! – Vitalität. Als würde sich diese Kunst gegen die gnadenlose Unausweichlichkeit des Ereignisses stemmen wollen – mal mit Fröhlichkeit und Humor, mal mit Panik und Angst: Was ist Kunst anderes als der Versuch, der Auflösung, dem Nichts, dem Ende etwas entgegensetzen? In einer stets auf Jugendlichkeit bedachten Gesellschaft gehören Sterben und Tod zu den großen gesellschaftlichen Tabus. Trotz aktueller Debatten um Themen wie Sterbehilfe oder Palliativmedizin sind Tod und Sterben im Alltagsleben heute nahezu unsichtbar. Der Tod und die Kunst, das ist umgekehrt eine mächtige Beziehung von Anfang an: Von den Höhlenmalereien über römische Totenmasken, Memento Mori des Barock und die unzähligen Kreuzigungsbilder bis hin zur zeitgenössischen Performance, die das eigene Sterben ins Zentrum ihrer künstlerischen Auseinandersetzung gerückt haben, sind die Geheimnisse des Todes immer wieder neu und überraschend ausgelotet worden.

Kuratorin Katia Rid gibt den 26 GEDOK- und 4 Gastkünstlerinnen viel Raum für ihre individuellen und kraftvollen Statements von Malerei bis Videokunst. Ergänzt werden diese Positionen mit Programmbeiträgen der GEDOK Fachbereiche Musik und Literatur sowie einem Fachvortrag. Es erscheint ein Ausstellungsbeleitband.

Annette Scholl

Infos: Pasinger Fabrik, August-Exter-Str. 1, 81245 München
Di-So 16-20 Uhr
GEDOK München e.V., www.gedok-muc.de
»Der Tod und seine Geheimnisse«, bis 3.4.16

Abb.: Judith Egger, »Auflösung«, 2011, Digitalfoto, Alu Dibond, Aufl. 5, 85 x 60 cm

Maurer Zilioli – Contemporary Arts

Luisenstr. 45, Eingang Steinheitstr., Innenhof, 80333 München
Tel. 089-57869756, info@maurer-zilioli.com, www.maurer-zilioli.com
Mi-Fr 14-19, Sa 11-16 Uhr

From A to Z – Artists of the gallery: Bischoff, Förster, Hilbert, Jünger, Martinazzi, Pontoppidan, Smit, Visintin, Weber u.a.

Special guests: SunghoCho, Jutta Kallfelz, Marketa Kratochvilova, Mikiko Minewaki, DespoSophocleous, Ketli Tiitsar, Luzia Vogt, bis 26.3.16

SUMMARY – Stefania Beretta, Annette Lucks, Helga & Holger Schmidhuber, Annegret Soltau

Eröffnung: 13.4., 14.4.-28.5.16

Otto-Galerie

Augustenstr. 45, 80333 München, Tel. 089-529392
svb@otto-galerie.de, www.otto-galerie.de, Mo-Fr 15-18 Uhr u.n.V.

Willibrord Haas: Blauer Phoenix – Neue Acrylbilder und Farbradierungen

Eröffnung: 13.4., 13.4.-29.4.16

Galerie Karl Pfefferle

Reichenbachstr. 47-49 Rgb., 80469 München, Tel. 089-297969
www.galeriekarlpfefferle.de, Di-Fr 13-18, Sa 12-16 Uhr u.n.V.

Karel Dierickx: Ausgewählte Arbeiten, 3.3.-16.4.16

Auf Papier: Künstler der Galerie und Gäste, 21.4.-18.6.16

Galerie Rieder

Maximilianstr. 22, 80539 München, Tel. 089-294517
info@galerierieder.de, www.galerierieder.de, Di-Fr 11-13, 14-18, Sa 11-15 Uhr

35 Jahre Galerie Rieder – Jubiläumsausstellung mit Arbeiten von Chillida, Gertsch, Hartung, Klee, Koelbl, Munch, Schumacher, Soulages, Tàpies, Winter, Werefkin u. a., 1.3.-14.5.16

Rahmen Ruetz

Prannerstr. 7, 80333 München, Tel. 089-29165990
office@rahmen-ruetz.de, www.rahmen-ruetz.de, Mo-Fr 10-19, Sa 10-18 Uhr

Modellrahmen und Designerschmuck

Galerie Karin Sachs

Augustenstr. 48, 80333 München, Tel. 089-2011250, www.galeriekarinsachs.de
Di-Fr 13-18, Sa 12-16 Uhr

Per Oscar Jensen, »UNSAID – UNRESOLVED«, bis 2.4.16

Rune Mields, »DEM NOVALIS FOLGEND«, 15.4.-11.6.16

Galerie Rüdiger Schöttle

Amalienstr. 41, Rgb., 80799 München, Tel. 089-333686, info@galerie-schoettle.de
www.galerie-ruediger-schoettle.de, Di-Fr 11-18, Sa 12-16 Uhr

Candida Höfer: Bibliotheken, bis 16.4.16

Anders Clausen, bis 16.4.16

Alex Mirutziu, 22.4.-25.6.16

Janis Avotins, 22.4.-25.6.16

Galerie Spektrum

Theresienstr. 46, 80333 München, Tel. 089-284590, schmuck@galerie-spektrum.de
www.galerie-spektrum.de, Di-Fr 13-19, Sa 11-14 Uhr

Ruudt Peters, »Terram« – Ruudt Peters, »lam«

»35 Jahre Galerie Spektrum«, bis 9.4.16

»Fortsetzung folgt«, ab 14.4.16

Gudrun Spielvogel, Galerie & Edition

Maximilianstr. 45, 80538 München, Tel. 089-21869700
www.spielvogel-galerie.de, Di-Fr 13-18.30, Sa 11-14 Uhr u.n.V.

Arnulf Letto: »Ein Licht ging seinen Schatten suchen«,

Bildobjekte und Zeichnungen, 5.3.-23.4.16



zennerstrasse 6/rgb
WERNER
81379 münchen
MURRER
tel. 089/7236723
RAHMEN
murrer-rahmen.de

Galerie van de Loo Projekte

Gabelsbergerstr. 19, 80333 München, Tel. 089-226270
www.galerieandeloo-projekte.de, Mi-Fr 11-18, Sa 12-16 Uhr
Henri Michaux – Mit Rätseln antworten, bis 2.4.16
Christophe Boursault, Malerei
Eröffnung: 7.4., 18-21 Uhr

Walter Storms Galerie

Schellingstr. 48, 80799 München, Tel. 089-27370162
mail@storms-galerie.de, www.storms-galerie.de, Di-Fr 11-18, Sa 11-16 Uhr
Peter Krauskopf, bis 26.3.16
Steven Aalders – Alan Charlton – Ulrich Erben
Eröffnung: 7.4., 8.4.-28.5.16

Studio Gabi Green

Schmuck & Anderes im Westend, Gollierstr. 17, 80339 München, Tel. 089-54030254
gab32lou@gmx.de, Mi-Fr 14-18, Sa 11-13 Uhr u.n.V.
Sonderöffnungszeiten zum OpenWestend: Sa 12.3., 12-20 Uhr, So 13.3., 12-19 Uhr
JUNK: rubbish to gold edition no.2 – Schmuck
Co-created von Jivan Astfalck, Laura Bradshaw-Heap & Rachel Darbourne.
Opening Event: 26.2., 10 Uhr
Do, 25.2., Fr, 26.2., Sa, 27.2., 10-17, So, 28.2., 10-16 Uhr
Die Teilnehmer an dieser Gruppenausstellung entnehmen Sie bitte:
www.rubbishtogold.com

Dirk Klose: München glänzt – »andere« Bilder einer Stadt, Malerei/Schlagmetall

Eröffnung: 11.3., 18-20.30 Uhr, Einführung durch den Künstler, 11.3.-30.4.16
Finissage mit Lesung am Freitag, 29.4., 18.30 Uhr
Die Ausstellung »München glänzt« knüpft an den berühmten Satz »München leuchtet(e)« aus Thomas Manns Novelle »Gladius Dei« von 1902 an. Entsprechend der ironisch kritischen Bedeutung dieser Worte Manns im Hinblick auf die traditionalistische Kunststadt benutzt Klose klischeehafte Bilder und Ansichten der bayerischen Landeshauptstadt. Er verfremdet, verfärbt und verzerrt die Motive malerisch und zersetzt die Malerei mit Silber-Alu (Ausdruck der Moderne und des Industriezeitalters) und Kompositgold (Ausdruck von Tradition und Materialismus). Die Münchenbilder zeigen somit das Traditionsgehalte dieser Stadt an, die zugleich mit der Moderne hadert und an ihrem Reichtum zu ersticken droht. Nichtsdestotrotz ist die Ausstellung eine Liebeserklärung des aus der Pfalz stammenden Malers an seine Wahlheimatstadt München. Zudem werden neueste Werke aus anderen Serien Kloses, etwa der »Urwald-Serie« gezeigt. Der Regenwald wird darin nur noch zwischen dem verdrängenden Fraß des Schlagmetalls sichtbar.



Mah Rana, Schmuck



Dirk Klose, München glänzt, 50 x 50 cm, Öl, Holz, Kompositgold, Silber-Alu, 2015

Galerie Florian Trampler

Oskar-von-Miller-Ring 29-31, Rgb., 80333 München, Tel. 089-24294007
www.galerie-trampler.de, Di-Fr 11-18, Sa 11-15 Uhr
Termine siehe Homepage

Karin Wimmer Contemporary Art

Amalienstr. 14, 80333 München, Tel. 089-50006940, 0176-24756601
mail@karinwimmer.com, www.karinwimmer.com, Mi-Fr 13-18, Sa 11-16 Uhr
Silke Markefka: Love, bis 1.4.16
Gabriele Sturm: Das vermessene Paradies
Eröffnung: 7.4., 19 Uhr, 8.4.-13.5.16
Young Art Space:
Anne Pfeifer, bis 1.4.16
Lea Grebe
Eröffnung: 7.4., 19 Uhr, 8.4.-13.5.16

Galerie Wittenbrink

Türkenstr. 16, 80333 München, Tel. 089-2605580, info@galeriewittenbrink.de
www.galeriewittenbrink.de, Di-Sa 10-18, Do 10-20 Uhr
Peter Thol, »umhin«, bis 5.3.16
Rolf-Gunter Dienst, 17.3.-4.6.16

apartment der kunst

Schönfeldstr. 19, 80539 München, Tel. 089-37963499, www.apartmentofart.org
www.apartmentderkunst.de, Di-Do 11-16, Fr 10-13 Uhr u.n.V.
M+M, 16.4.-13.5.16

Archiv Geiger

Muttenthalerstr. 26, 81477 München, Tel. 089-72779653, info@archiv-geiger.de
Seit Dezember 2015 erwartet Sie die **Neupräsentation »Farb-Formen«** in den Archivräumen, die sich den faszinierenden Werken mit unregelmäßigem Bildformat von Rupprecht Geiger widmet. Der Künstler hatte schon 1949 eine kleine Werkgruppe von 14 Gemälden mit unregelmäßigen Rahmen geschaffen. Erst dreißig Jahre nach ihrer Entstehung werden sie vom Künstler wiederentdeckt und sind seitdem aus keiner Ausstellung wegzudenken. Von da an widmet sich Rupprecht Geiger wieder verstärkt dem unregelmäßigen Bildformat, indem er unterschiedlich geformte Leinwände zusammenfügt.
Montags, 10-14 Uhr, Morgen Rot, ohne Anmeldung
Dienstags, 17-20 Uhr, Abend Rot, ohne Anmeldung
Sa, 5.3., 10-17 Uhr, Tag der Münchner Archive, Führungen um 11 und um 14 Uhr, mit Anmeldung
Di, 12.4., 18.30 Uhr, Öffentliche Führung, mit Anmeldung
Sa, 23.4., 14 Uhr, Öffentliche Führung, parallel dazu findet eine Kinderführung statt, jeweils mit Anmeldung



Archiv Geiger, Blick in die neue Präsentation, Fotograf: Oliver Heissner



Artothek & Bildersaal

Ein Kunstraum der Stadt München, Kunstverleih und Ausstellungsraum
Rosental 16, Arkaden, 80331 München, Tel. 089-23269635
www.muenchen.de/artothek, Mi, Fr 14-18, Do 14-19.30, Sa 9-13 Uhr, Eintritt frei
Stefan Lenhart: »ANTHOPHOBIA«, bis 3.4.16
Wolfgang Flad und Michael Bause
Eröffnung: 7.4., 19 Uhr, 8.4.-29.5.16

Aspekte Galerie der MVHS

Gasteig, Foyer 2. Stock, Rosenheimer Str. 5, 81667 München, Tel. 089-480066185
petra.gerschner@mvhs.de, www.mvhs.de/aspekte-galerie, tägl. 10-22 Uhr
»Klaus von Gaffron – Lichträume«, Fotografien 1973 bis 2016

Eröffnung: 16.3., 19 Uhr, Gasteig im Foyer 2. OG

Grußworte: Dr. Hans-Georg Küppers, Kulturreferent der LH München

Einführung: Prof. Dr. Andreas Kühne, Kunsthistoriker, 17.3.-5.6.15

Klaus von Gaffron, 1946 geboren, ist bekannt für seine charakteristische Form mit Licht zu experimentieren. In seriellen Fotoarbeiten stellt von Gaffron Sehgewohnheiten in Frage. Er hebt die Gegenständlichkeit und Ordnungskategorien realer Dinge auf und verwandelt sie in Farb- und Lichtstrukturen. Die entmaterialisierten Objekte werden in seinen Fotobildern zu strahlenden Lichträumen. Die Ausstellung in der Aspekte Galerie zeigt Fotografien von frühen performativen Interventionen des Künstlers, konzeptuelle Bildtableaus aus den 1990er Jahren, in denen er die Wirklichkeitswahrnehmung durch das Medium Fotografie befragt, bis zu seinen aktuellen Arbeiten, die in der Auflösung der Dingwelt neue Bildräume erschaffen. Klaus von Gaffron hat an der Akademie der Bildenden Künste in München studiert.

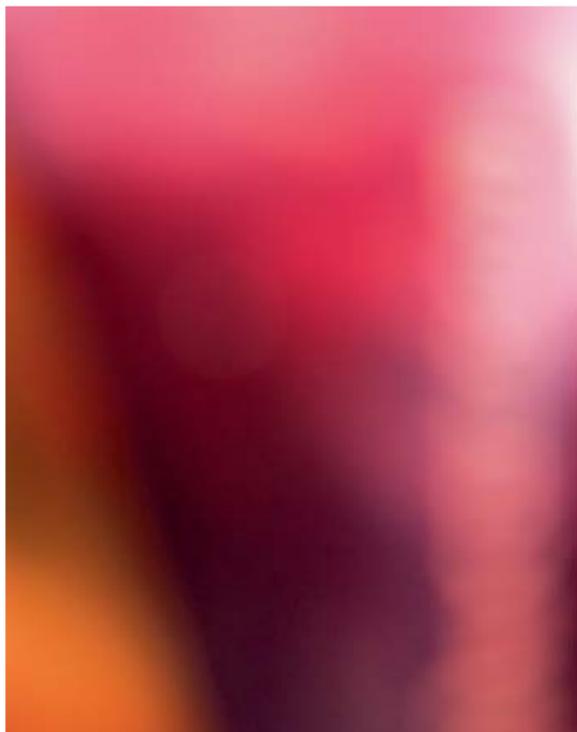


Abb.: Klaus von Gaffron, »WEI«, Fine Art Print auf Alu-Dibond, 2015

Er engagiert sich nachhaltig in Münchens Kunstszene unter anderem als erster Vorsitzender des Berufsverbands Bildender Künstler (BBK) München und Oberbayern und Vorstandsmitglied des Akademievereins München.
Begleitveranstaltungen zur Ausstellung:
Do., 5. April, 20 Uhr, Gasteig, Vortrag von Klaus von Gaffron über seine Arbeit;
Mi., 11. Mai, 18 Uhr, Ausstellungsführung mit dem Künstler;
Fr./Sa./So., 16.-18. September, Fotoworkshop mit Klaus von Gaffron in Haus Buchenried am Starnberger See, Kursnummer: C870018

Alexander Tutsek-Stiftung

Karl-Theodor-Str. 27, 80803 München, Tel. 089-55273060, info@atstiftung.de

www.atstiftung.de, Di-Fr 14-18 Uhr, außer feiertags

Führungen am 3.3.16 und 7.4.16 jeweils um 16 Uhr

LIFE IS NOT A BEACH, bis 24.6.16

In der Fortsetzung ihrer Themenausstellungen zeigt die Alexander Tutsek-Stiftung zeitgenössische Fotografien und Skulpturen. Unter dem Titel LIFE IS NOT A



Silvia Levenson, Baby Fox, 2011, Formgeschmolzenes Glas, Textil, H 100 x 42 x 32 cm, Foto © Marco Del Comune, Image courtesy of Bullseye Projects

BEACH thematisiert die Ausstellung die Schattenseiten des Lebens. Ein Beispiel dafür ist die beklemmende Welt von Drogenabhängigen. Der Fotograf Matthieu Gafsou dokumentiert diese in seinen 30 Fotografien auf eine authentische, gleichzeitig auch poetisch-achtsame Weise. Die 20 Skulpturen, der zweite Schwerpunkt der Ausstellung, sind aus dem alltäglichen und doch vielschichtigem Material Glas sowie Mixed Media gefertigt. International bekannte (u. a. Philip Baldwin & Monica Guggisberg, Mona Hatoum, Silvia Levenson, Janusz Walentynowicz) sowie junge Kunstschaffende ergründen in ihren unterschiedlichen Arbeiten tief sinnig die generellen Ängste sowie die inneren und äußeren Konflikte der Menschen.

Bayerische Staatsbibliothek

Schatzkammern, Ludwigstr. 16, 80539 München

Tel. 089-28638 2024, www.bsb-muenchen.de

Mo-Fr 10-17, Do 10-20 Uhr sowie 1. So im Monat 13-17 Uhr

An Feiertagen geschlossen, Eintritt frei

Bilderwelten – Buchmalerei zwischen Mittelalter und Neuzeit, 13.4.16-24.2.17

In einem dreiteiligen Ausstellungszyklus zeigt die Bayerische Staatsbibliothek 2016/2017 Spitzenstücke der deutschen Buchmalerei des Spätmittelalters und der frühen Renaissance. Auf Papier und Pergament begegnet man dabei u.a. Künstlern wie Berthold Furtmeyr, Hans Holbein, Lucas Cranach oder Albrecht Dürer.

»Luxusbücher« lautet der Titel der ersten Ausstellung, die goldglänzende Auftragswerke für die politischen und kirchlichen Eliten präsentiert. Zu sehen sind u.a. der um 1400 entstandene Astrologische Codex des böhmisch-deutschen Königs Wenzel mit seinen monumentalen Himmelskarten oder die deutsche Belialhandschrift, ein beliebtes juristisches Werk. Die Bücher geben vielfältige Einblicke in die Welt des Spätmittelalters und ihre Umbrüche. Weitere Glanzstücke der Schau sind die zu den aufwendigsten religiösen Werken dieser Zeit zählende Grillinger-Bibel, die Ottheinrich-Bibel oder die u.a. von Berthold Furtmeyr üppig illustrierten Messtexte des Salzburger Missales. Auf die Eröffnungsausstellung folgt im zweiten Teil »Ewiges und Irdisches« mit prächtigen Turnierbüchern, reich illustrierten Rechtsbüchern, Chroniken und intimen Andachtsbüchern. Der dritte Teil »Aufbruch zu neuen Ufern« widmet sich dem Übergang in die Neuzeit sowie aus Anlass des 500-jährigen Reformationsjubiläums 2017 der Bibel von Karl dem Großen bis Martin Luther.

Dreiteiliger Ausstellungszyklus:

I »Luxusbücher«, 13.4.-15.7.16

II »Ewiges und Irdisches«, 25.7.-6.11.16

III »Aufbruch zu neuen Ufern«, 14.11.16-24.2.17

Kostenlose öffentliche Führungen donnerstags um 16.30 Uhr, jeden 1. Sonntag im Monat um 14 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Jakob von Therramo, Belial (1461), Cgm 48
Alle Rechte: Bayerische Staatsbibliothek



Salzburger Missale (1478-1498), Clm 15710

Botanischer Garten München-Nymphenburg

Menzinger Str. 65, 80638 München, Tel. 089-17861-321
pr@botmuc.de, www.botmuc.de, Sa, So 9-18.30, Mo 9-16 Uhr
Orchideen

Sonderausstellung in der Winterhalle, 14.5.-16.5.16

Von so faszinierender exotischer Schönheit und unglaublicher Vielfalt sind die Blüten der Orchideen, dass sich kaum jemand ihrem Bann zu entziehen vermag. Unvergesslich ist daher der Eindruck, den die Besucherinnen und Besucher des Botanischen Gartens von der Orchideenausstellung mit nach Hause nehmen. Diese wird wie in den Vorjahren zusammen mit der Landesgruppe München-Südbayern der Deutschen Orchideengesellschaft (D.O.G.) veranstaltet und findet in der Winterhalle statt. Dort kann man nicht nur die unterschiedlichsten wilden und kultivierten Orchideen studieren und sich von ihnen bezaubern lassen, sondern auch mit Fachleuten sprechen, Rat zur Orchideenpflege einholen oder an einem der Marktstände, eine geeignete Orchidee für das heimische Fensterbrett erwerben.



Stanhopea whittenii

Fotos: Franz Höck, Botanischer Garten München-Nymphenburg



Vanda-Hybride

Botanischer Garten München-Nymphenburg

Menzinger Str. 65, 80638 München, Tel. 089-17861-321
pr@botmuc.de, www.botmuc.de, Sa 10-18.30, So 9-18.30 Uhr
Iris – Blüten des Regenbogens

Sonderausstellung in der Winterhalle, 28.5.-29.5.16

Schwertlilien oder Iris sind als Schnittblumen und Gartenpflanzen äußerst beliebt. Es gibt sie in vielen faszinierenden Farben und Farbschattierungen, mit oder ohne Duft; die Sortenvielfalt ist enorm. In der Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Iris der Gesellschaft der Staudenfreunde e.V. gestaltet wird, zeigen Liebhaber und Iris-Züchter über 100 verschiedene Sorten und Arten. Sie sind auf weißgedeckten Tischen in Glasvasen dekorativ als Schnittstängel aufgestellt. Die Besucherinnen und Besucher können bei einem Rundgang jede Blüte aus der Nähe betrachten. An einem Informationsstand geben Fachleute zudem Auskunft zur Kultur und Pflege dieser Pflanzengattung.



Blick in die Iris-Ausstellung

Fotos: Ehrentraud Bayer, Botanischer Garten München-Nymphenburg



Hohe Bartiris »Provençal« – in der Ausstellung sieht man neue Sorten

DG Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst e.V.

Türkenstr. 16, Hochparterre, linker Flügel, 80333 München
Tel. 089-282548, www.dg-galerie.de, Di-Fr 14-19 Uhr, freier Eintritt
Sofie Bird Moeller – Biblia

Ausstellung mit Kunstintervention in St. Lukas, München

Eröffnung: 3.3., 18-21 Uhr, Galerie der DG, 4.3.-23.4.16

Christoph Brech – ÜBERLEBEN

Ausstellung in Kooperation mit dem Bayerischen Nationalmuseum, München
7 Fotografien mit Motiven, die der Künstler im Bayerischen Nationalmuseum gefunden hat und 2 Videoinstallationen

Eröffnung: 12.5., 18-21 Uhr, Galerie der DG, 13.5.-9.7.16

Ausstellungsort Bayerisches Nationalmuseum:

18 Interaktionen von Christoph Brech mit der Sammlung des Museums

Video/Skulptur/Installation

Eröffnung: 11.5., 12.5.-10.7.16

Galerie Handwerk

Max-Joseph-Str. 4, 80333 München, Tel. 089-5119296
www.hwk-muenchen.de/galerie, Di, Mi, Fr 10-18, Do 10-20, Sa 10-13 Uhr

»Affären. Schmuck und Person – Eine Werkschau von Gerd Rothmann«
bis 2.4.16

Lack – Die Kunst der Oberfläche

Eröffnung: 14.4., 18.30 Uhr, 15.4.-4.5.16

Zur Lack-Ausstellung gibt es ein Rahmenprogramm mit Vorträgen und Exkursion.

Galerie Bezirk Oberbayern

Prinzregentenstr. 14, 80538 München, Tel. 089-2198-32103

www.bezirk-oberbayern.de, Mo-Do 8-17, Fr 8-13 Uhr, feiertags geschlossen

Schichtarbeit – Papierarbeiten von Dörthe Bäumer und Lotte Lehmann

Eröffnung: 16.3., 18 Uhr, 17.3.-10.6.16

Tastführung für Blinde und Sehende (gebärdensupported): 13.4., 18 Uhr

Führung in Leichter Sprache (gebärdensupported): 11.5., 18 Uhr

Ob Zeichnung oder Installation: Die Faszination für Papier verbindet die beiden Münchner Künstlerinnen Dörthe Bäumer und Lotte Lehmann, auch wenn sie mit dem feinen Material ganz unterschiedliche Ansätze verfolgen. Empfindlich wie Eierschalen ist das Papier, aus dem Dörthe Bäumer (Jahrgang 1964) lebensgroße skulpturale Porträts fertigt. In spannenden Beziehungen verbinden sich diese figürlichen Fragmente mit dem Raum. Lotte Lehmann schafft Räumlichkeit, indem sie in unzähligen filigranen Scherenschnitten Form und Gegenform miteinander spielen lässt. Die Unvoreingenommenheit, mit der die junge Künstlerin (Jahrgang 1995) eine Vielfalt an Ausdrucksmöglichkeiten für sich nutzbar macht, ist wesentlicher Teil ihres künstlerischen Werks.



Dörthe Bäumer, unbedingtes warten auf bewegung (Detail), 2014, Seidenpapier, 30 x 34 x 20 cm, Foto: Bernhard Rohnke



Lotte Lehmann, ohne Titel, 2014, Scherenschnitt (Ausschnitt), 35 x 45 cm, Foto: Stefanie Lehmann

Silke Wagner: »8. November 1939« – Georg Elser Denkmal

Türkenstraße / Ecke Georg-Elser-Platz, 80799 München

Die Arbeit »8. November 1939« von Silke Wagner symbolisiert die Detonation der Bombe des Widerstandskämpfers Georg Elser, mit der er Hitler und das national-



Fotonachweis: Presseamt der LH München

sozialistische Regime stoppen wollte. Sie konzentriert sich auf den Moment, der die Geschichte des 20. Jahrhunderts hätte verändern können. Jeden Abend um 21.20 Uhr, dem Zeitpunkt des missglückten Attentats, leuchten die roten Neonröhren des Kunstwerks auf und lenken die Aufmerksamkeit auf das historische Ereignis. Die kreisförmig angeordneten Elemente bilden den Schriftzug »8. November 1939« ab und ergeben die abstrakte Darstellung der Explosion. Eine Minute später, um 21.21 Uhr, erlischt das Licht wieder.

Kunst im öffentlichen Raum der Stadt München

Weitere Informationen:

LH München, Kulturreferat,

Tel. 089-233-26087,

kerstin.moeller@muenchen.de

Galerie der Künstler

Maximilianstr. 42, 80538 München, Tel. 089-220463 oder -219960-0

www.bbk-muc-obb.de, Mi, Fr, Sa, So 11-18, Do 11-20 Uhr, Feiertage geschlossen

QUEM CONTA UM CONTO ACRESCENTA UM PONTO

IF YOU TELL A STORY YOU ADD MORE

Stefan Burger (Zürich), Beate Engl (München), Susana Gaudêncio (Lissabon), Maria Iorio & Raphaël Cuomo (Berlin), Dorota Lukianska (Berlin / Gothenborg), Henrik Lund Jörgensen (Malmö), Eduardo Matos (Brüssel), Stefan Meier (Zürich), Kristina Müntzing (Malmö), Gregor Passens (München), Cora Piantoni (München / Zürich), Lina Selander & Oscar Mangione (Stockholm), Catarina Simão (Lissabon), André Sousa (Porto), Johan Thurffjell (Stockholm), Stefan Wischnewski (München)

Eröffnung: 11.3., 19-22 Uhr, 12.3.-10.4.16

Die ersten Jahre der Professionalität 35

Daniel Engelberg, Jakob Egenrieder, Thomas Silberhorn, Elke Dreier, Alexis Dworsky, Felix Leon Westner, Kirsten Zeitz

Eröffnung: 19.4., 19-22 Uhr, 20.4.-20.5.16

Galerie für Angewandte Kunst

Pacellistr. 6-8, 80333 München, Tel. 089-2901470
info@bayerischer-kunstgewerbeverein.de
www.bayerischer-kunstgewerbeverein.de, Mo-Sa 10-18 Uhr

Where does the parallel world exist?

Mari Ishikawa – Jewellery & Photography, bis 2.4.16

Nikolaus Steindlmüller – Keramik aus dem Anagama

Eröffnung: 7.4., 18.30 Uhr, 8.4.-14.5.16

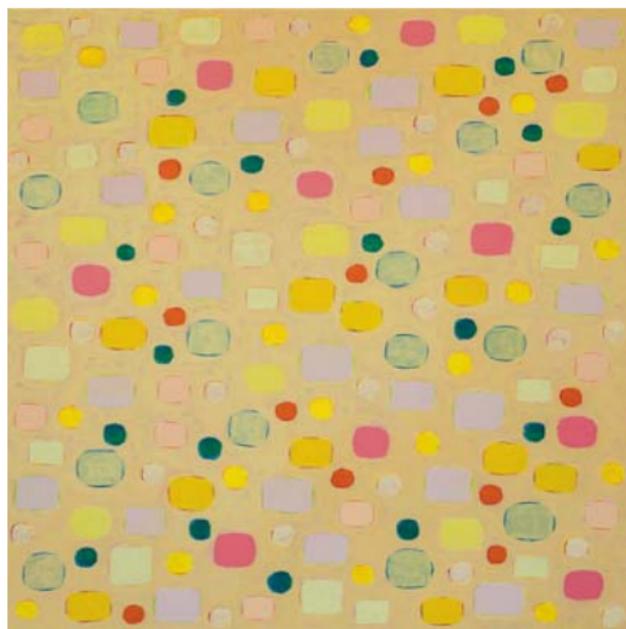


Mari Ishikawa: Brosche, Silber, Seide

Galerie im Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung

Alexandrastr. 4, 80538 München, www.ldbv.bayern.de, Mo-Do 9-16, Fr 9-14 Uhr

Karin Jung Malerei zum Thema »Moving Colors«, bis 27.5.16



Karin Jung, o. T., Acryl auf Leinwand, 2013, 80 x 80 cm

Galerie im Raum

Birgit Wild-Dicke, Herzog-Rudolf-Str. 9, 80539 München
Tel. 089-2283591, imraum@gmx.de, Di-Fr 15-18, Sa 14-17 Uhr

»Impressionen vom Jakobsweg« – Familie Brust

Eröffnung: 17.3., 19 Uhr, 11.3.-13.4.16

Galerie im Raum

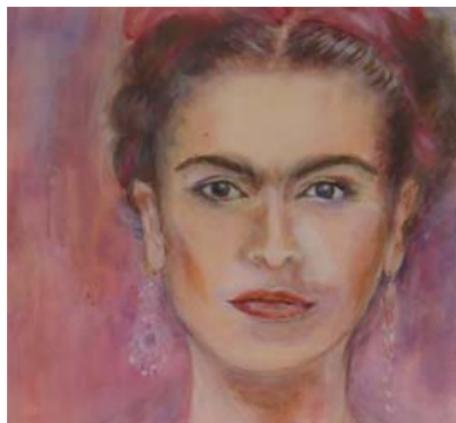
Birgit Wild-Dicke, Herzog-Rudolf-Str. 9, 80539 München
Tel. 089-2283591, imraum@gmx.de, Do, Fr 15-18, Sa 12-16 Uhr

»Portraits and more«, Malerei

Waltraud Ainsley und Marlis Strasser, 16.4.-14.5.16



Marlis Strasser, »Vivian«



Waltraud Ainsley, »Frida«

Kunstraum

Verein für aktuelle Kunst und Kritik, Holzstr. 10, 80469 München
Tel. 089-54379900, info@kunstraum-muenchen.de, www.kunstraum-muenchen.de
Mi-Fr 15-19, Sa, So 12-19 Uhr

Fari Shams. European Civilization, Peter the Great and the order of things, bis 6.3.16
6.3., 14 Uhr: Künstlergespräch mit Fari Shams

Monika Kapfer / Cora Piantoni: Abriss. Wir haben viel erlebt

Eröffnung: 6.4., 19 Uhr, 7.4.-30.4.16

galerieGEDOKmuc

Schleißheimer Str. 61, 80797 München, Tel. 089-24290715, mail@gedok-muc.de
www.gedok-muc.de, Di 10-19, Do 10-14, Fr 15-18 Uhr

Der Tod und seine Geheimnisse, bis 3.4.16

Jahresausstellung der GEDOK München e.V. Bildende Kunst
Ausstellungsort: Pasinger Fabrik, Galerie 1-3, August-Exter-Str. 1, 82145 München
www.pasinger-fabrik.de, Di-So 16-20 Uhr
26 GEDOK-Künstlerinnen und 4 Gastkünstlerinnen loten mit Videokunst, Fotografie, Malerei, Zeichnung, Skulptur und Installation eine der großen Menschheitsfragen aus. Mit einem Begleitprogramm aus Konzerten, Lesung und Vortrag.
Kuratorin: Katia Rid

Kunst als Arbeit, bis 1.4.16

Teilzeitstellen, befristete Arbeitsverträge und Projektarbeit – ein Szenario, das im Bereich der künstlerischen Produktion auf dem »Arbeitsmarkt Kunst« üblich ist. Die meisten Künstlerinnen haben einen weiteren Job, um den sprichwörtlichen Broterwerb zu sichern. Ungesichert, in prekären Verhältnissen lebend, fragen sich viele, wie es auf Dauer erträglich ist, unter diesen Arbeitsbedingungen zu existieren. Kann Kunst das Konstrukt »Arbeit« neu denken?

Mit den GEDOK-Künstlerinnen Heidrun Eskens, Patricia Lincke, Ina Loitzl.
Kuratorin: Anabel Roque Rodriguez. Im Rahmen des Internationalen Frauentags.

GHOST Reiterinnen – Lesung, 30.4., 19 Uhr, Eintritt frei

Literatinnen der GEDOK München stellen in der Walpurgisnacht 2016 ihre aktuelle Anthologie vor. Mit Augusta Laar, Alma Larsen, Ulrike Budde, Katharina Ponnier, Sarah Ines.

LET GO_D THINGS HAPPEN, das »repository of knowledge and art«

in der galerieGEDOKmuc, 7.4.-6.5.16

Kuratorin: Dr. Cornelia Oßwald-Hoffmann

Villa GEDOK, 12.5.-5.6.16

Sabine Schlunk mit Villa Waldberta Stipendiatinnen Robbie Hunsinger, USA und Patricia Earnhardt, USA

DER TOD
UND SEINE
GEHEIMNISSE



Patricia Lincke, »Anwesen III«, 2013, Fotografie

Kunstarkaden

Ein Kunstraum der Stadt München, Sparkassenstr. 3, 80331 München
Tel. 089-23323784, www.muenchen.de/kunstarkaden

Laboratorium zeitgenössischer Kunst, Eintritt frei, Di-Sa 13-19 Uhr

»...to make you...«, Schmuksausstellung. Anna Jarczyk, Susanne Weyand,

Ulrike Kleine-Behnke, Sara Powell, Anne Hein und Jing Yang, bis 19.3.16

»Identität_Heimat«. Liane Klingler, Laura Ziegler, Paulina Nolte, Rachel Fäth,

Serena Ferrario und Johanna Klingler

Eröffnung: 12.4., 19 Uhr, 13.4.-14.5.16

Kunstfoyer, Versicherungskammer Kulturstiftung

Maximilianstr. 53, 80530 München, www.versicherungskammer-kulturstiftung.de
Tel. 089-2160-2626, Mo-So 9-19 Uhr, außer an Feiertagen, Eintritt frei

AUGEN AUF! 100 Jahre Leica Fotografie, 9.3.-5.6.16

Kunstpavillon im Alten Botanischen Garten München

Sophienstr. 7 a, 80333 München, www.kunstpavillon.org, Di-Sa 13-19, So 11-17 Uhr

Standpunkt-Fluchtpunkt

Eröffnung: 10.3., 19 Uhr, 11.3.-3.4.16

Ausstellung der Vereinigung Bildender Künstlerinnen und Künstler (VBK) mit ausgewählten Arbeiten zur aktuellen Thematik.

Studenten aus der Klasse Professor Stephan Huber, Akademie der Bildenden

Künste München, erarbeiten eine gemeinsame Ausstellung im Kunstpavillon.

Eröffnung: 14.4., 19 Uhr, 15.4.-8.5.16

Kunstverein München

Galeriestr. 4, 80539 München, Tel. 089-221152

info@kunstverein-muenchen.de, www.kunstverein-muenchen.de, Di-So 10-18 Uhr

Ola Vasiljeva. You've got beautiful stairs, you know, bis 24.4.16

Lothringer13 Halle

Ein Kunstraum der Stadt München, Halle für internationale Gegenwartskunst
Lothringer Str. 13, 81667 München, Tel. 089-4486961, www.lothringer13.com

Di-So 11-19 Uhr, Eintritt frei

»Echo of untouched matter«, bis 20.3.16

»Förderpreise der Landeshauptstadt München«, 1.4.-18.5.16

MaximiliansForum. Passage für interdisziplinäre Kunst.

Ein Kunstraum der Stadt München, Unterführung Maximilianstr./Altstadtring
www.maximiliansforum.de, ständig einsehbar

»IF YOU TELL A STORY YOU ADD MORE«

Eröffnung: 11.3., 19 Uhr, 11.3.-10.4.16

Mohr-Villa Freimann e.V.

Situlistr. 75, 80939 München, Tel. 089-3243264, www.mohr-villa.de
Mi, Do 11-15 Uhr u.n.V.

Himmlische und andere Weggefährten – Ute Bergh-Johnson, 4.3.-3.4.16

»WasserBlicke – Spiegelungen – Oberflächen – Strukturen«

Valentin Köhler, Fotoausstellung, 4.3.-3.4.16

Farbtanz – Ariane Hagl, 8.4.-1.5.16

Formen und Farben – Ingrid Saal, 6.5.-29.5.16

Meine innere Melodie – Roland Fürstehöfer, 6.5.-29.5.16

Mohr-Villa Freimann e.V.

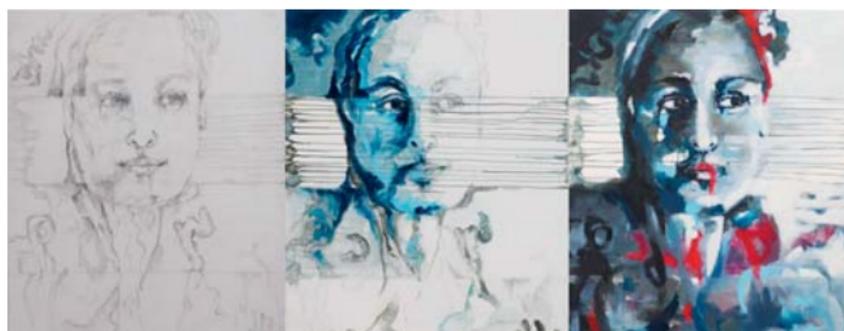
Situlistr. 75, 80939 München, Tel. 089-3243264. www.mohr-villa.de
Mi, Do 11-15 Uhr, So 17. und 24.4. jeweils 14-17 Uhr u.n.V., Gewölbesaal
meine Parallelen

Zeichnung – Malerei – Skulptur von Ragna Zeit-Wolfrum

Eröffnung: 7.4., 19 Uhr, 8.4.-1.5.16

»meine Parallelen« zeigen künstlerische Arbeiten in drei verschiedenen Ausdrucksformen, in Zeichnung, Malerei und Skulptur. Wie Parallelen laufen diese scheinbar unberührt nebeneinander, gleichartig, aber auch gleichwertig. Eine Parallele kann nicht allein existieren, so wenig wie sich die Künstlerin auf eine künstlerische Ausdrucksform beschränken kann und will. Ebenso wie Parallelen kommen sie aus dem gleichen Ursprung und treffen sich im gleichen Ziel: dem Menschen. Immer wieder ist es der Mensch, sei es seine Gestalt in Ruhe oder Bewegung, sei es sein Gesicht als Mittel, Gefühle und Beziehungen auszudrücken, der in seinem unendlichen Facettenreichtum der Künstlerin die Impulse gibt und je nach der gewünschten Botschaft auch die Formensprache bestimmt.

www.ragna-zeit-wolfrum.de, gregory.wolfrum@t-online.de, Tel. 089-1292344



Ragna Zeit-Wolfrum

Münchener Künstlerhaus

Lenbachplatz 8, 80333 München, Tel. 089-599184-14, www.kuenstlerhaus-muc.de
Eintritt frei, um telefonische Anmeldung wird gebeten.

Gisela Brunke-Mayerhofer – Magie und Macht der Farbe

Eröffnung: 2.3., 19 Uhr, Kunstkabinett, 3.3.-9.4.16

Einführung: Dr. Hajo Düchting, Musik: Elisabeth Weinzierl-Wächter (Flötistin)

Das Credo der Malerin Gisela Brunke-Mayerhofer ist:

Farbe ist Energie – Energie ist Leben – Farbe ist Leben

Mit rein malerischen Mitteln – gegenstandsfrei – reduziert auf Farbe und Gestik als Bedeutungs- und Vibrationsträger, entstehen direkte Analogien zum Leben, zur individuellen Wirklichkeit. Allein durch die freie Farbrhythmik, -chromatik und -kontrapunkt erreicht sie eine Intensität, die unmittelbar wirksam und erfahrbar ist. Eine Intensität, die die vibrierenden Kräfte hinter den Gegenständen, dem Sichtbaren zum Ausdruck bringen soll – ein Hymnus an das Mysterium des Lebens – farbenergetisch ausgedrückt.

Monika Supé – Schein und Sein, Wandobjekte

Eröffnung: 13.4., 19 Uhr, Kunstkabinett, 14.4.-13.5.16

Können wir unseren Augen wirklich trauen? Existiert alles um uns herum genau so, wie wir es wahrnehmen? Oder können wir das, was wirklich existiert, nur durch unser Denken ergründen? Monika Supé beschäftigt sich mit unserer Wahrnehmung und setzt sich in ihrer künstlerischen Arbeit mit unseren Sehgewohnheiten auseinander. Ähnlich wie bei Vexierbildern verbirgt sich in den gezeigten Werken etwas Verstecktes oder Geheimes, das allerdings nicht durch die Art der Betrachtung aufgedeckt wird, sondern über den Einfallswinkel der Beleuchtung. Mit ihren Schattenzeichnungen stellt sie unsere Wahrnehmung auf die Probe und zeigt uns, dass nichts so ist, wie es scheint.



Gisela Brunke-Mayerhofer, Metamorphose



Monika Supé, o.T., 2015, aus der Serie no body, nach einer Skizze von J.A.D. Ingres zu »das türkische Bad«, Rahmen, MDF, Draht, Acryl, Led-Spot (48 x 38 x 33 cm)

Münchener Künstlerhaus

Lenbachplatz 8, 80333 München, Tel. 089-599184-14, www.kuenstlerhaus-muc.de
Eintritt frei, um telefonische Anmeldung wird gebeten.

Anton Hörl – Metamorphosen

Eröffnung: 20.4., 19 Uhr, Innenhof, 21.4.-25.5.16

(Innenhof, Lithografiewerkstatt & Allotria)

Vortrag über Bronzeguss: 18.5., 19 Uhr, Allotria

Er zählt zu den besten Modelleuren der Porzellanmanufaktur Nymphenburg.

Als Leiter der Figurenabteilung verantwortet er Entwurf und Gestaltung zahlreicher Figuren, wie etwa den »Blauen Panther«, der alljährlich den Preisträgern des Bayerischen Fernsehpreises überreicht wird. »Kunst ist der Ausdruck für alles, was uns bewegt – Liebe, Trauer, Erotik, Panik.« – Seine Inspiration ist in jedem seiner umfangreichen Werke aus Bronze, Porzellan, Steinzeug, Wachs oder Terrakotta zu spüren. Seine ganz vom Figurativen bestimmte Kunst ist immer an der Natur orientiert, seine Darstellung wird nie völlig abstrakt. Neben seiner bildhauerischen Arbeit interessiert er sich für die Ausdrücke, die Metamorphose und die Sprache verschiedenster Materialien und Techniken und zeichnet Akte und Portraits in Bleistift, Tusche, sogar in Tee und Kaffee und malt Landschaften in Aquarell und Acryl.



Marilyn – Der Tod und das Mädchen, Bronze



Il Terrazzo dell'infinito, Tusche, Aquarell

Seidlvilla

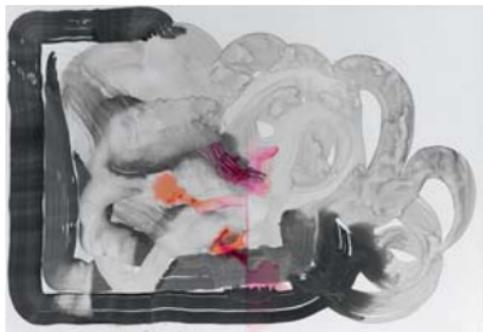
Nikolaiplatz 1b, 80802 München, Tel. 089-333139, info@seidlvilla.de
www.seidlvilla.de, täglich 12-19 Uhr, außer 25.-28.3.16, Eintritt frei

The place is not important

Eröffnung: 3.3., 19 Uhr, 4.3.-10.4.16

Einführung: Diandra Kristina Donecker, Kunsthistorikerin

Vier Positionen aus den Disziplinen Fotografie, Malerei und Druckgrafik befassen sich mit dem Thema Raum. Im weitesten Sinne dient die Landschaft ebenso wie der urbane Raum als Inspirationsquelle. So entstehen in der nahezu abstrakten Malerei Jenny Forsters Eindrücke von Räumlichkeit. Zwischen Illusion, Konstruktion und Abstraktion entwickelt sie offene Bildräume, in denen sich der Betrachter frei bewegen kann. In einem Spiel aus inhaltlichen Andeutungen und malerischen Kontrasten öffnet sich auf der Fläche Raum für das Unerwartete. Stefanie Hofers Radierungen zeigen Ausschnitte zeitgenössischer Landschaftsarchitektur. Der Garten, als Echo unserer etablierten Kultur, wird mit all seinen Brüchen, Doppeldeutigkeiten, Lesbarkeiten, mit seinem Spiel aus Worten und Zitaten zum Impuls für ihre druckgrafische Arbeit. Der zentrale Aspekt in Julia Smirnovas Arbeit ist die Isolierung der fotografierten Szene. Sie enthebt ihre scheinbar bei-läufigen Motive des räumlichen und zeitlichen Bezugs und befreit sie vom Kontext, in dem sie ursprünglich standen. Sie verleiht den Motiven so gleichsam All-gemeingültigkeit. Auch die Fotografien Katrin Streichers zeigen stille, scheinbar gewöhnliche und alltägliche Orte, die sich einer zeitlichen Einordnung verwehren – sie wecken Neugier auf die unbekanntes Geschichten, die sie erlebt haben und lassen die Versuchung entstehen, nach ihren Geheimnissen zu forschen.



Jenny Forster, Band I, 70 x 100 cm, Mischtechnik auf Papier, 2015



Julia Smirnova, rock-n-roll-dog4



Katrin Streicher, #04 from the series Everyday Backdrops, Pigment Ink Print 2011



Stefanie Hofer, Solitude, Aquatinta, 70 x 100 cm, 2016

Seidvilla

Nikolaiplatz 1b, 80802 München, Tel. 089-333139
info@seidvilla.de, www.seidvilla.de, täglich 12-19 Uhr
außer 23./24.4., 1.5., 14./15./16., 26. sowie 28./29.5.16, Eintritt frei

Von Farbe und Faden

Grafik, Malerei und Objekte von Thorsten Knebel und Franziska Wolff

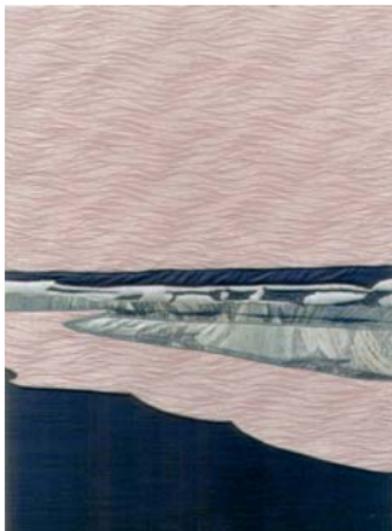
Eröffnung: 21.4., 19 Uhr, 22.4.-5.6.16

Künstlergespräch am Sonntag, 22.5., 15 Uhr

Die Ausstellung stellt zwei gegensätzliche Positionen gegenüber: die abstrakt-malerische von Thorsten Knebel und die gegenständlich-textile von Franziska Wolff. Bei Knebel entstehen in einem intuitiven Prozess aus Kreiden, Öl-, Acryl- oder Lackfarben farbige Welten und Universen, in denen Ordnung und Struktur auf gestische Malerei trifft. Wolff arbeitet mit unterschiedlichen Materialien wie Garnen, Bändern, Kleider- und Möbelstoffen; nähend und stickend überträgt sie bekannte Motive aus der Kunstgeschichte auf eine andere stoffliche Ebene. Klassische Landschaftsmotive oder Figurengruppen alter Meister werden aus ihrem originären Bild- und Bedeutungskontext gelöst und hinterfragt. Beide Künstler, die ihr Atelier im Berg am Laimer Genossenschaftsprojekt Streifeld haben, verbindet in ihren Arbeiten der Einsatz der Farbe: Knebel und Wolff arbeiten bewusst mit kräftigen Farben und setzen auf die Wirkung von Komplementarität und Kontrasten.



Thorsten Knebel, Melancholie I, 2013, Acryl, Ölkreide, Lack auf Papier, 63 x 42 cm



Franziska Wolff, Horizont I, 2002, Dekostoff, Nähgarn auf Leinwand, 70 x 50 cm

Rathausgalerie Kunsthalle

Ein Kunstraum der Stadt München, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 089-23328408, www.muenchen.de/rathausgalerie, Di-So 11-19 Uhr

»The Haunted House« – Wolfgang Ellenrieder, Jana Gunstheimer, Benedikt Hipp, Thomas Rentmeister, Veronika Veit, 11.3.-22.5.16

Üblacker-Häusl

Kulturelle Einrichtung des Kulturreferates der Landeshauptstadt München
Preysingstr. 58, 81667 München, Mi, Do 17-19, Fr, So 10-12 Uhr

Gabriele Stolz – »Zeichnungen«

Eröffnung: 15.3., 19-21 Uhr, 16.3.-10.4.16

Üblacker-Häusl

Kulturelle Einrichtung des Kulturreferates der Landeshauptstadt München
Preysingstr. 58, 81667 München, Mi, Do 17-19, Fr, So 10-12 Uhr

380. Ausstellung im Üblacker-Häusl:

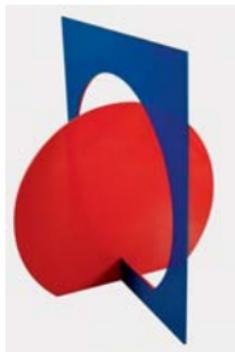
Ingo Glass zum 75. »Dem Raum Geist geben«

Eröffnung: 12.4., 19-21 Uhr, 13.4.-12.6.16

Ingo Glass zum 75. und 35. Jubiläum als Kustos der kulturellen Einrichtung im Üblacker-Häusl verbunden mit der Ausstellung »Dem Raum Geist geben.« Was mich persönlich seit Jahren antreibt, ist die Auseinandersetzung und Suche nach Möglichkeiten der Reduzierung und Neuordnung der drei Grundformen – Kreis, Quadrat und Dreieck – sowie deren festgelegten Grundfarben mit dem Raum. Je mehr ich mich mit dieser Auseinandersetzung beschäftige, umso einfacher wird mein Werk. In diesen Skulpturen wird die Gefühlsvibration der Grundformen sowie deren Farben als Ankündigung von der »Zeit in Bewegung«, von mir sichtbar unterstrichen. Weiterhin möchte ich noch die Farb-Raum-Bewegung und das daraus resultierende Erlebnis als flimmernde Farbwelle betonen. Ingo Glass



Ruhendes gleichwinkliges Dreieck, 6 mm Alu pulverbeschichtet, 90 x 73 cm, 2012



Geschützter Kreis, 10 mm Alu beschichtet, 100 x 80 x 100 cm, 2013



Gutes Verhältnis der Grundformen & Grundfarben, 5 mm Alu beschichtet, 70 x 75 cm, 2013

München _ Institutionen

Sudetendeutsches Haus

Hochstr. 8, 81669 München, Mo-Fr 9-18.30 Uhr, außer feiertags

Borderline-Syndrom, bis 25.3.16

Veranstalter: Heimatpflegerin der Sudetendeutschen und Kunstgalerie Karlsbad

Zentralinstitut für Kunstgeschichte

Katharina-von-Bora-Str. 10, nördl. Lichthof, I. OG, 80333 München

www.zikg.eu, Mo-Fr 10-20 Uhr, Eintritt frei

Kunstgeschichten 1915.

100 Jahre Heinrich Wölfflin: Kunstgeschichtliche Grundbegriffe, bis 11.3.16

München _ Museen

Alpines Museum des Deutschen Alpenvereins

Praterinsel 5, 80538 München, Tel. 089-211224-0, www.alpines-museum.de

Di-Fr 13-18, Sa, So 11-18 Uhr

Über den Himalaya. Die Expedition der Brüder Schlagintweit nach Indien und

Zentralasien 1854 bis 1858, verlängert bis 26.6.16

Alte Pinakothek

Barer Str. 27, 80333 München, Tel. 089-23805-216

www.pinakothek.de, tägl. außer Mo 10-18, Di 10-20 Uhr

Sanierung 2014-2018: www.pinakothek.de/sanierung-alte-pinakothek

Auf goldenem Grund. Leihgaben aus dem Lindenau-Museum, bis 30.6.16

Neue Nachbarschaften III, ab Frühjahr/Sommer 16

Archäologische Staatssammlung München

Museum für Vor- und Frühgeschichte, Lerchenfeldstr. 2, 80538 München

Tel. 089-2112402, www.archaeologie-bayern.de, Di-So 9.30-17 Uhr

Dauerausstellung: **Bayern in römischer Zeit, 15 v. Chr. bis 480 n. Chr.**

Archäologische Staatssammlung – Vergangenheit und Zukunft, bis 5.6.16

Bayerisches Nationalmuseum

Prinzregentenstr. 3, 80538 München, Tel. 089-21124-01

www.bayerisches-nationalmuseum.de, Di-So 10-17, Do 10-20 Uhr

Europäische Kunst und Kultur aus zwei Jahrtausenden

Barock und Rokoko in neuem Licht, seit 9.7.15

Dauerausstellung im Westflügel des Bayerischen Nationalmuseums

Deutsches Jagd- und Fischereimuseum

Neuhauser Str. 2, 80331 München, Tel. 089-220522, www.jagd-fischerei-museum.de

täglich 9.30-17, Do bis 21 Uhr

SchnappSCHUSS, 16.3.-31.7.16

Jennifer Franzke präsentiert Arbeiten auf Papier und Leinen. Sie kombiniert die Jagd mit Filmmotiven aus einer modernen Interpretation der altdeutschen Schützenscheiben. www.jennifer-franzke.com



»Birdshot«



»True North«

Deutsches Museum

Museumsinsel 1, 80306 München, Tel. 089-21791, www.deutsches-museum.de

täglich 9-17 Uhr

Licht ist mehr, bis Frühjahr 16

Willkommen im Anthropozän. Unsere Verantwortung für die Zukunft der Erde
verlängert bis 30.9.16

Deutsches Museum Verkehrszentrum

Am Bavariapark 5, 80339 München, Tel. 089-500806762

www.deutsches-museum.de, täglich 9-17 Uhr

Der neue Hauptbahnhof: Eine Chance für München, bis 16.6.16

Deutsches Theatermuseum

Galeriestr. 4 a, Hofgartenarkaden, 80539 München, Tel. 089-2106910

www.deutsches-theatermuseum.de, Di-So 10-16 Uhr, 25.3. geschlossen

»Dem Volk zur Lust und zum Gedeihen«. 150 Jahre Gärtnerplatztheater

Eine Ausstellung von Stefan Frey im Deutschen Theatermuseum, bis 10.4.16

THEATER.BAU.EFFEKTE! Der Architekt Max Littmann und München zur

Prinzregentenzeit – Eine Ausstellung von Martin Laiblin, 13.5.-4.9.16

DIE GESCHICHTE EUROPAS – erzählt von seinen Theatern

Ein EU-Ausstellungsprojekt von 2015-2017 in Warschau, Kopenhagen, Wien,
München, Ljubljana und London, 13.5.-4.9.16

Glyptothek

Königsplatz 3, 80333 München, Tel. 089-286100
info@antike-am-koenigsplatz.mwn.de, www.antike-am-koenigsplatz.mwn.de
täglich außer Mo 10-17, Do 10-20 Uhr
Dauerausstellung: **Antike, griechische und römische Skulpturen
Holzskulpturen. Andreas Kuhnlein in der Glyptothek**
Zeitgenössische Plastik im Dialog mit antiken Skulpturen, 20.4.-30.10.16

Haus der Kunst

Prinzregentenstr. 1, 80538 München, Tel. 089-21127-113
mail@hausderkunst.de, www.hausderkunst.de, Mo-So 10-20, Do 10-22 Uhr
James Casebere. Flüchtig, bis 12.6.16
Eine Geschichte: Zeitgenössische Kunst aus dem Centre Pompidou, 25.3.-14.8.16
Der Öffentlichkeit – Von den Freunden Haus der Kunst: Laure Prouvost, bis 18.9.16
Kapsel 05: **João Maria Gusmão & Pedro Paiva, 13.5.-18.9.16**
Kapsel 06: **Sara MacKillop, 13.5.-18.9.16**

Jüdisches Museum München

St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München, Tel. 089-233-96096
www.juedisches-museum-muenchen.de, Di-So 10-18 Uhr
Stimmen_Orte_Zeiten. Juden in München, Dauerausstellung
Bier ist der Wein dieses Landes. Jüdische Braugeschichten, 13.4.16-8.1.17

Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung

Theaterstr. 8, 80333 München, www.hypo-kunsthalle.de, tägl. 10-20 Uhr
Joaquín Sorolla. Spaniens Meister des Lichts, 4.3.-3.7.16

Lenbachhaus

Luisenstr. 33, 80333 München, Tel. 089-233320-00, lenbachhaus@muenchen.de
www.lenbachhaus.de, Di 10-20, Mi-So 10-18 Uhr, Mo geschlossen
**So ein Ding muss ich auch haben. Gegenwartskunst aus den Sammlungen
der Städtischen Galerie im Lenbachhaus und der KiCo-Stiftung, bis 30.4.17**
Der Blaue Reiter kehrt zurück, seit 3.2.16
Michaela Melián, ELECTRIC LADYLAND, 8.3.-12.6.16
Playback Room. Ein Raum für Studiomusik, bis 24.4.16

Münchener Stadtmuseum

St.-Jakobs-Platz 1, 80331 München, Tel. 089-233-22370
www.muenchner-stadtmuseum.de, Di-So 10-18 Uhr
Gretchen mag's mondän – Damenmode der 1930er-Jahre, bis 29.5.16
Wilfried Hiller – Musik zu Bildern und Skulpturen, bis 13.3.16
FORUM 039: Jonas Opperskalski – Goodbye Mr. President, 18.3.-22.5.16
5. Münchner Geigentage 2016 – Ausstellung & Konzerte, 23.4.-8.5.16
Geschenkt – Gekauft – Gefunden
Neuzugänge in der Sammlung Fotografie 2005-2015, 13.5.-31.7.16
BIER.MACHT.MÜNCHEN, 8.4.16-8.1.17
Die Ausstellung wird ein komplexes historisches Thema in seiner Relevanz für die
Gegenwart zeigen und dabei völlig neue Blicke auf das Phänomen Bier eröffnen.



Dabei wird am Beispiel der
Entwicklung der Brauereien
die im internationalen Ver-
gleich späte Industrialisie-
rung Münchens seit 1850
gezeigt werden. Das günstige
Zusammenwirken von
Kapital, Unternehmertum
und wissenschaftlichen
Erkenntnissen zum Brau-
vorgang an sich sowie tech-
nische Fortschritte werden
erklärt und dargestellt.
»BIER.MACHT.MÜNCHEN«
spürt dem Einfluss des
Gerstensaftes auf die Ent-
wicklung der Stadtkultur,
in den bildenden Künsten,
den Festen und des Kaba-
retts nach – und beschäftigt
sich daher eingehend mit
der Rolle des Bieres in
Gesellschaft und Politik.

Ausstellungsplakat »BIER.MACHT.MÜNCHEN«,
Gestaltung: Abc&D, 2015, © Münchener Stadtmuseum

Museum Brandhorst

Theresienstr. 35 a, 80333 München, www.museum-brandhorst.de
tägl. außer Mo 10-18, Do 10-20 Uhr
**Painting 2.0: Malerei im Informationszeitalter. Von Robert Rauschenberg
und Maria Lassnig bis zu Albert Oehlen und Charline von Heyl, bis 30.4.16**

Museum Mensch und Natur

Schloss Nymphenburg, 80638 München, Tel. 089-179589-0, www.musmn.de
Di, Mi, Fr 9-17, Do 9-20, Sa, So, Feiertage 10-18 Uhr
**Naturkunde als Erlebnis. Dauerausstellung und Sonderausstellungen
zu wechselnden Themen, Abendvorträge, Führungen und vieles mehr.**
Planet Wüste – Fotografien von Michael Martin, bis 29.5.16

Museum Fünf Kontinente

Maximilianstr. 42, 80538 München, Tel. 089-210136-100
www.museum-fuenf-kontinente.de, Di-So 9.30-17.30 Uhr

Dauerausstellungen:

DER ORIENT. Zum Staunen so nah

OZEANIEN. Inselwelten im Pazifik

Lebendige Traditionen, Kreative Gegenwart. **KUNST AUS AFRIKA**

Die Erde ist meine Mutter, der Himmel mein Vater. **INDIANER NORDAMERIKAS**

Mythen, Tiere, Götterwesen. **GEHEIMNISVOLLES SÜDAMERIKA**

Sonderausstellungen:

Myanmar. Von Pagoden, Longyis und Nat-Geistern, verlängert bis 3.4.16

Farben. Kunst. Indianer.

Der Münchner Impressionist Julius Seyler bei den Blackfeet, bis 3.4.16

Ngaanyatjarra Lands. Aboriginal Art aus Westaustralien, 15.4.-5.6.16



Nyarapayi Giles, Warmurrungu, 2015, © Tjarlirli Art | ARTKELCH

Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke

Katharina-von-Bora-Str. 10, 80333 München, Tel. 089-28927690
www.abgussmuseum.de, Mo-Fr 10-20 Uhr

Sammlung von Abgüssen griechischer und römischer Meisterwerke
Täter, Helden, Opfer – Bilder gegen das Vergessen von Gabriele Drexler
13.4.-8.5.16

MVG Museum München

Ständlerstr. 20, 81549 München

Kontakt: Atelier Stidl, Tel. 08654-479165, www.kunsthandwerk-art.com

Kunstmesse »KreARTiv, Forum für zeitgenössische KUNST und HANDWERK«
präsentiert **75 Künstler, 2.4. und 3.4., Sa, So 10-18 Uhr**

Am Wochenende 2./3. April erleben Kunstfreunde wieder die Messe KreARTiv, Forum für zeitgenössische KUNST und HANDWERK im MVG Museum in München. Markenzeichen der KreARTiv Messe ist die galerieähnliche Ausstellung mit Messecharakter. Sie bewegt sich an der Schnittstelle zwischen Bildender und Angewandter Kunst, zwischen Kunst und Handwerk und thematisiert die fließenden Übergänge. Die Verschmelzung von handwerklichem Können und künstlerischer Eigenständigkeit lässt Unikate entstehen. Hier wird informiert, anprobiert, eingekauft und vorgeführt. 75 internationale Künstler und Kunsthandwerker/innen aus den Bereichen: Holz-, Metall-, Glas-, Textil-, Papier- und Objektkunst, Malerei, Bildhauerei, Keramik, Leder, Schmuck, Skulpturen, Buchdruck und Fotokunst präsentieren ihre Werke persönlich.



Silberschmuck, Sybille Rauter / Friedrichshafen



Messe KreARTiv

Neue Pinakothek

Barer Str. 29, 80799 München, Tel. 089-23805-195, www.pinakothek.de
tägl. außer Di 10-18, Mi 10-20 Uhr

Gemälde und Skulpturen des 19. Jahrhunderts vom Klassizismus bis zum Jugendstil

Pinakothek der Moderne / Kunst / Graphik / Architektur / Design

Kunstareal, Barer Str. 40, 80333 München, Tel. 089-238050

www.pinakothek.de, Di-So 10-18, Do 10-20 Uhr

A Perfect Match. Die Sammlungen der Pinakothek der Moderne gratulieren PIN. zum 50. Jubiläum, bis 6.3.16

Heidi Specker. RE-PRISE, bis 6.3.16

Johanna Diehl: Ukraine Series, bis 6.3.16

Schmuckklasse Sigurd Bronger. Oslo National Academy of the Arts, bis 3.4.16

Karel Appel – Werke auf Papier, bis 17.4.16

Untitled. Thomas Gentile. Jewellery Art, bis 5.6.16

Prinzip Coop, 16.3.-12.6.16

Johann Andreas Wolff, (1652-1716) und sein Kreis – Zeichnungen, 5.5.-17.7.16

Konstantin Grcic, bis 18.9.16 (Paternoster-Raum)

Weitere Ausstellungen: www.pinakothek.de

Museum Villa Stuck

Prinzregentenstr. 60, 81675 München, Tel. 089-455551-0, www.villastuck.de
Di-So 11-18 Uhr. Erster Freitag im Monat Abendöffnung »Friday Late« mit Führungen und Veranstaltungen bis 22 Uhr, siehe unter www.villastuck.de
Dauerausstellung: **Historische Räume mit Altem Atelier und Künstlergarten**
Sonderausstellungen:

ExistenzFest. Hermann Nitsch und das Theater, bis 8.5.16

Hermann Nitschs komplexes Gesamtwerk zwischen Malerei und Theater reiht sich in die Geschichte der visionären, die Kunst erweiternden Werkentwürfe ein. Im Zentrum steht dabei das o.m. theater (Orgien Mysterien Theater), ein sechs Tage und Nächte dauerndes Ereignis. Rauschhafte Existenz erfahrung und kathartisches Erleben sollen Wirkung dieser partizipatorischen, dramatischen und meditativen Erlebniskunst sein. Die von Hubert Klocker kuratierte und multimedial gestaltete Ausstellung legt besonderes Gewicht auf die Vermittlung des dramatischen und performativen Kerns im Werk Hermann Nitschs.

RICOCHET 10. Amie Siegel – Double Negative, 12.3.-5.6.16

Film, Performance, Fotografie und Installation umfasst die erste große Museumschau von Amie Siegel in Deutschland. Siegel (geb. 1974 in Chicago, USA), inszeniert dabei einen Dialog zwischen diesen Werken, die von 2005 bis 2015 entstanden sind, und bietet damit einen umfassenden Überblick über ihr assoziatives Schaffen.



Museum Villa Stuck, Historische Räume
Foto © Jens Weber, München



Hermann Nitsch, Oedipus 1970/2014, Partitur auf Relikt, Tempera, Filz- und Lippenstift, Hermann Nitsch, Oedipus, 1990, Stucksulptur, Mullbinde, Ölfarbe
Sammlung Hummel, Wien,
© VG Bild-Kunst, Bonn 2016

Museum Reich der Kristalle

Theresienstr. 41, 80333 München, Tel. 089-2180-4312
www.mineralogische-staatssammlung.de, Di-So 13-17 Uhr
»Vulkane – gefährliche Schönheiten«, bis 29.5.16

NS-Dokumentationszentrum München

Brienner Str. 34, 80333 München, Tel. 089-233-67013
www.ns-dokuzentrum-muenchen.de, Di-So 10-19 Uhr
erfasst. verfolgt. vernichtet.

Kranke und behinderte Menschen im Nationalsozialismus, 6.4.-26.6.16

Residenz München

Residenzstr. 1, 80333 München, Tel. 089-290671, www.residenz-muenchen.de
1. April bis 19. Oktober: 9-18 Uhr, 20. Oktober bis 31. März: 10-17 Uhr
Fürstliche Räume der Renaissance, des Rokoko und des Klassizismus

Staatliches Museum Ägyptischer Kunst

Gabelsbergerstr. 35, 80333 München, www.smaek.de
Mi-So 10-18, Di 10-20 Uhr, Mo geschlossen

In einem spektakulären unterirdischen Neubau im Herzen des Münchner Kunstareals laden 12 thematisch gegliederte Räume den Besucher auf eine Entdeckungsreise durch **fünf Jahrtausende Kunst und Kultur des Alten Ägypten und des Antiken Sudan** ein. Im Zentrum steht die Kunst mit ihren Skulpturen, Porträtköpfen und Reliefs, darum gruppieren sich Themen wie Religion, Jenseitsglauben, Königtum oder Schrift und Text. Medienstationen und ein Mobile Guide erschließen dem Besucher in modernster Technik die Inhalte und Zusammenhänge.



Blick in den Raum »Kunst und Zeit«

Staatliches Museum Ägyptischer Kunst

Gabelsbergerstr. 35, 80333 München, www.smaek.de
Mi-So 10-18, Di 10-20 Uhr, Mo geschlossen
Münchener Künstlergenossenschaft königlich privilegiert 1868
malerei – grafik – skulptur, 8.4.-24.4.16
73 Künstler der Gegenwart zeigen mit 125 Exponaten gegenständliche Kunst.

Sammlung Goetz

Oberföhringer Str. 103, 81925 München, Tel. 089-95939690
www.sammlung-goetz.de, Do, Fr 14-18, Sa 11-16 Uhr nur nach tel. Anmeldung
Rodney Graham, bis 23.4.16

Sammlung Schack

Prinzregentenstr. 9, 80538 München, Tel. 089-23805224
www.schack-galerie.de, Mi-So 10-18 Uhr, jeder 1. und 3. Mi 10-20 Uhr
Sammlung des Grafen Schack: Hauptwerke von Spitzweg, Moritz von Schwind,
Franz von Lenbach, Feuerbach, Böcklin

Staatliche Antikensammlungen

Königsplatz 1, 80333 München, Tel. 089-59988830
info@antike-am-koenigsplatz.mwn.de, www.antike-am-koenigsplatz.mwn.de
täglich außer Mo 10-17, Mi 10-20 Uhr
Die Etrusker. Von Villanova bis Rom, bis 8.1.17
Im Glanz des Hephaistos, verlängert bis auf Weiteres

Türkentor

Türkenstr. 17, 80333 München
Di-So, April bis Oktober 11-17 Uhr, November bis März 12-15 Uhr
Walter De Maria: Large Red Sphere, 2010

Valentin-Karlstadt-Musäum

Im Tal 50, 80331 München, Tel. 089-223266, www.valentin-musaeum.de
Mo, Di, Do 11.01-17.29, Fr, Sa 11.01-17.59, So 10.01-17.59 Uhr
Jeden 1. Freitag im Monat bis 21.59 Uhr
Leben und Wirken von Karl Valentin und seiner Partnerin Liesl Karlstadt.

Architekturbüro Heyne + Mayer

Schellingstr. 139, 80798 München, Tel. 089-54243760
team@hm-arch.de, Mo-Fr 16-19 Uhr, Sa n.V.
Hubertus Reichert, »neue Arbeiten«, Malerei auf Leinwand
Eröffnung: 17.3., 19 Uhr, 18.3.-15.4.16



»farbprobe«



»cloud«

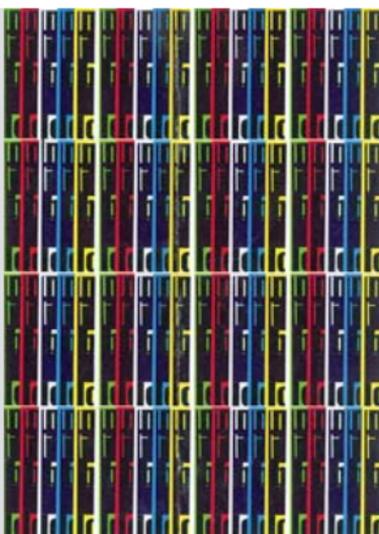
Adelheid Kusiek

WINTERFELD
Telefonische Anmeldung und Besichtigung 14-18 Uhr unter Tel. 0170-5989372
BILD-WORT
KONKRET-DIVERSITY-VIELFALT
Kaleidoskopisch, 18.5.-28.5.16



I Q - RHYTHMEN 2016

Inkjet auf Aluminiumverbund, 140 x 100 cm



C - RHYTHMEN 2016

Inkjet auf Aluminiumverbund, 140 x 100 cm

Geranienhaus im Nymphenburger Schlosspark

80638 München, täglich 11-20 Uhr

Kontakt: Tel. 0179-5204354, www.isolden.de

Die Künstlerin ist während der gesamten Ausstellungszeit anwesend.

ISOLDEN – Skulpturen aus Stein und Bronze

Manifeste der Lebensfreude, 22.4.-25.4.16



ISOLDEN, »Das Paar«, Skulptur aus Sandstein, Foto: Tom Garrecht

Augustinum München-Neufriedenheim

Stiftsbogen 74, 81375 München, täglich 9-18 Uhr

Veranstalter: Künstlerkreis Hadern

HADERN HEUTE – Bilder vom heutigen Hadern in Aquarell, Tusche, Foto- und Digitalkunst

Eröffnung: 3.5., 19 Uhr, 3.5.-30.6.16

Bayerisches Verwaltungsgericht München

Bayerstr. 30, 80335 München, Mo-Do 8-16, Fr 8-14 Uhr

Veranstalter: Künstlerkreis Hadern

RICHTUNGEN – Bilder in Aquarell, Acryl, Tusche, Öl, Foto- und Digitalkunst

Eröffnung: 13.4., 17.30 Uhr, 14.4.-10.6.16

Galerie Café Käthe

Gebattelstr. 34, 81541 München, Tel. 089-12010985, cafekaethe@gmx.de

Di-Fr 8-19, Sa, So 9-19 Uhr

Claus Eisenschink – Bilderfolge. Arbeiten aus den Jahren 2014/2015

Eröffnung: 30.4., 18 Uhr, 1.5.-26.6.16



Serie 2 / Nr. 28, Öl auf Karton, 22 x 25 cm

Herzpraxis Pasing

Institutstr. 14, 81241 München Pasing

FarBRÄUME – Bilder von Tanja Schmidt Osterkamp, bis 22.4.16

www.tanja-schmidt-osterkamp.de, www.herzpraxis-pasing.de

KURZ NOTIERT

Michaela Melián, »Memory Loops«

300 Tonspuren zu Orten des NS-Terrors in München 1933-1945

München hat mit Memory Loops ein virtuelles Denkmal für die Opfer des Nationalsozialismus realisiert. Das Audiokunstwerk von Michaela Melián umfasst 300 deutsche und 175 englische Tonspuren, die auf www.memoryloops.net zum Anhören und Download bereit liegen.

Ein Projekt des Kulturreferats der Landeshauptstadt München / Freie Kunst im öffentlichen Raum in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk / Hörspiel und Medienkunst. Weitere Informationen: LH München, Kulturreferat, Tel. 089-233-26087, kerstin.moeller@muenchen.de.

HypoVereinsbank

Fürstenrieder Str. 62, 80686 München Laim, Tel. 089-58927-0

Mo, Di, Mi, Fr 9-13 und 14-16, Do 9-13 und 14-17.30 Uhr

Ausstellung:

»SpielerischERNST«, Malerei-Assemblage-Skulptur, Tutti + Klaus Gogolin

9.3.-4.4.16

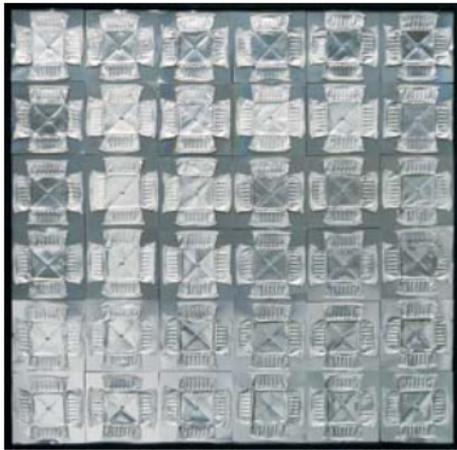
Mit dieser Ausstellung nutzt die HypoVereinsbank ihre Filiale in Laim erstmals als Präsentationsort für Kunst und Kultur.

»Die Kunstwerke, die Tutti Gogolin gestaltet, verbinden eine spielerische Heiterkeit mit klarer Struktur. Alltagsgegenstände, die ihre eigentliche Funktion verloren haben, greift sie auf und erschafft aus deren Farbe, Form, Material und Oberflächenbeschaffenheit etwas völlig Neues. So werden leere Nespressokapseln zu goldenen Sonnen, Kronkorken oder Katzenfutterdosen – was eigentlich in den Müll wandern könnte – finden in ihren Werken Verwendung, mit Wertschätzung, humorvoller Kreativität und der ordnenden Klarheit der Grafik. Die grafische Ausrichtung ist auch in Klaus Gogolins Bildern zu finden. Schwarz und Weiß bilden häufig den Rahmen, als Flächen oder Linien, aus denen dann die Farben lebendig herausleuchten. Spannend ist seine Verbindung von Malerei und Skulptur, die in manchen seiner Werke zu untrennbarer Einheit zusammenfinden. Auch er arbeitet z.T. mit Fundstücken, die die beiden von ihren Spaziergängen in der Region mitbringen. Die Liebe zur Kunst kommt auch der Region Bayrischzell zugute – vor elf Jahren hat Klaus Gogolin die jährliche Kunstaussstellung Bayrischzell unter seine Fittiche genommen und neu ausgerichtet.«

Presstext (Auszug), Susanne Bayer, Magazin »die Miesbacherin«, Sommer 2015



Klaus Gogolin »Zerreißprobe«, Materialbild



Tutti Gogolin »Alles für die Katz«, Recyclingkunst

KÖSK

Schrenkstr. 8, 80339 München, Tel. 089-55064585, koesk@kjr-m.de

www.koesk-muenchen.de, Fr-So 17-20 Uhr oder nach Absprache: me@e--n--a.com

JELLY IN OUR HANDS

Rachel Fäth, Lukas Hoffmann, Hannah Mitterwallner, Ena Oppenheimer

Eröffnung: 7.4., 19 Uhr, 8.4.-17.4.16



lichtblick21

Schießstättstr. 24, 80339 München, Tel. 089-14739995

info@lichtblick21.de, www.lichtblick21.de, Mi-Fr 11.30-19, Sa 10-15 Uhr u.n.V.

licht | kunst | hand | werk aus den Bereichen Grafik, Malerei, Bildhauerei, Licht & Objektkunst

Künstler der Galerie:

Domna Delliou, Stefan Heptner – ovolut, Brigitta Knoll, Annette Lehrmann, Birgit Lorenz, Michael Pickl, Annegret Poschle, Heidi Stulle-Gold

Lillemors Frauenbuchladen und Galerie

Barer Str. 70, 80799 München, Mo-Fr 10-19, Sa 10-14 Uhr

Brigitte Ruth Schraner – Abstrakte Malerei in Acryl mit Strukturmasse und Sand auf Leinwand, bis 31.3.16

Positive-Propaganda-Artspace

Dachauer Str. 149, Rgb., Eingang Loristr., 80335 München

www.positive-propaganda.org, nach Vereinbarung geöffnet, Eintritt frei

»Victory is Peace« mit Arbeiten von Shepard Fairey & NoNAME, bis 1.4.16

Orangerie im Englischen Garten

Englischer Garten 1 a, 80538 München, am Chinesischen Turm

GEGENSÄTZLICHES

Bilder von Ingrid Kerky und Eva Großhennig,

Holzskulpturen von Johannes Hofbauer

Eröffnung: 3.3., 18 Uhr, 2.3.-6.3.16, Mi-Fr 14-18, Sa und So 11-18 Uhr



Eva Großhennig



Johannes Hofbauer



Ingrid Kerky

Orangerie im Englischen Garten

Englischer Garten 1a, 80538 München, Nähe Parkplatz Chinesischer Turm

Tram 18 Haltestelle Tivolistraße, Bus 54, 154 Haltestelle Hirschauerstraße

Mo-Fr 14-19, Sa, So 10-18 Uhr

Ausstellung: Farbe und Raum

Christine Löw – Malerei, Bernd Thomas Zimmermann – Skulptur

Eröffnung: 12.3., 15 Uhr, 11.3.-20.3.16

Konzert: CATz & fiddle, So 13.3., 16 Uhr, Eintritt frei

www.christinelow.de, www.bernd-thomas-zimmermann.de

Kontakt: Christine Löw 0157-77594453

Im Mittelpunkt der künstlerischen Auseinandersetzung von Christine Löw steht die Farbe, insbesondere die Wechselwirkung von Farbeindrücken. Breite Streifen und Farbflächen werden geordnet zu Intervallen und Rhythmen, vertikal, diagonal und horizontal. Die Abfolge der Bilder ergibt einen besonderen Farb-Klang, sie korrespondieren miteinander. Die schwarzen Skulpturen von Bernd Thomas Zimmermann stehen dazu in spannendem Kontrast. Er studierte 1971-77 Malerei und Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste München. Im Jahr 1987 entdeckte er für seine Arbeit das tiefschwarze, 2.000 bis 4.000 Jahre alte Moor-Eichen-Holz aus dem Donaumoos bei Pöttmes. Seitdem stellt er den sog. MOOR-EICHEN-ZYKLUS aus. Seine Arbeiten sind in mehreren privaten Sammlungen, z.T. an herausragender Stelle zu sehen (z.B. Commerzbank München und Frankfurt, Max-Plank-Institut München, Augustinum München).



Christine Löw



Bernd Thomas Zimmermann

Orangerie im Englischen Garten

Englischer Garten 1 a, 80538 München, am Chinesischen Turm

tägl. 14-18, Sonn- und Feiertage 11-18 Uhr

Kunstaussstellung – Malerei und Skulptur, 24.3.-3.4.16

Folgende Künstlerinnen präsentieren sich:

Sigrid W. Mathews – Malerei, Annemarie Born – Skulptur, Eva Radek – Skulptur

Mit expressiv großformatigen Ölbildern und kreativen vielschichtigen Skulpturen zeigen die Künstlerinnen ihr aktuelles Schaffen. Die Bilder von Sigrid W. Mathews sind dem modernen Expressionismus zuzuordnen. Sie legt sich vor Beginn des Malprozesses niemals fest, sodass sie sich mit Spontaneität und Phantasie ihrem Ziel – Farbe – Form – Inhalt – annähern kann. Die Themen von Annemarie Born und Eva Radek sind Menschen und Tiere. Mimik, Gestik und Körperhaltung werden im Material Ton so umgesetzt, dass Befindlichkeiten einen erkennbaren Ausdruck finden. Verschiedene Brenntechniken, wie Raku oder Erdbrand unterstreichen den individuellen Charakter. Bronzeskulpturen runden die Ausstellung ab.



Eva Radek



Sigrid W. Mathews



Annemarie Born

Orangerie im Englischen Garten

Englischer Garten 1 a, 80538 München, Nähe Parkplatz Chinesischer Turm

Mo-So 15-19 Uhr, Eintritt frei

Die Künstlerin ist während der gesamten Ausstellungszeit anwesend.

Gisela Brunke-Mayerhofer »Magie der Farbe«

Eröffnung: 16.4., 17 Uhr, 17.4.-9.5.16

Einführung und musikalische Umrahmung: Reinhard Fritz

Das Hauptanliegen der Münchner Künstlerin Gisela Brunke-Mayerhofer gilt der Farbe an sich. Der Farbe als Schwingungsenergie und ihrer besonderen Wirkung auf die Psyche und somit auf den ganzen Menschen und seine Befindlichkeit.



Durch ihre energiegeladenen Bildräume bzw. bildgewordenen Energieräume, bereits einem breiten Publikum bekannt, zeigt sie hier farbintensive, gegenstandsfreie Arbeiten. Sie ist u.a. Preisträgerin des ersten Internationalen Internet-Kunstprieses des Forschungsinstituts Bildender Künste Nürnberg. Das Credo ihrer künstlerischen Arbeit ist: Farbe ist Energie – Energie ist Leben – Farbe ist Leben. Gemäß diesem Grundanliegen verwandelt sie durch gezielte Anordnung ihrer Werke nach »farb-psycho-logischen« Gesichtspunkten den Raum der Orangerie in ein farbsynergetisches Gesamtgebilde. Zu dieser Thematik zeigt die Künstlerin, die nunmehr seit mehr als drei Jahrzehnten in vielen erfolgreichen Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen im In- und Ausland ihre Malerei präsentiert hat, neue großformatige Acrylgemälde. Tel. 089-6917332, www.brunke-mayerhofer.de

© G. Brunke-Mayerhofer, ohne Titel, Acryl, 180 x 100 cm

Nikolai Taidakov

Zum Künstlerhof 16, 80634 München, Tel. 0152-53634392

art.kunst.comptoir@gmail.com, www.art-kunst-com.com

Besuchszeiten nach tel. Vereinbarung.

Atelierausstellung mit Graphik und Ölbilder, Dauerausstellung

Nikolai Taidakov, 1954 in Novosibirsk/Russland geboren, studierte dort an der Akademie für Architektur mit Abschluss Diplom 1977. 1977-82 arbeitete er als Dozent an dieser Akademie. Der Künstler lebt und arbeitet seit 1992 in München. 1993 Mitglied des BBK und Mitglied der Internationalen Gesellschaft für Bildende Künste (IGBK). 2004 Gründung und Vorsitz der Gesellschaft der Künstler »Euro-KunstWerkstatt e.V.«. Im Alter von 5 Jahren bis zum 12. Lebensjahr lebte Taidakov nahe Berlin und erhielt damals schon Unterricht von einer Künstlerin. Malerei, freie Malerei war immer ein Thema für den Künstler. In Russland war dies seinerzeit aber nicht angesagt, deshalb studierte er Architektur. In seiner Malerei begrenzt sich Nikolai Taidakov, ist aber auch immer auf der Suche, in seinem Sujet kompositorisch frei zu sein. Somit baut der Künstler einen Spannungsbogen zwischen architektonischer Struktur und sinnlicher Leichtigkeit auf. Sein schöpferischer Duktus hat seinen Ursprung nicht in der Zufälligkeit, sondern ist die Bildsprache, in der Nikolai Taidakov seine persönliche Philosophie für den Betrachter visualisiert. Der Künstler freut sich auf Ihren Besuch.



Nikolai Taidakov, »Visionen«, Öl auf Leinwand, 2014, 100 x 100 cm

Werkhaus

Leonrodstr. 19, Rgb., 80634 München, nahe Rotkreuzplatz, www.werkhaus-ev.de
Öffnungszeiten tägl. und nach Vereinbarung mit Kulturkurator Matthias Schüßler
Tel. 0152-16235108

Michi Schmucker, Glascollagen, Dauerausstellung

Michi Schmucker studierte an der Wiener und Münchner Kunstakademie. Zu ihrem Genre gehören Malerei, Zeichnungen, Kaltnadelradierungen, Brokatbilder und Glascollagen. Ausstellungen im In- und Ausland. Die frühere SZ-Kunstkritikerin Dr. Doris Schmidt sagte über Michi Schmuckers Brokatbilder und Glascollagen, dass sie mit dieser Technik weltweit einzigartig ist. Benediktiner Abt Dr. Odilo Lechner OSB (www.sankt-bonifaz.de) sagte, dass Michi Schmucker mit ihren Glascollagen aus etwas Zerbrochenem, aus Glasscherben, neue Werke schafft, die wieder eine Schönheit des Ganzen vermitteln.



Michi Schmucker, Glascollage im Werkhaus

Werkhaus

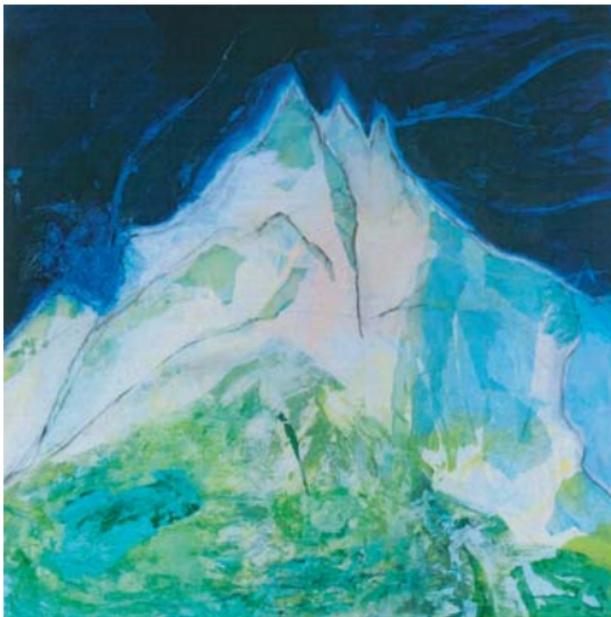
Leonrodstr. 19, Rgb., 80634 München, nahe Rotkreuzplatz, www.werkhaus-ev.de
Öffnungszeiten tägl. und nach Vereinbarung mit Kulturkurator Matthias Schüßler
Tel. 0152-16235108

Edith von Klitzing, »Headsapes« – Malerei

Eröffnung: 1.4., 19 Uhr, Einführung: Matthias Schüßler, 2.4.-17.5.16

Finissage: 14.5., 19 Uhr

Edith von Klitzing, geb. 1949 in Baden-Württemberg, beschäftigt sich mit Malerei seit ihrem Innenarchitekturstudium (HBK Berlin 1970-74) und durch ihr Architekturstudium in Berlin und an der TH Delft (Niederlande). Diverse Studienaufenthalte in Afrika, Iran, Workshops u.a. in USA. Die Künstlerin arbeitet mit Acrylfarben, Pigmenten, Pastellkreiden, Kohle, Stiften und besonders mit Seidenpapier. Schwerpunkt ist die Abstraktion. Ihre Arbeiten entstehen u.a. durch Eindrücke, Erlebnisse und Erfahrungen. So sind ihre »Headsapes« nicht nur wandelnde Seelenlandschaften, sondern Indizien der Befindlichkeit. Ihr Leitgedanke ist der von Paul Klee: »Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar.«



Edith von Klitzing, »Unterwegs mit Ernst Reise«, 2014,
Mischtechnik auf Leinwand, 100 x 100 cm

Helmut Vakily

Pündterplatz 6/IV OG, 80803 München, Tel. 089-396788 und -395132
www.vakily.de, Besuchszeiten nach tel. Vereinbarung

Atelierausstellung mit Bildern, manuellen Multiples und Zeichnungen, bis 30.5.16

»... Inhaltliche Widersprüche und technische Kunstgriffe sind geschickt kombiniert. Sie erzeugen visuelle Täuschungen ... (SZ, Christoph Wiedemann) / ... Virtuoso handhabt Vakily das malerische Spiel mit schwerelos schwebenden Raumillusionen ... Vakily konstruiert fliegende Räume, ein tektonisches Ensemble streng geometrischer Formen, die sich in dynamischen Perspektiven kühn überschneiden. (AZ, Gert Gliewe)

Aschaffenburg

Kunsthalle Jesuitenkirche

Pfaffengasse 26, 63739 Aschaffenburg, Tel. 06021-218698

kunsthalle-jesuitenkirche@museen-aschaffenburg.de

www.museen-aschaffenburg.de, Di 14-20, Mi-So 10-17 Uhr, Mo geschlossen

Die Malweiber von Paris. Deutsche Künstlerinnen im Aufbruch, bis 29.5.16

Im erkonservativen deutschen Kaiserreich galt es als unanständig, wenn Frauen künstlerischen Ehrgeiz entwickelten – an den Kunstakademien waren sie nicht zugelassen. Anders um 1900 in Paris: Das kosmopolitische Ambiente des Quartiers Montparnasse ermöglichte insbesondere für Frauen eine noch nie da gewesene künstlerische wie persönliche Freiheit.



Annemarie Kirchner-Kruse, Jorsik mit Apfel, 1918, Öl auf Leinwand, 45,5 x 37 cm, Privatbesitz, Foto: Nik Schölzel, Neu-Ulm



Maria Slavona, Selbstbildnis, 1887, Pastell auf Pappe, 48 x 38 cm, Privatbesitz, Foto: k. A.

Augsburg

Diözesanmuseum St. Afra

Kornhausgasse 3-5, 86152 Augsburg, Tel. 0821-3166-8833

www.museum-st-afra.de

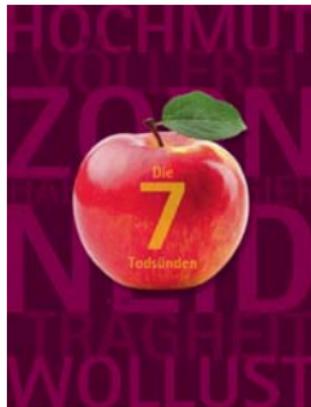
Di-Sa 10-17, So 12-18 Uhr, 25.3. bis 28.3.16 geschlossen

Die sieben Todsünden, bis 8.5.16

Hochmut, Neid, Zorn, Habgier, Trägheit, Völlerei und Wollust heißen die sieben Todsünden. Doch wer weiß schon, wo das Laster aufhört und die Sünde anfängt? Und was haben die Todsünden mit dem Tod zu tun? Sind sie heute noch aktuell? Das und vieles mehr erfahren Sie in der Ausstellung »Die sieben Todsünden« mit Leihgaben aus ganz Europa von Künstlern wie Albrecht Dürer, Hans Burgkmair d. Ä., Georg Petel, Frans II Francken oder Francisco de Goya. Die zeitgenössische Kunst ist u.a. durch Erwin Wurm und Cindy Sherman vertreten. In allen Epochen haben sich die Menschen mit den Todsünden auseinandergesetzt, dabei haben sie seit ihrer »Erfindung« in frühchristlicher Zeit nichts an Faszination eingeübt.



La soif de l'or, Thomas Couture, 1844
Toulouse, Musée des Augustins, Foto: Daniel Martin



Die sieben Todsünden
Diözesanmuseum St. Afra, Augsburg,
Grafikbüro Brandner

Kunstsammlungen und Museen Augsburg

Maximilianstr. 46, 86150 Augsburg, Tel. 0821-3244102

kunstsammlungen.stadt@augsburg.de, www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de

Neue Galerie im Höhmannhaus

Maximilianstr. 48, 86150 Augsburg, Tel. 0821-3244102, Di-So 10-17 Uhr

Martin Kargruber, bis 3.4.16

Elham Rokni. The Yousef Abad Project, 22.4.-6.6.16

H2 – Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast

Beim Glaspalast 1, 86153 Augsburg, Tel. 0821-3244155, Di-So 10-17 Uhr

Faces of Disappearance / Gesichter des Verschwindens, bis 13.3.16

Secundino Hernández, 17.3.-8.5.16

Intercambio. Junge Fotografie und Videokunst aus Südamerika, 15.4.-9.10.16

Schaezlerpalais/Deutsche Barockgalerie

Maximilianstr. 46, 86150 Augsburg, Tel. 0821-3244102, Di-So 10-17 Uhr

Ein Kaufmann als Kunstfreund.

Die Gemäldesammlung von Hermann Hugo Neithold, bis 5.6.16

Hermann Hugo Neithold (1862-1939) war Prokurist und leitender Einkäufer einer Kammgarnspinnerei in Wilkau b. Zwickau. Mit seinem Ruhestand legte er sein Vermögen v. a. in Kunstbesitz an. Durch seinen Umzug nach Dresden konnte er dort ab 1916 die rege Galerieszene für seine Erwerbungen nutzen. Innerhalb von fast zwanzig Jahren legte er mit Kompetenz und Geschmack eine Sammlung von über 50 Gemälden an, wobei er sich hauptsächlich auf die Malerei der Münchner Schule beschränkte, punktuell erweitert mit Werken der Münchner und Berliner Sezessionen. Die bis heute im Wesentlichen intakt gebliebene Sammlung vereint u. a. Bilder von Corinth, Defregger, Diez, Liebermann, Schleich, Spitzweg und Trübner. Die Ausstellung erzählt die Geschichte dieser mit Leidenschaft zusammengetragenen, so typischen Gemäldesammlung eines bürgerlichen Kaufmanns.



Wilhelm Trübner (1852-1917),
Waldrand am See, um 1908



Lovis Corinth (1858-1925),
Jagdstillleben mit Bussard, 1910

Schaezlerpalais/Deutsche Barockgalerie

Maximilianstr. 46, 86150 Augsburg, Tel. 0821-3244102, Di-So 10-17 Uhr

»Mut, liebe Julie!« Johann Moritz Rugendas und die Malerin Julie Hagen Schwarz 18.3.-5.6.16 (auch im Grafischen Kabinett)

Der Augsburger Maler Moritz Rugendas traf 1848 in München die junge, aus dem Baltikum stammende Malerin Julie Hagen und wurde ihr Mentor. Die Ausstellung verfolgt die Spuren dieser bisher unbekanntten Freundschaft und wirft einen Blick auf das bisher selten gezeigte Spätwerk des Künstlers sowie das Œuvre der Malerin, die zu den wenigen Künstlerinnen um 1850 gehörte, die sich – mithilfe von Rugendas – zunächst in der bayerischen Kunstmetropole, später in Rom durchsetzte. Zugleich beleuchtet die Präsentation mit Namen wie Wilhelm von Kaulbach, Carl Rottmann, August Riedel und Ernst Meyer das weitverzweigte Künstler-Netzwerk im Umkreis, darunter auch Künstlerinnen aus der Region um Augsburg.



Julie Hagen (1824-1902), Julie Köhne, 1859



Julie Hagen (1824-1902), Junges Mädchen, 1863

Grafisches Kabinett im Höhmannhaus

Maximilianstr. 46, 86150 Augsburg, Tel. 0821-3244102, Di-So 10-17 Uhr, Eintritt frei

»Mut, liebe Julie!« Johann Moritz Rugendas und die Malerin Julie Hagen Schwarz 18.3.-5.6.16

Maximilianmuseum

Fuggerplatz 1, 86150 Augsburg, Tel. 0821-3244102, Di-So 10-17 Uhr

Friedrich Brenner – Bildhauer und Medailleur, April bis Juli 16

Römisches Museum

Zeugplatz 4, 86150 Augsburg, Tel. 0821-3243983, Di-So 10-17 Uhr

Römerlager. Das römische Augsburg in Kisten, bis 2017

Galerie Noah

Beim Glaspalast 1, 86153 Augsburg

www.galerienoah.com, Di-Do 11-15, Fr, Sa, So, Feiertage 11-18 Uhr u.n.V.

Marie Caroline Knoth, Oskar Rink, 4.3.-17.4.16

Otto Piene, 22.4.-5.6.16

Ecke Galerie

Elias-Holl-Platz 6, 86150 Augsburg, www.eckegalerie.de
Mo-Fr 14-18, Sa 11-14 Uhr, Adventssamstage bis 16 Uhr u.n.V.

Tomomi Morishima, Malerei, 11.3.-16.4.16

Raum 3: MASALA 6 Contemporary jewellery – Bettina Dittlmann & Michael Jank, Christina Erlacher, Nanna Grønberg, Nils Schmalenbach

Nobert Klaus, Objekte und Prägedrucke, 29.4.-11.6.16

Kunstmuseum Walter

Beim Glaspalast 1, 86153 Augsburg
www.kunstmuseumwalter.com, Fr-So, Feiertage 11-18 Uhr u.n.V.

Neuerwerbung und neue Hängung der Sammlung Walter

Neben neuen Arbeiten von Anselm Kiefer, Jörg Immendorff und Markus Lüpertz ergänzen Werke der Altmeister der »Leipziger Schule« die Sammlung Walter: Bernhard Heisig, Werner Tübke, Wolfgang Matheuerer, Arno Rink, Harald Metzkes, Willi Sitte. Dazu werden Werke der Schüler präsentiert: Neo Rauch, Hartwig Ebersbach, Rosa Loy, Walter Libuda, Werner Liebmann, Günther Thiele.

Bad Reichenhall

Städtische Galerie Bad Reichenhall

Altes Feuerhaus, Aegidiplatz 3, 83435 Bad Reichenhall, Tel. 08651-3713
[mail.to@kunstakademie-reichenhall.de](mailto:to@kunstakademie-reichenhall.de), www.kunstakademie-reichenhall.de
15-18 Uhr, Karfreitag geschlossen

Luise Kloos: »Ich will das Brot...« – Zeichnung und Malerei

Eröffnung: 16.3., 19 Uhr, 17.3.-28.3.16

Ausgehend von einem Gedicht von Christine Lavant »Ich will das Brot mit den Irren teilen« zeigt die Grazer Künstlerin Luise Kloos, Dozentin an der Kunstakademie Bad Reichenhall, in Zeichnungen und Bildern Landschaften der inneren Transformation.

31.3., 19 Uhr: Vortrag von Luise Kloos »Realismus und Abstraktion«, Kunstakademie Bad Reichenhall, Vortragsaal, Alte Saline, 83435 Bad Reichenhall



© Luise Kloos

Städtische Galerie Bad Reichenhall

Altes Feuerhaus, Aegidiplatz 3, 83435 Bad Reichenhall, täglich 14-18 Uhr
47° 73' | 12° 88' Künstlergruppe Breitengrad (9 Nationen, 26 Positionen)

Eröffnung: 30.3., 19 Uhr, 31.3.-8.4.16

Die Künstlergruppe Breitengrad e.V. wurde 2011 gegründet, alle Mitglieder sind Absolventinnen und Absolventen eines zweijährigen Studiengangs bzw. anschließend auch einer Meisterklasse von Markus Lüpertz an der Kunstakademie Bad Reichenhall. Die Künstlerinnen und Künstler stammen aus Italien, Bosnien, Deutschland, Frankreich, Schweiz, Niederlande, Irland, Irak und Österreich und sind seit ihrem Ausbildungsabschluss aktiv an regionalen Ausstellungsprojekten im internationalen Kontext tätig. In dieser Ausstellung werden vielfältige Positionen der Malerei präsentiert, die individuellen Arbeiten zeigen die Vielfalt des aktuellen Standes in der zeitgenössischen Kunst. Die Geoposition von Bad Reichenhall im Titel der Ausstellung symbolisiert geographisch Ursprung und Heimat der Künstlergruppe. Die Ausstellung in Bad Reichenhall folgt den Ausstellungen der Gruppe in Salzburg (A) 2010, Kattowitz (P) 2011, Isny im Allgäu (D) 2012, München (D) 2013 und Villach (A) 2014. Alle Ausstellungen sind durch Kataloge dokumentiert.
www.breitengrad27.com



KURZ NOTIERT

»3. Akt« – Ausstellung der Aktzeichengruppe Tusculum

Eröffnung: 5.3., 15 Uhr, 5.3.-20.3.16, Sa, So jeweils 15-18 Uhr

Gemeinschaftsatelier Tusculum, Kohlgruber Str. 20, 82418 Murnau

Städtische Galerie Bad Reichenhall

Altes Feuerhaus, Aegidiplatz 3, 83435 Bad Reichenhall

Tel. 08667-809700, 0179-4789834, g-a.monika.rackl@t-online.de, Mi-So 15-18 Uhr

Monika RACKL SPIEGELUNGEN – Abbilder meiner Wahrnehmung

Eröffnung: 14.4., 18.30 Uhr, 15.4.-1.5.16

SPIEGELUNGEN – Abbilder meiner Wahrnehmung nennt Monika Rackl ihre Bilder. Dabei beobachtet sie Naturerscheinungen, wie die Spiegelungen im Wasser. Ihr Fokus richtet sich auf das »Verborgene«, das sie sichtbar machen möchte. Die Intensität der Empfindungen ist eine wesentliche Antriebskraft für sie. Die rhythmischen Bildräume bewahren eine eigene rätselhafte Stimmung. Figuren entstehen, die Geschichten erzählen, wobei der Betrachter diese Geschichten selbst weitererzählen kann. Bewusst gestaltet sie die Bildinhalte nicht vordergründig ablesbar. Die Dinge beginnen hier ihr Eigenleben zu entwickeln. Dem Betrachter bleibt Freiraum, um sich auf die Bildräume einzulassen. Das einzelne Bild bleibt für sich autonom. Wenn sie an einem bestimmten Punkt aufhört, dann deshalb, damit das Bild die Offenheit des Prozesses bewahrt und ihn nicht zudeckt.



Wasserlauf 1



Wasserzeichen 1

Städtische Galerie Bad Reichenhall

Altes Feuerhaus, Aegidiplatz 3, 83435 Bad Reichenhall, Tel. 08651-3713

mail.to@kunstakademie-reichenhall.de, www.kunstakademie-reichenhall.de

Do-So 16-18 Uhr

Die Städtische Galerie Bad Reichenhall stellt Arbeiten von Dozenten, Absolventen und fortgeschrittenen Studierenden der Kunstakademie Bad Reichenhall aus.

WALTER DECHANT: »GIRLS TALK ...«

Eröffnung: 12.5., 19 Uhr, 13.5.-2.6.16

Finissage: 2.6., 19 Uhr

Der Künstler Walter Dechant zeigt zum einen eine Auswahl seiner kleinforma- tigen Frauenporträts, die im Rahmen des Projekts »A PORTRAIT A DAY« über ein Jahr von Juli 2014 bis Juni 2015 täglich entstanden sind. Zum anderen werden aber auch großformatige Porträtarbeiten vorgestellt, die ganz aktuell und zu einem Großteil in den Atelierräumen der Kunstakademie Bad Reichenhall entstanden sind u.a. ein 8 m langer und 1 m hoher Porträtfries mit dem Titel »Christina«. Der Künstler wird sowohl bei der Eröffnung als auch der Finissage persönlich anwesend sein.



»KATI«, oil/canvas, 100 x 100 cm



»FLORA«, acrylic/paper, 28 x 42 cm

connect concept

Grafik / Design / Konzeption
info@connectconcept.de

Bad Tölz

öHa-Kunstraum

Jungmayrplatz 11, 83646 Bad Tölz, Tel. 0176-30076600, www.oeha-kunstraum.com
Mi, Sa, So 14-18, Karfreitag 14-18, Ostermontag 14-18 Uhr u.n.V.

»ich zeig' dir meine Sammlung«

Eröffnung: 12.3., 19 Uhr, 12.3.-28.3.16

Finissage: 28.3., 14-18 Uhr

Dass jeder heute ein Kunstsammler sein kann, ist in der Ausstellung »ich zeig' dir meine Sammlung« vom 12.-28. März 2016 im öHa-Kunstraum von Christian Stadelbacher, Bad Tölz zu sehen. Patrizia Zewe stellt dort zum ersten Mal Kunstwerke aus, die sie für sich über die Jahre gesammelt hat. Sie möchte zum Ausdruck bringen: nicht nur jeder kann ein Künstler sein, sondern auch: jeder kann ein Kunstsammler sein! Wer sie kennt weiß, dass sie ihre Freude an der Kunst gerne mit anderen teilt. Zu sehen sind Arbeiten von regionalen, nationalen und internationalen bekannten Künstlern. In dieser Ausstellung wird deutlich, dass die Auseinandersetzung mit Kunst heute in erster Linie eine Frage der Lebensfreude ist und bleibt! Bei der Vernissage werden einige Künstler anwesend sein.



Foto: Bernd Steinhauser

Bamberg

Galerie HOP

Siechenstr. 35, 96052 Bamberg, Tel. 0951-96869260
mail@galerie-bamberg.de, www.galerie-bamberg.de
Öffnungszeiten bitte telefonisch erfragen oder siehe Homepage.

Angelika Möller – »Meditativer Raum«, bis 16.4.16

Angelika Möller arbeitet sich zurück zum Ursprung und lässt alles Motivische hinter sich. So erhalten ihre Werke die reine Fläche zurück, die durch ihre Bearbeitung für sich selbst spricht und unzählige Möglichkeiten offen lässt. Nach und nach bildet sich durch den mehrschichtigen Farbauftrag und diverse Bildoptionen eine Räumlichkeit in der Fläche, welche zu meditativen Ansichten führt. Zudem werden mit der Definition von Teil-Flächen Grenzen gesetzt, die mit der Farbigkeit unterstrichen, jedoch durch den Materialauftrag durchbrochen und wieder aufgehoben werden. So entstehen mehr oder weniger abgegrenzte Räume und Bildflächen, welche einzeln fungieren, aber stets den Bezug zueinander suchen.



MEDITATIVER
GALERIE
HOP
AUSSTELLUNG
ANGELIKA MÖLLER
R A U M

Staatsbibliothek Bamberg

Neue Residenz, Domplatz 8, 96049 Bamberg, Tel. 0951-95503-101
www.staatsbibliothek-bamberg.de

Mo-Fr 9-17, Sa 9-12 Uhr, So und Feiertage geschlossen, Eintritt frei

Gehobene Schätze. Illuminierte Handschriften des 13. und 14. Jahrhunderts
25.4.-30.7.16

KURZ NOTIERT

Skulpturenprojekt der Stadt Ebersberg: Christoph Scheuerecker – 35° C

Die Installation bleibt für ein Jahr vor dem Kunstverein zu besichtigen und wird von einem interessanten Veranstaltungsprogramm begleitet, bis Mai 16
www.kunstvereinebersberg.de

Museen der Stadt Bamberg

Altes Rathaus, Obere Brücke 1, 96047 Bamberg, Tel. 0951-871142
museum@stadt.bamberg.de, www.museum.bamberg.de

Historisches Museum Bamberg

Alte Hofhaltung, Domplatz 7, 96049 Bamberg, täglich 9-17 Uhr

Im Fluss der Geschichte – Bambergs Lebensader Regnitz, 19.3.-6.11.16

Für Thron, Altar, Salon – Der Modelleur Carl Schropp (1794-1875) in Erfurt und Bamberg

Eine Kooperation der Museen der Stadt Bamberg mit dem Historischen Verein Bamberg, 9.4.-16.10.16

Der Modelleur Carl Schropp schuf in seiner Werkstatt in Erfurt und Bamberg beeindruckende Modelle von Kirchen, Altären und Landschaften und verkaufte diese in ganz Deutschland an Liebhaber seiner Kunst. Die Werke aus einer von Schropp erfundenen und in ihrer Zusammensetzung immer noch rätselhaften Masse verblüffen durch ihren Detailreichtum und ihre Genauigkeit selbst in kleinsten Maßstäben.

Jüdisches in Bamberg, 9.4.-6.11.16

100 Meisterwerke – Von Lucas Cranach über Pieter Breughel zu Otto Modersohn 9.4.-6.11.16

Von der Romantik bis zur Gründerzeit – Bürgerkultur im 19. Jahrhundert in Bamberg, 9.4.-6.11.16

Kumpf & Co. – Alltag in Frühgeschichte und Mittelalter, 9.4.-6.11.16

Internationaler Museumstag »Museen in der Kulturlandschaft«, 22.5.16

Sammlung Ludwig Bamberg

Altes Rathaus, Obere Brücke 1, 96047 Bamberg, Di-So 9.30-16.30 Uhr

Glanz des Barock – Fayence und Porzellan, ganzjährig

Frühlingserwachen in der Sammlung Ludwig, 12.3.-10.4.16

Munterkeit, Kraft und Wohlbehagen – Bierkrüge aus drei Jahrhunderten.

Eine Ausstellung zum 500. Geburtstag des Bayerischen Reinheitsgebots
21.4.-23.10.16

Internationaler Museumstag »Museen in der Kulturlandschaft«, 22.5.16

Stadtgalerie Bamberg – Villa Dessauer

Hainstr. 4a, 96047 Bamberg, Di-Do 10-16, Fr-So 12-18 Uhr

DAS KÜNSTLERBUCH – Eine Ausstellung des BBK Oberfranken in Zusammenarbeit mit der Stadt Villach, 12.3.-24.4.16



Bier – neben »Bratwürscht« und »Brezen« ein unverkennbarer Bestandteil der Bamberger »Symphonie in B« – und so auch Thema einer Ausstellung zum 500. Geburtstag des Bayerischen Reinheitsgebots. Foto: In Bamberg tranken selbst die Winzer Bier. Dieser Krug aus dem 18. Jahrhundert zeigt die Symbole ihrer Zunft.



Carl Schropp (1794-1875), Markusdom und Campanile, Venedig, 1875. War die Modellierung zunächst nur jugendliche Liebhaberei, so befasste sich Schropp seit 1817 als Autodidakt nebenberuflich, seit 1837 ausschließlich mit der Herstellung von »Modellen« von Burgen, Landschaften oder Gebäuden.

Bayreuth

Kunstmuseum Bayreuth

Altes Rathaus, Maximilianstr. 33, 95444 Bayreuth, Tel. 0921-7645-310

info@kunstmuseum-bayreuth.de, www.kunstmuseum-bayreuth.de

Di-So 10-17 Uhr

Hansjörg Voth und Ingrid Amslinger: Jenseits der Zeit, bis 12.6.16

Peter Gaymann: Reif fürs Museum, 8.5.-24.6.16

Ausstellungshalle Neues Rathaus

Bernried

Buchheim Museum der Phantasie

Am Hirschgarten 1, 82347 Bernried am Starnberger See

Tel. 08158-99700, www.buchheimmuseum.de

Di-So und Feiertage, November bis März 10-17 Uhr, April bis Oktober 10-18 Uhr

PICASSO. Mann und Frau, bis 6.3.16

Echte Kunst für alle! bis 5.6.16

Biberbach

Atelier Likan

Dorfstr. 10, 85244 Biberbach, Lkr. Dachau, Tel. 08139-932499, 0175-5475324

www.michael-likan.com

Michael Likan, Acrylbilder und Holzskulpturen, Dauerausstellung

Bogen

Kreismuseum Bogenberg

Bogenberg 12, 94327 Bogen, Tel. 0160-97215810

Kreismuseum@landkreis-straubing-bogen.de, www.landkreis-straubing-bogen.de

ab 27.3.16: Mi, Sa 14-16, So, Feiertag 10-12 und 14-16 Uhr, für Gruppen ab 10 Personen Führungen auch außerhalb der Öffnungszeiten nach tel. Voranmeldung
Dauerausstellung zur Geschichte der Bayerischen Rauten und zur Wallfahrt Bogenberg

Von Kopf bis Fuß. Kleider und Leute auf dem Land, 27.3.-30.10.16

Bruckmühl

Ehemaliger Weberhof

Seminarräume, Franz-von-Kobell-Str. 13, 83052 Bruckmühl-Heufeld

Besichtigung ab Mai nach tel. Vereinbarung 08062-9859

Heidi Bayer-Wech, »Neue Arbeiten«, ab Mai 16

Nach längerer Malpause und Beschäftigung für Kunst am Bau entstehen derzeit wieder freie Arbeiten. Kleinere Formate entstanden bereits im Januar 2016, siehe Abbildungen. Ab Mai werden die Seminarräume mit Bibliothek für Kunst und Architektur mit Arbeiten von Heidi Bayer-Wech eröffnet. Ein Raum ist Frank Lloyd Wright gewidmet, mit einem Schreibtisch, den er 1936/39 für das Johnson Wax Building entworfen hatte. Unsere bisherige Webseite www.bayer-wech.de wird mit einer neuen, weiteren Webseite ergänzt werden. Das Team des Ehemaligen Weberhofes freut sich auf Ihren Besuch.



Heidi Bayer-Wech

Galerie Markt Bruckmühl

Sonnenwiehser Str. 12, 83052 Bruckmühl, Tel. 08062-5307

www.galerie-bruckmuehl.de, Mi 14-18, Sa, So 11-18 Uhr

Elisabeth Heindl, Plastik und Arbeiten auf Papier – Peter Pohl, Malerei

bis 13.3.16

Stefan Wehmeier, Malerei und Zeichnung – Dorothea Frigo, Skulpturen und Objekte

10.4.-15.5.16

Gerhard Prokop, Malerei – Hendrik-Peer Lass, Malerei und Installation, 29.5.-3.7.16

Burghausen

Liebenweinturm – Künstlergruppe DIE BURG

Burg 18, 84489 Burghausen, Tel. 08677-911242, www.kuenstlergruppe-dieburg.de

Mi 18-20, Fr 16-18, Sa 14-18, So 10-12 und 14-18 Uhr

Ausstellung Künstlergruppe DIE BURG

Schöne Aussichten – Malerei und Fotografie – Felix Weinold, bis 20.3.16

Felix Weinold zeigt in seiner Ausstellung zwei Aspekte seiner Arbeit: Fotografie und Malerei. Die beiden Techniken stehen einander aber nicht unverbunden gegenüber: Die Fotoarbeiten haben Aspekte, die auf die Malerei verweisen, die Malerei bedient



Felix Weinold

sich fotografischer Elemente. Bei den Fotos handelt es sich weniger um Abbilder, als um autonome Kompositionen, die in ihren Flächenteilungen, ihren Binnenstrukturen und ihrer Farbigkeit an abstrakte Malerei erinnern. Obwohl meist räumliche Situationen zu sehen sind, wirken manche Elemente wie in die Fläche geklappt und ergeben minimalistisch-grafische Bilder. Die Malerei wiederum bedient sich der Fotografie, auch wenn zum Teil nur noch wenig vom Ausgangsmotiv übrig bleibt. Wie in den Fotoarbeiten tritt die Bedeutung des Inhalts zurück; Ziel bleibt das vom Illustrativen abgelöste Bild.

Die Ausgabe 3/2016, Juni bis August erscheint am 1. Juni

Redaktionsschluss: 30. April

Liebenweinturm – Künstlergruppe DIE BURG

Burg 18, 84489 Burghausen, Tel. 08677-911242, www.kuenstlergruppe-dieburg.de

Mi 18-20, Fr 16-18, Sa 14-18, So 10-12 und 14-18 Uhr

Ausstellung Künstlergruppe DIE BURG

Linientreu – Zeichnung und Malerei – Peter Lang

Eröffnung: 8.4., 19 Uhr, 8.4.-1.5.16

Die Linie bestimmt Peter Langs Gesamtwerk nachhaltig sowohl in der Zeichnung als auch in der Malerei. Aus den gestapelten Linien werden monumentale Landschaften. Der Strich wird zum Balken, aus zwei Dimensionen werden drei Dimensionen, diese Balken werden aufgestapelt zu Türmen und Wällen. Die Linien-Experimente gehen weiter.



Peter Lang

Burg Tittmoning

Fürstenstock, 84529 Tittmoning

www.kuenstlergruppe-dieburg.de, Mi-So 13-17 Uhr

Sonderausstellung Künstlergruppe DIE BURG

Blickkontakt – Von Burg zu Burg

Eröffnung: 28.4., 19 Uhr, 29.4.-29.5.16

Die Augen sind der Spiegel der Seele, heißt es. Der liebevolle Blick, der böse, der spöttische oder kritische zeigen, dass Kommunikation auch ohne Worte stattfinden kann. Blicke können zwar nicht töten, aber sie können flirten, fragen oder lächeln, sie können Zustimmung oder Ablehnung ausdrücken. Wir fassen jemanden ins Auge, drücken ein Auge zu, verlieren Menschen aus den Augen oder starren so lange, bis der andere den Blick senkt. Und Gotthold Ephraim Lessing bedauerte, »dass wir nicht unmittelbar mit den Augen malen« können. »Auf dem langen Weg aus dem Auge durch den Arm in den Pinsel, wie viel geht da verloren.« Dass die meisten Bildenden Künstler sich als »Augenmenschen« definieren, versteht sich von selbst. Auch Jörg Drühl, Hilde Götz, Susanne Hofler-Resch und Isa Jungblut suchen den Blickkontakt. Die vier Mitglieder der Künstlergruppe DIE BURG zeigen ihre Werke im Fürstenstock der Burg in Tittmoning.



Bilddesign Jörg Drühl

KURZ NOTIERT

Kunst Galerie Fürth

Andreas Oehlert – Liaison. Zeichnung, Fotografie, Installation, Objekt, bis 27.3.16

Teresa Matas – Die Spielregeln. In Fürth präsentiert sie zwei größere Installationen, eine Videoprojektion und Zeichnungen, 8.4.-15.5.16

»10 = 10«, 29.5.-26.6.16

Königsplatz 1, 90762 Fürth, Tel. 0911-974-1690, info@kunst-galerie-fuerth.de

www.kunst-galerie-fuerth.de, Di-Sa 13-18, So, Feiertage 11-17 Uhr

Studienkirche St. Josef

Kanzelmüllerstr. 90a, 84489 Burghausen, Tel. 08677-887-140/-146

touristinfo@burghausen.de, www.burghausen.de

Do, Fr 14-18, Sa, So und Feiertag 10-18 Uhr

LEICHTGEWICHTSKLASSE – Textil, Struktur, Gewebe

Tina Haase, Kora Keller, Martina Salzberger und Stefan Wischnewski

Eröffnung: 3.4., 11 Uhr, 3.4.-12.6.16

Schichten, Verzahnen, Biegen, Spannen, Umhüllen, Stacheln und Zerschneiden – die KünstlerInnen der Ausstellung »LEICHTGEWICHTSKLASSE« Tina Haase, Kora Keller, Martina Salzberger und Stefan Wischnewski nutzen die Werkstoffe Faser, Gewebe, Schnüre und industriell gefertigte Massenprodukte für ihre skulpturalen und installativen Arbeiten. Die Textilien und Gewebe werden dabei nicht als zweidimensionale Bildträger, wie etwa im Bereich der Tapisserie, genutzt. Vielmehr verwandeln sie sich in dreidimensionale Objekte und Räume und sind dabei Form und Inhalt zugleich. Ihre Fähigkeit den Raum zu durchdringen und der Schwerkraft zu trotzen liegt in der materialbedingten Leichtigkeit und Formbarkeit begründet. Die Nähe der Textilien und Gewebe zum menschlichen Körper und Leben ist dabei stets durch die Haptik, die Biegsamkeit, die Fragilität und die eigentliche konventionelle Nutzung der Werkstoffe spürbar. Eine Ausstellung im Rahmen des bayernweiten Kunstprojekts »Gewebe. Textile Projekte« von STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V.



Stefan Wischnewski, Anker, 2015
© Stefan Wischnewski



Martina Salzberger, Speicher
© Martina Salzberger

Haus der Fotografie

Dr. Robert-Gerlich-Museum, Burg 1, 84489 Burghausen, Tel. 08677-4734

hausderfotografie@burghausen.de, www.burghausen.de/fotografie

Mi-So, Feiertag 10-18 Uhr

JIM BRANDENBURG – A PRISTINE VISION

Eröffnung: 6.3., 11 Uhr, 6.3.-24.4.16

Die Retrospektive des preisgekrönten Natur- und Tierfotografen Jim Brandenburg aus Minnesota zeigt Arbeiten von seinen Anfängen in den 1960er Jahren bis heute. Fotografien aus den für »National Geographic« entstandenen Serien »White Wolf« und »The American Prairie« finden sich neben frühen SW-Aufnahmen aus Minnesota, bizarren Wüstenlandschaften in Namibia und aktuellen Infrarotaufnahmen ein. Die starke Präsenz, die feinsinnige Abstimmung von Komposition und Licht, die ausgeprägte Momenthaftigkeit und der Respekt vor der Natur ziehen sich dabei durch alle Schaffensphasen.

FRANK KUNERT – WUNDERLAND

Eröffnung: 7.5., 19 Uhr, 7.5.-26.6.16

Die Absurdität des Alltäglichen und die Abgründe des Lebens rückt der Fotograf Frank Kunert in seinen Fokus. Seine erschaffenen Bilderwelten erzählen von der Ambivalenz zwischen Tragik und Humor im menschlichen Leben. Seine menschenleeren Bauten sind dabei Ausdruck der Sehnsüchte, der Idealvorstellungen und des Sich-Arrangierens der Bewohner mit der Realität. Ein skurriles Wunderland entsteht.



Jim Brandenburg, Bruder Wolf, 1986
© Jim Brandenburg



Frank Kunert, Drive-In, 2012
© F. Kunert

Buxheim

Kartause Buxheim

Kirchplatz, 87740 Buxheim, Tel. 08331-61804, www.kartause-buxheim.de, 10-17 Uhr

»Schwäbische Skulptura 16«. Ausstellung von Skulpturen und Objekten mit den Berufsverbänden Bildender Künstler in Schwaben, 9.4.-28.4.16

Coburg

Kunstsammlungen der Veste Coburg

Veste Coburg, 96450 Coburg, Tel. 09561-879-0, www.kunstsammlungen-coburg.de

bis 18.3. Di-So 13-16 Uhr, 19.3.-6.11.16 tägl. 9.30-17 Uhr

Kunstvolle Waffen des Orients – Ausgewählte Blankwaffen der Sammlung Werner Uhlmann vom Maghreb bis nach Indien, bis 6.11.16

Dachau

Zweckverband Dachauer Galerien und Museen

Augsburger Str. 3, 85221 Dachau, Tel. 08131-5675-0

info@dachauer-galerien-museen.de, www.dachauer-galerien-museen.de

Bezirksmuseum Dachau

Augsburger Str. 3, 85221 Dachau, Di-Fr 11-17, Sa, So, Feiertag 13-17 Uhr

Bittersüß – Vom Kakao zur Schokolade, bis 17.4.16

Die Geschichte der Schokolade ist bittersüß wie ihr Geschmack. Die Samen des Kakaobaums, aus denen einst die Azteken ihr Kultgetränk brauten, wurden in Europa im 16. Jahrhundert zur wertvollen Handelsware. Viele Entwicklungsschritte waren notwendig, bis aus der in Handarbeit hergestellten Schokolade ein Produkt der modernen Lebensmittelindustrie wurde. Doch in Zeiten einer globalisierten Wirtschaft stellen sich an den Schokoladengenuss auch ethische Fragen.

Gemäldegalerie Dachau

Konrad-Adenauer-Str. 3, 85221 Dachau, Di-Fr 11-17, Sa, So, Feiertag 13-17 Uhr

Carl Thiemann und Walther Klemm, 22.4.-15.8.16

Vor 50 Jahren, am 3. Dezember 1966, starb Carl Thiemann in Dachau. Der aus Karlsbad stammende Maler und Graphiker hatte sich 1908 zusammen mit seinem Künstlerkollegen Walther Klemm in der Künstlerkolonie niedergelassen. Zuvor hatten sie in Wien durch Emil Orlik den Farbholzschnitt kennengelernt, sich angeeignet und vervollkommen. Mit ihren Arbeiten machten sie Dachau zu einem wichtigen Zentrum für den Farbholzschnitt. Während Klemm 1913 einem Ruf nach Weimar folgte, blieb Thiemann in Dachau. Für sein Engagement im kulturellen Leben der Stadt erhielt er zahlreiche Ehrungen.



Werbeplakat der Fa. Suchard, um 1890



Carl Thiemann 1881-1966, Gegensonne, 1909
Farbholzschnitt, Museumsverein Dachau

Neue Galerie Dachau

Konrad-Adenauer-Str. 20, 85221 Dachau, Di-So, Feiertag 13-17 Uhr

aus der Farbe. Hundert Jahre nach Adolf Hölzel, bis 6.3.16

Innen- und Außenansichten. Holzschnitte von Jan Brokof und Susanne Hanus
12.5.-17.7.16

Parallel zu den Ausstellungen mit druckgraphischen Werken von Georg Baselitz im Dachauer Schloss und den Holzschnitten der Künstlerfreunde C. Thiemann und W. Klemm in der Gemäldegalerie stellt die Neue Galerie zwei für den zeitgenössischen Holzschnitt in Deutschland relevante junge Künstler vor. Jan Brokof (*1977) und Susanne Hanus (*1975) zeigen, dass dieses älteste druckgraphische Medium nichts von seiner Faszination verloren hat und auch heute für unterschiedlichste künstlerische Ansätze genutzt wird.

Dießen am Ammersee

Atelier Inge Frank

Lachener Str. 17, 86911 Dießen am Ammersee, Tel. 0171-6378982

www.ingefrank.de, geöffnet nach Vereinbarung

Ausstellung »NEUESTE BILDER«

Dießener Ateliertage 2016, Sa 30.4. und So 1.5., 11-18 Uhr



Inge Frank, POWER OF NATURE, Öl-Pigmente auf Leinwand, 160 x 160 cm

Arbeitsgemeinschaft Diebener Kunst

Pavillon am See, 86911 Dießen am Ammersee, Tel. 08807-8400

www.diessener-kunst.de, März bis Oktober täglich 11-18 Uhr

Ständige Ausstellung der Diebener Künstler und Kunsthandwerker

Eröffnung: 19.3.16



Kunstfenster Dießen

Hofmark 13, 86911 Dießen am Ammersee, Tel. 08807-948088

www.kunstfenster-diessen.de, Showroom ganztägig, Besuch nach Anmeldung

»Warum bleibt mir die Tankstelle als wäre sie von Michelangelo?«

Malerei von Martin Gensbaur zu einem Text von Martin Walser, 28.4.-8.5.16

Erlangen

Kunstpalais

Stadt Erlangen, Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen

Tel. 09131-862735 und -862533, info@kunstpalais.de, www.kunstpalais.de

Di-So 10-18, Mi 10-20 Uhr

Christian Werner: Stilleben BRD – Inventur des Hauses von Herrn und Frau B., bis 3.4.16

Lars Teichmann. Aura, bis 3.4.16

»Böse Clowns« in Kunst, Medien und Populärkultur

Eröffnung: 23.4., 19 Uhr, 24.4.-26.6.16

Die Gruppenausstellung widmet sich der beunruhigenden Figur des »Bösen Clowns«, die in letzter Zeit eine »unheimliche« Karriere gemacht hat. Beispiele aus Medien und Populärkultur sowie Exponate zeitgenössischer Kunst machen die Ambivalenz und den Wandel der Clowns-Figur von einem unterhaltsamen Zeitgenossen zu einem furchteinflößenden Bösewicht nachvollziehbar. Die internationale Ausstellung fand im Jahr 2015 erstmals im Hardware MedienKunstVerein Dortmund statt, in etwas anderer Ausrichtung.

Mit Werken von Marion Auburtin, Barbara Breitenfellner, Beni Bischof, Birgit Dieker, Uwe Henneken, Erwin Olaf, Claus Richter, Cindy Sherman u. v. m.



Erwin Olaf »Paradise portraits. Thomas« 2001,
Courtesy Galerie Wagner + Partner

Kunstverein Erlangen e. V.

Hauptstr. 72, 91054 Erlangen, Tel. 09131-26867

www.kunstverein-erlangen.de, Di, Mi, Fr 15-18, Do 15-19, Sa 11-14 Uhr

Ulrich Wilhelm Röpke, 2.3.-26.3.16

Günter Paule, 30.3.-23.4.16

Kunstmuseum Erlangen zu Gast im KVE, 27.4.-21.5.16

Comicsalon zu Gast im KVE, 26.5.-29.5.16

Kunstmuseum Erlangen

Nürnberg Str. 9, 91052 Erlangen, www.erlangen.de/kunstmuseum

Tel. 09131-204155, Di-Fr 11-18, Sa, So, Feiertage 11-16 Uhr

»Kulissen, Ortstermine und die Reise nach Europolis«. Projekt von Günter Derleth, Hans Grasser, Fredder Wanoth, Fotografie und Installation, 13.3.-10.4.16

Die Sprache der Bäume. Walter Förster, Sabine Freudenberger, Bernhard Maria Fuchs †, Günther Paule, Wolf-Dietrich Weißbach und Werke aus der Sammlung des KME, 24.4.-22.5.16

Das Geheimnis der Bäume. Ingrid Riedl Malerei, Lothar Meyer Fotografien und Jürgen Sandweg Texte, 25.4.-21.5.16, KVE-Galerie

Ausstellung zum 17. Int. COMICSALON in Kooperation mit der Stadt Erlangen 26.5.-29.5.16

Stadtmuseum Erlangen

Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen, www.erlangen.de/stadtmuseum

Di, Mi, Fr 9-17, Do 9-20, Sa, So, Feiertage 11-17 Uhr

AUGENblick! Die Faszination des Sehens, bis 26.6.16

Fischen im Allgäu

Kurhaus Fiskina

Am Anger 15, 87538 Fischen im Allgäu, www.hoernerdoerfer.de, täglich 9-17 Uhr

Kontakt: Doris Pfeifer, Frühlingstr. 13, 87527 Sonthofen

Tel. 08321-82142, www.sirod-art.de

Doris Pfeifer – »Stimmungen«, 6.5.-5.6.16

Die Künstlerin spürt mit Malerei und Grafik Stimmungen nach. Mal geheimnisvoll und ruhig, mal leuchtend und lebhaft sprechen die Bilder den Betrachter an.

Ihre Arbeiten zu Haikus – japanischen Gedichten – stellt Doris Pfeifer im Rahmen einer Lesung vor.



Doris Pfeifer



Freising

Kulturverein Modern Studio Freising e.V.

Altes Gefängnis Freising, Obere Domberggasse 16, 85354 Freising

Tel. 08161-63619 oder 08165-8533, www.modern-studio.de

Fr 15-19, Sa, So 11-19 Uhr u.n.V.

Rainer Viertlböck – Die Schattenseite

Eröffnung: 7.4., 19 Uhr, 8.4.-24.4.16

In Südspanien, dort, wo Afrika dem europäischen Kontinent ganz nahe ist, entstand vor 2012 über einen längeren Zeitraum hinweg die Fotoserie »Chabolas« des Fotografen Rainer Viertlböck. Sie zeigt, was den von der Schönheit Andalusiens berauschten Touristen verborgen bleibt: die lichtdurchfluteten, flüchtigen Behausungen afrikanischer Saisonarbeiter und die aus der Luft aufgenommenen riesigen Erdbeerfelder in unmittelbarer Nähe von meist veralteten chemischen und petrochemischen Fabriken und ihren hochgiftigen Abraumhalden, die wie futuristische Landschaften anmuten. In direktem Kontrast zu den Behausungen der Migranten stehen die Bilder von leerstehenden Siedlungen und Häuserzeilen, die in den Jahren zwischen 1995 und 2008 zu hunderttausenden in ganz Spanien



Rainer Viertlböck, Chabolas

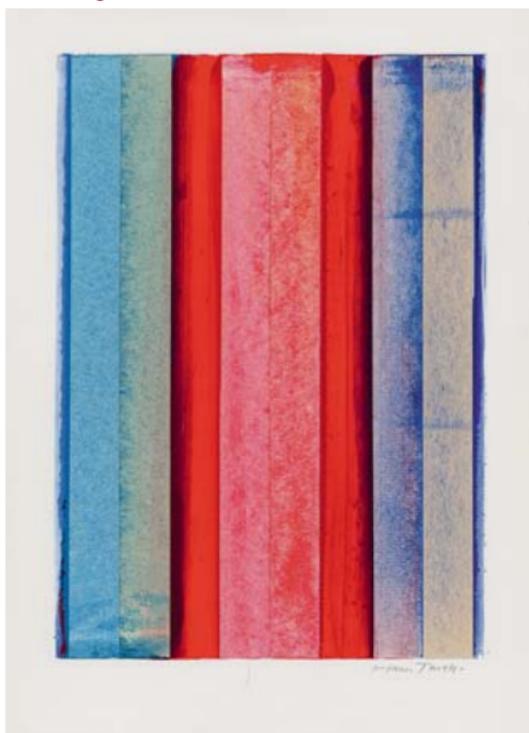
entstanden sind und die heute wie Geisterstädte erscheinen. Auf den ersten Blick wirken die großformatigen Arbeiten Viertlböcks wie schöne altmeisterliche Gemälde, entfalten dann aber ihre beunruhigende Dialektik: Dem Betrachter ist es überlassen, den Bezug herzustellen zwischen den zwar armseligen, aber menschliche Würde ausstrahlenden Hütten, den landschaftszerstörenden Plantagen und Industrieanlagen und den Neubauten. Mit ihren leeren Augenhöhlen erscheinen sie wie zu früh aus einem betörenden Traum geweckt. So dokumentieren diese Bilder die Schattenseite unserer Art zu leben.

galerie 13

Fritz Dettenhofer, Dr. Karl-Schuster-Str. 15, 85354 Freising
Tel./Fax 08161-147813, galerie-13@t-online.de, www.galerie13.net
Di-Fr 14-18.30, Do 14-20.30, Sa 10-13 Uhr u.n.V.

Hans Turek (1938-2002) – Farbe

Eröffnung: 5.3., 16 Uhr, 8.3.-16.4.16



Hans Turek

In Zusammenhang mit der Formgebung war die Auseinandersetzung mit der Farbe das zentrale Thema im Œuvre von Hans Turek. Über Jahrzehnte hat sich sein Verhältnis zu diesem bildnerischen Mittel stetig gewandelt. Die Ausstellung in der galerie 13 zeigt das Spätwerk des Künstlers. Originalarbeiten und Druckgraphiken aus den Jahren 1994 bis 2001. Mit diesem Zeitabschnitt erreicht das Werk von Hans Turek ein Höchstmaß an Sensibilität, Souveränität und Aussagekraft.

galerie 13

Fritz Dettenhofer, Dr. Karl-Schuster-Str. 15, 85354 Freising
Tel./Fax 08161-147813, galerie-13@t-online.de, www.galerie13.net
Di-Fr 14-18.30, Do 14-20.30, Sa 10-13 Uhr u.n.V.

Maria Rucker – Hans Rucker (†)

Bildhauerei aus zwei Generationen

Eröffnung: 23.4., 16 Uhr, 26.4.-4.6.16

Die galerie 13 zeigt erstmalig Vater und Tochter in Korrespondenz sowie im spannenden Kontrast – eine Präsentation von Wand-, Sockel- und Raumarbeiten aus Stein, Bronze und Holz im Innen- und Außenbereich.



Maria Rucker



Hans Rucker

Kunstverein »Freisinger Mohr« e.V.

Altes Gefängnis, Obere Domberggasse 16, 85354 Freising
Sa, So, Christi Himmelfahrt (5.5.) 11-18, Mi, Do, Fr 16-20, Do 12.5., 16-18 Uhr
»entdeckt!«, Frühjahrsausstellung
Eröffnung: 29.4., 18.30 Uhr, 29.4.-12.5.16

Friedberg

Claudia Weil Galerie

Griesbachstr. 19, 86316 Friedberg/Bayern, Tel. 08208-8273 oder 0171-3787487
cw@galerie-claudiaweil.de, www.galerie-claudiaweil.de, Do-Sa 15-18 Uhr u.n.V.
Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Gewebe – Textile Projekte« der STADTKULTUR Netzwerke bayerischer Städte e.V. finden folgende Ausstellungen statt:
Ulrike Dornis Berlin, »Arabeske«, Malerei, 12.3.-13.5.16
Textilien aus der ethnografischen Sammlung Arno Henseler, München
12.3.-26.4.16

Fürstenfeldbruck

Kulturwerkstatt HAUS 10

Fürstenfeld 10 b, 82256 Fürstenfeldbruck, www.kulturwerkstatthaus10.de
Fr 16-18, Sa, So 10-18 Uhr
»entrückt«: Patricia Lincke, Ulrike Prusseit, Christian Wichmann
Eröffnung: 18.3., 19.30 Uhr, 19.3.-3.4.16
»Leibhaftig«: Shirley Cho, Jonas Ried, Sang Yong Lee
Eröffnung: 13.5., 19.30 Uhr, 14.5.-29.5.16

KUNSTHAUS Fürstenfeldbruck

im Kloster, Fürstenfeld 7, 82256 Fürstenfeldbruck

Tel. 08141-8182922 oder -21177, kunsthaus-ffb@t-online.de, www.kunsthaus-ffb.de

Di-Sa 13-17, So, Feiertag 11-17 Uhr

»HUNDERTZWANZIG« – Malerei, Zeichnung, Fotografie, Skulptur, bis 24.4.16

30 Künstlerinnen und Künstler der Neuen Münchner Künstlergenossenschaft stellen aktuelle Werke aus.

Die Neue Münchner Künstlergenossenschaft e. V. besteht derzeit aus über 90 Künstlern aus dem deutschsprachigen Raum, die in verschiedenen künstlerischen Disziplinen arbeiten und eine Vielfalt künstlerischer Positionen vertreten. Eine Ausstellung des Fördervereins Kunsthaus Fürstenfeldbruck e.V.

»Henrik Moor (1876-1940) – Avantgarde im Verborgenen«

Eröffnung: 12.5., 19 Uhr, 12.5.-25.9.16

Neben der Malerei bestimmte vor allem die Musik das Leben Henrik Moors. Sein Bruder Emanuel war Musiker, Komponist und Erfinder von Musikinstrumenten. Zu ihm und seinen Musikerkollegen stand Henrik Moor in regem Kontakt. Er war nicht nur selbst ausgezeichnete Musiker, sondern unternahm zahlreiche Versuche, Musiker und Musik in seinen Bildern darzustellen. Dieser Aspekt seines Werks wird im Kunsthaus dargestellt. Eine Ausstellung des Museum Fürstenfeldbruck



Toni Stegmayer, »Konstellation # 16«, 2014, Stein



Alfred Regnat, »Doppelkreis«, 2012, Stein

Museum Fürstenfeldbruck im Kloster Fürstenfeld

82256 Fürstenfeldbruck, Infotelefon 08141-61130, museum@fuerstenfeldbruck.de
www.museumffb.de, Di-Sa 13-17, So und Feiertag 11-17 Uhr, Gruppen n. V.

Carl F. Steinheil. Der fotografische Blick, bis 3.4.16

Vieles spricht dafür, dass der Maler Carl F. Steinheil (1860-1917) die optischen Erfindungen seines Großvaters und die Fotografie mehr als andere Maler seiner Zeit in die Entstehung seiner Gemälde integrierte und das Sehen selbst zum Thema machte.

Museum und Kunsthaus Fürstenfeldbruck

Henrik Moor (1876-1940) – Avantgarde im Verborgenen, 12.5.-25.9.16

Der aus einer ungarisch-jüdischen Familie stammende Maler wuchs in Prag und New York auf und studierte in London, Zürich, Paris und München. Von 1908 bis zu seinem Tod lebte Moor in Fürstenfeldbruck und schuf hier ein Werk von großer Weltläufigkeit. Seine Abstammung konnte er in der NS-Zeit geheim halten, doch künstlerische Experimente waren nur noch im Verborgenen möglich. Neben der Malerei bestimmte vor allem die Musik das Leben Henrik Moors. Er war nicht nur selbst ausgezeichnete Pianist, sondern suchte Musik und Malerei in seinen Bildern zu vereinen. Zu seinem Bruder Emanuel, einem international anerkannten Pianisten und Komponisten, stand Henrik Moor in regem Kontakt.



Carl F. Steinheil, Obstgarten in Gollenshausen



Henrik Moor, Der Cellist Pablo Casals, um 1914

Gauting

Rathaus

Bahnhofstr. 7, 82131 Gauting, Mo-Fr 8-12, Do 15-19 Uhr

Sa 12.3. und So 13.3., 11-13 Uhr, Sa 2.4. und So 3.4., 11-13 Uhr

Sa 16.4. und So 17.4., 11-13 Uhr, Eintritt frei, der Zugang ist barrierefrei

MALEN IST HOFFNUNG – 16 Maler/-innen mit Autismus zeigen ihre Bilder

Eröffnung: 5.3., 11 Uhr, 5.3.-24.4.16, Finissage: So 24.4., 11 Uhr

Schirmherrin Emilia Müller, Bayerische Staatsministerin. Kuratiert von Kunsttherapeutin Brigitte Lobisch, Gauting, Tel. 089-8501559, www.gestuetztes-malen.de

New Art Gallery im Filmair Multimedia Haus

Danziger Str. 1, 82131 Gauting, Tel. 089-8508555, www.michelmontecrossa.com
tägl. 15-19 Uhr

Michel Montecrossa, »Deep Brain«, Gemälde und Zeichnungen, bis 16.4.16

Reismühle / Künstler-Ateliers

Reismühle 1, 82131 Gauting, www.reismuehle.eu/artist/ernst-hermannruth.html

Besuche nach telefonischer Absprache: RUTH, Tel. 0171-5127372

RUTH zeigt »ABSTRAKTE FOTOGRAFIE« und »NEUE BILDER«



RUTH, Sylvester Stallone #112-8, Mischtechnik, Digitaldruck auf Büttens Fein Art Paper, 90 x 120 cm, 2015

Germering

Galerie Frey

Otto-Wagner-Str. 14, 82110 Germering, Tel. 0171-1795635, www.galerie-frey.de
Di, Mi, Do 14-17 Uhr u.n.V.

Thalia Uehlein München, »Lichtschüttung«, Acryl, Pigment auf Leinwand
bis 3.4.16

Heidegrit Satke Salzburg / Österreich, »Die Reise des Elefanten«, Druckgrafik
Eröffnung: 7.4., 19 Uhr, 4.4.-22.4.16

Ihre bevorzugte Technik ist neben der Zeichnung die Radierung. Verdichten und Reduzieren, Festhalten was flüchtig ist, das sind wichtige Herausforderungen. Im Zeitalter normierter Reproduktion ist es ihr ein großes Anliegen überzeugende Lösungen räumlich-flächiger Problemstellungen zu erarbeiten, aber gleichzeitig spielerische Kompositionen zu schaffen. Die Druckgrafik ist in jeder Phase spannend.

Siglind Buchmayer Salzburg / Österreich, »Inszenierung«

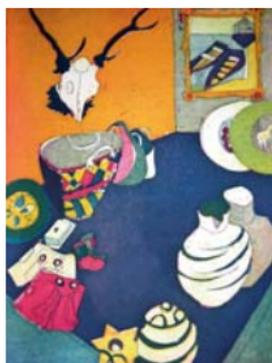
Ölmalerei und Installation

Eröffnung: 30.4., 19 Uhr, mit szenisch-musikalischer Aufführung von Opern-Arien
26.4.-5.6.16

Siglind Buchmayer verknüpft auf einzigartige Weise in ihren Werken die künstlerischen Ausdrucksmittel der darstellenden und bildenden Kunst. Ihre Bilder zeigen Szenen aus Opern kombiniert mit Installation.



Siglind Buchmayer



Heidegrit Satke

Gessertshausen

Schwäbisches Volkskundemuseum Oberschönenfeld

86459 Gessertshausen, Tel. 08238-3001-0, Di-So und Feiertage 10-17 Uhr
svo@bezirk-schwaben.de, www.schwaebisches-volkskundemuseum.de

Evas Töchter. Gabriele Fischer, Agnes Keil, Christiane Osann, bis 10.4.16
(Schwäbische Galerie)

Mit ihren Collagen, Stahl- und Holzskulpturen zeigen die drei Künstlerinnen Menschen-, insbesondere Frauenbilder vom Alten Testament bis zur heutigen Zeit.

Do it yourself – Mach's doch selber! 13.3.-9.10.16 (Volkskundemuseum)

Selbermachen war in schlechten Zeiten notwendig, heute entwickelt sich daraus ein Trend. Die Ausstellung beleuchtet den Bedeutungswandel, gibt Einblicke in verschiedene Praktiken und zeigt männliche und weibliche Rollenmuster, von denen das Selbermachen geprägt ist. Zu sehen sind zahlreiche Unikate von der Seifenkiste bis zu »Upcycling-Möbeln«.

Do it yourself – künstlerische Reflexionen, 22.4.-19.6.16 (Schwäbische Galerie)

Gezeigt werden Arbeiten von Studierenden und Hochschulabsolventen aus Schwaben, die sich mit »DIY« auseinandersetzen.



Agnes Keil: Reigen III. Foto: Peter Heel



Seifenkistenrennen Thannhausen. Foto: Martin Seitzer

Bayern

Hauzenberg

Kunstprojekte Sigrun C. M. Leyerseder

Poststr. 15, 94051 Hauzenberg, Tel. 08586-979805, www.kunstleyerseder.de

7.3.-20.3.: Di-Sa 16-19 Uhr u.n.V., ab 21.3. nur nach Vereinbarung

Malerei – Balda, Dillmann, Kristen, Kuhlmann, Meisl, Mühlbauer, Nosch, Rumpf, Schoßer, Silvano, 5.3.-30.4.16, Kunstwochenende 5./6.3., 16-19 Uhr

Immenstadt / Allgäu

Literaturhaus Allgäu

Bräuhausstr. 10, 87509 Immenstadt, Tel. 08323-7586

www.kunst-aus-schwaben.de, Di, Do 10-17, Mi 15-19, Fr 15-17, Sa 10-13 Uhr

»Zeiten«, Ausstellung des BBK Schwaben-Süd

Eröffnung: 8.4., 18.30 Uhr, 9.4.-7.5.16

Ingolstadt

Lechner Museum

Esplanade 9, 85049 Ingolstadt, Tel. 0841-3052250

info@alflechner-stiftung.com, www.alflechner-stiftung.com, Do-So 11-18 Uhr

«KALOTTEN und MAROTTEN«, ab 13.3.16

Alf Lechners KALOTTEN sind massive, geschmiedete Körper unterschiedlicher Durchmesser und Höhen, welche in einem Raum einzeln, in Gruppierungen oder Formationen am Boden zu liegen kommen. Es drängt sich der Eindruck auf, die Kugelabschnitte seien im Boden versinkende Körper und die Horizontale bilde die Schnittfläche. Vergleichbar Eisbergen, welche nur einen Bruchteil ihres Volumens oberhalb des Wassers preisgeben. In Kontrast zu diesen überwiegend flachen



Foto: Werner Huthmacher

Gebilden treten Lechners MAROTTEN. Bizarr muten sie an, die dünnwandigen, spitzschundig rauen, teils löchrigen, reliefartigen Flächen, die der Künstler in Rahmen spannt, sie derart gleichsam begrenzt, um sie dann in horizontaler oder vertikaler Ausrichtung in den Raum zu stellen. Mit dieser Werkgruppe – zu Lechners Spätwerk gehörend – führt der Künstler die Perfektion ad absurdum, die üblicherweise sein Werk charakterisiert. Lechners Vision der Entgrenzung technischer Verfahren und Machbarkeit findet Niederschlag in der malerischen Oberflächenfarbigkeit und reliefartigen Plastizität der gerahmten Plastiken alias MAROTTEN.

Iphofen

Knauf-Museum Iphofen

Knauf Gips KG, Am Marktplatz, 97343 Iphofen, Tel. 09323-31-528 oder -31-0

knauf-museum@knauf.de, www.knauf-museum.de, Di-Sa 10-17, So 11-17 Uhr

Alltag – Luxus – Schutz. Schmuck im Alten Ägypten, 13.3.-6.11.16

Zu den faszinierendsten Gegenständen der altägyptischen Alltagskultur sowie der Grabausstattung gehören zweifellos die zahlreichen, oft aufwendig gearbeiteten Schmuckstücke, deren Materialfülle und Formenreichtum beeindruckend sind: schlichte, in verschiedenen Blau- und Grüntönen changierende Fayenceketten, fein geschliffene bunte Halbedelstein-Perlen, zierliche Armreifen und filigrane Ohrringe aus Edelmetall sowie die gesamte Göttervielfalt abbildende Amulette. Die Sonderausstellung im Knauf-Museum Iphofen gibt mit ihren rund 300 antiken Originalen aus allen Epochen der altägyptischen Geschichte einen fundierten Überblick über die Schmuckvielfalt, ihre Entwicklung und Bedeutung. Die meisten der ausgestellten Objekte aus dem Ägyptischen Museum Berlin werden aus konservatorischen Gründen nur selten öffentlich präsentiert. Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Ägyptischen Museum und Papyrussammlung, Staatliche Museen zu Berlin.

ALLTAG LUXUS SCHUTZ
SCHMUCK IM ALTEN ÄGYPTEN
Sonderausstellung
13. März – 6. Nov. 2016
Knauf-Museum Iphofen

Foto: Sandra Seuß, Ägyptisches Museum und Papyrussammlung

Knauf-Museum Iphofen, Am Marktplatz, 97343 Iphofen • Tel. 0 93 23 / 31 - 528
oder 0 93 23 / 31 - 0 • Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10 bis 17 Uhr
Sonntag 11 bis 17 Uhr www.knauf-museum.de

Irsee

Schwabenakademie Kloster Irsee

Klosterring 4, 87660 Irsee, Tel. 08341-906661, www.schwabenakademie.de
tägl. 14-17, Sa, So, Feiertage 11-17 Uhr

Schwäbische Künstler in Irsee. 28. Kunstausstellung mit den Berufsverbänden Bildender Künstler in Schwaben, Sonderausstellung: **Textilkunst**

Eröffnung: 26.3., 11 Uhr, Festsaal Kloster Irsee, 26.3.-10.4.16

Ismaning

Schlosspavillon Ismaning

Schloßstr. 1, 85737 Ismaning, Tel. 089-966852, Di-So 14.30-17 Uhr

Christian Chuber

Gebogene Bilder, Goldblattcollagen und Antigravitations-Skulpturen, 15.4.-22.5.16

Bereits in den 70er Jahren experimentierte der Maler und Bildhauer sowohl mit der Bildsicht von oben – einer Kaufhaussituation von der Rolltreppe nach unten fahrend – als auch später mit Schwerkraft und Antigravitation bei Raumkörpern in der Universität der Künste Berlin. Es entstanden selbstständige Bilder im Raum. Sie mündeten in sein Manifest der »Ostruktiv'Kunst« und die »Negation der Schwerkraft« 1987 – übergehend in Antischwerkraft-Skulpturen. Neben großformatigen gebogenen Bildern unregelmäßigen Formats sind auch Goldblattcollagen und gebogene Blätter kleinerer Größe sowie seine seit Ende der 90er Jahre in Bayern entstandenen Superstrings aus Edelstahl, hier im Außenraum auf massiven Holzpylonen zu sehen.



Christian Chuber Antigravitations Skulpturen – Superstrings im Schlosspavillon Ismaning

Kallmann-Museum

Schloßstr. 3b, 85737 Ismaning, Tel. 089-9612948

info@kallmann-museum.de, www.kallmann-museum.de, Di-So 14.30-17 Uhr

Sven Drühl – Shin Hanga. Japanische Landschaften, bis 17.4.16

»Entartete« Kunst. Verfolgung der Moderne im NS-Staat, 1.5.-11.9.16

Issing

Galerie Josephski-Neukum

Wessobrunner Str. 5, 86946 Issing, Tel. 08194-999075, galerie-jn@t-online.de

www.galerie-josephski-neukum.de, Sa, So, Feiertag 14-19 Uhr

Blickfeld 2 – Landschaft: Ludwig Arnold, Ernst Heckelmann, Victor Kraus
20.3.-10.4.16

Blickfeld 3 – Meister: Bindl, Bohrmann, Butz, Hitzler, Rieger, Vogl
15.5.-12.6.16



Johannesberg

Galerie Metzger

Hauptstr. 18, 63867 Johannesberg, Tel. 06021-460224

www.galerie-metzger.de, Mi 15-19, Sa 15-17, So 11-17 Uhr u.n.V.

20 JAHRE GALERIE METZGER

CHRISTOPH MÖLLER – von Anfang an, Arbeiten 1996-2016

Eröffnung: 3.4., 11 Uhr mit dem Künstler, 3.4.-24.4.16

Worte zur Ausstellung: Gila Stolzenfuß, Autorin, München

Gang durch die Ausstellung mit Nele van Wieringen am Sonntag, dem 17.4., 16 Uhr

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.



Christoph Möller

Kaufbeuren

Kunsthaus Kaufbeuren

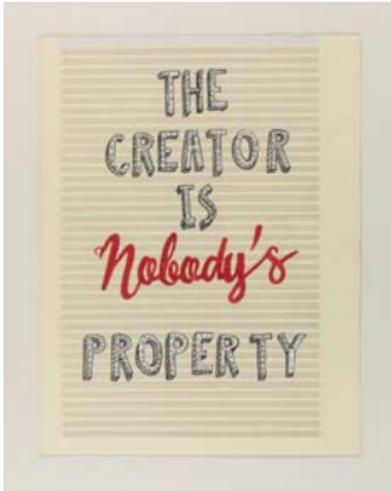
Spitaltor 2, 87600 Kaufbeuren, Tel. 08341-8644

mail@kunsthau-kaufbeuren.de, www.kunsthau-kaufbeuren.de

Di-Fr 11-18, Do 10-20, Sa, So, feiertags 11-18 Uhr, Mo geschlossen

Luther reicht nicht! Künstlerische Impulse zur ständigen Reform, 4.3.-22.5.16

Wie lässt sich Luther heute weiterdenken? Wie manifestiert sich der Geist der Reform in der zeitgenössischen Kunst? Das Kunsthau Kaufbeuren zeigt über 80 Exponate von Künstlern wie Siegfried Anzinger, Nicole Ahland, Zenita Komad oder Yongbo Zhao, u.v.m. Deren Auseinandersetzung mit Religiosität und Spiritualität spiegelt den gesellschaftlichen Wandel, der sich in neuen Lebensentwürfen und individuellen Glaubensformen äußert. So unterschiedlich die Wertvorstellungen, so breit gefächert die Auswahl der Werke, in denen beißende Satire auf meditative Ruhe, Provokation auf stille Reflexion treffen. Das Signal: Die Kunst ist frei – eine Referenz zurück zu Luther, der die Bilder zu den freien Dingen zählte – und damit noch heute zur kritischen Auseinandersetzung aufruft.



Zenita Komad, The Creator Is Nobody's Property, 2015 © VG Bild-Kunst, Bonn 2016



Siegfried Anzinger, Kreuzigung und Taufe, 2000 © S. Anzinger

Galerie im Schlosspavillon Ismaning

ALLTAGSPUREN – Bilder von KALINA SVETLINSKI

04.03. bis 03.04.2016



Kalina geht es um das Wesen des Menschen, das sich in seiner Handlung zu sich selbst bekennt. Wenngleich ein Vorübergehen immer letztlich ein kommunikatives, wenn auch kurzes Miteinander ist, so bleibt doch das gegenseitige Erlebnis eines visuellen Blickes, welcher eine Begebenheit des Alltags schildert, der in Wirklichkeit weit über unseren Alltag hinausweist. Ein Durchmischen von Mainstream und Singularität künstlerischen Erlebens. Menschen sind das Unerforschte, das Faszinierende. www.kalina.svetlinski.de
Dienstag bis Sonntag 13-18 Uhr, Schloßstraße 1, 85737 Ismaning

Kempten

Alpin-Museum im Marstall

Landwehrstr. 4, 87439 Kempten (Allgäu), Tel. 0831-2525740, Di-So 10-16 Uhr

Beim Zeus! Geschichten von Göttern und Helden, 5.3.-13.11.16

Sonderausstellung der Museen Kempten in Kooperation mit den Staatlichen Antikensammlungen und der Glyptothek München

Erstmals zeigt das Alpin-Museum Kempten eine große Sonderausstellung!

»Beim Zeus! Geschichten von Göttern und Helden« präsentiert seltene antike



Vasen, Steinplastiken, Weihgaben aus Ton und wertvolle Schmuckstücke aus der Münchner Antikensammlungen und der Glyptothek. Selten sind diese herausragenden Exponate bislang außerhalb Münchens gezeigt worden. Jetzt gehen diese Preziosen auf die Reise in die Allgäu-Metropole. Außerdem vervollständigen ausgewählte römische Funde aus Cambodunum die bedeutenden Kunstwerke aus München. Ein Aktivpfad lädt vor allem die jüngeren Besucher ein, die griechische und römische Götterwelt mit allen Sinnen zu erkunden. Das Begleitprogramm mit Fachvorträgen, Führungen, Kursen und Ferienangeboten finden Sie ab dem 4. März unter www.Museen-Kempten.de.

Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek München, fotografiert von Renate Kühling

Kochel a. See

Franz Marc Museum

Franz Marc Park 8-10, 82431 Kochel a. See, Tel. 08851-92488-0

www.franz-marc-museum.de, Di-So, April – Okt. 10-18, Nov. – März 10-17 Uhr

Franz Marc Jahr 2016 – Am 4. März 2016 jährt sich der Todestag Franz Marcs zum 100. Mal. Das Franz Marc Museum feiert die Erinnerung an den Maler, der zu den bedeutendsten Künstlern des deutschen Expressionismus gehört, mit einer Ausstellungstrilogie und zahlreichen Veranstaltungen.

Franz Marc – Zwischen Utopie und Apokalypse

Trilogie I: Das arme Land Tirol, bis 5.6.16

»Das arme Land Tirol« gehört zu den bedeutendsten Werken Marcs. Anlässlich des Franz Marc Jahres kehrt es aus dem Guggenheim Museum in New York in die von Marc besonders geliebte und ihn inspirierende Landschaft nach Kochel a. See zurück. Es entstand Anfang 1913, in einer Zeit, in der der Maler optimistische Pläne schmiedete. Dennoch ist diese, durch eine Tirolreise Marcs inspirierte Landschaft von unerklärlicher Melancholie und vager Bedrohung geprägt. Diese Stimmung, die wie eine Ahnung des bevorstehenden Ersten Weltkriegs scheint, zeigt sich auch in parallel entstandenen Skizzen und Aquarellen, die in der Ausstellung gezeigt werden.

Annika Kahrs – Playing to the Birds, bis 5.6.16

Die Videoinstallation zeigt einen Pianisten, der in einem hellen Salon inmitten von Vögeln in Käfigen die »Legende Nr. 1«, die Vogelpredigt des Franz von Assisi, von Franz Liszt spielt. Annika Kahrs bezieht sich mit ihrer Arbeit auf den Hl. Franziskus und ruft damit eine vielschichtige Assoziation zu Franz Marc auf. Marc wurde nach seinem Tod mit dem Heiligen verglichen und Paul Klee schrieb über ihn: »... zu den Tieren neigt er sich menschlich«.



Franz Marc, Das arme Land Tirol, 1913
Solomon R. Guggenheim Museum,
New York, USA, Solomon R. Guggenheim
Founding Collection



Annika Kahrs, Playing to the Birds, 2013
HD-Film, Farbe, Ton [14 min.]
Courtesy bei der Künstlerin und Produzentengalerie
Hamburg

Landsberg am Lech / Schwifting

Kunstraum Schwifting

Kirchberg 9, 86940 Schwifting, www.kunstraum-schwifting.de

nach Vereinbarung geöffnet

eric GAND – ein Überblick aus Malerei – Installation – Fotocollage und Video
bis Ende März 16

**Landsberg am Lech
Säulenhalle**

neben dem Stadttheater, Schlossergasse 381, 86899 Landsberg am Lech
täglich 13-18 Uhr

KUNST IST SEIN – Künstlergruppe SIXART

Malerei: Gernot Kragl, Ute B. Reinhardt, Ursula Roll, Alexander Hupfer

Skulpturen: Margot Marquardt, Hansjürgen Vogel

Eröffnung: 29.4., 19 Uhr in Anwesenheit der Künstler, 29.4.-8.5.16

Einführung durch Künstlerin Margot Marquardt

Die Künstlergruppe SIXART stellt zum fünften Mal unter dem Motto KUNST IST SEIN ihre aktuellen Werke von Malerei und Skulpturen aus. Die historische Säulenhalle aus dem 16. Jahrhundert bildet einen kontrastreichen Hintergrund für die zeitgenössischen Werke der Künstler. Dabei wird von der Künstlergruppe ein Spannungsbogen gebildet, der über abstrahierende Skulpturen der Künstler Margot Marquardt und Hansjürgen Vogel über gegenstandslose Malerei von Gernot Kragl, Ute B. Reinhardt und Ursula Roll, bis hin zur figurativen Auseinandersetzung mit aktuellen Themen von Alexander Hupfer geht. Ein eindrucksvolles Erlebnis in diesem Jahr ist eine Kerzenscheinführung am 4.5., 20 Uhr durch die Ausstellung. Dem Rezipienten wird dadurch die einmalige Gelegenheit gegeben, die Werke nach historischer Art im besonderen Licht zu entdecken.
www.alexander-hupfer.com, Margot Marquardt Tel. 08233-4970



Margot Marquardt, Skulptur,
»meine Brust ist ein wortgehäuse«, h 14 x b 10,5 x t 10,5 cm



Alexander Hupfer, Öl auf Leinwand,
140 x 120 cm, »Creature di pietra III«

Galerie Gebhard

Salzgasse 136-137 (Eingang A. Kolping-Str.), 86899 Landsberg am Lech
Tel. 08191-33630, galerie-gebhard-landsberg@t-online.de, www.galerie-gebhard.de
Sa 11-14 Uhr u.n.V.

Karl Heinz Kappl – »Kreisen im Quadrat« – Bilder konkret

Eröffnung: 8.4., 18 Uhr, Einführung: Dr. Norbert Schröder und René Leibold
9.4.-2.7.16

**12.03.-
30.06.16**

AICHACH, AUGSBURG, BOBINGEN, BURGHAUSEN,
COBURG, EICHSTÄTT, ERLANGEN, FRIEDBERG,
HERZOGENAURACH, INGOLSTADT, LANDSHUT,
MARKTHEIDENFELD, MÜNCHEN, NEUMARKT I.D.
OPF., NÜRNBERG, PFAFFENHOFEN A.D. ILM, ROTH,
SCHEYERN, TRAUNSTEIN, WÜRZBURG

gewebe-bayern.de

Veranstalter: STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer
Städte e.V. in Zusammenarbeit mit den beteiligten
Städten, deren Einrichtungen und freien Trägern vor Ort

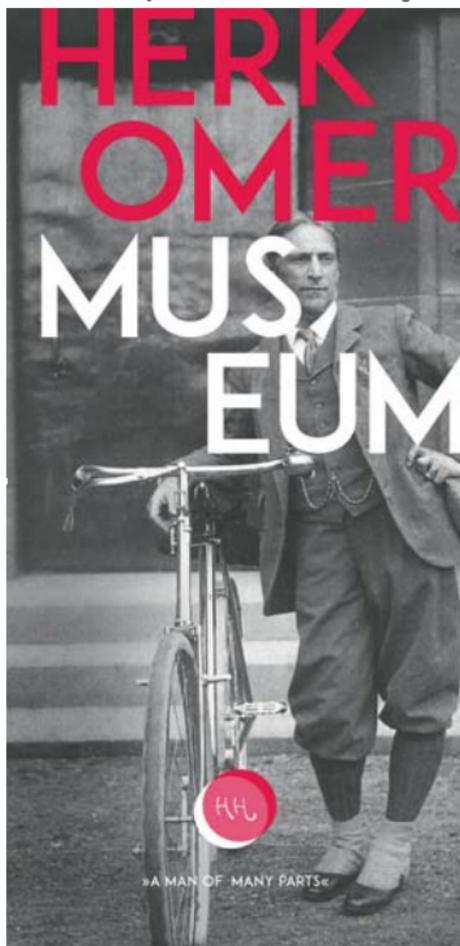
STADT
KULTUR

Künder:
Kulturforum Bayern
Kunst

Textile Projekte

Herkomer Museum

Von-Kühlmann-Str. 2, 86899 Landsberg am Lech, www.herkomer.de
November bis April: Sa, So 12-17 Uhr, Mai bis September: Di-So 13-18 Uhr
A Man of Many Parts, Dauerausstellung



Die neue Dauerausstellung würdigt Hubert von Herkomer (1849-1914) als vielseitig begabten Künstler, der sich mit Leichtigkeit zwischen Malerei, Theater und Film bewegte: »A Man of Many Parts« / »Ein Mann mit vielen Talenten«. Herkomer schätzte das traditionelle Handwerk und begeisterte sich gleichzeitig für den technischen Fortschritt: Wussten Sie, dass Herkomer Namensgeber der ersten Tourenwagen-Rallye der Welt ist? Dass er 1912 Fernsehen und Internet visionär ankündigte und sich nicht nur als Maler, sondern auch als Professor einer Kunstschule, als Komponist, Musiker, Schriftsteller, Regisseur und Schauspieler betätigte? Höhepunkt des Ausstellungsrundgangs ist der Besuch des Mutterturms, Herkomers Sommerresidenz. Das Denkmal des Historismus inmitten des romantischen Landschaftsparks bietet dem Besucher die einmalige Verbindung von Kunst und Natur. Ein Ausflugsziel für Touristen, Radfahrer und die ganze Familie, die im Herkomer Café mit Außenterrasse den Blick auf den Lech genießen können.

Landshut

Bezirk Niederbayern

Zeitgenössische Bildende Kunst in der Bezirkshauptverwaltung
Maximilianstr. 15, 84028 Landshut, Tel. 0871-97512-513
pressestelle@bezirk-niederbayern.de, www.bezirk-niederbayern.de
Mo-Do 9-15.30, Fr 9-12 Uhr (an Werktagen) und nach Vereinbarung
»Masche & Pixel«, Ursula und Karlheinz Volland, Textilkunst & Digital Art,
bis 18.3.16

»Blickkontakte« Vera Bosdorf, Thom Kinzel

Eröffnung: 21.4., 19 Uhr, 22.4.-1.7.16

Die Künstler Vera Bosdorf und Thom Kinzel präsentieren in der Ausstellung »Blickkontakte« zwei verschiedene Positionen zum Ausstellungsthema. Vera Bosdorf zeigt fotografische Arbeiten aus ihrem Projekt »Sprechende Zensurbalken«. Die Portraitierten drücken ihre Gedanken über einen Balken aus, den sie sich vor die Augen halten. Obwohl die Augen verdeckt sind, wird Kontakt zum Betrachter gehalten; so findet eine besondere Art und Weise der Kommunikation statt. Thom Kinzel verarbeitet Blickkontakte im Subkontext seiner Bilder. Während jedes Bild ein alleinstehendes Thema besitzt, bauen sie alle eine starke Beziehung zum Betrachter auf. Diese Wirkung wird nicht immer durch den einen konkreten Blickkontakt realisiert, sondern manchmal gerade auch mit der Verweigerung des Selbigen.



Vera Bosdorf, o. T., Fotografie, 2014



Thom Kinzel, o. T., Lithographie, 2015

Kleine Rathausgalerie

Altstadt 315, 84028 Landshut, Di-Fr, So 14-18, Sa 11-18 Uhr
»Kinder in israelischer Militärhaft«. Pax Christi Gruppe
Eröffnung: 14.4., 19-21 Uhr, 15.4.-1.5.16

Kleine Rathausgalerie

Altstadt 315, 84028 Landshut, Di-So 14-18, Sa 11-18 Uhr

Michael-Rainer Kuntz: »Von Schuten, Schubschiffen und Pylonen«

Bilder zur Baggerung der Kleinen Isar bei Landshut 2014/15

Eröffnung: 3.5., 19 Uhr, 4.5.-22.5.16



Michael-Rainer Kuntz

Kunstverein Landshut e.V.

Galerie: Herrngasse 375, 84036 Landshut, www.kunstverein-landshut.de

Do, Fr, So 14-17, Sa 11-17 Uhr

Stefanie Unruh, Installation, bis 13.3.16

Elisabeth Bader, Christian Hof, Wolfgang Mennel, Bernd Rummert, Mixed Media

Eröffnung: 18.3., 19.30 Uhr, 19.3.-10.4.16

Nina Annabelle Märkl, Zeichnung / Installation

Eröffnung: 22.4., 19.30 Uhr, 23.4.-22.5.16



Künstlersozietät »mennel rummert bader hof«, Arrangement



Nina Annabelle Märkl, Fragmented Fiction V, 2015, Tusche auf gefaltetem Papier, Cut Out, 47 x 33 cm

Produzentengalerie Landshut

Seligenthaler Str. 22, Eingang gegenüber Fürstenhof, 84034 Landshut

Tel. 0151-14151174, www.produzentengalerie-landshut.de, Fr, Sa, So 15-18 Uhr

Franz Weickmann, Landshut (Tierskulptur und Zeichnung)

Eröffnung: 2.4., 19.30 Uhr, 3.4.-24.4.16

Anneliese Kraft, Schwabach (Rauminstallation und Malerei)

Johannes Schießl, Nürnberg (Malerei)

Eröffnung: 18.6., 19.30 Uhr, 19.6.-10.7.16



Franz Weickmann, »Gepard«, Mischholz, ca. Höhe 50 cm, Länge 160 cm, 2015

Skulpturenmuseum im Hofberg

Stiftung Koenig, Stadt Landshut

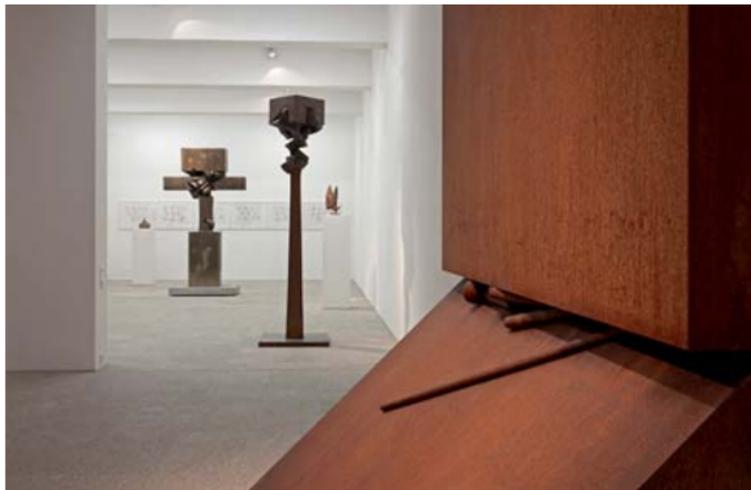
Am Prantlgarten 1, 84028 Landshut, Tel. 0871-89021

skulpturenmuseum@landshut.de, skulpturenmuseum-im-hofberg.de

Di-So 10.30-13 und 14-17 Uhr, am Faschingsdienstag geschlossen.

Fritz Koenig. Aufstellung

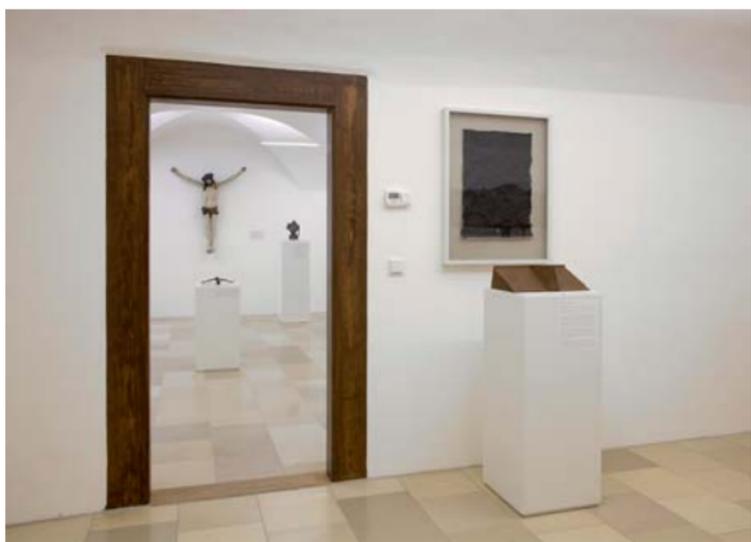
Im Inneren des Landshuter Hofberges taucht der Besucher in eine von dem 1924 geborenen Bildhauer Fritz Koenig persönlich eingerichtete Ausstellung ein. In einem weiten, die sechzigjährige Schaffenszeit umfassenden Bogen werden ausgewählte Kunstwerke ausgestellt, die die wesentlichen Motive im Werk umkreisen: Die Figur des Menschen im Spannungsfeld seiner Existenz, das von Liebe, Tod und dem Bewusstsein der (eigenen) Vergänglichkeit bestimmt ist, steht dabei im Mittelpunkt.



Raumansicht. Fritz Koenig. Aufstellung. Fotos: Toni Ott

Fritz Koenig. Kultbild. Aus Werk und Sammlung

Fritz Koenig ist als Künstler, Sammler und Mensch tief in der altbayerischen Glaubenswelt verankert. So gestaltete er eine Fülle an sakralen Werken. Die temporäre Heimat im Kreuzgang des Klosters Seligenthal für ausgewählte Kunstobjekte aus Œuvre und Sammlung der Fritz-und-Maria-Koenig-Stiftung ist eine großartige Ausstellungsmöglichkeit, ein kostbares Geschenk an das Werk. Die Ausstellung ist nur nach Anmeldung im Skulpturenmuseum zu den angegebenen Terminen oder im Rahmen einer gebuchten Führung zu besichtigen. Fr. 18.3., 15 Uhr, Sa. 9.4., 14 Uhr, Fr. 20.5., 15 Uhr



Raumansicht Fritz Koenig. Kultbild. Aus Werk und Sammlung

Große Rathausgalerie

Altstadt 315 (Eingang Grasgasse), 84028 Landshut, Di-Fr, So 14-18, Sa 11-18 Uhr

TISSUE – Verdichtete Zeit. Eine Ausstellung der Neuen Galerie Landshut im Rahmen des bayernweiten Projekts »GEWEBE – Textile Projekte«

Eröffnung: 28.4., 19-21 Uhr, 29.4.-26.5.16

Rathausfoyer

Altstadt 315, 84028 Landshut, Di-Fr, So 14-18, Sa 11-18 Uhr

ALLE ELF Kulturpreisträger 1998-2015

Eröffnung: 11.3., 19-21 Uhr, 12.3.-10.4.16, Rathausfoyer, Große Rathausgalerie

»Friede sei in deinen Mauern ...«

Begleitausstellung zu den Landshuter Hofmusiktagen 2016

Eröffnung: 13.4., 19-21 Uhr, 14.4.-1.5.16

99 Frauen und Du – Die Hälfte des Himmels

Eröffnung: 10.5., 19-21 Uhr, 11.5.-29.5.16

Röcklturm

Isargestade, 84028 Landshut, Di-So 14-18 Uhr

Klaus Sorgenicht. Gedankenbilder

Eröffnung: 30.4., 19-20 Uhr, 1.5.-22.5.16

Marktoberdorf

Künstlerhaus Marktoberdorf

Museum für zeitgenössische Kunst, Kemptener Str. 5, 87616 Marktoberdorf
Tel. 08342-918337, mail@kuenstlerhaus-marktoberdorf.de
www.kuenstlerhaus-marktoberdorf.de, Di-Fr 15-18, Sa, So 14-18 Uhr
DIETER KRIEG, bis 8.5.16

Die eigens für das Künstlerhaus konzipierte Ausstellung zeigt einen beeindruckenden Querschnitt seines Werkes und setzt einen besonderen Fokus auf das faszinierende Zusammenspiel von Text und Bild in Dieter Kriegs Malerei.

Massing

Das Berta-Hummel-Museum im Hummelhaus

Berta-Hummel-Str. 2, 84323 Massing, Tel. 08724-9602-50
www.hummelmuseum.de, Mo-Sa 9-17, So, Feiertag 10-17 Uhr
Bayern & Tirol – Berta Hummel & Paul Flora, 15.4.16 bis April 17

Münnerstadt

Galerie Thomas Pfarr

im Heimatspielhaus, Hafenmarkt 1, 97702 Münnerstadt, Tel. 0173-2327071
thomas-pfarr@galerie-pfarr.de, www.galerie-pfarr.de
Di-Fr 14-17, So 14-17 Uhr u.n.V.

Zeitgenössische Kunst – Bilder, Skulpturen, Schmuck

Präsentiert werden Werke und Arbeiten von

Heinz Altschäffel, Norbert Kleinlein, Heike Kleinlein, Willi Grimm, Kurt Grimm, Angelika Summa, Robert Sturm, Günter Wermekes u.a.



Norbert Kleinlein, »Kopf«, Bronze

Murnau am Staffelsee

Schloßmuseum Murnau

Schloßhof 2-5, 82418 Murnau am Staffelsee, Tel. 08841-476-207
schlossmuseum@murnau.de, www.schlossmuseum-murnau.de
Di-So 10-17 Uhr, Montag geschlossen, an Feiertagen geöffnet.

»Aufs Land!« **Landhausbilder von Kobell bis Richter**, 17.3.-26.6.16

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts haben sich in Oberbayern viele Rückzugsgebiete des städtischen Bürgertums entwickelt. Auch in Murnau entstanden bald zahlreiche Landhäuser. Die Ausstellung widmet sich zunächst dieser Landhausbewegung und der damit einhergehenden Sammlertätigkeit von Kunstwerken, die die Sommerfrische und das Jagd- und Alltagsleben illustrieren. In einer zeitgenössischen Sequenz vertiefen hauptsächlich Fotografien den Blick auf eine Bewegung, die als vergangene Idylle betrachtet werden kann, und heute in den Printmedien eine eher fragwürdige Renaissance erlebt.



Wilhelm von Kobell, Auf der Alm, 1821, Privatbesitz



Rimaldas Viksraitis, Village Scene 2, 1982, Privatbesitz

Galerie & Art-Hotel

Am Eichholz 21, 82418 Murnau am Staffelsee
Tel. 08841-5863, geöffnet nach tel. Vereinbarung, www.ameichholz.de
Mo-Fr 9.30-18, Sa 10-13 Uhr
Gina Feder, Dauerausstellung

Neu-Ulm

Edwin Scharff Museum Neu-Ulm

Petrusplatz 4, 89231 Neu-Ulm, Tel. 0731-7050 -2555 (Museumskasse)
www.edwinscharffmuseum.de, Di, Mi 13-17, Do, Fr, Sa 13-18, So 10-18 Uhr
Bittersüße Zeiten. Barock und Gegenwart.

Werke aus der Sammlung SØR Rusche Oelde/Berlin, bis 22.5.16

In der Ausstellung werden außergewöhnliche Werke vorgestellt, deren Entstehungszeit gut vierhundert Jahre auseinanderliegen. So treten rund 30 Werke des holländischen und flämischen Barock des 17. Jahrhunderts in einen spannenden Dialog mit über 60 Werken von international bekannten Künstlern der



Gegenwart. Dabei behandelt die Ausstellung die wichtigsten Stationen des menschlichen Lebensweges – von der Kindheit, der Liebe und Erotik, der Arbeitswelt, der Vergnügung und Ausschweifung bis zum Thema der Vergänglichkeit. Die SØR Rusche Sammlung Oelde/Berlin, deren Wurzeln ins 19. Jahrhundert zurückreichen, umfasst heute über 3.000 Werke mit den Schwerpunkten Niederländische Malerei des 17. Jahrhunderts und zeitgenössische Kunst des 21. Jahrhunderts. Der Sammler Dr. Dr. Thomas Rusche fördert den Dialog der zeitgenössischen Kunst mit Alten Meistern.

Carina Linge, (*1976), Acedia, Single No.1 [aus: Einsamer Eros]
2008, C-Print auf Aludibond, 68,5 x 50 cm
SØR Rusche Sammlung Oelde/Berlin

Neubiberg

Galerie Galliani

Hauptstr. 55, 85579 Neubiberg, Tel. 0175-7313280, www.galliani.eu
Di-Fr 14-18 Uhr u.n.V.

Tanja Matina Federl, Fotokunst

Eröffnung: 12.3., 20 Uhr, 12.3.-8.4.16

Neumarkt i.d.OPf.

KUNSTKREIS JURA NEUMARKT e.V.

Ausstellungshalle im Kulturhaus Reitstadel und Festsäle der Residenz
Residenzplatz, 92318 Neumarkt i.d.OPf., Tel. 09181-466526
www.kunstkreis-jura.de, Mi-Sa 14-17, So 10-12 und 14-17 Uhr, freier Eintritt

INGENIÖS_ERFINDERISCH

Ilse Feiner – Malerei, Wolfgang Weinmann – Objekte

Eröffnung: 15.4., 19.30 Uhr, 15.4.-8.5.16

Die Malerei von Ilse Feiner trägt eine ganz individuelle Handschrift, geprägt von einem ganz eigenen Umgang mit Dynamik, Farbe und Formen. Ihre mit großer, fiktiver Farbigkeit geladenen Bilder sind der Wirklichkeit entnommene oder frei erfundene »Landschaften«. Durch ihre abstrakte Bildhaftigkeit verwehren sie den gewohnten Blick. Die Motive wiederum binden Natur und Realismus immer wieder ein. Mit kräftigen kontrastierenden oder aufeinander abgestimmten Farbtönen entstehen eigene Kompositionen, die zwischen abstrakter, realistischer und fiktiver Darstellung immer wieder wandeln. Wolfgang Weinmanns bewegte und bewegliche Objekte, zusammengesetzt aus den unterschiedlichsten Einzelteilen, gefunden in der realen Welt, deswegen einerseits real und funktional, andererseits sind sie dem Spiel und dem Spieltrieb gegenüber offen. In seinen Wand- und Metallobjekten verarbeitet er Fundstücke oder ausrangierte Gegenstände (z. B. Küchengeräte, Elektroschrott, Spielzeug, Metallabfälle und Rosteißen). Vom Künstler geformt, geschweißt oder geschraubt strahlen die farbigen Kunstwerke neues Leben aus.



Ilse Feiner »Straßenbäume«, Acryl



Wolfgang Weinmann »Dreier-Objekt«, Edelstahl/Plexiglas

KUNSTKREIS JURA NEUMARKT e.V.

Ausstellungshalle im Kulturhaus Reitstadel und Festsäle der Residenz
Residenzplatz, 92318 Neumarkt i.d.OPf., Tel. 09181-466526
www.kunstkreis-jura.de, Mi-Sa 14-17, So 10-12 und 14-17 Uhr, freier Eintritt
Jahresausstellung der Mitglieder
Eröffnung: 26.5., 19.30 Uhr, 26.5.-12.6.16

Museum Lothar Fischer

Weierstr. 7a, 92318 Neumarkt i.d.OPf., Tel. 09181-510348
www.museum-lothar-fischer.de
Mi-Fr 14-17, Sa, So 11-17 Uhr (Apr.-Sept. bis 18 Uhr)
WILHELM LEHMBRUCK. Portraits und anderes ..., bis 22.5.16

Nördlingen

Atelier Roland Schulz

Von-Linden-Str. 16, 86720 Nördlingen, OT Baldingen, Tel. 09081-6245
atelier.schulz@gmx.de, www.ars-schulz.de
Die meisten Werke von Roland Schulz entstehen durch eine innovative Technik, den 360°-Holzschnitt. Darin widmet er sich persönlichen sowie vor allem gesellschaftlich relevanten Themen des Alltags. Beim Betrachten bilden dann der Druckstock als Skulptur und der daraus entstandene farblich überarbeitete Druck eine faszinierende, aussagekräftige Einheit.
Jubiläumsausstellung in den Räumen des Kunstvereines Nördlingen in der Post
Eröffnung: 20.3., 11 Uhr, 20.3.-17.4.16
Bürgermeister-Reiger-Str. 3, 86720 Nördlingen, Sa, So 11-17, Mi 19-21 Uhr
Weitere Informationen zu den aktuellen Ausstellungen finden Sie auf der Homepage des Künstlers.



Einblick in die Jubiläumsausstellung

Nürnberg

Galerie atelier eins

Lenbachstr. 4, 90489 Nürnberg, Tel. 0911-374127, www.atelier-wuttke.de
Fr 16-19, Sa, So 14-17 Uhr u.n.V.
Farbe wird Licht 1 – Mechtild Engel, Angelika Meitzel, Herbert Kretschmer, Jeanett Mayer, Peter Hauenstein, Martin Turner, Ulrike Fuchs, Ingeborg Schulz, Klemens Wuttke, bis 17.3.16
So.13.3., 11-17 Uhr Tag der offenen Tür, 17 Uhr Künstler-Meeting, bitte aktuelle Werke mitbringen.

Bei der Frühjahrsausstellung mit Malerei in Acryl, Aquarell, Öl, Collage und Fotografie werden lebendige und stimmungsvolle Landschaften, Körper, Abstraktes und Architektur präsentiert zu einer spannenden Ausstellung, die auch der reinen fließenden Farbe Raum gibt. Die KünstlerInnen zeigen ihre Schöpfungen, die alle die Farbe als Licht erleben lassen – als Ode an die Kraft der Farbe und der Hoffnung in dieser Zeit.



Peter Hauenstein, »Wind«, Acryl, 50 x 50 cm, 2014



Angelika Meitzel, »Lichtstrom«, Acryl/Lw., 50 x 60 cm

KURZ NOTIERT

Galerie am Markt, Neubeuern

»Kunst für Kinder« Christa Ulmer-Thurn mit Brigitte Appelt als Gast
Eröffnung: 11.3., 19 Uhr, 12.3.-27.3.16
Gemeinschaftsausstellung des Künstlerkreises Neubeuern
Eröffnung: 8.4., 19 Uhr, 9.4.-17.4.16
Fred Hehenleitner »Lebenswerk«
Eröffnung: 6.5., 19 Uhr, 7.5.-22.5.16
Marktplatz 4, 83115 Neubeuern, www.kulturdorf-neubeuern.de
Fr 18-20, Sa 14-19, So 11-19 Uhr

Artothek Nürnberg

Kunstverleih und Ausstellungsraum im KunstKulturQuartier Nürnberg
Königstr. 93, 90403 Nürnberg, Tel. 0911-209200, www.artothek-online.de
Mi 11-13 und 16-19, Do, Fr 13-18, Sa 10-13 Uhr, Eintritt frei
Wechselnde Ausstellung der 950 Arbeiten umfassenden Sammlung

Galerie PR

Kobergerstr. 57/59, 90408 Nürnberg, Tel. 0911-3667985
pr@galeriepiarubner.de, www.piarubner.de, Do, Fr 15-20, Sa 11-16 Uhr,
nach Vereinbarung und immer, wenn der Schirm draußen ist.

Und sie bewegt sich doch – Bilder und Objekte von H. H. Hofmann

Hartmut Klinge – Volker Krischker – Norbert Pfeiffer – Pia Rubner

Eröffnung: 4.3., 19 Uhr, Musik: Maike Hilbig, Kontrabass, 5.3.-16.4.16

Erst 1992 hat der Vatikan den Wissenschaftler Galileo Galilei rehabilitiert. Gut, dass uns derlei Institutionen nichts anhaben können. Aber dennoch, bei manchen der ausgestellten Arbeiten kommen Zweifel auf: Bewegt sich etwas? Bewegt sich nichts? Oder doch? Und wenn ja, was? Verblüffend, überraschend, bezaubernd. Ob sie sich nun von der Stelle rührt oder nicht, die hier versammelte Kunst gepaart mit Ihrer Fantasie bringt die Dinge in Schwung. Lassen Sie sich darauf ein.

Das Paradies gleich nebenan, Klaus D. Engelke, Skulpturen

Tania Engelke, Zeichnungen – Pia Rubner, Schmuckstücke

Eröffnung: 20.5., 19 Uhr, Musik: Peter Pelzner, Gitarre – Angelika Traurig, Saxophon
21.5.-2.7.16



Hartmut Klinge: Pop-up-Buch »grüner Drache«, Foto: alfe

Galeriehaus Nord

Wurzelbauerstr. 29, 90409 Nürnberg, Tel. 0911-553387
info@galeriehaus-nuernberg-nord.de, www.galeriehaus-nuernberg-nord.de
Di, Mi 11-16, Do, Fr 11-13, So 11-16 Uhr u.n.V.

Sonderausstellung zu GRÜEZI – 2. Schweizer Literaturtage in Nürnberg

Bruno Augsburger – Olaf Unverzart – »Immer diese Fragen«, Fotografie
bis 4.3.16

Anita Blagoi, Malerei, 11.3.-1.5.16

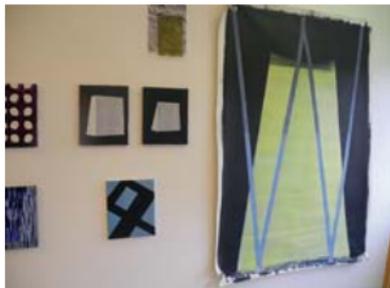
Hasso von Henniges – Zeitungen, gerissen, geklebt, übermalt

Eröffnung: 11.5., 19 Uhr, 11.5.-17.6.16

Mittwoch, 8.6., 19 Uhr, Künstlergespräch mit Heinz Neidel



Bruno Augsburger: Fellital



Anita Blagoi, im Atelier

Institut für moderne Kunst im studio des zumikon

Großweidenmühlstr. 21, 90419 Nürnberg, www.moderne-kunst.org
Mi-Fr 14-18, Sa 11-15 Uhr u.n.V., Tel. 0911-2402120

TAL R: FLAMINGO FLAMETTI, bis 2.4.16

Eine Revue zum Künstlerbuch FLAMETTI von Tal R und Hugo Ball mit Harpune
Wien und Axel Heil

Atelier- und Galeriehaus Defet

Gustav-Adolf-Str. 33, 90439 Nürnberg, www.moderne-kunst.org
Mi-Fr 14-18, Sa 11-15 Uhr und nach tel. Vereinbarung unter 0911-2402120

ROUVEN SCHMITT-HERSFELD: »LET ME DREAM OF SLEEP«, bis 9.4.16

Kunsthaus im KunstKulturQuartier

Königstr. 93, 90402 Nürnberg, Tel. 0911-231-14678

info@kunsthhaus-nuernberg.de, www.kunstkulturquartier.de/kunsthhaus

Di, Do-So 10-18, Mi 10-20 Uhr, Mi 18-20 Uhr freier Eintritt, Mo geschlossen

Oliver Boberg. Fast Hier

Eröffnung: 9.3., 20 Uhr, 10.3.-8.5.16

Seit etwa 18 Jahren rückt der in Fürth lebende Künstler Oliver Boberg (*1965) scheinbar reale Unorte in den Fokus. Seine Fotoarbeiten zeigen Orte, die wir in unserem urbanen Alltag gar nicht wahrnehmen würden, jedoch bei ihrer Betrachtung faszinierend vertraut erscheinen: blanke graue Betonwände, dunkle Fluchtschächte oder eine verregnete Gasse bei Nacht. Seine menschenleeren Inszenierungen sind nur dem Anschein nach banal real, basieren die Orte tatsächlich auf Kulissen. Fasziniert vom Modellbau und den malerischen Phänomenen der Wirklichkeit ist Oliver Boberg seit seinem Studium von 1986 bis 1993 an der Akademie der bildenden Künste in Nürnberg bei Hans-Peter Reuter. Fotorecherchen vor Ort dienen dem Künstler als Vorlage für seine Entwurfszeichnungen, dann baut er seine Modelle aus Pappe, Sand, Holz und Farbe und lässt seine sorgfältig erfundenen Kulissen abfotografieren. Es entsteht eine geniale Täuschung, ein Bild der Wirklichkeit, das unsere Wahrnehmungsmuster hinterfragt.

Verrat der Dinge. Dagmar Buhr / Astrid Busch / Ingo Gerken / Antonia Low

Eröffnung: 25.5., 20 Uhr, 26.5.-10.7.16



Oliver Boberg: »Landstraße«, 2002, DVD-Projektion, 16 mm, geschnitten, auf DVD, Farbe, Ton, 30 Minuten, Endlosloop



Oliver Boberg: »Sitzecke«, 2011, Lambdaprint auf Aludibond, 100 x 130 cm

Künstlerhaus im KunstKulturQuartier

Glasbau, 1. OG, Königstr. 93, 90402 Nürnberg, Tel. 0911-231-14678

info@kunsthhaus-nuernberg.de, www.kunstkulturquartier.de/kuenstlerhaus

Di, Do-So 10-18, Mi 10-20 Uhr, Mo geschlossen, freier Eintritt

OHMformat

Eröffnung: 23.3., 19 Uhr, 24.3.-22.4.16

Studierende der Technischen Hochschule Nürnberg präsentieren fotografische Arbeiten aus ihrem Studium. Gezeigt wird Inszeniertes, Dokumentarisches, Werbliches und Erzählendes. Eine Ausstellung der TH Nürnberg in Kooperation mit dem KOMM-Bildungsbereich.

Wahnheit

Eröffnung: 27.4., 19 Uhr, 28.4.-29.5.16

Kasia und Olaf Prusik-Lutz illuminieren die Kaiserburg zur Blauen Nacht Nürnberg. Wie jedes Jahr gibt es dazu das making of, vor, während und nach der Blauen Nacht, im Künstlerhaus. Ein Kooperationsprojekt von Projektbüro und KunstKulturQuartier. Künstlergespräch: Di 10.5., 19 Uhr (im Ausstellungsbereich)

Kunsthalle Nürnberg im KunstKulturQuartier

Stadt Nürnberg, Lorenzer Str. 32, 90402 Nürnberg, Tel. 0911-2312853

kunsthalle@stadt.nuernberg.de, www.kunsthalle.nuernberg.de

Di, Do-So 10-18, Mi 10-20 Uhr, Führungen So 11 Uhr

Mo sowie am 25. März geschlossen

Fiona Banner. Scroll Down And Keep Scrolling, 24.3.-29.5.16

Die in London lebende Künstlerin Fiona Banner (*1966) präsentiert erstmals einen rund 25 Jahre umfassenden Werküberblick. Bilder in Sprache und Text in Bilder zu übertragen, ist eine von Banner häufig genutzte Strategie, um neue Sichtweisen zu erschließen. Zu den frühen Schlüsselwerken zählt dabei das 1000-seitige Buch »THE NAM« (1997), in dem die Künstlerin sechs berühmte Vietnam-Kriegsfilme nacherzählt. In der Gruppe aktueller Arbeiten bildet Joseph Conrads Novelle »Herz der Finsternis« die literarische Quelle, die Banner mittels Skulpturen, Videos und Zeichnungen in die Gegenwart überträgt. Die Gefahren des Dschungels liegen nun nicht mehr im Kongo, sondern im Londoner Bankenviertel. Die Anzug tragenden Banker stehen symbolisch für Macht und Ausbeutung. Die Ausstellung entstand in Kooperation mit der Ikon Gallery in Birmingham.



Fiona Banner, THE MAN poster collage, 1997. Not so Much a Coffee Table Book, As a Coffee Table, 2015, Trance, 1997, Ikon Gallery 2015, Courtesy Fiona Banner and Ikon, Foto: Stuart Whipps

Germanisches Nationalmuseum

Kartäusergasse 1, 90402 Nürnberg, Tel. 0911-1331-0, www.gnm.de

Di, Do-So 10-18, Mi 10-21 Uhr

Zwischen Venus und Luther. Cranachs Medien der Verführung, bis 22.5.16

Niederländische Zeichnungen, bis 22.5.16

Der Deichsler Altar. Nürnberg um 1420, 5.5.-23.10.16

Kunstvilla im KunstKulturQuartier

Blumenstr. 17, 90402 Nürnberg, Tel. 0911-231-14015

kunstvilla@stadt.nuernberg.de, www.kunstvilla.org, Di, Do-So 10-18, Mi 10-20 Uhr

Im Gleichgewicht – Karin Blum / Meide Büdel, bis 3.4.16

Klasse Wilhelm! Burghart, Eppich, Hasselt, Heyduck, Koller, Reichart, Vornberger und ihr Lehrer Hermann Wilhelm, 21.4.-2.10.16

Hermann Wilhelm (1897 – 1970) gehört zu den Künstlerinnen und Künstlern, die heute fast vergessen sind, obwohl sie zur Gründergeneration der heutigen, an aktuellen Tendenzen sich orientierenden Kunstszene Nürnbergs gehören. Als Professor an der in Ellingen ausgelagerten Kunstakademie legte er den Grundstein für den Diskurs seiner Schülerinnen und Schülern mit der Nachkriegsmoderne. Die Ausstellung zeigt, inwiefern sich Wilhelms weitgefächertes Schaffen in den Werken seiner einstigen »Malklasse« widerspiegelt.

Werner Knaupp, »Vulcano«, 29.4.-2.10.16

Anlässlich eines runden Geburtstages von Werner Knaupp zeigt die Kunstvilla in einem Szenenwechsel vom 29. April bis 2. Oktober ausgewählte Werke des Akademieprofessors. Unter dem Titel »Vulcano« stehen dabei vor allem Knaupps Landschaften im Mittelpunkt.



Schülerinnen und Schüler von Hermann Wilhelm beim Aktzeichnen im Atelier, um 1960, Foto: © Kunstvilla im KunstKulturQuartier

Kunstraum Sterngasse

Hintere Sterngasse 25/27, 90402 Nürnberg, www.kunstraum-sterngasse.de

Öffnungszeiten nach Vereinbarung, Schaufensterzeit täglich bis 24 Uhr

Kunstaautomat Sterngasse 21. Staffel, 26.3.-23.7.16

Kunst im Format einer Zigarettenschachtel mit neuen Künstlern:

Udo Kaller, Anna Bien, Christine Regenberg, Marcela Salas, Christina Baumann, Norbert Wenzel, Winfried Baumann, Barbara Kraus

Museen der Stadt Nürnberg

Hirschelgasse 9-11, 90403 Nürnberg, Tel. 0911-231-5421

museen@stadt.nuernberg.de, www.museen.nuernberg.de

Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal

Hirschelgasse 9-11, 90403 Nürnberg, Tel. 0911-231-5421, Mo, Do und So 10-17 Uhr

Tucherschloss in Trümmern!

Zerstörung und Wiederaufbau eines Nürnberger Kleinods, bis 18.4.16

Die Luftangriffe des Zweiten Weltkriegs vernichteten fast 90 Prozent der Nürnberger Altstadt. Dazu zählte auch das 1533 erbaute Tucherschloss in der Hirschelgasse: Nur drei Umfassungsmauern und ein Großteil des Treppenturms blieben stehen. Nach dem Krieg lediglich durch ein Notdach gesichert, war das einstige Kleinod fast 20 Jahre lang Witterung, Verfall und Vandalismus ausgesetzt, bevor schließlich der Wiederaufbau gelang: Bis 1968 entstand nach alten Fotografien und Plänen aus der noch vorhandenen Bausubstanz ein stilgerecht rekonstruiertes Gebäude. Die Ausstellung zeigt die Geschichte von Zerstörung und Wiederaufbau in eindrucksvollen Schwarzweiß-Fotografien. Besonders deutlich offenbart sich der tragische Verlust, aber auch die Wiederaufbauleistung im Vergleich mit Fotografien, die das Anwesen vor der Zerstörung zeigen.



Der Bombenangriff vom 2. Januar 1945 zerstörte das Tucherschloss bis auf drei Außenmauern. Foto: 1945
Bildnachweis: Stadtarchiv Nürnberg (StadtAN A39/III Nr. Fi-H-59)

Spielzeugmuseum

Karlstr. 13-15, 90403 Nürnberg, Tel. 0911-231-3164, Di-Fr 10-17, Sa und So 10-18 Uhr

»Bitte lächeln!«. Kinderspielzeugfotografien, 13.5.-11.9.16

Museum Industriekultur und Schulmuseum

Äußere Sulzbacher Str. 62, 90491 Nürnberg, Tel. 0911-231-3875

Di-Fr 9-17, Sa und So 10-18 Uhr

Von Buda nach Pest. Ausstellung der Abschlussklasse Fotografie der Beruflichen Schule 6 in Nürnberg, bis 10.3.16

Webersplatz 8. Die letzte Kriegsrueine Nürnbergs, 22.3.-24.4.16

Pressefoto Bayern 2015. Fotoausstellung, 28.4.-29.5.16

Vom Abakus zu Exascale. 50 Jahre Informatik aus Franken, 3.3.-30.4.16

Wenigen ist bekannt, dass in Franken Informatik-Pioniere Geschichte geschrieben haben. Prof. Wolfgang Händler, einer der Wegbereiter der deutschen Informatik, gründete 1966 an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg eines der ersten Informatik-Institute in Deutschland und Europa überhaupt. Schon frühzeitig forschte das Institut unter anderem an der Parallelrechentechnik, die sich heute in alltäglichen Geräten wie Smartphone, PC und Automobil wiederfindet. Mit Objekten aus der Informatik-Sammlung Erlangen, mit Themeninseln und



CPU-Board des Rechners Fujitsu Siemens 7880, um 1981.

Bildnachweis: FAU, Georg Pöhlein

didaktischen Mitmachstationen stellt die Ausstellung Meilensteine der Informatik vor und beleuchtet die Personen »hinter den Rechnern«. Auch die hiesige Industrie schrieb durch Pionierleistungen Informatikgeschichte und setzte weltweite Maßstäbe für Automatisierungs- und Messtechnik sowie für die »Cloud«, als noch niemand den Begriff kannte.

Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Bayernstr. 110, 90478 Nürnberg, Tel. 0911-231-5666

Mo-Fr 9-18, Sa und So 10-18 Uhr

Das Gelände. Dokumentation. Perspektiven. Diskussion, bis 13.3.16

Schule im Nationalsozialismus. Ausstellung mit Lernlabor, 22.4.-28.8.16

Neues Museum

Staatliches Museum für Kunst und Design in Nürnberg

Klarissenplatz, 90402 Nürnberg, Tel. 0911-240200, www.nmn.de

Di, Mi, Fr, Sa, So 10-18, Do 10-20 Uhr

Auszeichnung Guter Bauten Franken 2015, bis 3.4.16

Wetransform. Kunst und Design zu den Grenzen des Wachstums, 18.3.-19.6.16

ortart / Raum für aktuelle Kunst

Spenglerstr. 5, 90443 Nürnberg, www.ortart.org, Schaufensterzeiten tägl. 18-24 Uhr

Öffnungszeiten n.V., Termine bitte telefonisch erfragen, Tel. 0911-270272

Obergünzburg

Südsee-Sammlung und Historisches Museum Obergünzburg

Unterer Markt 2, 87634 Obergünzburg, Tel. 08372-8239

museum@oberguenzburg.de, www.suedseesammlung.de

Mi 10-12, Sa und So 14-17 Uhr und nach Vereinbarung

Ein Stück Südsee-Kultur – mitten im Allgäu! In einem einmaligen Museum sind unzählige Original-Exponate aus der Südsee-Inselwelt Melanesiens/Papua-Neuguineas ausgestellt. Der »Allgäuer Seefahrer« Karl Nauer aus Obergünzburg brachte Anfang des letzten Jahrhunderts von dort unzählige Gebrauchs- und Kultgegenstände wie Waffen, Skulpturen, Schmuck und wertvolle Totenmasken aus Tropenholz mit. Die über Jahrzehnte verborgenen, aber gut behüteten Schätze präsentieren sich in ihrer Gesamtheit in einer einmaligen Sammlung der Öffentlichkeit.

In unmittelbarer Nachbarschaft zeigt das Historische Museum heimische und bäuerliche Kunst, Gerätschaften und altes Handwerk aus der Region. Eine ständig wechselnde Sonderausstellung des Obergünzburger Kunst- und Historienmalers Johannes Kaspar (1822-1885) zeigt die Vielfalt seiner Werke.

So bietet das Museumsareal in Obergünzburg besonders für kleine und größere Gruppen oder Vereine, Schulklassen und Kinder ein außergewöhnliches Freizeit- und Bildungserlebnis.



Faszinierende Exponate aus der Inselwelt Melanesiens im Pazifischen Ozean
© Fotos: Gemeinde Obergünzburg



Das Museumsareal: Historisches Museum, links und die neu erbaute Südsee-Sammlung in Obergünzburg

Oberschleißheim

Flugwerft Schleißheim

Effnerstr. 18, 85764 Oberschleißheim, www.deutsches-museum.de, tägl. 9-17 Uhr

125 Jahre Menschenflug. Otto Lilienthal: Ingenieur – Flieger – Flugzeugbauer
bis 18.5.16

Ottobeuren

Museum für zeitgenössische Kunst – Diether Kunerth

Marktplatz 14a, 87724 Ottobeuren, Tel. 08332-7969890

Museum@ottobeuren.de, www.mzk-diku.de

bis 31. März: Do, Fr 11-16, Sa, So 12-17 Uhr

1. April bis 31. Oktober: Di-Fr 11-16 Uhr, Sa, So 12-17 Uhr

Elvira Bach zu Gast in Ottobeuren, bis 3.4.16

Frauenbildnisse von Diether Kunerth, bis 3.4.16

Ottobrunn

Rathaus Ottobrunn

Rathausplatz 1, 85521 Ottobrunn, Mo-Fr 8-12, Do 14-18, So 11-17 Uhr

www.kuenstlergruppe-labyrinth.de

25. Jahresausstellung der Künstlergruppe Labyrinth im Ottobrunner Rathaus

Eröffnung: 3.4., 11 Uhr, 4.4.-1.5.16

Auf drei Stockwerken präsentieren Ulrich Beringer, Christine Eberhard, Gisela Jennes, Andrea Keinert, Gaby Kellner, Eva Sarosi, Erich Schmid, Birgitt Storch und Vlado Vorlicek ihre Arbeiten, die von Malerei und Zeichnung bis zu Plastiken und Bildhauerei reichen. Streng konzeptuelle Arbeiten treffen auf fast verspielte Werke, Abstraktes auf Gegenständliches. Zum Jubiläum erscheint ein Katalog.



Treffpunkt Kunst

Galerie des Kunstvereins Ottobrunn e.V., Rathausstr. 5, 85521 Ottobrunn

Tel. 089-66591930, www.kunstverein-ottobrunn.de, Mi-Fr 15-18, Sa 11-17 Uhr

Andrea Matheisen, »Der Besuch beim Mann im Mond – und andere Begegnungen«,

Malerei und Skulpturen, bis 19.3.16

Cornelia Piesk, »hortus varius«

Eröffnung: 6.4., 19 Uhr, Treffpunkt Kunst, 6.4.-23.4.16

Biennale »ARTiges 2016«

Eröffnung: 5.5., 12 Uhr, Rathaus Ottobrunn

Es wird bei diesem Anlass der Kunstpreis des KVO an die/den von der Jury ermittelten Preisträger/in verliehen, 5.5.-27.5.16

Passau

Galerie Wildner

Kleine Klingergasse 8, 94032 Passau, Tel. 0851-36519, wildner.wolfgang@gmx.de

www.galerie-wildner.de, Di-Fr 10.30-17.30, Sa 10-12.30 Uhr

Ständige Ausstellung mit Werken von: Friedrich Brunner, Ludwig Gebhard,

Ursula Hornsteiner, Bernadette Maier, Josef Schneck, Rama Ukay

Galerie Eva Priller

Kleine Messergasse 1/Höllgasse, 94032 Passau, Tel. 0851-31961

Do-Sa 15-18 Uhr

Eva Priller – »Samt und Seide für Tragödien«, Bilder und Figurinen, bis 12.3.16

Georg A. Thuringer – »Täuschland VI: Rechtschreibfehler«, Bilder und Texte

21.4.-21.5.16

Museum Moderner Kunst – Wörlen

Bräugasse 17, Donaukai, 94032 Passau, Tel. 0851-383879-0

info@mmk-passau.de, www.mmk-passau.de, Di-So 10-18 Uhr

Wie Phoenix aus der Asche, bis 6.3.16

»Wie ist darin doch auch viel Gemeinsames«. Das Künstlerpaar Bilger-Breustedt bis 17.4.16

»Dein Pinsel farbönt in neuer Weise – Gründung und erste Jahre der Donau-Wald-Gruppe«, 12.3.-5.6.16

Hermann Stenner. Eine Retrospektive, 23.4.-3.7.16

KURZ NOTIERT

Der Nürnberger Maler Klemens Wuttke zeigt vom 8.4.-29.4. in der Kulturscheune, Zirkelschmiedsgasse 30 in Nürnberg, 45 Werke zum Thema Stadt – Land – Fluss. Aquarelle aus Franken und Italien, die die Begeisterung für die zwei wunderbaren Genre spiegeln, Do-Sa 15-19 Uhr.

Kunstverein Passau e.V. – Sankt Anna-Kapelle

Heiligegeistgasse 4, 94032 Passau, Tel. 0851-9664666
www.kunstverein-passau.de, Di-So 13-18 Uhr, Eintritt frei
»MIT VERGNÜGEN!« bis 3.4.16

Armin Andraschko, Rayk Amelang, Eva Blanché, Stefan Giesbert Fromberger, Matthias Hirtreiter, Petra Lummer, Herbert Christian Stöger, Christoph Raffetseder
Die Künstler der Ausstellung »Mit Vergnügen!« vermischen Realität und Fantasie und verwirklichen ihre Träume bunt, poppig und wild. Sie untersuchen die Gegenwart oder spielen mit den eigenen Kindheitserinnerungen, geben sich rauschhaft der Plastik-Welt hin, in die sie geboren wurden. Ihre künstlerischen Statements lassen schmunzeln, aber sind kompromisslos. Wenn sie Einblick geben in persönliche Gedanken, Erfahrungswerte oder ihr kleinbürgerliches Umfeld, dann wird Menschsein an sich zum Thema – mit all seinen Gefühlen, Beziehungsgeflechten und Abgründen.

»70 JAHRE DONAU-WALD-GRUPPE – Bilder aus den Jugendherbergen des Bayerischen Waldes« Ausstellung zum 90-jährigen Jubiläum des Landesverbandes Bayern im Deutschen Jugendherbergswerk, 8.4.-8.5.16



Petra Lummer, »Kopfgeburt«, 2013, Kunststofffiguren, 80 x 80 cm



Rayk Amelang, »streetfighters«, 2015, Öl auf Leinwand, 125 x 95 cm

Penzberg

Museum Penzberg – Sammlung Campendonk

Karlstr. 61, 82377 Penzberg, Tel. 08856-813481, www.museum-penzberg.de
Di-So 10-18, Do 10-20 Uhr

Wiedereröffnung Anfang Juni 2016

mit der bedeutend erweiterten Sammlung von Werken Heinrich Campendonks



Pfaffenhofen a. d. Ilm

Finanzamt

Schirmbeckstr. 5, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Tel. 08441-77300

Mo-Mi 7.30-14.30, Do 7.30-17.30, Fr 7.30-12.30 Uhr

Kunstaussstellung mit Werken von Frau Doris Prütting aus Göbelsbach, und Herrn Roland Fürstenhöfer aus Pöttmes, bis 31.3.16

Kunstaussstellung mit Werken der Freitagsmaler aus Pfaffenhofen und von Renate Vogt aus Allershausen sowie Werke aus einem Kunst-Projekt von Regens Wagner, Hohenwart.

Eröffnung: 20.4., 19 Uhr im Sitzungssaal des Finanzamts, 20.4.-30.6.16

Pfarrkirchen

Hans-Reiffenstuel-Haus

St.-Rémy-Platz 1, 84347 Pfarrkirchen, www.pfarrkirchen.de

Do-So, Feiertag 15-18 Uhr, Eintritt frei

Jan Thomas, Skulpturen aus Holz, 5.3.-10.4.16

Andreas Legath, Malerei und Druckgraphik, 7.5.-26.6.16

Altes Rathaus Pfarrkirchen

Stadtplatz 1, 84347 Pfarrkirchen, www.pfarrkirchen.de

Di, Do 14-16, Sa, So, Feiertag 15-18 Uhr, Eintritt frei

Albert Krottenthaler, 23.4.-29.5.16

Siehe Anzeige Seite 3

Polling bei Weilheim

Kunst im Regenbogenstadl / Dream House

Georg-Rückert-Str. 1, Eingang Längenlaicher Str., 82398 Polling
Tel. 0881-417718, mail@regenbogenstadl.de, www.regenbogenstadl.de
bis 29.4.: Sa 15-17 Uhr, ab 30.4.: Sa 15-18, So 13-19.30 Uhr u.n.V.

Als eines der großen Kunstwerke der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde das »Dream House« – ein Kunstwerk aus Klang und Licht – in den 1960/70er Jahren von den beiden amerikanischen Künstlern **La Monte Young** als Tonkünstler und **Marian Zazeela** als Lichtkünstlerin geschaffen. Damit wurden, wie bereits im Mittelalter, die Musik und die bildende Kunst wieder zu einem Kunstwerk vereint und somit in die Neuzeit eingebracht. Seit nunmehr 15 Jahren ist dieses Werk auch in Polling zu begehen. Während in den Wintermonaten in der besonderen Lichtumgebung der Magic Opening Chord erklingt, werden in den Sommermonaten samstags der Raga Sundara und sonntags The Well Tuned Piano – das reingestimmte Klavier – als Videoperformances präsentiert. Die diesjährige Sommerzeit wird am 30. April eröffnet. In einer Videoaufzeichnung werden bedeutende amerikanische Künstler der Concept Art und der Minimal Art von Houston über Marfa zum Lighting Field bis New York gezeigt, gestaltet und kommentiert von Uli Schägger. Genau in diesen Zusammenhang ist auch das Dream House Polling eingebettet. Einzelne dieser Werke der Gegenwartskunst sind sowohl in den großen öffentlichen Sammlungen in München, wie auch in dem Museum DASMAXIMUM in Traunreut im Chiemgau und im Fischerbau in Polling präsentiert.



La Monte Young am Piano

Prien

Galerie im Alten Rathaus

Alte Rathausstr. 22, 83209 Prien am Chiemsee, Tel. 08051-92928
Die Galerie ist voraussichtlich bis Herbst 2016 wegen Umbau geschlossen!

heimatMuseum Prien (mit Hist. Galerie der Chiemseemaler)

Valdagno-Platz 2 (Am Marktplatz), 83209 Prien, Tel. 08051-92710
kunstsammlung@prien.de, www.prien.de, 18.3.-23.10.16: Di-So 14-17 Uhr
Alle Feiertage außer Karfreitag 25.3. und Ostersonntag 27.3. geöffnet
ES IST VOLLBRACHT ... – Karfreitagsbilder von Lenz Hamberger (*1940)
18.3.-17.4.16

Der 1940 in Prien geborene Lenz Hamberger zählt zu den kreativsten Graphikern und Holzschneidern der Künstlerlandschaft Chiemsee. Seine Arbeiten beeindruckten vor allem durch ihre Ausdruckskraft. Alljährlich zu Karfreitag entstandene Blätter, die sich mit dem Tod Jesu auseinandersetzen, werden nun erstmals gezeigt.

ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE, Joseph Adam von Mölck (1718-1794)

... die Anfänge des Churfürstlich Bayerischen Hofmalers und Tiroler Hofkammermalers im Chiemgau, 30.4.-26.6.16

Der 1718 in Wien geborene Joseph Adam von Mölck zählt zu den kreativsten Malern des österreichischen Barocks. Bisher liegt noch keine umfassende Monographie vor. Insbesondere seine künstlerischen Anfänge im Chiemgau, als er im benachbarten Tirol lebte, sind kaum bekannt. Die Ausstellung stellt zwei neu entdeckte Leinwandbilder in den Mittelpunkt und dokumentiert seine Freskoarbeiten für Antwort, Neukirchen am Simssee und Umrathausen.



Lenz Hamberger (*1940), Mein Gott, warum hast Du mich verlassen..., Holzschnitt 1985



Joseph Adam von Mölck (1718-1794)
Doppelporträt, Öl/Lwd., 1749

Raisting

Otto-Hellmeier-Kulturhaus

Wielenbacher Str. 13, 82399 Raisting, Tel. 08807-946232, www.otto-hellmeier.de
Sa und So 13-17 Uhr u.n.V.

Ausstellung »Sein und Schein«

Fotografische Arbeiten von Thomas Richard Jahn und Hanne Kubach

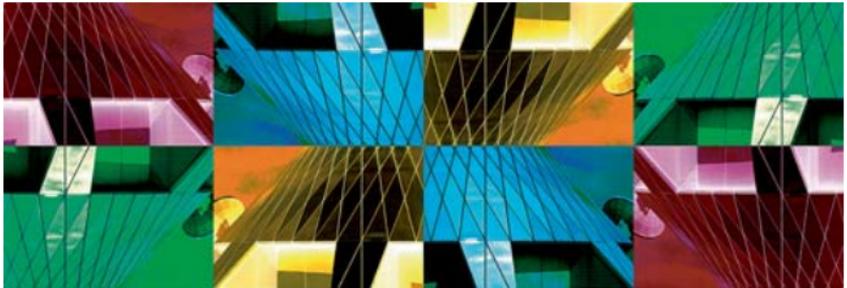
Eröffnung: 3.4., 15 Uhr, 3.4.-26.6.16

»Sein oder Schein – Ist das, was wir sehen, auch das was wa(h)r?«

Die »Wahrhaftigkeit« des fotografischen Abbilds ist das Grundthema der künstlerischen Arbeit von Thomas Richard Jahn und Hanne Kubach.

»Das Auge macht das Bild, nicht die Kamera«, sagte Gisèle Freund. Richard Avedon fasste es in dem Satz »Eine Fotografie zeigt nie die Wahrheit« zusammen.

Durch das Zerlegen und neu Zusammenfügen von Fotografien spielt Jahn mit der Wahrnehmung und provoziert eine Irritation des Sehens. Ursprüngliche Bildinhalte erschließen sich dem Betrachter nicht mehr. Die Bilder erfahren eine neue Dramaturgie und fordern neue Interpretationen. Wichtig in diesem Prozess ist, die motivspezifischen formalen und thematischen Qualitäten der Fotografien zu nutzen bzw. herauszuschälen. Diese Konzeption führt zu einer eigenen Bildsprache, einer eigenen Ästhetik. Den in der Ausstellung gezeigten Arbeiten liegen Fotografien aus der Region Ammersee, Starnberger See und Raisting (hier Erdfunkanlagen) zugrunde. Hanne Kubachs fotografischer Blick ist geprägt von hoher Konzentration und einer eigenen Sichtweise, die den Motiven überraschende Seiten abringt. Ihre Fotografien ergänzen die künstlerische Arbeit von Thomas Richard Jahn kongenial. Beide leben und arbeiten in Erpel am Rhein vis-à-vis Remagen.



Erdfunkanlage I

Otto-Hellmeier-Kulturhaus

Wielenbacher Str. 13, 82399 Raisting, Tel. 08807-946232, www.otto-hellmeier.de
Sa und So 13-17 Uhr u.n.V.

Ständige Ausstellung des Künstlers Otto Hellmeier. Ein Maler im Fünfseenland



Otto Hellmeier, »Südliche Landschaft«

Regensburg

Kunstkabinett Regensburg

Untere Bachgasse 7, 93047 Regensburg, Tel. 0941-57856
info@kunstkabinett.com, www.kunstkabinett.com, Di-Fr 11-18, Sa 10-14 Uhr

Elvira Bach. Malerei und Grafik, bis 4.4.16

Grafik des 20. Jahrhunderts – Eine Auswahl, 8.4.-4.6.16

Gila Stolzenfuß Etage. Reden zur Kunst.

Wenn Sie Ihre Ausstellung mit einem originellen Text
beginnen oder beenden möchten, dann fragen Sie uns.

Wir bieten Ihnen auch Katalogbeiträge an.

gila.stolzenfuss@gmx.de

Telefon 0176 76474939

Kunstforum Ostdeutsche Galerie

Dr.-Johann-Maier-Str. 5, 93049 Regensburg, Tel. 0941-29714-0
www.kunstforum.net, Di-So 10-17, Do bis 20 Uhr

Detlef Orlopp

Nur die Nähe – auch die Ferne. Fotografien, 5.3.-5.6.16

Aus Detlef Orlopps Fotografien spricht die Stille. Seine Motive, überwiegend Landschaften, Wasseroberflächen und Gesichter, spiegeln diese Ruhe wider. Die Bilder entstehen dann, wenn Orlopp das Gegenüber ergründet hat, um sein Wesen einzufangen. Mit dieser Art der Begegnung würdigt er seine Motive und schafft Annäherungen zwischen den Themen: Gesichter erkundet er wie Landschaften; Felsformationen oder Gletscher porträtiert er wie menschliche Wesen. Die Ausstellung präsentiert mit rund 180 Werken einen Querschnitt durch das poetische und analytische Œuvre von Detlef Orlopp. Das KOG übernimmt die Ausstellung vom Museum Folkwang in Essen, das 2013 ein Konvolut mit über 500 Werken Orlopps angekauft hat.



Detlef Orlopp, Kristin, 1958, Silbergelatineabzug,
Museum Folkwang, Essen, © Detlef Orlopp

Städtische Galerie im Leeren Beutel

Bertoldstr. 9, 93047 Regensburg, Tel. 0941-507-2440
www.regensburg.de/kultur, Di-So 10-16 Uhr

Remembering Sam – Sam Shaw. 60 Jahre Fotografie, 19.3.-15.5.16

Sam Shaws Fotografien sind weltberühmt. In den fünfziger und sechziger Jahren schoss der New Yorker zahllose Coverfotos für die Magazine Life und Look. Er selbst verstand sich aber nie als Mode- und Werbefotograf, sondern als ein Künstler, »der bewegte Bilder produziert«. Bei den Dreharbeiten zum Film »Viva Zapata« 1952 lernte der Filmproduzent Marilyn Monroe kennen, als sie noch eine überwiegend unbeschäftigte Vertragsschauspielerin war. Er zählte später zu ihren engsten Freunden und hielt ihre einzigartige Ausstrahlung in unzähligen Aufnahmen fest, von denen wohl sein berühmtestes Bild sie in einem wehenden weißen Kleid über einem Luftschacht in der New Yorker U-Bahn zeigt. Die Ausstellung präsentiert selten bzw. noch nie veröffentlichte Arbeiten des breiten fotografischen Werks von Sam Shaw aus sechs Jahrzehnten.



Sam Shaw, Marilyn Monroe, Das verflixte 7. Jahr
Fotografie, New York 1954
Sam Shaw Inc. / www.shawfamilyarchives.com

Rödental

Europäisches Museum für Modernes Glas

Rosenau 10, 96472 Rödental, 19.3.-6.11.16: täglich 9.30-13 und 13.30-17 Uhr
10.11.15-18.3.16: Di-So 13-16 Uhr

Schein & Sein – Materialität in Glas, Keramik und anderen Werkstoffen, bis 3.4.16
Im Park von Schloss Rosenau in Rödental:

Claus Tittmann – Skulpturen, Graphik, Gebrauchskeramik, 29.4.-18.9.16

Rosenheim

Kunstverein Rosenheim

Klepperstr. 19, 83026 Rosenheim, Tel. 08031-12166

www.kunstverein-rosenheim.de, Do, Fr, Sa 14-17.30, So 11-17.30 Uhr

Tanja Fender »Bucklige Sterne«

Eröffnung: 4.3., 19 Uhr, 5.3.-10.4.16

Tanja Fender zeigt unter dem Titel »Bucklige Sterne« Skulpturen sowie Zeichnungen und Monotypien. Bei Fenders Arbeiten handelt es sich um Tiere und Mischwesen zwischen Mensch und Tier, die Sinnbilder für unsere Gefühle und Leidenschaften darstellen. Hier wird der Versuch unternommen, mit Tier- und Chimären-Darstellungen menschlicher Emotionalität Ausdruck zu verleihen, das Unsichtbare sichtbar zu machen. Es scheint so, als ob diese Wesen – in den Plastiken und Zeichnungen – tatsächlich zum Leben erweckt werden. Das Kreatürliche bekommt in Fenders Arbeiten eine eigene Gestalt und Persönlichkeit.



Tanja Fender, »Zwei Mäuse«

Kunstverein Rosenheim

Klepperstr. 19, 83026 Rosenheim, Tel. 08031-12166

www.kunstverein-rosenheim.de, Do, Fr, Sa 14-17.30, So 11-17.30 Uhr

»Ich breite mich gerne im Raum aus«

Beate Oehmann zeigt

Arbeiten auf Stoff und Papier

Eröffnung: 22.4., 19 Uhr, 23.4.-29.5.16

Die Einführung spricht Frau Dr. Agathe Schmidunser

Die großen Schablonenmotive werden über dem auf dem Boden liegenden Papier abgerollt. In den weiten Räumen der Rosenheimer Galerie ergibt sich nun die Möglichkeit, die Papierbahnen in ihrer gesamten Länge auszulegen wie Teppiche. Dabei korrespondiert die lineare Auffassung des Pochoir mit der gestickten Linie der »Wandteppiche«. www.beate-oehmann.de



Arbeitsfoto – Max Mirlach 2016

KURZ NOTIERT

Aufbruch in Augsburg – Deutsche Malerei der 1960er bis 1980er Jahre

Georg Baselitz, Walter Dahn, Jiri Georg Dokoupil, Rainer Fetting, Karl Horst Hödicke, Jörg Immendorff, Martin Kippenberger, Bernd Koberling, Markus Lüpertz, Helmut Middendorf, Albert Oehlen, Markus Oehlen, A.R. Penck, Salomé, Volker Tannert, bis 16.10.16

Staatgalerie Moderne Kunst im Glaspalast Augsburg. Eine Zweiggalerie der Pinakothek der Moderne, München. Bayerische Staatsgemäldesammlungen Beim Glaspalast 1, 86153 Augsburg, täglich außer Montag 10-17 Uhr www.pinakothek.de/presse

Städtische Galerie Rosenheim

Max-Bram-Platz 2, 83022 Rosenheim, Tel. 08031-3651447

staedtsche-galerie@rosenheim.de, www.galerie.rosenheim.de

Di-Fr 10-17, Sa, So 13-17 Uhr, 1. Mai, 13-17 Uhr geöffnet

April, Mai, Juni 2016 jeden Donnerstag bis 20 Uhr geöffnet

Montags (auch Ostermontag und Pfingstmontag) und sonstige Feiertage geschlossen

ANDY WARHOL – The Original Silkscreens, bis 12.6.16

Rund 100 Original-Siebdrucke aus 16 Portfolios von Warhol sind vom 11. Dezember

2015 bis zum 12. Juni 2016 in der Städtischen Galerie Rosenheim zu sehen.

Zu bewundern sind unter anderem Klassiker wie Marilyn Monroe, Flowers und

Campbell's Soup Cans, aber auch Unikate wie bisher nie gezeigte Sunsets,

Shadows, Drucke auf Collagen aus der Serie Love und Probedrucke zur Serie

Saint Apollonia. Zum Teil kamen die Werke noch in der Originalverpackung aus

Warhols Factory. Möglich wurde diese Ausstellung durch die Kooperation der

Galerie mit dem Kunstförderer Heiner Friedrich, der mit so legendären Stiftungen

wie der New Yorker Dia Art Foundation und seit 2011 auch mit seinem Museum

DASMAXIMUM KunstGegenwart markante Zeichen gegen eine schnelllebige

Eventkultur setzt.



Andy Warhol, Marilyn, 1967, Siebdruck, Repro Franz Kimmel,

© 2014 The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc. / Artists Rights Society (ARS), New York

Roth

Museum Schloss Ratibor

Hauptstr. 1, 91154 Roth, Tel. 09171-848532, www.schloss-ratibor.de

Di-So 13-17 Uhr

Ständige Ausstellung: **Stadt- und Schlossgeschichte**

faden – gefüge – form – zeitgenössische Kunst im Schloss Ratibor

Eröffnung: 6.4., 18 Uhr, 7.4.-8.5.16

Künstler und Künstlerinnen setzen sich mit den historischen Räumen des Schlosses Ratibor auseinander. Textile Kunstprojekte treffen auf historistische Ausstattungskunst und treten in einen Dialog oder stören den Kontext dieser repräsentativen Räume. Geheftete Fäden und verschiedene Gewebe fügen sich zu neuen Formen im Raum und bilden Strukturen und Zeitschichten, kommentieren oder bekämpfen ihre Umgebung. In jeden Fall entsteht ein neuer Erfahrungsraum. Es beteiligen sich Heidrun Schimmel, Dorothea Reese-Heim, Marianne Stüve und Achim Weinberg.



Prunksaal Schloss Ratibor, Foto: Museum Schloss Ratibor

KURZ NOTIERT

FischerBauKunst Polling

Das in den Jahren 1745/46 von Johann Michael Fischer erbaute historische Bierkühlhaus kann bis Mai 16 nach Vereinbarung besichtigt werden.

Weilheimer Str. 14, 82398 Polling, Tel. 0881-92779946, fischerbaukunst@jarnach.de
www.fischerbaukunst.de

Ruhpolding

Galerie Kaysser

Hauptstr. 28, 83324 Ruhpolding, Tel. 08663-3559798, 0170-4204108

Andrea.Kaysser@Galerie-Kaysser.de, www.Galerie-Kaysser.de

Mi-Fr 10-12 und 15-18, Sa 10-17, So 11-17 Uhr u.n.V.

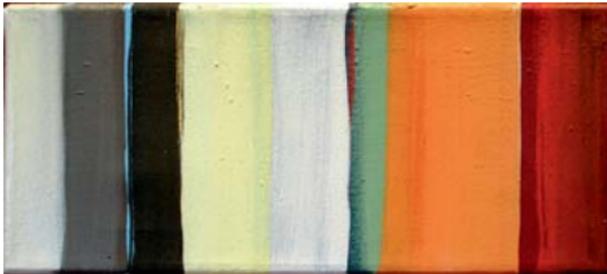
Marina Brunori, Köln – Malerei auf Leinwand, Holz und Papier

Eröffnung: 5.3., 17 Uhr, die Künstlerin ist anwesend, 5.3.-1.5.16

»kleben und kleben lassen«

Collagen von Thomas Baumgärtel, Meike Zopf, Lena Bosch, Prof. Herwig Bayerl u.a.

Eröffnung: 8.5., 17 Uhr, die Künstler sind anwesend, 8.5.-10.7.16



Marina Brunori, »kleines Streifenbild«, Öl auf Leinwand, 20 x 40 cm



Thomas Baumgärtel, Köln, »Freiheitsstatue 4«, Spraylack/Collage auf Papier, 40,5 x 30,5 cm

Schwabach

Städtische Galerie Schwabach

Königsplatz 29 a, 91126 Schwabach, www.kuenstlerbund-schwabach.de

Do, Fr 11-18, Sa 10-13, So, Feiertage 13-16 Uhr, Eintritt frei

Barbara Graber, Das Unsichtbare – Zeichnungen, bis 20.3.16

Künstler der Stadt Slupsk/Polen, Posthistorische Zeiten der Stadt Slupsk

Kulturaustausch Bezirk Mittelfranken mit Woiwodschaft Pommern

Eröffnung: 23.3., 19 Uhr, 24.3.-24.4.16

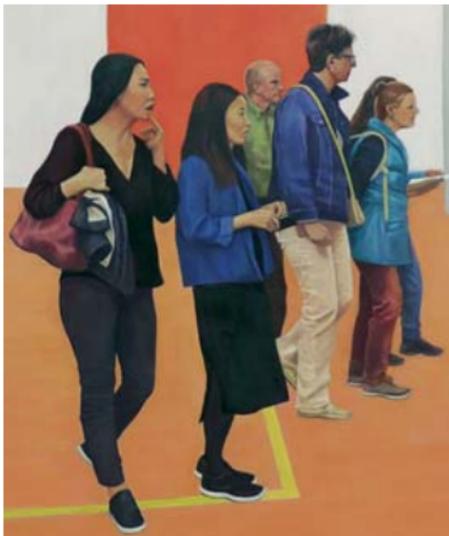
Barbara Lidfors & Eva-Maria Mandok, Szenen – Malerei & Skulptur

Eröffnung: 29.4., 19 Uhr, 30.4.-29.5.16

In ihrer figürlichen Malerei bedient sich Barbara Lidfors situativer Kontexte, die ein vielschichtiges Interaktionspotential besitzen. Alle Szenen laden dazu ein, eine Erzählung im Geiste des Betrachters auszulösen. Erst der Betrachter, der sich auf die Motive einlässt, zu den Bildern eigene Gedanken macht, erfährt etwas von dem poetischen Charakter dieser Bildaussagen. So sind diese Bilder nicht nur Inszenierungen möglicher realer Handlungen, sondern auch Metaphern für eine seelische Befindlichkeit. Die Nürnberger Künstlerin Eva-Maria Mandok arbeitet mit Formen im figürlichen Bereich. Motive, die für sich alleine stehen, sind häufig Personen aus dem Alltag. Feine Ironie, Beobachtungsgabe und die Lust am figürlichen Gestalten zeichnet ihr Format aus. Zeitung als Material ist zugleich auch ein Spiegel der Gesellschaft, die sich im stetigen Wandel befindet.

Herbert Maier, Ohne Titel – Malerei & Arbeiten auf Papier

Eröffnung: 3.6., 19 Uhr, 4.6.-3.7.16



Barbara Lidfors, »im Kunstraum – V«



Eva-Maria Mandok, »Mari«

In unserem neu
eröffneten Kunstraum

CCC
Clemensstraße 15
Cunst & Co

in München präsentieren wir Bilder und Kunstdesign

Dienstag bis Freitag 15–18 Uhr, Samstag 11–14 Uhr
und nach Vereinbarung, Max Magg 0179-5157180



Schwandorf

Oberpfälzer Künstlerhaus Schwandorf, Stadt Schwandorf

Fronberger Str. 31, 92421 Schwandorf, Tel. 09431-9716

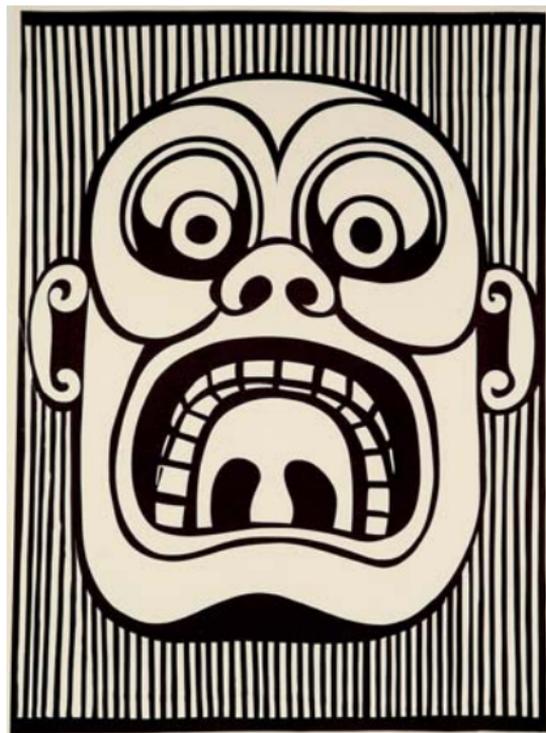
opf.kuenstlerhaus@schwandorf.de, www.schwandorf.de

Mi, Do 12-18 Uhr u.n.V., am Sonntag 11-17 Uhr ist der Eintritt frei

LUBOK – Künstlerbücher und Originalgrafik aus Leipzig

Eröffnung: 10.4., 11 Uhr, 10.4.-22.5.16

Mit Arbeiten von Benjamin Dittrich, Sebastian Gögel, Jens Schubert, Christoph Ruckhäberle, Sten Gutglück, Katharina Immekus, Benjamin Badock, Matthias Weischer u.a.



Christoph Ruckhäberle, o.T. (Maske), Linolschnitt, 140 x 100 cm, 2006

Der Künstler Christoph Ruckhäberle entwickelte 2007 mit dem Drucker Thomas Siemon die Idee, Linolschnitte zeitgenössischer Künstler in hohen Auflagen zu drucken und in Buchform zu veröffentlichen. Mittlerweile haben sich über 100 Künstler an den Sammelwerken der LUBOK Reihe und der Gestaltung monografischer Linolschnittbücher beteiligt. Die Ausstellung präsentiert Werke beteiligter Künstler (Linol- und Holzschnitt, Lithografie, Radierung) und originalgrafische Bände des Verlags. Sie entsteht in enger Zusammenarbeit mit dem LUBOK Verlag und Thaler Originalgrafik, Leipzig.

Schweinfurt

Museum Georg Schäfer

Brückenstr. 20, 97421 Schweinfurt, Tel. 09721-514825/30

mgs@schweinfurt.de, www.museumgeorgschaefer.de, Di-So 10-17, Do bis 21 Uhr

Ritter und Nazarener. Friedrich Rückert und die Mittelalterfantasien

10.4.-31.7.16

Zum Jubiläumsjahr Friedrich Rückerts präsentiert das Museum Georg Schäfer eine Bildauswahl zu Themenkreisen, mit denen sich der Dichter v.a. bis zu seiner Rückkehr aus Italien 1818 beschäftigte. Dazu gehören Ritter-Darstellungen, die meist Mittelalterfantasien entsprachen, sowie Werke der Nazarener, die Rückert während seines Romaufenthaltes 1817/18 kennenlernte. In der Ausstellung werden Verse des Dichters mit Gemälden und Zeichnungen seiner Zeit vereint. Gezeigt werden ca. 40 Gemälde und ca. 40 Zeichnungen. Das Begleitprogramm besteht aus einem Kindermuseum zum Thema »Ritter«, Konzerten und Themenführungen. Zur Ausstellung erscheint eine Publikation.



Julius Schnorr von Carolsfeld: Aus dem Nibelungenlied. Etzels Boten bringen die Nachricht von Rüdigers Tod nach Bechelaren, 1865, Museum Georg Schäfer, Schweinfurt

Kunsthalle Schweinfurt

Rüfferstr. 4, 97421 Schweinfurt, Tel. 09721-514734, Tel. Kasse 09721-514721

www.kunsthalle-schweinfurt.de, Di-So 10-17, Do 10-21 Uhr

Triennale Schweinfurt für zeitgenössische Kunst III

»Gott und die Welt«, bis 13.3.16

19 Künstlerinnen und Künstler positionieren sich in der Kunsthalle Schweinfurt in ganz unterschiedlichen Darstellungsweisen in Plastik, Skulptur, Zeichnung, Malerei, Raum-, Klang- und Lichtinstallationen.

Mensch und Mythos. Walter Becker und die Kunst der Verschollenen Generation bis 28.3.16

»true fiction« – Videoinstallation, bis 1.5.16

Im Rahmen ihres Handyvideoprojekts sammeln Eva Paulitsch und Uta Weyrich Handyvideos von Jugendlichen. Auch in Schweinfurt haben sie ihre Sammlung vor Ort erweitert und fanden dabei Unterstützung von Schülerinnen und Schülern des Celtis Gymnasiums und der Filmgruppe des Berufsschulzentrums. In der Kunsthalle entsteht eine spannende, große, begehbare Videoinstallation, die in der Galerie ² in der Kunsthalle gezeigt wird.

Christofer Kochs, »Resonanzboden«, 29.4.-23.10.16, Untergeschoss

Seebruck am Chiemsee

CHIEMSEEBRUCKgalerie

Pullacher Str. 10, 83358 Seebruck am Chiemsee, Tel. 08667-809700
info@chiemseebruckgalerie.de, www.chiemseebruckgalerie.de
Mo-Do 14-17 Uhr oder nach tel. Vereinbarung unter AB 08667-809700

Moni STEIN – Skulptur trifft Drucktechnik und Malerei, 18.4.-12.5.16

Betrachtet man die Arbeiten der Malerin, Bildhauerin und Grafikerin Moni Stein, so mag man an ein Feuerwerk von verwendeten bildnerischen Ausdrucksmedien und Werkstoffen denken, die zwischen einer figürlich-gegenständlichen Bildsprache einerseits und informeller Abstrahierung andererseits variieren. Die Künstlerin führt Sie in ein Zwischenland von Sein und Schein. Sehen Sie selbst, ob die Dinge wirklich so sind wie sie sind.



Monotypie



Jakob

Seeon

Kloster Seeon, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern

Klosterweg 1, 83370 Seeon, Tel. 08624-8970, www.kloster-seeon.de
täglich 10-17 Uhr, Eintritt frei

»Mit spitzer Schere«

Hedi Hollmanns fantasievolle Collagen aus Geschenkpapieren

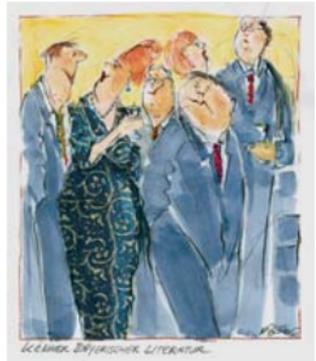
Eine 92-jährige erschafft mit Papier und Schere beglückende Werke, bis 24.4.16

»Der Gwamperte, die Gschlamperte, der Kini und die restliche Baggage«

Bilder, Illustrationen und Plastiken von Rosemarie Zacher, 29.4.-20.11.16



Hedi Hollmann, Collage



Rosemarie Zacher, Illustration

KURZ NOTIERT

Tracht im Blick – Ausstellungen in der Oberpfalz

Neun Museen der Oberpfalz und die Bezirksheimatpflege Oberpfalz beleuchten 2016 das Thema »Tracht« aus unterschiedlichsten Blickwinkeln.

Im **Oberpfälzer Freilandmuseum Neusath-Perschen** ist vom 12. März bis 30. Oktober die Ausstellung »Dirndl, Gwand und Heimatkleid« zu sehen.

Das **Stadtmuseum in Weiden** präsentiert vom 14. März bis 25. August 2016 »Trachtenzubehör aus der Oberpfalz und dem Egerland«.

Auch im **Wallfahrtsmuseum in Neukirchen b. Hl. Blut** gibt es eine Sonderausstellung zum Thema Trachtenforschung und Trachtenpflege. Vom 7. April bis 3. Oktober 2016 lautet dort das Motto »Tracht betrachtet: Waldschmidt, Oskar von Zaborsky und der »Ostmark-Onkel«.

Im **Historischen Museum der Stadt Regensburg** heißt es vom 10. April bis zum 10. Juli 2016 »Heimat auf der Haut – Tracht in der Oberpfalz«.

Das **Schwandorfer Stadtmuseum** zeigt vom 15. April bis 11. September 2016 »Unten drunter geblickt auf Wäsche und Strümpfe ...«

Im **Stadtmuseum Nittenau** lautet von 30. April bis 2. Oktober 2016 das Thema »Alles reine Kopfsache!«.

Das **Oberpfälzer Volkskundemuseum Burglengenfeld** präsentiert vom 15. Mai bis 21. August 2016 die Sonderausstellung »Der Blick auf die Tracht – Kleidung als Zeichen«.

Die Kirchenweih und Tracht im Amberger Land steht im **Stadtmuseum Sulzbach-Rosenberg** vom 20. Mai bis 18. September 2016 bei der Sonderausstellung »Oh Kirwa lou net nou« im Blickpunkt.

Und das **Stadtmuseum Neumarkt i.d.OPf.** beleuchtet vom 10. Juni bis 25. September 2016 seine Sammlung unter »s'GWandel: Trachten einst und heute – eine Bestandsaufnahme«.

Rahmenprogramm und weitere Informationen unter www.bezirk-oberpfalz.de, siehe auch Anzeige in diesem Heft auf Seite 131.

Seeshaupt

Seeresidenz Alte Post

Alter Postplatz 1, 82402 Seeshaupt, Tel. 08801-914-0

kultur@seeresidenz-alte-post.de, www.seeresidenz-alte-post.de, tägl. 8-22 Uhr

Karine Bartoli – Malerei, bis 11.3.16

Iring de Brauw – »Fadenspiele«, Bilder in Acryl auf Leinen und Papier

Eröffnung: 20.3., 17 Uhr, 20.3.-29.5.16



Iring de Brauw, »Kathedrale«, 80 x 100 cm

Selb

Porzellanikon – Staatliches Museum für Porzellan

Werner-Schürer-Platz 1, 95100 Selb, Tel. 09287-91800-0

www.porzellanikon.org, Di-So 10-17 Uhr

Sonderausstellung: AUF DER PIRSCH – JAGDBARE TIERE IN PORZELLAN

bis 3.4.16

Starnberg

Offene Ateliers am Starnberger See 2016

Zum 19. Mal präsentiert sich die Künstlergruppe »OFFENE ATELIERS« mit ihren Gastkünstlern in Starnberg, Pöcking und Feldafing an zwei Wochenenden im April 16./17.4. und 23./24.4.16

Isolde Grötzinger, Annemarie Hahn-Schwanke, Helga Henckmann, Johannes Hofbauer, Elis Hoymann, Katharina Kreye, Susanne Mansen, Ulrike Prusseit, Ingrid Sidow-Sum, Ursula Steglich-Schaupp, Lothar Wurm, Julius Wurst. Es sind 12 Positionen von Malerei, Bildhauerei, Fotografie, Keramik, Druckgrafik und Zeichnung, die in acht Ateliers zu sehen sind. Ein Flyer mit Lageplan und Angaben zu den einzelnen Künstler/Innen liegt u.a. in der Kreissparkasse Starnberg aus. Download unter www.offeneateliers-starnberg.de, Infotelefon: 0179-6761646



SCHALTERHALLE, Bahnhof Starnberg am See

Bahnhofplatz 5, 82319 Starnberg, Fr-So 14-18 Uhr

Ausstellungsreihe nah-fern

Veranstalter: Stadt Starnberg in Zusammenarbeit mit den Kuratorinnen

Katharina Kreye, Ulrike Prusseit, Ursula Steglich-Schaupp

IDENTITY

Anne Pfeifer und Bernhard Kreutzer – Video, Max Wagner – Skulptur, Objekte
bis 13.3.16, Finissage: 13.3., 16 Uhr

NORDLICHTER

Ulrike Hogrebe – Malerei, Klaus Hack – Skulptur, Druckgrafik

Eröffnung: 7.4., 19 Uhr, 8.4.-1.5.16, Finissage: 1.5., 16 Uhr



Anne Pfeifer und Bernhard Kreutzer



Max Wagner

Museum Starnberger See

Possenhofener Str. 5, 82319 Starnberg, Tel. 08151-4477570

info@museum-starnberger-see.de, www.museum-starnberger-see.de

Di-So 10-17 Uhr

Ausstellung »L(i)ebensbriefe und die Kunst des Trauerns«, 18.3.-22.5.16

Installation »L(i)ebensbriefe« der Montessori-Einrichtungen Starnberg
21.4.-17.5.16

Seit rund drei Jahren zeichnen und schreiben Schülerinnen und Schüler in ganz Bayern im Rahmen des Kunstprojektes »L(i)ebensbriefe« der Kunstpädagogin Marielle Seitz eben solche an verstorbene Verwandte und Freunde. Die bislang über 4.000 »L(i)ebensbriefe« zeugen von dem Erfolg des Projektes. Dem Schreiben und Zeichnen voraus geht eine intensive Auseinandersetzung mit den Themen Tod und Trauern. Diese »L(i)ebensbriefe« veranschaulichen das existenzielle Thema »Tod« im Leben der Absender und lassen den Betrachter an den hier zum Ausdruck kommenden Fragen und Wünschen, den Ängsten und Hoffnungen teilhaben. Auch die Schülerinnen und Schüler der Montessori-Einrichtungen in Starnberg haben sich an dem Projekt beteiligt und rund 300 »L(i)ebensbriefe« geschrieben. Diese Briefe werden vom 21.04. bis 17.05.2016 auf dem Gelände des Bodendenkmals St. Benedikt neben dem Museum präsentiert. Schon ab dem 17.03. geben zwei Ausstellungseinheiten im Museum selbst Einblicke in das Gesamtprojekt »L(i)ebensbriefe« und zeigen anhand historischer Objekte, wie in früheren Zeiten mit Tod und Sterben umgegangen wurde. Zu sehen sind z. B. die Totenmaske von König Ludwig II., bayerische Grabkreuze aus dem 18. und 19. Jahrhundert, Totenbretter und ein Kindersarg. Die Besucher sind eingeladen, sich vor Ort intensiv mit dem Thema »Tod und Trauer« auseinanderzusetzen, weitere »L(i)ebensbriefe« zu schreiben oder mit dem Philosophen und Künstler Sinan v. Stietencron über Tod und Trauer zu philosophieren.

Jeden 1. Sonntag im Monat: Familienführung, jeden 3. Sonntag im Monat allgemeine Führung. Weitere Informationen, aktuelle Angebote und Termine unter www.museum-starnberger-see.de oder 08151-4477570.



»L(i)ebensbriefe« im Museum im Pflegeschloss Schrobenhausen, Foto Susanne Henn.

KURZ NOTIERT

Staatsgalerie in der Benediktinerabtei Ottobeuren

Viele Gemälde der Galerie – schwäbische, insbesondere allgäuische Altartafeln der Spätgotik – wurden für das Benediktiner-Kloster geschaffen. Die Staatsgalerie ist eine der zwölf Zweiggalerien der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, die sich auf ganz Bayern verteilen. Sie umfasst überwiegend Bestände der ehemaligen Klostergalerie der früheren Reichsabtei Ottobeuren.

www.abtei-ottobeuren.de

Benediktinerabtei Ottobeuren, Sebastian-Kneipp-Str. 1, 87724 Ottobeuren

Palmsonntag bis Allerheiligen täglich 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr

In der übrigen Jahreszeit eingeschränkte Öffnungszeiten.

Stoffen

Kunstraum Stoffen – Galerie für Gegenwartskunst

Stadlerstr. 2, 86932 Stoffen, Tel. 08196-998795

info@kunstraum-stoffen.com, www.kunstraum-stoffen.com, Sa, So 14-18 Uhr

»Endzeit«

Eröffnung: 12.3., 17 Uhr, 12.3.-1.5.16

Vier Künstler der Galerie – Ben Goossens, Georg Hornung, Fred-Jürgen Rogner und Tom Schmid – zeigen ihre photographischen Positionen zum Thema Endzeit.



Ben Goossens,
»Geradeaus«, Leuchtkasten, 2014



Fred-Jürgen Rogner,
»Potsdamer Platz 2084«, 2008

Straubing

Gäubodenmuseum Straubing

Fraunhoferstr. 23, 94315 Straubing, Tel. 09421-9741-10

gaeubodenmuseum@straubing.de, www.gaeubodenmuseum.de, Di-So 10-16 Uhr
Sonderausstellung

»... ein anmaßend schönes Ding«. 700 Jahre Straubinger Stadtturm, 22.4.-16.10.16

Als Wahrzeichen der Stadt steht der mächtige gotische Stadtturm mit seinen fünf Spitzen, 68 Meter hoch aufsteigend, mitten auf dem lang gestreckten Stadtplatz. 1316 als Wachturm vor Feuer und Feind begonnen, wurde er bis in das 16. Jahrhundert ausgebaut. In den Obergeschossen liegen die Wohnung des Stadttürmers, der Wachgang sowie die Glockenstube. Der Türmer hatte auf den Ausbruch von Feuer zu achten und musste sich annähernde Reiter oder Schiffe anzeigen sowie die Zeit vermelden. So diente die Feuerglocke auch als Uhr Glocke, wie die Inschrift aus dem Jahre 1406 besagt: »Ych kundoz di czeit di uns got tag und nacht geit.« Der letzte Türmer verrichtete seinen Dienst bis 1927. War 1782 in einer der frühesten Stadtgeschichten Straubings der Turm noch als »die größte Zierde von Straubing ... die Fünfe grad!« charakterisiert worden, so erwog man im Zuge der Demolierung der Stadtbefestigung 1806/1807 kurzzeitig auch den »großen, sehr überflüssigen Turm« bzw. diesen unnützen »Zahnstocher« abzureißen. Doch heute eröffnet das »anmaßend schöne Ding«, wie ihn der Schriftsteller Josef Martin Bauer 1968 bezeichnete, dem Besucher einen herrlichen Blick auf die mittelalterliche Stadtanlage, das moderne Straubing, die Donau, den Gäuboden und weit in den Bayerischen Wald hinein. Anlässlich seines 700-jährigen Bestehens beleuchtet eine Sonderausstellung die Geschichte des Straubinger Stadtturms, seinen Bau wie auch seine Funktion für die Stadt, seine Bedeutung für den Alltag in der Stadt, ebenso wie seinen Aufstieg zum Wahrzeichen der Stadt. Zur Ausstellung erscheint eine reich bebilderte Begleitpublikation.



so erwog man im Zuge der Demolierung der Stadtbefestigung 1806/1807 kurzzeitig auch den »großen, sehr überflüssigen Turm« bzw. diesen unnützen »Zahnstocher« abzureißen. Doch heute eröffnet das »anmaßend schöne Ding«, wie ihn der Schriftsteller Josef Martin Bauer 1968 bezeichnete, dem Besucher einen herrlichen Blick auf die mittelalterliche Stadtanlage, das moderne Straubing, die Donau, den Gäuboden und weit in den Bayerischen Wald hinein. Anlässlich seines 700-jährigen Bestehens beleuchtet eine Sonderausstellung die Geschichte des Straubinger Stadtturms, seinen Bau wie auch seine Funktion für die Stadt, seine Bedeutung für den Alltag in der Stadt, ebenso wie seinen Aufstieg zum Wahrzeichen der Stadt. Zur Ausstellung erscheint eine reich bebilderte Begleitpublikation.



BARBARA WESTERNACH

www.barbarawesternach.com . Telefon: 0173-3765170

Tiefenbach/Cham

Ludwig-Gebhard-Museum

Hauptstr. 23, 93464 Tiefenbach/Cham, Tel. 09673-92210, www.tiefenbach-opf.de
1. So im Monat 14-16 Uhr u.n.V.

Ludwig Gebhard – Malerei aus 40 Jahren

Eröffnung: 7.5., 14 Uhr, Einführung: Dr. Hajo Düchting, Kunsthistoriker, 7.5.-2.10.16



Ludwig Gebhard, o. T., Öl auf Leinwand, ca. 2003



Ludwig Gebhard, Gesicht, Öl auf Leinwand, 1961

Traunstein

Städtische Galerie Traunstein

Ludwigstr. 12, 83278 Traunstein, Tel. 0861-164319
galerie@traunstein.de, Mi-Fr 15-18, Sa, So 14-18 Uhr

STILLE. Mit Arbeiten von Monika Bartholomé, Wilhelm Neufeld und John Schmitz
Ausstellung in Zusammenarbeit von Katholischem Bildungswerk und Städtischer Galerie Traunstein

Eröffnung: 8.4., 19 Uhr, 9.4.-22.5.16

Eindrucksvolle Beispiele aus dem Schaffen von drei sehr unterschiedlichen Künstlerpersönlichkeiten sind in der Ausstellung »STILLE« in der Städtischen Galerie Traunstein vereint und eröffnen auf vielschichtige Weise, wie die bildende Kunst als Brücke zu Kontemplation und innerer Einkehr erfahren werden kann. Gezeigt wird das gesamte Mappenwerk »Epitaph« des 1995 verstorbenen Buchkünstlers Wilhelm Neufeld (*1908), großformatige Papierarbeiten des vielversprechenden Tachertinger Künstlers John Schmitz (*1969) und 26 Originalzeichnungen der namhaften Künstlerin Monika Bartholomé (*1950), die vom Kolumba Museum in Köln als Leihgaben für diese ganz besondere Ausstellung zur Verfügung gestellt werden. Umfangreiches Begleitprogramm.

Bayernweites Festival GEWEBE

»Ein Hut ist ein Hut...ist ein Hut?« – Vergangenheit und Gegenwart im Dialog

Eröffnung: 4.5., 19 Uhr, 5.5.-12.6.16

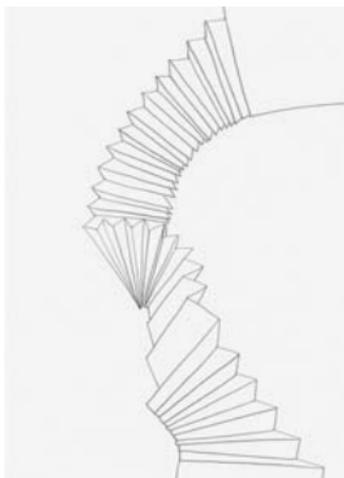
Diese Ausstellung findet im Stadt- und Spielzeugmuseum Traunstein statt.
Mo-Sa 10-15, So 10-16 Uhr

Eine Auswahl an historischen Exponaten der Sammlung des Stadt- und Spielzeugmuseums Traunstein, die dem Themenkreis »Gewebe« zugeordnet werden, sind der Anlass für Künstlerinnen von heute, sich mit Herkunft, Funktion und Bedeutung der historischen Sammlungsobjekte zu beschäftigen und sich davon zu einer künstlerischen Antwort aus unserer direkten Gegenwart inspirieren zu lassen.

Weiteres Festivalprogramm: www.gewebe-bayern.de



Cosima Strähuber, Entwurf für eine Weltenspitze, 2015, 30 x 30 cm, geschnittenes Papier.
© Städtische Galerie Traunstein



Monika Bartholomé: ohne Titel, aus: Zeichnungen im neuen Gotteslob, 2011, 29,5 x 21 cm, Bleistift. © VG Bild-Kunst, Bonn 2016, Kolumba, Köln

Malen! lernen vom Profi

Martin Wagner (Akademie der Bildenden Künste München)

Acryl und weitere Techniken

im Atelier München-Feldmoching, im Kulturzentrum München-Riem

in Gerolsbach, Lkrs. PAF

Telefon 089-140 18 68

Tutzing

Akademie für Politische Bildung

Buchensee 1, 82327 Tutzing, Tel. 08158-256-0, www.apb-tutzing.de, Mo-Fr 8-17 Uhr
GEDOK Künstlerinnen in der Akademie für Politische Bildung, Tutzing
20 Positionen – Malerei, Zeichnung, Fotografie, visuelle und konzeptionelle Arbeiten
Kuratorinnen: Eva Kollmar, Ulrike Pruseit

Gisela Brunke Mayerhofer, Heidrun Eskens, Anne Fraaz-Unterhalt, Renate Gehrcke, Nicola Hanke, Heidemarie Hauser, Petra Kammerer, Eva Kollmar, Inge Kurtz, Patricia Lincke, Christine Ott, Regine Pohl, Ulrike Pruseit, Judith Reiter, Penelope Richardson, Hilla Rost, Katharina Schellenberger, Rose Stach, Ursula Steglich-Schaupp, Waltraud Waldherr

Der Reiz dieser Ausstellung liegt in der großen Bandbreite der künstlerischen Techniken und Ausdrucksformen, die sich in dem weitläufigen Gebäude erkunden lassen. Die Arbeiten sind bis Juni 2016 zu sehen.



Waltraud Waldherr, »GESTRANDET«
© Waltraud Waldherr / VG Bild-Kunst



Heidemarie Hauser,
Workstation A-2013

Unterföhring

Bürgerhaus Unterföhring

Münchner Str. 65, 85774 Unterföhring, Tel. 089-95081506
www.buergerhaus-unterfoehring.de, Mo-Fr 8-20, Sa 10-14 Uhr

Gruppe PRISMA: Shakespeare-Projekt

Eröffnung: 29.4., 19 Uhr, 30.4.-11.6.16

Zum 400. Todestag des Dichters nehmen die Mitglieder der Künstlergruppe PRISMA – Monika Müller, Horst Stano, Katrin Stano, Bea Stroppa und Maria Vinuesa – zeitgenössisch relevante Bezüge zu Person und Werk Shakespeares auf.



Gruppe PRISMA
Monika Müller
Bea Stroppa
Katrin Stano
Horst Stano
Maria Vinuesa



Waldkraiburg

Stadtmuseum Waldkraiburg

im Haus der Kultur, Braunauer Str. 10, 84478 Waldkraiburg, Tel. 08638-959308
Di-Fr 12-18, Sa, So 14-17 Uhr, feiertags geschlossen, Sonderöffnung auf Anfrage
Bilder erzählen. Eine Stiftung stellt sich vor
Eröffnung: 10.4., 15 Uhr, 10.4.-5.6.16

TIPP...

Galerie Café Käthe

zeigt wechselnde Ausstellungen
von Künstlern und Künstlerinnen der
Gegenwart

Poesie, Musik, Performance, Kunst

Dienstag bis Freitag

8:00 -19:00 Uhr

Samstag und Sonntag

9:00 -19:00 Uhr

Gebtsattelstraße 34, 81541 München



Städtische Galerie Waldkraiburg

Im Haus der Kultur, Braunauer Str. 10, 84478 Waldkraiburg, Tel. 08638-959308
galerie@kultur-waldkraiburg.de, www.galerie-waldkraiburg.de
Di-Fr 12-18, Sa, So 14-17 Uhr, feiertags geschlossen, Sonderöffnung auf Anfrage,
Führungen für Schulklassen und Gruppen nach Absprache

Jens Wolf. Constructed Identities, bis 20.3.16

Jens Wolf entwickelt seine Malerei anhand von detailgenau vorgeplanten Originalbildern auf Sperrholztafeln, die er Pattern Boards nennt. Sie dienen ihm als »Mustertafeln« für seine später in weiteren Größen detailgenau ausgeführten Arbeiten. Sie sind aus klaren, geometrischen Strukturen und wenigen, oft leuchtenden Farben entwickelt. Trotz dieser Reduktion bieten sie immer wieder neue Überraschungen – Varianten und Doppelungen inklusive kleiner oder größerer Störungen. Die Ausstellung zeigt eine große Auswahl der über 200 Pattern Boards sowie im Vergleich einige der ausgeführten großen Arbeiten des Künstlers.



© Jens Wolf, o.T. 12.41, 2012, 48 x 36 cm

Weiden

Internationales Keramik-Museum

Zweigmuseum der Neuen Sammlung München – Designmuseum
Luitpoldstr. 25, 92637 Weiden, Tel. 0961-32030, www.die-neue-sammlung.de/weiden
Di-So 10-12.30 und 14-16.30 Uhr, geschlossen: Mo, Feiertage
Ostersonntag = Museumsgeburtstag geöffnet, Eintritt frei – DIE KERAMISCHEN e.V.
Permanente Beiträge der Bayerischen Staatsmuseen
Europäische Keramik und Porzellan des 20./21. Jahrhunderts, Porzellan-Design-Entwicklungsmodelle, Keramik aus dem antiken Griechenland, Lateinamerika, Asien, dem Vorderen Orient und dem Östlichen Mittelmeer

25 + Jubiläumsbeiträge

So, 13.3., 11 Uhr, Führung: »Meisterwerke griechischer Keramik«

mit Dr. Jörg Gebauer, Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek München

So, 17.4., 11 Uhr, Abschlusskonzert des Jubiläumsjahres: DIE KERAMISCHEN e.V.

25+ Sonderausstellungen

Aus Pharaos Werkstatt – Handwerk im Alten Ägypten (Beitrag des Museums Ägyptischer Kunst München), bis 10.4.16

25+ Highlights aus der Neuen Sammlung München. 25 Jahre Internationales Keramik-Museum Weiden, bis 10.4.16, Finissage: So 10.4., 11 Uhr

Neuaufstellung »Porzellan aus China – Die Sammlung Seltmann«, 3.5.-29.5.16

Weilheim i. OB

Stadtmuseum Weilheim

Marienplatz 1, 82362 Weilheim i. OB, Tel. 0881-682601, www.weilheim.de
Di-Sa 10-17, So 14-17 Uhr, Montag geschlossen

Ludwig von Nagel – Ein humoristischer Zeichner aus Weilheim, bis 29.3.16

Der in Weilheim geborene Kavallerieoffizier Ludwig von Nagel machte sich einen Namen als Zeichner humoristischer Darstellungen. 2016 feiert das Stadtmuseum den 180. Geburtstag Ludwigs von Nagels mit einer Ausstellung.

Anne Huber – PiepArt, 2.4.-8.5.16

In der Ausstellung PiepArt werden Arbeiten in Kreide und Acryl auf Leinwand gezeigt, die in einem mehrschichtigen Verfahren auf- bzw. abgetragen werden.



Ludwig von Nagel, Manöver-Bilder,
© Stadtmuseum Weilheim



Anne Huber, Schräger Vogel,
© A. Huber

Wertingen

Städtische Galerie Wertingen

Schulstr. 10, 86637 Wertingen, Tel. 08272-84196

Martha.binswanger@vg-wertingen.de, Mo-Fr 8-12, Mo-Do 14-17, So 14-17 Uhr

Eintritt frei

Gruppenausstellung mit den Künstlern Patrick Fauck (Leipzig),

Yvonne Schneider (Starnberg) und Felix Weinold (Augsburg)

Eröffnung: 6.3., 11.15 Uhr, 6.3.-3.4.16

Würzburg

Exerzitienhaus Himmelspforten

Mainaust. 42, 97082 Würzburg, Tel. 09369-416435, 0931-386-68000

Mo-Fr 7.30-19, Sa, So 8.30-14 Uhr

Farben und Licht

FARBE PUR – DIE GRUPPE: Fahar Al Salih – Christine Ambrusch – Marlies Daniëls – Hartmut Fenge – Josef Förster – Sonja Freund – Martina Hamberger – Annegret Haase – Claudia Hassel – Christine Kolbinger – Sylwia Komperda – Richard Ward – Annette Werndl – Christine Zohner

Eröffnung: 17.4., 15 Uhr, 18.4.-8.6.16

FARBE PUR – DIE GRUPPE ist ein Zusammenschluss einiger Meisterschüler von Prof. Jerry Zeniuk und Ingrid Floss für gemeinsame Ausstellungen.



Mainfränkisches Museum Würzburg

Festung Marienberg, 97082 Würzburg, Tel. 0931-205 94-0

www.Mainfraenkisches-Museum.de, Verwaltung: Mo-Do 8-16, Fr 8-12 Uhr

Museum: Di-So 10-17 Uhr, Feiertage geöffnet

Sonderpräsentation: **Blicke hinter die Kulissen**

Klein(e)Plastik von Johann Benedikt Witz (1709–1780), 22.3.-19.6.16

Johann Benedikt Witz war Soldat und Büchsenmeister und seit 1742 in Königshofen, ab 1753 dann auf der Würzburger Festung stationiert. Das Schnitzen war seine Passion. In seiner Freizeit schuf er zahlreiche Kleinbildwerke, die in der hiesigen Bevölkerung sehr beliebt waren. Jedenfalls haben sich im Mainfränkischen Museum rund 40 Arbeiten von Johann Benedikt Witz erhalten. Johann Benedikt Witz entwickelte als Autodidakt einen ganz eigenen Stil, der sich vieler Vorbilder aus unterschiedlichen Zeiten bedient, sich auf kleine Formate beschränkt, viele Details bietet und durch eine minutiöse, sorgfältige Bearbeitung besticht. Die Bildwerke von Johann Benedikt Witz sind für eine Betrachtung aus nächster Nähe angelegt und erfreuten sich vor allem unter Privatleuten großer Beliebtheit. Bis heute fesseln uns diese kleinteilig gearbeiteten Skulpturen und Reliefs, die – mit Symbolik beladen – Geschichten erzählen. Dr. Claudia Lichte

Rahmenprogramm:

Sonntag, 17.4., 11 Uhr, Führung: Klein(e)Plastik – Skulpturen im Miniaturformat von Johann Benedikt Witz bis Riemenschneider. Dr. Claudia Lichte

Sonntag, 1.5., 11 Uhr, Führung: Werke von Johann Benedikt Witz in der Schau-sammlung und der Sonderpräsentation. Dr. Claudia Lichte



Grabchristus, Johann Benedikt Witz, Würzburg um 1765.

Skulptur: Obstbaumholz (?), Sarg: Linde (?), Länge des Kastens: 24 cm, erworben 2015 von den Freunden Mainfränkischer Kunst und Geschichte e.V. aus Mitteln der Erbschaft Dürr für das Mainfränkische Museum Würzburg, Foto: Mainfränkisches Museum Würzburg

Museum am Dom

Kiliansplatz 1, 97070 Würzburg, Tel. 0931-38665600, museen@bistum-wuerzburg.de

www.museum-am-dom.de, Di-So 10-17, ab 1.4. 10-18 Uhr

Ständige Ausstellung: **Gegenüberstellung alter und zeitgenössischer Kunst**

»angesichts – Bilder von Menschen«, 29.4.-10.1.16

Museum im Kulturspeicher Würzburg

Oskar-Laredo-Platz 1, 97080 Würzburg, Tel. 0931-322250

www.kulturspeicher.de, Di 13-18, Mi 11-18, Do 11-19, Fr-So 11-18 Uhr

Niederländische Moderne. Die Sammlung Veendorp aus Groningen, 19.3.-26.6.16

Professorium – Galerie für zeitgenössische Kunst

im Malerfürstentum Neu-Wredanien, Innere Aumühlstr. 15-17, 97076 Würzburg

Tel. 0931-413937, gallery@wredanien.de, Do, Fr 18-21, So 14-18 Uhr

»Smartphoniker« **Photographien von Wolf-Dietrich Weissbach**, bis 22.4.16

Street Photography. Gezeigt werden Schwarz-Weiß-Photographien von Menschen im Umgang mit ihrem Smartphone. Die Photos entstanden im Jahr 2015 in verschiedenen europäischen Städten.



Wolf-Dietrich Weissbach, »Smartphoniker«

Gartenpavillon Juliusspital

Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg, Tel. 0931-393-1406

www.juliusspital.de, täglich 13-19 Uhr, Mo geschlossen, 5.5., 14./15.5., 11-14 Uhr

Roswitha Vogtmann »Malerei und Kalligrafie«

im Rahmen der Kulturtage des Juliusspitals

Eröffnung: 29.4., 18 Uhr, 29.4.-15.5.16

vhs-Würzburg

Münzstr. 1, 97070 Würzburg, Tel. 0931-35593-0, www.vhs-wuerzburg.info

Mo-Fr 9-19, Sa 9-18 Uhr, So, Feiertag, Schulferien geschlossen

»Stopgucker Krafraum«

Ausstellung über drei Etagen:

Kathrin Feser – Zeichnung, Mixed Media, **Roswitha Vogtmann** – Kalligrafie,

Kristin Finsterbusch – Zeichnung, Druckgrafik

Eröffnung: 5.3., 19 Uhr, 5.3.-13.5.16

Würzburg / Randersacker

Atelier & Galerie Andi Schmitt

Maingasse 16A, 97236 Randersacker, Tel. 0179-6891805

email@andischmitt.de, www.andischmitt.de, Galerieferien bis Ende März

Besichtigung jederzeit nach telefonischer Vereinbarung

Malerei von Andi Schmitt



Andi Schmitt



Zirndorf

Galerie Pinder Park

Im Pinderpark 7, 90513 Zirndorf, www.kunstverein-zirndorf.de

Do, Fr 15-17, Sa 11-13 Uhr

Anna Eibl-Eibesfeldt – Wasserleuchten, bis 12.3.16

Albstadt

KUNSTMUSEUM der Stadt ALBSTADT (früher: Galerie Albstadt)

Kirchengraben 11, 72458 Albstadt (Stadtteil Ebingen)

Tel. 07431-160-1491 oder -1493, kunstmuseum@albstadt.de

www.kunstmuseumalbstadt.de, www.jungerkunstraum.de

Di-Sa 14-17, So, Feiertage 11-17 Uhr

HANNELORE FEHSE. SCHWÄBISCHE ALB – Architektur und Landschaft, bis 6.3.16

Individueller Strich – autonome Form:

Zeichnungen und Druckgraphik Dresden 1945-1989, bis 24.4.16

»junger kunstraum« SECOND LIFE: Unsterblich als Kunstwerk

inszeniert von Katharina Krenkel und O.W. Himmel, bis 3.7.16

BÄUME im Landschaftsbild der Schwäbischen Alb, 13.3.-16.10.16

Daniel Bräg – Kaltlandschaft, 13.3.-11.9.16

Üppige Wälder zwischen Jurafelsen, markante Albbuchen und fruchtbare Streuobstwiesen – so abwechslungsreich wie die Landschaftseindrücke, die Künstler in Malerei und Grafik eingefangen haben, so vielfältig ist auch die Verbindung der Menschen mit den Bäumen, die sie durch die Zeiten des Jahres wie des Lebens begleiten.

Die Ausstellung aus der einzigartigen Sammlung »Das Landschaftsbild der Schwäbischen Alb« im Kunstmuseum Albstadt zeigt eine kleine Kunst- und Kulturgeschichte des Baumes, über mehr als drei Jahrhunderte hinweg, mit Bildern von Eugen Bracht, Karl Caspar, Maria Caspar-Filser, Wilhelm Laage, Christian Landenberger, Heinrich Lotter, Matthäus Merian, Edmund Steppes, Ludmilla von Arseniew, Brigitte Wagner und anderen. Mit der Installation »KALTLANDSCHAFT« von Daniel Bräg (*1964) zeigt das Kunstmuseum Albstadt parallel eine künstlerische Arbeit, die sich aus heutiger Sicht mit der Kulturlandschaft der Streuobstwiese beschäftigt.

HERMANN STENNER (1891-1914) zum 125. Geburtstag, 8.5.-28.8.16



Maria Caspar-Filser, Schneeschmelze, Öl auf Leinwand, 1909, © VG Bild-Kunst, Bonn 2016



Kaspar Obach, Stadt Ebingen (von der Südseite), Lithographie, koloriert, 1844, Kunstmuseum Albstadt



Daniel Bräg, Dekomposition, Kühlschrank, Gläser, Blütenzweige (Detail), 2014, Foto: Thomas Andermatten

Bad Mergentheim

Deutschordensmuseum Bad Mergentheim

Schloß 16, 97980 Bad Mergentheim, Tel. 07931-52212

info@deutschordensmuseum.de, www.deutschordensmuseum.de

Di-So, Feiertage 10.30-17 Uhr

Sonderausstellung in der Neuen Fürstenwohnung

»Schätze des Deutschen Ordens«, 24.4.-10.7.16

Der Deutsche Orden war eine reiche Adelskorporation, deren Hochmeister von 1526 bis 1809 seine Residenz in Mergentheim hatte. Den Schatz des Deutschen Ordens »Teutschmeister'sche alte Effecte« findet man hier seit 1606. Anlässlich der Heimattage Baden-Württemberg in Bad Mergentheim kehren erstmals seit dem 19. Jahrhundert attraktive Objekte aus der Schatzkammer in Wien nach Mergentheim zurück. Sie werden in einer opulenten Schau gezeigt, ergänzt durch Objekte aus dem Münsterschatz in Bad Mergentheim, dem Germanischen Nationalmuseum und aus Privatbesitz sowie aus Kirchenschätzen ehemaliger Niederlassungen des Deutschen Ordens, die noch nie in einer Ausstellung zu sehen waren. Die rund 100 außergewöhnlichen und interessanten Objekte werden in den Fürstlichen Räumen des Schlosses präsentiert, sodass ein Eindruck höfischer Pracht der ehemaligen Deutschordensresidenz entsteht. Eine Kooperation der Schatzkammer des Deutschen Ordens in Wien mit der Stadt Bad Mergentheim und dem Deutschordensmuseum in Bad Mergentheim.



Aus der ehemaligen Deutschordenskirche Aitringen an der Jagst: Monstranz mit Goldähren, spätes 18. Jahrhundert
Foto: Holger Schmitt



Aus der Schatzkammer des Deutschen Ordens in Wien: Paulus Tullner, Wenckheimscher Willkomm, zwischen 1559 und 1564
Foto: Schatzkammer des Deutschen Ordens, Wien

Bodman-Ludwigshafen

Internationaler Bodensee Club Überlingen

11. Kunstmesse im Zollhaus Ludwigshafen

Eröffnung: 22.4., 19 Uhr, 23.4.-24.4.16, 11-18 Uhr

Hafenstr. 5, 78351 Bodman-Ludwigshafen, www.abc-ueberlingen.de

Bonndorf

Museum des Landkreises Waldshut – Schloss Bonndorf

Schloss Bonndorf, 79848 Bonndorf (Schwarzwald), Tel. 07703-7978

www.landkreis-waldshut.de, Mi-So, Feiertage 10-12 und 14-17 Uhr

Tosende Stille. Robert Schneiders Verdun-Zyklus, 20.3.-3.7.16

Siehe Anzeige Seite 95

Burgrieden-Rot

Museum Villa Rot

Schlossweg 2, 88483 Burgrieden-Rot, Tel. 07392-8335

info@villa-rot.de, www.villa-rot.de, Mi-Sa 14-17, So, Feiertage 11-17 Uhr

My, Myself and I – Selbstdarstellung im digitalen Zeitalter

Eröffnung: 20.3., 11 Uhr, 20.3.-19.6.16

Nichts hat die Fotografie und den Begriff des Selbstporträts so sehr verändert und beeinflusst wie die digitale Revolution. Seitdem das Smartphone zum Massenartikel geworden ist, hat sich der Blick auf die Welt verändert. Vielen Menschen ist die Kamera zum dritten Auge geworden. Die Ausstellung »Me, Myself and I«, die in Zusammenarbeit mit dem NRW-Forum Düsseldorf entstanden ist, spürt der Frage nach, wie sich Selbstwahrnehmung und Selbstdarstellung unter dem Einfluss der digitalen Medien verwandelt und entwickelt haben, wie das technologische Weltgeschehen unsere Gesellschaft formt und in die menschliche Identität eingreift, wie unsere Identitätsvorstellungen und Wünsche durch die digitale Kommunikation geprägt oder erschaffen werden. Die Ausstellung wird durch ein vom NRW Forum Düsseldorf herausgegebenes Katalogbuch (gebunden / 324 S. / dt./engl. / 30 Euro) mit zahlreichen Abbildungen und Essays von Jerry Saltz, Douglas Coupland, Brooke Wendt, Adam Levin, David Rubinstein, Theresa M. Senft, Jo Berlien und Karen Ann Donnachie sowie von einem umfassenden Veranstaltungsprogramm begleitet.

Nachfolgende Künstlerinnen und Künstler wurden zur Ausstellungsteilnahme eingeladen: Laturbo Avedon / Arvida Byström / Kurt Caviezel / Robbie Cooper / Heather Dewey-Hagborg / Alison Jackson / Olivia Muus / Vitaliy Raskalov & Vadim Makhorov A.K.A. Ontheroofs / David Slater / Jonas Unger / Dirk Witek A.K.A. McFitti



On the Roofs, Hong Kong, Courtesy by the artist



Olivia Muus, Museum of Selfies (Portrait of Catharina Behagel by Jacob Jordaens, 1635, Rijksmuseum Amsterdam), Courtesy by the artist

Museum des Landkreises Waldshut - Schloss Bonndorf

20. März – 3. Juli 2016

Tosende Stille
Robert Schneiders Verdun-Zyklus

Mi - So von 10 - 12 Uhr und von 14 - 17 Uhr
geöffnet auch an Feiertagen

Schloss Bonndorf, 79848 Bonndorf (Schwarzwald)

Fon (07703) 79 78, Fax (07703) 91 95 33, www.landkreis-waldshut.de



Verdun Nr. 22, Kohle/Karton, 150 x 102,5 cm, 2002

Donaueschingen **Museum Art.Plus**

Museumsweg 1, 78166 Donaueschingen, Tel. 0771-896689-0
info@museum-art-plus.com, www.museum-art-plus.com, Di-So 11-17 Uhr
between, bis 22.1.17

Drei Bildhauer stehen im Mittelpunkt der Ausstellung *between* im Museum Art.Plus. Michael Danner, Sebastian Kuhn und Gert Riel beschäftigen sich in ihren Plastiken, Wandobjekten und raumgreifenden Installationen auf verschiedenste Weise mit dem Wechselspiel von Spannung und Gleichgewicht, Bewegung und Ruhe, Volumen und Fläche. Dabei unterscheiden sich die Künstler nicht nur in Bezug auf ihre Arbeitsweise, sondern auch durch die verwendeten Materialien, die von Stahl, Stein und Gummi bis hin zu scheinbar banalen Alltagsgegenständen reichen. Mit ihren Werkstoffen stellen sie vielfältige Beziehungsgefüge her und machen einen energiegeladenen Zustand des »Dazwischen«, des Übergangs sicht- und erfahrbare.

Im 2-RAUM des Museum Art.Plus:

ERICH HAUSER: REGIONAL – INTERNATIONAL, bis 3.4.16

GERLINDE BECK, 10.4.-11.9.16



Sebastian Kuhn, *Polyrhythmic Walkabout*, 2008,
2 Konzertflügel, 1 Kurzflügel u.a. Materialien, 320 x 280 x 490 cm,
© VG Bild-Kunst, Bonn 2016 & Museum Art.Plus

Durbach

Museum für Aktuelle Kunst – Sammlung Hurrle

Almstr. 49, 77770 Durbach, Tel. 0781-93201-402, mail@museum-hurrle.de

www.museum-hurrle.de, Mi-Fr 14-18, Sa, So, Feiertage 11-18 Uhr

Arno Rink – Werkschau, bis 17.4.16

Heiko Herrmann und Kollektiv Herzogstraße, 30.4.-3.10.16

Eberdingen-Nussdorf

KUNSTWERK – Sammlung Alison und Peter W. Klein

Siemensstr. 40, 71735 Eberdingen-Nussdorf, Tel. 07042-3769566

kunstwerk@sammlung-klein.de, www.sammlung-klein.de, Mi-Fr und So 11-17 Uhr

NEUE BILDER Malerei der Aborigines, bis 5.6.16

Die Kunst der australischen Ureinwohner setzt innerhalb der Sammlung Alison und Peter W. Klein einen eigenen Akzent. Aus dem umfangreichen Bestand werden in der Ausstellung *NEUE BILDER* rund 60 Gemälde präsentiert, die vorwiegend in den letzten vier Jahren erworben wurden. Der Titel bezieht sich dabei nicht nur auf den Zeitraum der Ankäufe. Er verweist zugleich darauf, dass die heute entstehenden Bilder Teil einer lebendigen Tradition sind, die trotz inhaltlicher Gebundenheit neue Erscheinungsweisen hervorbringt.



Betty Kuntiwa Pumani, *Antara*, 2015,
Acryl auf Leinwand, 200 x 150 cm

Ellwangen

Alamannenmuseum Ellwangen

Haller Str. 9, 73479 Ellwangen, Tel. 07961-969747

alamannenmuseum@ellwangen.de, www.alamannenmuseum-ellwangen.de

Di-Fr 14-17, Sa, So 13-17 Uhr

Sonderausstellung:

»Bernstein – Gold der Germanen: Das Collier von Trochtelfingen«, bis 3.4.16

Das kostbare Bernsteincollier einer Alamannin des 4. Jahrhunderts, das 2006 im Egertal bei Trochtelfingen entdeckt wurde, soll nun dauerhaft ins Alamannenmuseum nach Ellwangen kommen. Dies ist ein willkommener Anlass, das Collier im Rahmen einer kleinen Sonderausstellung zum Thema Bernstein im Frühmittelalter zu präsentieren. Dieser in der mediterranen Welt sehr geschätzte Rohstoff war ein wichtiges Handelsgut der Germanen im Austausch mit den Römern und wurde vor allem von der Ostsee über die Bernsteinstraße nach Aquileia verhandelt. Auch bei den völkerwanderungszeitlichen Germaninnen galt der Bernstein als Statussymbol und wurde von ihnen in prachtvollen Ketten sicher mit großem Stolz getragen. In der Merowingerzeit sind die Bernsteinperlen nur noch Teil meist sehr aufwändiger Halsketten, die vor allem von farbenfrohen und vielgestaltigen Glasperlen dominiert werden. Als Amulett am Gürtelgehänge von Frauen oder als Schwertperle an besonders wertvollen Schwertern, den sogenannten Goldgriffspathen, der Kriegerelite spielten sie aber weiter eine wichtige Rolle. Öffentliche Führungen: 1. Sonntag im Monat um 15 Uhr, 6.3. und 3.4.16.



Das Bernsteincollier von Bopfingen-Trochtelfingen, Ostalbkreis, wurde 2006 beim Bau einer NATO-Pipeline im Grab einer Alamannin des 4. Jahrhunderts entdeckt. Foto: Yvonne Mühleis, Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart

Ettlingen

Museum Ettlingen

Schloss, 76275 Ettlingen, Tel. 07243-101-273, museum@ettlingen.de

Mi-So 11-18 Uhr

RAUMCHOREOGRAFIEN.

Tanz, Klang und Raum in der Skulptur von Gerlinde Beck, 5.3.-22.5.16

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die Plastiken, Objekte und Zeichnungen der Bildhauerin Gerlinde Beck (1930-2006) in ihrer engen Beziehung zum Tanz, zur zeitgenössischen Musik und zum Raum. Für Gerlinde Beck, die ursprünglich Tänzerin werden wollte, waren Raum und Bewegung wesentliche Ausdrucksmomente ihrer Plastiken. Schritt für Schritt führen ihre Plastiken und Ensembles von der Figur zur Bewegung und schließlich zur Aufhebung des Körpervolumens im Raum. Was als elementares Gestaltungselement bleibt, sind Linien wie Bewegungsspuren im Raum: objekthafte Raumchoreografien.



Gerlinde Beck, Monument für Dore Hoyer, 2002, Aluminium, Farbe



Gerlinde Beck, Geneigte Stele, 1967/69, Aluminium

KURZ NOTIERT

H. P. Schlotter: »In Stücken in der Zeit treiben« – Crailsheimer Kunstfreunde e.V.

Zu sehen sind Arbeiten auf Papier und Leinwand oder Nessel sowie Bildtagebücher. Die Beschäftigung mit täglichen Bildnotationen nimmt einen wichtigen Teil im Werk des Künstlers ein – seit über drei Jahrzehnten! 5.3.-10.4.16

Stadtmuseum im Spital Crailsheim

Spitalstr. 2, 74564 Crailsheim, Tel. 07951-4033720, www.museum-crailsheim.de

Kunstverein Wilhelmshöhe e.V.

Schöllbronnerstr. 86, 76275 Ettlingen, Tel. 07243-13874, Mi-Sa 15-18, So 11-18 Uhr
info@kunstverein-ettlingen.de, www.kunstverein-ettlingen.de

Katja Pfeiffer: Terre Motor – Welt im Bau

Die Preisträgerausstellung des Wolfgang Hartmann Preises 2015

Eröffnung: 1.4., 19 Uhr, 2.4.-8.5.16

Zentrales Thema im Werk Katja Pfeiffers ist die Architektur. Ausgangspunkt für die im Kunstverein Wilhelmshöhe gezeigten Arbeiten waren Erkundungsgänge in der italienischen Stadt L'Aquila, die 2009 von einem verheerenden Erdbeben heimgesucht wurde. Die mit teils bizarr anmutenden Behelfskonstruktionen notdürftig gesicherten Bauten des historischen Stadtkerns inspirierten die Künstlerin zu Reliefs, Plastiken und Installationen, die ein labiles Gleichgewicht zwischen Bestand und Zusammenbruch evozieren. Über konkrete zeitgeschichtliche Bezüge hinausgehend hinterfragt Katja Pfeiffer damit auch ganz allgemein vermeintlich fest gefügte Weltbilder.



Katja Pfeiffer, »Treppe«, 2014. © VG Bild-Kunst, Bonn 2016

Friedrichshafen

Zppelin Museum Friedrichshafen

Seestr. 22, 88045 Friedrichshafen, www.zppelin-museum.de

November bis April: Di-So 10-17 Uhr, Mai bis Oktober: täglich 9-17 Uhr

Mariele Neudecker. Some Things Happen All at Once, bis 3.4.16

Möglichkeit Mensch. Körper | Sphären | Apparaturen, 29.4.-9.10.16

Gundelsheim am Neckar

Siebenbürgisches Museum

Schloss Horneck, 74831 Gundelsheim am Neckar, Tel. 06269-90621

www.siebenbuergisches-museum.de, Di-So, Feiertag 11-17 Uhr

... weil Leben wandern heißt. Siebenbürgische Migrationsgeschichte(n)

bis 17.4.16



Weinkanne einer Nachbarschaft (Inschrift mit den Namen von Nachfahren schwäbischer Einwanderer: Eberle, Schiller, Hamlesch/Amnas, 1871, Siebenbürgisches Museum.

Die Ausstellung greift den zurzeit hoch aktuellen Themenkomplex der Migration auf. Anhand exemplarischer Objekte werden historische Wanderungsbewegungen nach und aus Siebenbürgen vorgestellt. In der Ausstellung wird deutlich, dass Migration keine Erfahrung der gegenwärtigen Gesellschaft ist, sondern Migrationsbewegungen zu allen Zeiten stattgefunden haben. Interessierte können in dieser Mitmach-Ausstellung eigene Migrationsgeschichten in künstlerischer oder schriftlicher Form zurücklassen. So wächst die Ausstellung täglich um neue Aspekte dieses wichtigen Themas.

Haigerloch

Galerie Die Schwarze Treppe

Hohenbergstr. 8, 72401 Haigerloch, Sa, So 10-17 Uhr

29. Haigerlocher Ostereierausstellung, Sa, So 5./6.3. und Sa, So 12./13.3.16

Heidelberg

Heidelberger Forum für Kunst

Heiligegeiststr. 21, 69117 Heidelberg, Tel. 06221-24023

www.heidelberger-forum-fuer-kunst.de, Di-So 14-18 Uhr

Den Fluss anhalten, Ursula Böhler, Fritz Stier, Raingard Tausch, Felicitas Wiest
18.3.-24.4.16

Paare – Arbeiten auf Papier, Frank Michael Zeidler, 29.4.-29.5.16

Seit vielen Jahren ist es im Heidelberger Forum für Kunst Tradition, die Werke einer international bekannten Künstlerpersönlichkeit zu präsentieren. Am Freitag, den 29. April wird um 20 Uhr die Ausstellung »Paare – Arbeiten auf Papier« eröffnet, diesmal Arbeiten von Frank Michael Zeidler. Das Grundprinzip von Paaren ist das Zusammentreffen zweier Komponenten. Sie können sich gegenseitig ergänzen, sich gegenseitig erklären oder sich gegenseitig bedingen. Wie auch immer ihr Verhältnis miteinander aussieht, Frank Michael Zeidler zeigt mit seinen bildnerischen Arbeiten auf Papier zumeist zwei gleich große Stücke, die er gleichberechtigt nebeneinander präsentiert. Beide Teile sind grundsätzlich in einem Arbeitszug hergestellt worden und stellen eine Einheit dar. Die Verwendung von unterschiedlichen Bearbeitungstechniken definiert in der Gegenüberstellung ein bildnerisches Paarverhältnis. Die Ausstellung zeigt Arbeiten auf Papier mit Bleistift und Grafit gezeichnet oder Arbeiten auf Büttenspapier mit Acrylfarbe gemalt. Letzter Tag der Ausstellung ist Sonntag, der 29. Mai 2016.



Frank Michael Zeidler, »Doppelt lange Lappen 1«, GG/062-063
Acryl, Mischtechnik auf handgeschöpftem Bütten, jeweils 217 x 109 cm

Heidenheim

KUNSTMUSEUM HEIDENHEIM

Picasso Plakate- und Druckgraphiksammlung

Marienstr. 4, 89518 Heidenheim, Tel. 07321-3274810

kunstmuseum@heidenheim.de, www.kunstmuseum-heidenheim.de

Di, Do, Fr, Sa, So und Feiertag 11-17, Mi 13-19 Uhr

Picasso Plakate- und Druckgraphiksammlung

Hermann Voith Galerie, Dauerausstellung

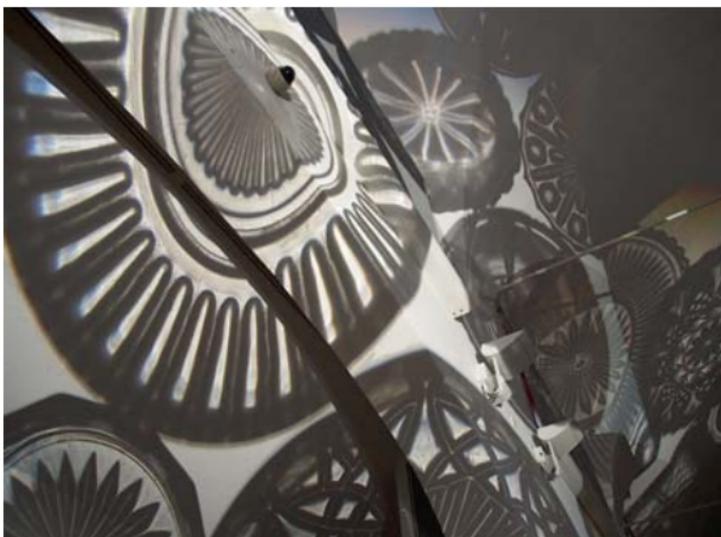
Sonderausstellungen:

Beate Gabriel: Fiat Lux, Lichtinstallation, bis 3.4.16

Im großen Ausstellungssaal des Kunstmuseums Heidenheim, einer ehemaligen Schwimmhalle, wurden schon zahlreiche Installationen realisiert. Mit »Fiat Lux« richtet Beate Gabriel (*1966) nun erstmals eine Lichtinstallation ein, die das Gewölbe der Halle in Szene setzt. Dabei arbeitet die Heidenheimer Künstlerin mit Tageslichtprojektoren, welche die Muster von Kristallschalen in den Raum projizieren und damit unerwartet vielfältige pflanzliche Muster und Lichterscheinungen erzeugen.

Simone Demandt: Asservate des Verbrechen, bis 3.4.16

Horst Pommerenke: Hommage to the square (Baumarktversion), 8.4.-26.6.16



Beate Gabriel, Fiat Lux, Lichtinstallation, © Beate Gabriel 2015

Isny im Allgäu

Städtische Galerien in Isny

Kontakt: Isny Marketing GmbH, Büro für Kultur, Unterer Grabenweg 18, 88316 Isny, Tel. 07562-97563-50, kultur@isny-tourismus.de, www.isny.de

Städtische Galerie im Schloss

Schloss 1, 88316 Isny im Allgäu, Mi-Fr 14-18 Uhr, Sa, So, Feiertage 11-18 Uhr

Armin Göhringer, 20.3.-19.6.16

Die Holzskulpturen des Bildhauers Armin Göhringer wachsen aus Blöcken, stehen auf massiven Eisenquadern und demonstrieren dabei Leichtigkeit ebenso wie Bodenhaftung. Sie sind ein Zusammenspiel aus Lasten und Tragen, Stehen und Fallen und einem genau bemessenen Gleichgewicht der Massen. Seine Arbeiten reizen Hub- und Schubkräfte aus und scheinen die Schwerkraft außer Kraft zu setzen.

Städtische Galerie im Turm (Espantor)

Espantorstr. 23, 88316 Isny im Allgäu, Mi-Sa 15-18 Uhr, So 11-17 Uhr

Bertram Bartl, 1.5.-29.5.16

Punkt, Punkt, Komma, Strich: Bei Bertram Bartl werden Gesichter zu Kopfgerüsten, weibliche Körper zu wuchtig-runden Ur-Frauen. Seine »Neo-Archaik« besticht durch reduzierte Formensprache, aber auch durch malerische Intensität. Der Künstler hat bei Per Kirkeby Malerei studiert. Er lebt und arbeitet in Ulm.



Armin Göhringer, o.T., Holz geschwärzt, 2015, 125 x 40 x 40 cm



Bertram Bartl, aufstrebend

Karlsruhe

Städtische Galerie Karlsruhe

im ZKM-Gebäude, Lorenzstr. 27, 76135 Karlsruhe, Tel. 0721-133-4401/-4444
staetische-galerie@karlsruhe.de, www.staetische-galerie.de

Mi-Fr 10-18, Sa und So 11-18 Uhr

Friedrich Kallmorgen (1856-1924)

Malerei zwischen Realismus und Impressionismus, 19.3.-26.6.16

Friedrich Kallmorgen zählt zu den führenden Künstlerpersönlichkeiten Deutschlands im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert. 1856 in Altona geboren, studierte er zunächst an der Düsseldorfer Kunstakademie, dann an der Karlsruher Kunstschule bei Hans Frederik Gude und Gustav Schönleber. Er war Gründungsmitglied der Grötzingener Malerkolonie und blieb seiner »badischen Heimat« bis zu seinem Tod 1924 eng verbunden, auch als er 1901 einem Ruf als Professor für Landschaftsmalerei an der Berliner Kunstakademie folgte. Erstmals wird in dieser Präsentation das malerische, zeichnerische und druckgrafische Werk Kallmorgens mit etwa 220 Exponaten aus allen Schaffensphasen umfangreich vorgestellt.



Friedrich Kallmorgen, Winterabend, 1898, Sammlung Kaletta, Foto: Heinz Pelz, Karlsruhe



Friedrich Kallmorgen, Holländische Fischerkinder, 1908, Sammlung Kaletta, Foto: Heinz Pelz, Karlsruhe

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe

Hans-Thoma-Str. 2-6, 76133 Karlsruhe, Tel. 0721-9263359
www.kunsthalle-karlsruhe.de, Di-Fr 10-17, Sa, So, Feiertag 10-18 Uhr

Elger Esser »zeitigen«, bis 10.7.16

formlos. Kunst nach 1945, 19.3.-14.8.16, Junge Kunsthalle

Kehl

Kunstforum Kork

Landstr. 20, 77694 Kehl, Tel. 07851-76338, www.kunstforum-kork.de
Mo-Fr 8.30-12, 14-18 Uhr, Sa n.V.

»Eine Welt aus Licht«. Beatriz Rubio, Malerei, bis 6.4.16

Konstanz

Städtische Wessenberg-Galerie

Wessenbergstr. 43, 78462 Konstanz, Tel. 07531-900-376 oder -921

www.konstanz.de, Di-Fr 10-18, Sa, So 10-17 Uhr

»Verfolgt und vertrieben. Deutsche Künstler im Exil 1933 bis 1945«, 9.4.-19.6.16

Werke aus der Sammlung »Memoria« von Thomas B. Schumann

Kornwestheim

Museum im Kleihues-Bau

Stuttgarter Str. 93, 70806 Kornwestheim, Tel. 07154-2027401

museen@kornwestheim.de, Fr-So 11-18 Uhr

Markus Lüpertz – Einblicke, bis 26.6.16

Siehe Anzeige Seite 2

Künzelsau

Museum Würth

Reinhold-Würth-Str. 15, 74653 Künzelsau, www.kunst.wuerth.com

täglich 11-18 Uhr

Skulptur im Fokus der Sammlung Würth.

Die Robert-Jacobsen-Preisträger der Stiftung Würth, bis 3.4.16

Namibia. Kunst einer jungen Generation, 28.4.-9.10.16

Laupheim

Museum zur Geschichte von Christen und Juden

Schloss Großlaupheim, Claus-Graf-Stauffenberg-Str. 15, 88471 Laupheim

Tel. 07392 96800-0, museum@laupheim.de, www.museum-laupheim.de

Sa, So, Feiertage 13-17 Uhr, Führungen für Gruppen nach Vereinbarung

»Fritz Bauer. Der Staatsanwalt. NS-Verbrechen vor Gericht«, bis 28.3.16

Fritz Bauer hat als hessischer Generalstaatsanwalt, der den Frankfurter Auschwitz-Prozess auf den Weg brachte, bundesrepublikanische Geschichte geschrieben.

Lauterbach

Galerie Wilhelm Kimmich

Hauptstr. 17, 78730 Lauterbach, Tel. 07411-94970

www.kunstverein-wilhelm-kimmich.de, Sa, So, Feiertage 14-17 Uhr

»Albi Maier – Hommage an den Schwarzwald«, 19.3.-29.5.16

Leibertingen-Thalheim

Galerie Werner Wohlhüter

Kreuzstr. 12, 88637 Leibertingen-Thalheim, Tel. 07575-1370

mail@galerie-wohlueter.de, www.galerie-wohlueter.de

Fr 13-18, Sa 10-13 Uhr u.n.V.

Daniel Bräg »Schönheiten«, 18.5.-17.6.16

An der Schnittstelle zwischen »Natur« und »Kunst«, an denen organische Strukturen auf menschliche Gestaltung treffen, beginnt der Bildhauer Daniel Bräg seine künstlerische Arbeit und führt die Gegensätze in seinem bildnerischen Schaffen zusammen: den ewig währenden Kreislauf in der Natur einerseits und die kulturell bestimmte Zeit des Menschen mit seinen »Interventionen« andererseits. Mittels Installationen, Environments und Fotografien inszeniert er Wachsen, Blühen, Reifen und Verwelken von Obst und Pflanzen. Schrumpelige Birnen liegen etwa, gebettet ins eigene Schimmelbeet, in den Ablagen realer Kühlschränke, neben großen Vorratsgläsern, in denen Zweige mit frisch aufgeplatzten Blätter- und Blütenknospen konserviert sind. Die Vergänglichkeit der Natur erhält im skulpturalen Denken von Daniel Bräg eine eigenständige ästhetische Ausstrahlung von ambivalenter Schönheit.



Daniel Bräg, »Dekomposition«, Detail, 2014, Kühlschrank, Gläser, Blüten, Gelatine, Eis
Größe variabel
Foto: Thomas Andermatten



Daniel Bräg, »Kühlschränklanschaft«, 2015, Kühlschränke, Gläser, Blüten, Gelatine, LED
Größe variabel
Foto: Robert Hak

KURZ NOTIERT

Hällisch-Fränkisches Museum

Präsentation der Kunstwerke, die 19 Künstler dem Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche am Schwäbisch Haller Diakone-Klinikum zur Verfügung gestellt haben und die am 13. März 16 in der Haller Hospitalkirche zugunsten des Klinikums versteigert werden, bis 12.3.16

Michael Glass – Malerei, Grafik, bis 3.4.16

Achim Köpf – Naturfotografien, 26.3.-22.5.16

Arbeiten von Jalu Vural-Schmidt, 23.4.-3.7.16

Museum für Kunst- und Kulturgeschichte, Keckenhof, 74523 Schwäbisch Hall

Tel. 0791-751-289, www.schwaebischhall.de, Di-So 10-17 Uhr

Mannheim

Kunsthalle Mannheim

Friedrichsplatz 4, Besuchereingang: Moltkestr. 9, 68165 Mannheim
Tel. 0621-2936430, www.kunsthalle-mannheim.de, Di-So, Feiertage 11-18 Uhr
Mi 11-20 Uhr, jeden 1. Mi im Monat ganztägig freier Eintritt, Mo geschlossen
Deltabeben. Regionale 2016, bis 28.3.16
Abstrakt nach '45. Die Künstlersammlung Harry Kögler, bis 3.4.16
Hannah Höch: Revolutionärin der Kunst, 22.4.-14.8.16

Marbach am Neckar

Schiller-Nationalmuseum und Literaturmuseum der Moderne

Schillerhöhe 8-10, 71672 Marbach a. N., Tel. 07144-848-616
www.dla-marbach.de, Di-So 10-18 Uhr

Dauerausstellungen im Schiller-Nationalmuseum und Literaturmuseum der Moderne

Wechselausstellung: **Das bewegte Buch**, bis 9.10.16

Es gibt bis heute kein Medium, das außen und innen so beweglich ist wie das Buch, obwohl Lesen die weitgehende Stillstellung unseres Körpers verlangt: Ein Buch kann man tragen, mit sich nehmen und überall benutzen, man erschließt es mit bewegten Händen und Augen und bringt es durch Verkaufen und Leihen in Zirkulation. Bücher geben der Literatur, auch ihren flüchtigsten Melodien und zartesten Blüten, Asyl.

Die große Ausstellung »Das bewegte Buch« zeigt im Literaturmuseum der Moderne die einmaligen Buchbestände des Deutschen Literaturarchivs: Autorenbibliotheken wie jene von Gottfried Benn, Paul Celan, Martin Heidegger, Peter Rühmkorf und W.G. Sebald, historische Leihbüchereien, eine Fundbibliothek der Deutschen Bahn und die von Christian Kracht und Eckhart Nickel aufgebaute »Kathmandu Library«, die eigens für die Ausstellung gestiftet worden sind.



Blick in die Ausstellung »Das bewegte Buch«



»Kathmandu Library« (DLA Marbach)

Meßkirch

Kreisgalerie Schloss Meßkirch

Kirchstr. 7, 88605 Meßkirch, www.schloss-messkirch.de
Fr-So, Feiertag 13-17 Uhr

Passion und Lebensfreude: Ilse Wolf, bis 12.6.16

Neuenstadt a. K.

Museum im Schafstall

Cleversulzbacher Str. 10, 74196 Neuenstadt a. K., Tel. 07139-3924
www.museum-im-schafstall.de, Mi und So 10-17 Uhr
Führungen nach Vereinbarung unter Tel. 07139-3924

»Libellule – Magischer Realismus«, bis 1.5.16

Libellule ist eine Gruppe von 35 Künstlern aus 20 Ländern, geleitet von Lukáš Kándl. In jedem Jahr präsentiert sie eine neue Kollektion der unterschiedlichsten Werke, die nur das von Kándl vorgegebene Thema und Bildformat gemeinsam haben. Im Museum im Schafstall sind gleich zwei Libellule-Themenwelten zu bestaunen: Zum einen »Zodiak«, eine Reise in die Welt der Tierkreiszeichen. Ein Versuch, die magische Deutung der Sterne und deren Auswirkungen in reelle Bilder zu fassen. Zum anderen »One Million Dollars – Banknotes«, eine etwas andere Sichtweise auf das Geld und die Finanzwirtschaft. Kreative Antworten auf Fragen zur aktuellen Finanzmarktpolitik und Profitgier.



Lukáš Kándl – Dame Sagittaire

Neufra b. Riedlingen

Internationaler Bodensee Club Überlingen

»Zeitgenössische Kunst im barocken Ambiente«

Eröffnung: 29.5., 14 Uhr, 29.5.-4.9.16

im Historischen Hängergarten in Neufra, Schloßberg 12, 88499 Riedlingen-Neufra
www.abc-ueberlingen.de, www.haengegarten.de
täglich 10.30-18 Uhr, Mo geschlossen, Eintritt frei

Offenburg

Museum im Ritterhaus

Ritterstr. 10, 77652 Offenburg, Tel. 0781-82-2577

museum@offenburg.de, www.museum-offenburg.de, Di-So 10-17 Uhr

Wald-Land-Fluss / Stein, Pflanze, Tier, neue Dauerausstellung Naturkunde und Geologie

Engel. Zwischen Himmel und Erde, bis 26.6.16

Städtische Galerie Offenburg

Amand-Goegg-Str. 2, Kulturforum, 77654 Offenburg, Tel. 0781-82-2040

galerie@offenburg.de, www.galerie-offenburg.de

Di-Fr 13-17, Sa, So 11-17 Uhr, freier Eintritt

Tim Otto Roth. XX oder der »Mummelsee in der Pfanne«, bis 29.5.16

Gretel Haas-Gerber. Familienbande, bis 29.5.16

Ostfildern

Städtische Galerie Ostfildern – Stadthaus Scharnhauser Park

Gerhard-Koch-Str. 1, 73760 Ostfildern, Tel. 0711-3404-103

StaedtGalerie@Ostfildern.de, Di, Do 15-19, Sa 10-12, So 15-18 Uhr

Margarete Rebmann. Handreichungen, bis 12.4.16

Ostrach

atelier laubbach Atelier und Galerie

Riedwiesen 9, 88356 Ostrach-Laubbach, www.atelierlaubbach.de

jedes zweite Wochenende im Monat und nach Vereinbarung, Tel. 07585-935361

DREISSIG JAHRE atelier laubbach. Rückblick und Einblick I

Malerei, Zeichnung, Druckgrafik, Skulptur – Ausgewählte Arbeiten, bis 15.5.16

Pforzheim

Kunstverein Pforzheim im Reuchlinhaus

Jahnstr. 42, 75173 Pforzheim, Tel. 07231-21525

info@kunstvereinpforzheim.de, www.kunstvereinpforzheim.de, Di-So 10-17 Uhr

Mike MacKeldy & Ellen DeElaine – Bääääng!!!, bis 10.4.16

Sakir Gökçebağ – Brella & Et Cetera, 23.4.-3.7.16

Schmuckmuseum Pforzheim im Reuchlinhaus

Jahnstr. 42, 75173 Pforzheim, Tel. 07231-392126

schmuckmuseum@stadt-pforzheim.de, www.schmuckmuseum.de, Di-So 10-17 Uhr

Wilde Mischung – Neue Schmuckstücke aus der Sammlung

Eröffnung: 17.3., 19 Uhr, 18.3.-12.6.16

Vor zehn Jahren wurde das Schmuckmuseum Pforzheim neu gestaltet und mit größerer Ausstellungsfläche wieder eröffnet. Seither konnte die einzigartige Sammlung des Hauses durch Ankäufe, Dauerleihgaben oder Schenkungen um mehr als 400 Neuerwerbungen erweitert werden. In der Ausstellung vom 18. März bis zum 12. Juni 2016 ist eine Auswahl dieser neuen Exponate zu sehen, eine »wilde Mischung« aus historischen und zeitgenössischen Schmuckstücken aller Art. Denn einerseits liegt der Fokus der Sammlungserweiterung darauf, bislang noch nicht vorhandene historische Stücke zu erwerben, andererseits verfügt das Schmuckmuseum Pforzheim über eine einzigartige moderne Sammlung von Schmuck der Nachkriegszeit bis heute. Hier gelingt es der Leiterin und Kuratorin der Ausstellung Cornelia Holzach immer wieder, Tendenzen zeitgenössischer internationaler Schmuckkunst aufzuspüren.



Halsschmuck »VERREAUX II«, Karneol, Koralle, Rosenquarz, Silber, Edelstahl, Silikon, Textil, Denise Julia Reytan, Berlin, 2010
ISSP-Förderankauf »Junge Schmuckkunst im Museum« 2010
© Schmuckmuseum Pforzheim, Foto: M. Fischinger

Ravensburg

Kunstmuseum Ravensburg

Burgstr. 9, 88212 Ravensburg, Tel. 0751-82-810, kunstmuseum@ravensburg.de
www.kunstmuseum-ravensburg.de, Di-So 11-18, Do 11-19 Uhr

Katharina Hinsberg

Eröffnung: 29.4., 19 Uhr, 30.4.-3.7.16

Ausgehend von der Zeichnung hat Katharina Hinsberg (*1967 in Karlsruhe) ihre Kunst in die dritte Dimension erweitert und in den letzten Jahren aufsehenerregende raumgreifende Installationen geschaffen. Für das Kunstmuseum Ravensburg wird sie eine auf die Architektur bezogene Rauminstallation aus der Werkgruppe Feldern weiterentwickeln. Im Rahmen dieser Werkgruppe »bespielt« sie die Ausstellungswände des ersten Obergeschosses des Hauses dadurch, dass sie diese mit farbigen Seidenpapieren auskleidet. Auf diese Art und Weise entstehen wandfüllende Kompositionen, die über den Ausstellungszeitraum in mehreren »Schichtwechseln« von der Künstlerin verändert werden. Die Besucher haben die Gelegenheit, in immer andere atmosphärische Farbräume einzutreten.



Katharina Hinsberg, Feldern (Farben), 2014, Installationsansicht Kunstsammlung NRW VG Bild-Kunst, Bonn 2015, Foto: Achim Kukulies, Düsseldorf

Reutlingen

Städtische Galerie Reutlingen

Eberhardstr. 14, 72764 Reutlingen, Tel. 07121-3032322

kunstmuseum@reutlingen.de, Di-Sa 11-17, Do 11-19, So, Feiertag 11-18 Uhr
Karfreitag geschlossen

SkypeLab: Transcontinental Faces & Spaces

Ein künstlerisches Forschungslabor auf drei Kontinenten, bis 10.4.16

Heiko Wommelsdorf – 15. Grieshaber Stipendiat, 30.4.-24.7.16

Städtisches Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen

Spendhausstr. 4, 72764 Reutlingen, Tel. 07121-3032322

kunstmuseum@reutlingen.de, www.reutlingen.de/kunstmuseum

Di-Sa 11-17, Do 11-19, So, Feiertag 11-18 Uhr, Karfreitag geschlossen

RE:BELLION // RE:LIGION // RE:FORM

Künstler agieren im Umbruch, 19.3.-5.6.16

Anlass für die Ausstellung ist das Reformationsjubiläum. Allerdings nähert sich das Projekt der Thematik ganz anders als die vielen historischen Ausstellungen. Ausgehend von der Reformationszeit thematisiert die Ausstellung bildende Kunst in gesellschaftlichen und religiösen Umbruchsituationen bis in die Gegenwart hinein. Dabei spannt sich der Bogen von spätmittelalterlichen Druckgrafiken religiösen Inhalts, z.B. Cranachs »Passional Christi und Antichristi« von 1521, Jacques Callots Darstellungen aus dem Dreißigjährigen Krieg, politischen Avantgardeplakaten aus der frühen Sowjetunion, expressiven Holzschnitten von Karl Schmidt-Rottluff oder Max Pechstein, Grieshabers Arbeiten zum Bauernkrieg bis zu den Street-Art-Malereien der ägyptischen Revolution sowie Installationen und Videoarbeiten.



Till Ansgar Baumhauer mit Wekil Ahmad Hakkani,

God will judge our enemies / we'll arrange the meeting, 2013/14, Teppich, Privatbesitz

Städtisches Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen

Spendhausstr. 4, 72764 Reutlingen, Tel. 07121-3032322

kunstmuseum@reutlingen.de, www.reutlingen.de/kunstmuseum

Di-Sa 11-17, Do 11-19, So, Feiertag 11-18 Uhr, Karfreitag geschlossen

Ausstellungsreihe Aspekte der Sammlung:

HAP Grieshaber und Josua Reichert – Hommage à Werkman, bis 3.4.16

Cordelistas. Brasilianische Holzschnitte – Schenkung Günther Wagner, bis 6.11.16

Botschaften – Grieshabers Künstlerplakate, ab 9.4.16

Galerie Thron

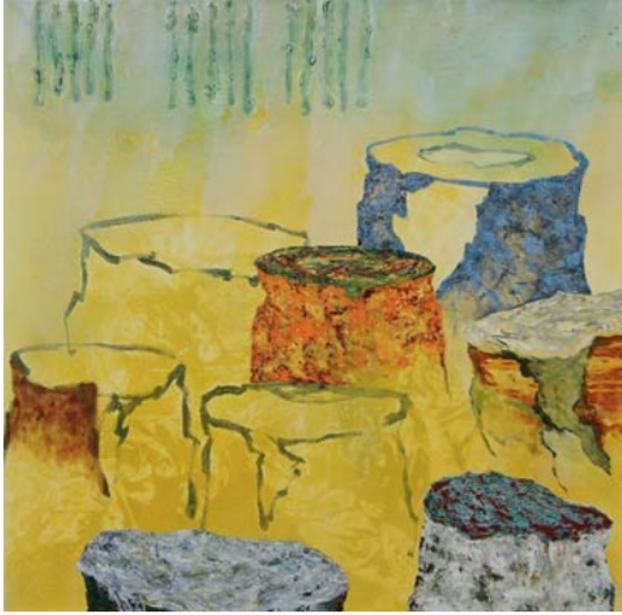
Talstr. 30/1, 72768 Reutlingen, Tel. 07121-600390

info@galerie-thron.de, www.galerie-thron.de, Do, Fr 15-18, So 15-17 Uhr u.n.V.

Stefan Wehmeier – »vom Unterwegssein«, Malerei – Druckgrafik – Skulptur

Eröffnung: 24.4., 11 Uhr, 24.4.-5.6.16

Zeugnisse erlebter Natureindrücke sind die bestimmenden Faktoren in den Werken von Stefan Wehmeier, allerdings in sehr abstrahierter Form. Die Arbeiten entführen in tiefe, atmosphärische Farbräume, die selten topographische Bezüge herstellen, sondern vielmehr innere Bilder widerspiegeln. Diesen spürt der Künstler suchend in zahlreichen Metamorphosen nach, um sie schließlich auf Leinwand oder Papier zu bannen. Felsen und Berge drängen aus farbigen Bildtiefen in den Vordergrund und lassen Himmel und Erde miteinander verschmelzen. Oft scheinen die Motive in den Bildern zu schweben, denn sie sind nicht fest mit den Bildgrenzen und den sie umgebenden Farbflächen verankert. In seinen Gemälden gibt es nichts Starres, alles scheint in Bewegung zu sein. Idyllische Landschaften begegnen uns selten, meist erzeugen bewusste Brüche eine spannende Vieldeutigkeit. Der Reichtum an Formen und Strukturen lädt dabei immer zu neuen Entdeckungen ein.



Herde II, 2015, Öl auf Leinwand, 100 x 100 cm

Riegel a.K.

kunsthalle messmer

Grossherzog-Leopold-Platz 1, 79359 Riegel a.K., Tel. 07642-9201620

www.kunsthalle-messmer.de, Di-So 11-17 Uhr

4. Internationaler Evard Preis, bis 24.4.16

Mit beeindruckenden 755 Künstlern aus 47 Ländern erreicht der internationale André Evard-Preis erneut einen Teilnehmerrekord. 108 ausgewählte Gemälde und Skulpturen auf Weltniveau sind in der einzigartigen Ausstellung in Riegel am Kaiserstuhl zu erleben. Im Zentrum steht die konkret-konstruktive Kunst, eine Kunstrichtung, die mit optischen Tricks überrascht, anregt und begeistert – die spannendsten Facetten der geometrisch-abstrakten Gegenwarts Kunst erwarten Sie. Der Stil ist seit der Russischen Avantgarde und der De Stijl Bewegung in ständiger Entwicklung – hier wird der aktuelle Stand der Szene gezeigt. Gewidmet ist die Auszeichnung André Evard (1876–1972), einem Wegbereiter der Schweizer Moderne und der abstrakt-geometrischen Malerei.



Roses rouges, 1923, Öl auf Leinwand, 27 x 22 cm

Rottweil

Dominikanermuseum Rottweil

Kriegsdamm 4, 78628 Rottweil, Tel. 0741-7662

dominikanermuseum@rottweil.de, www.dominikanermuseum.de, Di-So 10-17 Uhr

»Josef Bücheler zum Achtzigsten. Material und Gestalt«, 10.4.-28.8.16

Kunststiftung Erich Hauser

Saline 36, 78628 Rottweil, Tel. 0741-280018-30

info@erichhauser.de, www.erichhauser.de, Mi 17-19, Sa und So 13-17 Uhr

Gerhard Breinlinger – Freund und Weggefährte

Erich Hauser-Preisträger 2016

Eröffnung: 24.4., 17 Uhr, 24.4.-22.5.16

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Kunststiftung Erich Hauser erhält Gerhard Breinlinger, ein enger Freund und Weggefährte, den Erich Hauser-Preis. Gerhard Breinlinger wurde 1947 in Konstanz geboren, studierte Industriedesign an der Hochschule für Design in Darmstadt und anschließend Geschichte und Literaturwissenschaften an der Universität Konstanz. Erste monochrome Arbeiten entstehen 1967. Berufsbedingt beginnt er erst wieder 1990 mit dem Malen abstrakter Bilder. Breinlinger spachtelt seine Ölfarben – es sind nach alten Rezepturen zusammengestellte Mixturen aus echten Pigmenten – Schicht für Schicht in einem langwierigen Arbeitsprozess auf die Leinwände. In der Ausstellung werden Bilder aus den letzten Jahren präsentiert, ergänzt durch Plastiken von Erich Hauser aus der Sammlung Breinlinger sowie Erinnerungsstücke an die gemeinsame Zeit mit dem renommierten Stahlbildhauer, für den er unter anderem auch das Werkverzeichnis erstellt hat.



Gerhard Breinlinger, Windharfe, 2004, Öl und Pigment auf Leinwand, 120 x 100 cm, Foto: Forum Kunst Rottweil

Schwäbisch Gmünd

Museum und Galerie im Prediger

Johannisplatz 3, 73525 Schwäbisch Gmünd, Tel. 07171-603-4130, -4127

museum@schwaebisch-gmuend.de, www.museum-galerie-fabrik.de

Di, Mi, Fr 14-17, Do 14-19, Sa und So 11-17 Uhr

Angela M. Flaig. Das Flüchtige ist das Ewige, bis 29.5.16 (Galerie im Prediger)

Angela M. Flaig (geb. 1948) interessiert das Wachsen, Werden und Vergehen in der Natur. Sie sammelt, was der Wind sonst wegtragen würde: die Samen von Distel, Löwenzahn und Goldrute, von Waldrebe und Weidenröschen. Daraus fügt sie schlichte, geometrisch klare Objekte, die einerseits fragil, luftig-leicht und verletzlich wirken, andererseits aber auch einen streng geordneten, kompakten Kosmos bilden. Im Kleinen reich und voller Fülle, im Großen einfach und von ästhetischer Klarheit entfalten die Arbeiten eine fast meditative Kraft und lyrische Schönheit. Die Ausstellung zeigt für das Schaffen der Künstlerin zentrale Werke der letzten 30 Jahre: von frühen Papier- über Flugsamenarbeiten bis zu neuen Samenobjekten.

Weitere Ausstellungen

Erich Heckel. Orbis Pictus – Landschaftsaquarelle, bis 6.3.16

(Museum im Prediger)

Emanuel Leutze. In Deutschland blühen meine Rosen nicht – zum 200. Geburtstag des deutsch-amerikanischen Historienmalers, 3.4.-28.8.16

(Museum im Prediger)

Gürtelschließen vom Balkan, aus Asien und Nordafrika, 22.5.-2.10.16

(Silberwarenmuseum Ott-Pausersche Fabrik)



Angela M. Flaig: Distelschale, 2008, Distelsamen, 10 x 20 cm.

© VG Bild-Kunst, Bonn 2016

Schwäbisch Hall

Kunsthalle Würth

Lange Str. 35, 74523 Schwäbisch Hall, Tel. 0791-946720, www.kunst.wuerth.com
täglich 10-18 Uhr, Eintritt frei

OP ART – KINETIK – LICHT, verlängert bis 28.3.16

Kunst in der Sammlung Würth von Josef Albers und Vasarely bis Patrick Hughes
Wilhelm Busch – was ihn betrifft. Max und Moritz treffen Struwwelpeter
bis 18.9.16

Sindelfingen

Galerie der Stadt Sindelfingen

Marktplatz 1, 71063 Sindelfingen, Tel. 07031-94392, galerie@sindelfingen.de
www.galerie-sindelfingen.de, Mo-Fr 10-18, Sa, So, feiertags 10-17 Uhr
25.3.16 geschlossen

»Hannes Steinert – inter abstractum et realitatem«, bis 28.3.16

Das Werk des Stuttgarter Malers und Zeichners Hannes Steinert zeigt eine große Bandbreite in vielschichtigen Bildwelten, die von einem außerordentlichen Gespür für Farbe und Komposition geprägt sind. Seine vielfältigen künstlerischen Materialien setzt er bevorzugt in Mischtechnik in klassischen Themen wie Stillleben, Landschaft oder Stadtansichten, der menschlichen-männlichen Figur, vor allem in homoerotischen Darstellungen ein, mühelos zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit wechselnd.

Karl Eisenhardt (1908 – 1978) – Werbegrafik, Theater, Malerei, bis 28.3.16

Susanne Windelen, Jochen Fischer, Domenico Pievani – »Stanze per stranieri«
Objekte, Zeichnungen und Installationen, 24.4.-19.6.16

Ursula Kraft und Elizabeth Creseveur – Eine Foto- und Filminstallation
24.4.-19.6.16



Hannes Steinert, New York City, 1997, Öl/Leinwand, 120 x 150 cm

Stuttgart

Galerie Merkle

Galerienhaus Stuttgart, Breitscheidstr. 48, 70176 Stuttgart, Tel. 0175-5740042
horst.merkle@galerie-merkle.de, www.galerie-merkle.de, Di-Fr 14-19, Sa 11-16 Uhr

HANNES STEINERT – ZEITVERGLEICH ... Malerei, Zeichnungen & Collagen

Eröffnung: 18.3., 19-23 Uhr, 19.3.-28.5.16

Die galerie merkle zeigt vom 19. März 2016 bis 28. Mai 2016 die Einzelausstellung ZEITVERGLEICH ... Malerei, Zeichnungen & Collagen von Hannes Steinert. Parallel zur großen Retrospektive in der Städtischen Galerie Sindelfingen präsentieren wir einen Querschnitt seines Œuvres aus drei Dekaden, in denen er sich zwischen Abstraktion und Figuration bewegt. Ein wichtiges Element dabei ist die Linie, die sich mal dynamisch, mal ganz zart und immer poetisch durch das jeweilige Werk bewegt. Auch mit seinen kräftigen Farbenspielen setzt der in Stuttgart lebende Künstler Akzente, sie ziehen den Betrachter direkt ins Bild hinein. Farbe und Form bedingen so einander und bestimmen die Poetik seiner Werke.



Hannes Steinert, Obst-Stilleben, Acryl-Kreide auf Papier, 50 x 65 cm, 2007

Linden-Museum Stuttgart

Hegelplatz 1, 70174 Stuttgart, Tel. 0711-2022-3

info@lindenmuseum.de, www.lindenmuseum.de, Di-So 10-17, Mi 10-20 Uhr

Die Welt des Schattentheaters: Von Asien bis Europa, bis 10.4.16

Sulz am Neckar

Kunststiftung Paul Kälberer

Paul-Kälberer-Weg 19, 72172 Sulz am Neckar, Tel. 08252-889384

kunststiftung-paul-kaelberer@gmx.de, So, Feiertage 14-17 Uhr

»Erinnerung an 1916 – Paul Kälberer, Otto Dix und der Erste Weltkrieg«
27.3.-30.10.16

Trossingen

Sammlung & Galerie Dr. Messner im Art Hotel Haus Doris

Mühlenweg 42, 78647 Trossingen, Tel. 07425-2481241

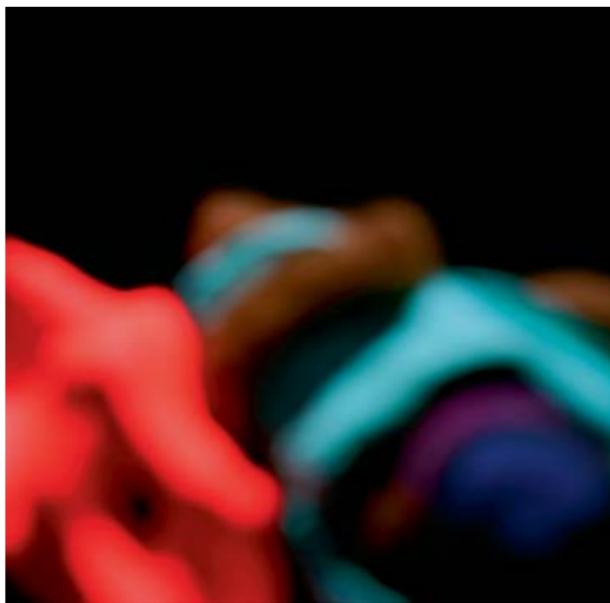
galerie@dr-messner.de, galerie.dr-messner.de

geöffnet durchgehend nach Vereinbarung

Kuratorenführung jeden Samstag 15 Uhr, um Voranmeldung wird gebeten

Die Sammlung Dr. Messner zeigt ein breites Spektrum moderner und zeitgenössischer bildender Kunst, das durch Ankäufe und Leihgaben permanent erweitert wird. Renommiertere Künstlerpersönlichkeiten wie Erich Hauser, Emil Kiess, Ottomar Hörl und Felix Droese sind dabei ebenso vertreten wie vielversprechende, akademisch ausgebildete Nachwuchskünstler wie Nasan Tur, Thomas Putze, Eva Schmeckenbecher oder Kirk Sora. Ergänzend dazu veranstaltet die Galerie Dr. Messner vier Ausstellungen im Jahr mit den Schwerpunkten Abstrakte Fotografie, Skulpturale Architektur und Videokunst, welche stets durch Publikationen dokumentiert werden, die bei der Galerie oder unter www.verlag-messner.de erhältlich sind. Die raumbezogenen Ausstellungen im konzentrierten, allein der Kunst vorbehaltenen Ausstellungsraum werden durch Installationen im Außenbereich der Galerie ergänzt. Das Ganze ist eingebettet in das innovative Konzept eines Art Hotels, bei dem die Kunst nicht nur bloße Dekoration ist, sondern die Gäste buchstäblich in und mit der Kunst leben können.

Weitere Informationen hierzu unter immobilien.dr-messner.de.



Kirk Sora: Ohne Titel, 2014, Fine Art Print, 100 x 100 cm, Sammlung Dr. Messner

Tuttlingen

Galerie der Stadt Tuttlingen

Rathausstr. 7, 78532 Tuttlingen, www.galerie-tuttlingen.de, Di-So 11-18 Uhr

JUNGE POSITIONEN AUS FRANKREICH

TOM CASTINEL, SIMON FEYDIEU, SEBASTIEN MALOBERTI, 9.4.-8.5.16

Das Musée d'Art Moderne et Contemporain St. Etienne präsentiert in den Räumen der Galerie der Stadt Tuttlingen eine Ausstellung mit Arbeiten von Tom Castinel (geb. 1984), Simon Feydiu (geb. 1984) und Sebastien Maloberti (geb. 1976). Die drei Künstler greifen zurück auf verschiedene Denk- und Arbeitsweisen aus Dadaismus, Arte Povera, Art Brut, Fluxus und Werbegraphik. Sie bewahren – zumindest an der Oberfläche – das Gegenständliche, treiben dieses jedoch an seine Grenzen, bis hin zu seiner Auflösung.



Abb.: Simon Feydiu, Vairon [Serie], 2015, plaque de plâtre sur chassis bois, 120 x 250 x 4 cm, Foto: Yves Bresson / MAMC Saint-Etienne.

Überlingen

Galerie Gunzoburg

Aufkircherstr. 3, 88662 Überlingen, Di-Fr 14-18, Sa 11-13, So 14-18 Uhr

Monatlich wechselnde Ausstellungen

Eröffnung jeweils 1. Sonntag im Monat um 11 Uhr, Eintritt frei

Änderungen siehe www.ibt-ueberlingen.de

Stella Dorée – »FARBWELTEN«, Malerei

Eröffnung: 6.3., 11 Uhr, 6.3.-27.3.16

Constanze Brahn, Experimentelle Druckgrafik – **Cristina Anna Adani**, Skulpturen
»VERBINDUNGEN«

Eröffnung: 3.4., 11 Uhr, 3.4.-24.4.16

Christa Schweizer, Fotografie – **Ede Mayer**, Malerei

»INNEN-AUSSEN«

Eröffnung: 1.5., 11 Uhr, 1.5.-29.5.16



© Stella Dorée



© Cristina Anna Adani



© Christa Schweizer

Ulm

Galerie im Kornhauskeller

Hafengasse 19, 89073 Ulm, Tel. 0731-619576

www.proarte-ulmer-kunststiftung.de, Di-Fr 14-18, Sa 11-14 Uhr

»2de3de« **Angelika Ecker-Pippig**, **Susanne Thiemann**

Eröffnung: 18.3., 19 Uhr, 18.3.-14.5.16



Susanne Thiemann, Swopper, 2013,
Stuhl und Geflecht, 180 x 60 x 120 cm



Angelika Ecker-Pippig, 2013,
o.T. (»behind the door no.8«) Acryl auf
Leinwand, 150 x 180 cm

Kunsthalle Weishaupt

Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 1, 89073 Ulm, Tel. 0731-161-4360

www.kunsthalle-weishaupt.de, Di-So 11-17, Do 11-20 Uhr

Spot an! Lichtkunst von Flavin, Kowanz, Morellet, Nannucci u.a., bis 10.4.16

Während die Tage schon wieder heller werden, erstrahlen die Räume der Kunsthalle Weishaupt in den bunten Farben faszinierender Lichtkunstwerke aus der Sammlung. Dan Flavins schlicht belassene Neonröhren machen durch ihr Licht den Raum vollkommen neu erfahrbar, in Maurizio Nannuccis Schriftzügen scheint seine Verbindung zur Konkreten Poesie auf, bei François Morellet tritt die Leuchtstoffröhre in Verbindung mit der Leinwand an die Stelle der gemalten Linie und in Brigitte Kowanz' Arbeiten leuchten Morsebotschaften.

Gerold Miller, 24.4.-2.10.16

Mit über 70 großformatigen Arbeiten aus allen Werkphasen – ein Großteil davon aus den eigenen Beständen – präsentiert die Kunsthalle Weishaupt den Berliner Künstler erstmals mit einer umfassenden institutionellen Soloschau im süddeutschen Raum. Neben den frühen »Anlagen« und aktuelleren Serien wie »Monoform« und »set«, werden mit der »Verstärker« genannten Werkreihe erstmalig freistehende Skulpturen im Raum vorgestellt.



Maurizio Nannucci, LOVE, 2011
Neon, 250 x 250 cm
© 2015 Maurizio Nannucci



Gerold Miller, instant vision 151, 2013
Aluminium lackiert, 179 x 148,50 x 12 cm
© 2016 Gerold Miller

Kunst Schimmer 4

UlmMesse (Donauhalle), Böfinger Str. 50, 89073 Ulm, www.kunstschimmer.com

12.3.-20.3.16, täglich 10-18 Uhr, Eintritt 7,- Euro, ab 16 Uhr 3,- Euro

Eröffnung: 12.3., 18-21 Uhr, Eintritt frei

Der Kunst Schimmer ist ein junges Ausstellungs- und Messeprojekt, das 2013 gegründet wurde. Im Donausaal der Ulmer Donauhallen, auf fast 1000 Quadratmetern findet der Kunst Schimmer 4, als autonomer Teil der Frühlingmesse »Leben, Wohnen, Freizeit«, nun schon zum vierten Mal statt. Beim Kunst Schimmer 4 werden über 70 ausstellende Künstler auch aus der Schweiz und Österreich erwartet. Bei den deutschen Teilnehmern bzw. bei den hier lebenden internationalen Künstlern halten sich regionale und deutschlandweite Aussteller ziemlich die Waage. Man darf sich also auf ein spannendes und inspirierendes Kunstangebot freuen, bei dem es viel zu entdecken gibt.



Zwei Messebesucher vor einem Werk des japanischen Künstlers »miu« (Ryutaro Mimura) aus Düsseldorf beim Kunst Schimmer in der Ulmer Donauhalle.

Donauschwäbisches Zentralmuseum Ulm

Schillerstr. 1, 89077 Ulm, Tel. 0731-96254-0

info@dzm-museum.de, www.dzm-museum.de, Di-So 11-17 Uhr

»Donaublicke – Ungarische Kunst aus Szentendre«, bis 28.3.16

»Donauwelten« von Ulmer Schülerinnen und Schülern, bis 28.3.16

Villingen-Schwenningen

Franziskanermuseum

Rietgasse 2, 78050 Villingen-Schwenningen, museen.villingen-schwenningen.de

Di-Sa 13-17, So, Feiertag 11-17 Uhr

Vom Korn der frühen Jahre, 11.3.-22.5.16

Waiblingen

Galerie Stihl Waiblingen

Weingärtner Vorstadt 12, Waiblingen, Tel. 07151-5001-1686

www.galerie-stihl-waiblingen.de, Di-So 11-18, Do 11-20 Uhr

GOYA. Grotoske und Karneval, bis 1.5.16

In der Auftaktausstellung 2016 zeigt die Galerie Stihl Waiblingen Radierungen des spanischen Malers Francisco José de Goya y Lucientes (1746–1828). Ab dem Jahr 1798 entstanden vier große Radierzyklen, in denen jedes einzelne Blatt ein unvergessliches Gleichnis des Menschen darstellt. Mit feinsten Farbabstufungen und malerischen Valeurs revolutionierte Goya die Technik des Radierens. Neben dieser technischen Meisterschaft sind Goyas Werke ein Vorbild für die Darstellung des Grotesken. Sie spiegeln die spanische Gesellschaft am Ende des 18. Jahrhunderts in rätselhaften, fantastisch-surrealen Darstellungen wider. Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf dem Zyklus der »Caprichos«. Die 80 Blätter vermitteln mit karnevalesk anmutenden, launigen Einfällen die Schönheit und den Schrecken des menschlichen Daseins.



Francisco de Goya, Der Traum der Vernunft gebiert Ungeheuer, 1799

Los Caprichos, Blatt 43, Radierung, Aquatinta
Beide Abb.: © Morat-Institut Freiburg i. Br.



Francisco de Goya, Du wirst nicht entkommen, 1799, Los Caprichos, Blatt 72

Radierung, Aquatinta poliert

Waldenbuch

Museum Ritter

Sammlung Marli Hoppe-Ritter, Alfred-Ritter-Str. 27, 71111 Waldenbuch
Tel. 07157-535110, info@museum-ritter.de, www.museum-ritter.de, Di-So 11-18 Uhr

Christian Megert. Ohne Anfang und Ende, bis 17.4.16

Der Schweizer Künstler Christian Megert ist einer der bedeutendsten Vertreter einer Lichtkunst, die von der Interaktion mit ihrer Umgebung lebt. Anlässlich seines 80. Geburtstags ehrt ihn das Museum Ritter mit einer Ausstellung, die einen Überblick über sein Schaffen gibt.

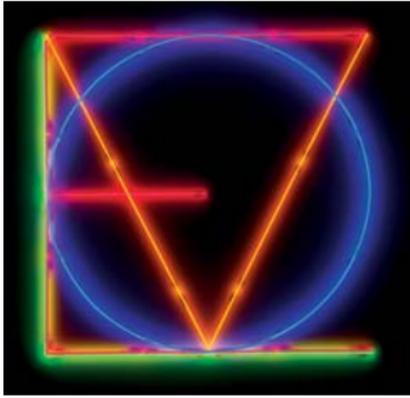
Lunapark 2000

Lichtkunst aus der Sammlung Marli Hoppe-Ritter, verlängert bis 18.9.16

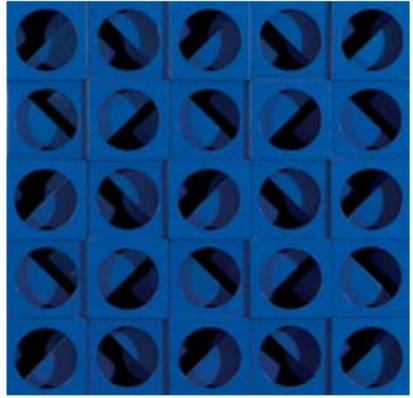
Die Ausstellung »Lunapark 2000« vereint herausragende Werke der Lichtkunst aus der Sammlung Marli Hoppe-Ritter, die nach der Jahrtausendwende entstanden sind. Zu sehen sind Werke von Angela Bulloch, Hans Kotter, Brigitte Kowanz, François Morellet, Maurizio Nannucci und Miriam Prantl und rosalie.

Kreis und Quadrat in der Sammlung Marli Hoppe-Ritter, 15.5.-18.9.16

In der Sammlung Marli Hoppe-Ritter dreht sich alles um das Quadrat als Form und Inhalt künstlerischen Schaffens. Überblickt man den umfangreichen Sammlungsbestand, fällt jedoch auf, dass sich zum Quadrat nicht selten der Kreis als Element der Bildgestaltung gesellt. Auf ebene Gemälde, Reliefs, Objektkästen und Plastiken, in denen Kreis und Quadrat gleichermaßen eine zentrale Rolle spielen, richtet die Ausstellung den Blick.



Maurizio Nannucci, LOVE, 2013, © Künstler
(zu sehen in der Ausstellung »Lunapark 2000«)



Paolo Scheggi, Intersuperficie, 1963
(zu sehen in der Ausstellung »Kreis und Quadrat«)

Wangen im Allgäu

Städtische Galerie In der Badstube

Lange Gasse 9, 88239 Wangen im Allgäu, Tel. 07522-74247, vhs@wangen.de
www.galerie-wangen.de, Di-Fr, So, Feiertage 14-17, Sa 11-17 Uhr

ÜBER ALLEN GIPFELN. Berge in der Kunst, 20.3.-12.6.16

Malerei, Skulptur, Zeichnung, Fotografie und Film beleuchten das Thema rund um den Berg. Wie sich die steinernen Riesen real nachempfunden in den Alpen erheben und wie sie sich in der Fantasie zu neuartigen Motiven formen. Was ihren Reiz ausmacht, sie bis in die zeitgenössische Kunst hinein auf die Leinwand zu bannen oder als dreidimensionales Werk neu zu gestalten.

Vertreten sind Werke von Erich Heckel, Alfred Wais, Josef Madlener, Stephan Huber, Werner Knaupp, Susanne Kohler, Willy Verginer, Michael Vogler, Lukas Kindermann, Bruno Wank, Kilian Lipp, Andreas Scholz, Ute Robitschko, Harry Meyer, Bernhard Spahn, Gerhard Richter u.a.



Josef Madlener, Widder mit Lamm und Schafen im Gebirge, 1940,
Öl auf Leinwand, 97 x 119 cm, MEWO Kunsthalle Memmingen.

Weingarten

Städtische Galerie Kornhaus

Karlstr. 28, 88250 Weingarten, www.weingarten-online.de
Mi 10-13, Fr, Sa, So 14-17 Uhr

Paul Hoppe (New York), Illustrationen, Graphic Novels, Comics, Zines, 22.4.-12.6.16

KURZ NOTIERT

Städtische Galerie Villingen-Schwenningen

Florian Haller: Analoge Expansion, Sebastian Marokko Walter: Eye [al]', bis 24.4.16
Sammlerglück – Neuerwerbungen, 8.5.-31.7.16

Friedrich-Ebert-Str. 35, 78054 Villingen-Schwenningen, Di-So 10-12, 14-17 Uhr

Baden-Württemberg

Wertheim

Grafenschaftsmuseum

Rathausgasse 6-10, 97877 Wertheim, Tel. 09342-301511

www.grafenschaftsmuseum.de

Di-Fr 10-12 und 14.30-16.30, Sa 14.30-16.30, So, Feiertage 14-17 Uhr

»Die Kruses« – eine geniale Künstlerfamilie und ihr Freundeskreis

Puppen von Käthe Kruse und »Urmel« von Max Kruse jun., verlängert bis 13.3.16

Museum »Schlösschen im Hofgarten«

Würzburger Str. 30, 97877 Wertheim-Eichel, Tel. 09342-301511

www.schloesschen-wertheim.de, geschlossen bis 30.4.16

1. Mai – 1. November Di-Sa 14-17, So, Feiertag 12-18 Uhr

Saisonauftritt mit Gemälden von Max Liebermann und anderen Künstlern der

Berliner Secession aus eigenen Beständen, ab 1.5.16

Sachsen

Annaberg-Buchholz

Erzgebirgsmuseum mit Silberbergwerk »Im Göbner«

Große Kirchgasse 16, 09456 Annaberg-Buchholz

Besucherinformation Tel. 03733-23497, erzgebirgsmuseum@annaberg-buchholz.de

www.annaberg-buchholz.de/erzgebirgsmuseum, täglich 10-17 Uhr

Regelführungen im Besucherbergwerk: Mo-Fr 12 und 15 Uhr

Sa, So, Feiertag 11, 12.30, 14 und 15.30 Uhr

Sonderausstellung:

»Von Reformatoren, Lehrern und Künstlern.

Annaberg-Buchholzer Schulgeschichten«, 24.3.-31.10.16

Museum Frohnauer Hammer – Alte Technik und Tradition

Sehmatalstr. 3, 09456 Annaberg-Buchholz, Besucherinformation Tel. 03733-22000

hammer@annaberg-buchholz.de, www.annaberg-buchholz.de/hammer

täglich 9-12 und 13-16 Uhr, von Mai bis Oktober bis 16.30 Uhr

Sonderausstellung:

»Dampf und Diesel – 150 Jahre Bahnstrecke Chemnitz – Annaberg«, bis 25.9.16

Am 1. Februar 1866 begann der Zugverkehr der Zschopautalbahn auf der Strecke Chemnitz – Annaberg. Diesem 150-jährigen Bahnjubiläum ist die Sonderausstellung gewidmet. Auf zahlreichen Abbildungen, Grafiken und Fotos werden Bahnhöfe, Fahrzeuge, Bahnmitarbeiter vorgestellt. Fahrzeugmodelle, Dioramen und Sachzeugen von der Arbeit der Eisenbahner erzählen aus dieser Zeit und machen die Entwicklung vom Dampf zum Diesel anschaulich. Eine kleine Festschrift mit dem Titel »150 Jahre Eisenbahn Chemnitz – Annaberg« ist im Museum erhältlich.



Lok der Baureihe 38 mit Personenzug bei Hopfgarten, 1960.

Sammlung Danilo Grund.

Manufaktur der Träume – Sammlung Erika Pohl-Ströher

Buchholzer Str. 2, 09456 Annaberg-Buchholz

Besucherinformation Tel. 03733-425284, Gruppenanmeldung Tel. 03733-19433

manufaktur@annaberg-buchholz.de, www.manufaktur-der-traeume.de

täglich 10-18 Uhr, öffentliche Führung: Sa 14 Uhr

Sonderausstellung:

»Von großen Träumen und funkelnden Schätzen – Auf den Spuren einer leidenschaftlichen Sammlerin«, bis 3.4.16

Studienraum Carlfriedrich Claus

Förderverein Carlfriedrich Claus. Lebens- und Arbeitsort in Annaberg-Buchholz e. V.

Johannissgasse 10, 09456 Annaberg-Buchholz, Tel. 03733-23497

www.carlfriedrich-claus.de, Di-Fr 11-16 Uhr u.n.V.

Die Jahresausstellung #carlfriedrichclaus – Leben und Werk zum 85.

Eine begehbbare Biografie, bis 30.5.16

Bautzen

Serbški muzej – Sorbisches Museum

Ortenburg 3, 02625 Bautzen, Tel. 03591-2708700, www.sorbisches-museum.de

Di-So 10-18 Uhr

Ständige Ausstellung zur Geschichte, Kultur und Lebensweise der Sorben.

»Sonnenrad und Wolfszähne. Verzierte Ostereier aus der Lausitz«, bis 18.9.16

Museum Bautzen – Muzej Budyšin

Kornmarkt 1, 02625 Bautzen, Tel. 03591-534933, museum@bautzen.de
www.museum-bautzen.de, Di-So 10-18 Uhr (bis 31.3.) / 10-17 Uhr (ab 1.4.)

Rolf Dvoracek. Die Suche nach dem perfekten Augenblick.

Bautzen in Fotografien aus sechs Jahrzehnten, 19.3.-1.5.16

Rolf Dvoracek gehört zu den herausragenden Bildchronisten der jüngeren Geschichte von Bautzen. Mit seiner Kamera hielt er wesentliche Stationen und geschichtsträchtige Momente der wechselvollen Entwicklung der Stadt und der hier lebenden Menschen im Bild fest. Ausgehend von einem fotografischen Rundgang durch Bautzen im Jahre 1958 mit den noch immer sichtbaren Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges folgen Aufnahmen, welche die zeitlose Schönheit der alten Stadt abbilden. Im Gegensatz dazu zeigen serielle Bildreihen aus den 1970er und 1980er Jahren mit kritischem Blick, wie sehr die Altstadt in einer Zeit, in der am Rande der Stadt große Neubauviertel entstanden, dem Verfall preisgegeben war. Besonders reizvoll ist auch, dass die Aufnahmen von Rolf Dvoracek viele bekannte Persönlichkeiten der Zeitgeschichte in das Blickfeld des Betrachters rücken.



Rolf Dvoracek – Hochhausbau am Platz der Roten Armee (Kornmarkt).
1969/70. © Rolf Dvoracek, Crosta.

Chemnitz

Kunstsammlungen Chemnitz – MUSEUM AM THEATERPLATZ

Theaterplatz 1, 09111 Chemnitz, Tel. 0371-4884424
kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de, www.kunstsammlungen-chemnitz.de
Di-So, Feiertage 11-18 Uhr

Karl Schmidt-Rottluff. 490 Werke in den Kunstsammlungen Chemnitz, bis 10.4.16

Die Kunstsammlungen Chemnitz am Theaterplatz zeigen die bisher umfangreichste Ausstellung mit Werken des in Rottluff (seit 1926 Chemnitz) geborenen Künstlers Karl Schmidt-Rottluff (1884–1976). In den Kunstsammlungen Chemnitz werden als eigener Bestand und in Form von Dauerleihgaben insgesamt 490 Werke des Künstlers bewahrt. Die Ausstellung präsentiert zum Teil noch nie gezeigte Arbeiten aus über 70 Schaffensjahren von 1899 bis 1970. Dazu gehören Gemälde, Skulpturen, Werke der unterschiedlichsten druckgrafischen Techniken und Exponate aus der angewandten Kunst.

Kunstsammlungen Chemnitz – MUSEUM GUNZENHAUSER

Falkeplatz, 09119 Chemnitz, Tel. 0371-4887024
gunzenhauser@stadt-chemnitz.de, www.kunstsammlungen-chemnitz.de
Di-So, Feiertage 11-18 Uhr

Erich Heckel, bis 17.4.16

Die Ausstellung präsentiert erstmalig und in vollständigem Umfang 120 Werke von Erich Heckel (1883–1970) aus den Kunstsammlungen Chemnitz, der Stiftung Gunzenhauser sowie noch nie gezeigte Dauerleihgaben aus Privatbesitz.

Johannes Rochhausen, bis 1.5.16

In der Ausstellung werden Gemälde aus den Jahren 2006 bis 2016 gezeigt, in denen sich Johannes Rochhausen ausschließlich mit seinem eigenen Atelier befasst. Es ist nicht nur der stille Einblick in die eigene Arbeitswelt des Künstlers, sondern auch ein intimer Einblick in die Künstlerpersönlichkeit.



Erich Heckel
Flusslandschaft mit Brücke und Zug, 1905
Öl auf Pappe, 45 x 70 cm, Kunstsammlungen Chemnitz
Foto: Kunstsammlungen Chemnitz/May Voigt
© 2016 Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen



Johannes Rochhausen
o. T. (Tisch mit Stühlen), 2010
Öl und Eitempera auf Leinwand
100 x 80 cm, Foto: Frank Höhle
© 2016 Johannes Rochhausen

Kunstsammlungen Chemnitz – Henry van de Velde-Museum

Parkstr. 58, (Villa Esche), 09120 Chemnitz, Tel. 0371-4884424

kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de, www.kunstsammlungen-chemnitz.de
Mi, Fr, Sa, So 10-18 Uhr

Kunstsammlungen Chemnitz – SCHLOSSBERGMUSEUM

Schloßberg 12, 09113 Chemnitz, Tel. 0371-4884501

schlossbergmuseum@stadt-chemnitz.de, www.kunstsammlungen-chemnitz.de
Di-So, Feiertage 11-18 Uhr

GOTISCHE SKULPTUR IN SACHSEN, Dauerausstellung

Chemnitz. Eine Zeitreise von 1840 bis heute, bis 13.3.16

Anlässlich des 175. Jahrestages des Erscheinens von Friedrich Georg Wiecks »Sachsen in Bildern. Chemnitz und seine Umgebung« zeigt das Museum die hochwertigen, feinteiligen Illustrationen der Publikation. Ihnen werden in der Ausstellung die zeitgenössischen Aufnahmen des Chemnitzer Fotografen Peter Zschage gegenübergestellt. Zschage nahm mit seiner Kamera die gleiche Perspektive ein wie die Zeichner zu Wiecks großem Werk vor 175 Jahren.

Neue Sächsische Galerie

Moritzstr. 20, 09111 Chemnitz, Tel. 0371-3676680

www.neue-saechsische-galerie.de, tägl. 11-17, Di 11-19 Uhr, Mi geschlossen

Courasche. Grafische Zyklen von Oskar Kokoschka und Bernhard Heisig zu engagierten literarischen Texten, bis 22.5.16

Olaf Wegewitz – geradewegs. Zwei bildgewordene Wanderungen von Ost nach West und Nord nach Süd quer durch Deutschland, 31.5.-28.8.16

Weise Galerie und Kunsthandel

Innere Klosterstr. 1, 09111 Chemnitz, Tel. 0371-694444

www.galerie-weise.de, www.german-artists.de, Di-Fr 10-19, Sa 11-16 Uhr

Wieland Förster, Bronzen – Harald Metzkes, Gemälde, 2.3.-29.4.16

Zipora Rafaelov, Papercuts – Ansgar Skiba, Gemälde, 4.5.-2.7.16

Dresden

Deutsches Hygiene-Museum

Lingnerplatz 1, 01069 Dresden, Tel. 0351-4846400, www.dhmd.de, Di-So 10-18 Uhr

VON DER FLÜCHTIGKEIT DES GLÜCKS

FOTOGRAFIEN VON PHILLIP TOLEDANO, 19.3.-25.9.16

Eine Ausstellung des Hauses für Photographie / Deichtorhallen Hamburg zu Gast im Deutschen Hygiene-Museum

Der Fotograf Phillip Toledano beschäftigt sich mit Motiven und Sujets, die in der inneren Landschaft alltäglicher Gedanken zwar fest verankert sind, die aber gerne verdrängt oder gänzlich ausgeblendet werden: Alter und Abschied, verschüttete und wieder ans Tageslicht gezernte Erinnerungen, gesellschaftliche Isolation oder die Möglichkeiten, der Sterblichkeit mithilfe des medizinisch-technischen Fortschritts zu trotzen. In seinen sorgfältig und hoch artifiziell inszenierten Bildserien beschäftigt sich Toledano mit aktuellen Themen, die herausfordern und bei den Betrachter_innen intensiv nachwirken. Die Ausstellung umfasst etwa 160 Arbeiten aus sechs Bildserien sowie sechs Kurzfilme und einen im Jahr 2015 fertiggestellten Dokumentarfilm, der erstmals auf dem Tribeca Filmfestival in New York City gezeigt wurde. Phillip Toledano wurde 1968 in London geboren und lebt seit mehr als zwanzig Jahren in New York.



»Upper East Side Party« aus der Serie »Maybe«, 2012 till now, © Phillip Toledano

Galerie am Damm

Körnerplatz 10, 01326 Dresden-Loschwitz, Tel. 0351-2679218

www.galerie-am-damm.de, Di-Fr 10-13, 15-19 Uhr, Sa n.V.

Gudrun Nützenadel, »Arbeiten auf Papier«, 4.3.-19.4.16

Jan Tilmann Kretschmar, »Tageszeichnungen«, 22.4.-7.6.16

Neuer Sächsischer Kunstverein e.V.

Karl-Liebkecht-Str. 56, 01109 Dresden, Tel. 0351-4382 2313

www.saechsischer-kunstverein.de, Di-Fr 14-18, Sa 10-14 Uhr

Ausstellung der SACHSEN_ART Preisträgerin 2015 Wiebke Herrmann, Malerei, 5.4.-7.5.16

Veranstaltungsort: KUNSTRAUM Dresden, Schützenplatz 1, 01067 Dresden

Kunsthau Raskolnikow / Galerie e.V.

Iduna Böhning-Riedel, Böhmische Str. 34, 01099 Dresden, Tel. 0351-8045-708

galerie@raskolnikow.de, www.galerie-raskolnikow.de

Büro: Di-Do 10-15, Galerie: Mi-Fr 15-18, Sa 11-14 Uhr

Die Galerie ist auch zu den Bürozeiten zugänglich.

Andrew Phelps – Fotografie – »Higley« & »Haboob«

Eröffnung: 8.4., 20 Uhr, Jürgen H. Schmidt im Gespräch mit Andrew Phelps
8.4.-26.5.16

Fotografischer Salon Donnerstag, 26.5., 19 Uhr

mit Brigitte & Kurt Blüml-Kaindl vom Fotohof Salzburg

Ausstellung im Rahmen der Städtepartnerschaft Dresden-Salzburg in Kooperation mit dem Forum für zeitgenössische Fotografie und dem Fotohof Salzburg.

In der Ausstellung wird Andrew Phelps Bilder aus den Serien »Higley« und »Haboob« präsentieren. Higley war eine ländliche Kleinstadt in Arizona, die schließlich von der nahen Metropole Phoenix aufgesogen wurde. Andrew Phelps Bilder dokumentieren den unaufhaltsamen Wandel der Kleinstadt zu einem Ort suburbaner Anonymität und Gleichförmigkeit. Die Finanzkrise beendete dann allerdings abrupt den damit einhergehenden Bauboom. Den folgenden Niedergang zeigt die Serie »Haboob«. Dieser Begriff steht in den USA für unheilbringende Sandstürme, ist aber im Kontext mit den in der Ausstellung zu sehenden Bildern ein Sinnbild für die zerstörerische Wirkung von Boom und Krise in der heutigen Zeit. Die künstlerischen Fotografien von Andrew Phelps sind damit zugleich auch Dokumentation und Kritik an gesellschaftlichen Entwicklungen. Andrew Phelps wurde 1967 in Mesa, Arizona geboren. Er studierte an der Arizona State University und am Salzburg College, wo er später auch Lehraufträge erhielt. Seit 1997 war er an zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in den Vereinigten Staaten und Europa beteiligt. Seine Bücher »HIGLEY«, »NOT NIIGATA« und »HABOOB« wurden in Arles und beim Deutschen Fotobuch Preis ausgezeichnet. Er ist Vorstandsmitglied der Galerie Fotohof in Salzburg und seit 2008 Mitglied der Fotografie-Plattform Piece of Cake.



Andrew Phelps, aus Haboob, 2012, C-Print, 60 x 75 cm

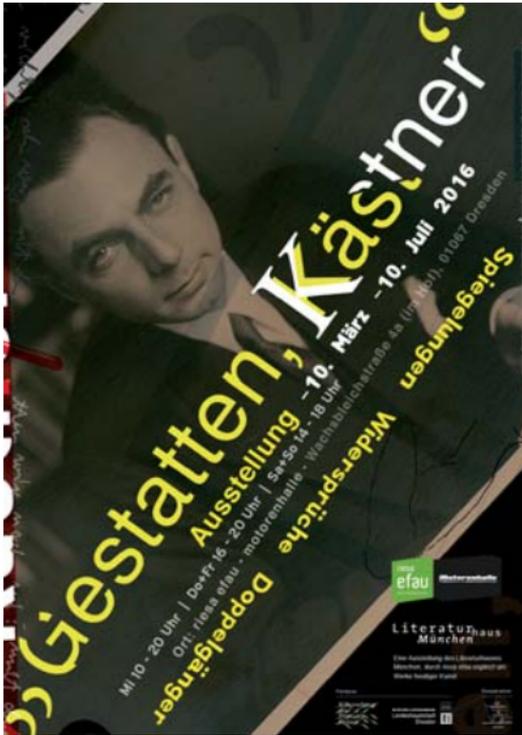
motorenhalle. Projektzentrum für zeitgenössische Kunst

Wachsbleichstr. 4a (Hof) / Adlergasse 12, 01067 Dresden

www.motorenhalle.de, Mi 10-20, Do, Fr 16-20, Sa, So 14-18 Uhr

»Gestatten, Kästner«. Spiegelungen, Widersprüche, Doppelgänger

Eröffnung: 10.3., 20 Uhr, 11.3.-10.7.16



Eine Begegnung mit dem berühmten Sohn der Stadt zwischen bekannten und neuen Quellen, erlebbar in Filmen, Fotos, in bisher unveröffentlichten Manuskripten, weitgehend unbekanntem Fragmente, inszenierten Werkwelten. Sein Spiel mit Identitäten und Selbstinszenierungen wird gezeigt, seine Zerrissenheit in den politischen wie gesellschaftlichen Systemen, Erfolg wie Misserfolg eines Künstlers, dessen Alter Ego im Werk stets widerspricht. Figuren auf der Suche nach sich selbst begegnen ihren Zwillingen oder Doppelgängern, treffen auf verkehrte Welten, auf Fragen zum Ich, Anpassung, Täuschung, Rebellion. Erweitert wird die Ausstellung mit Werken heutiger Kunst zu diesen Themenfeldern.

Galerie Adlergasse

Wachsbleichstr. 4a, 01067 Dresden, Mo-Fr 16-20 Uhr

Petra Kasten – »Kwer fällt ein«, Zeichnungen, bis 24.3.16

Joachim Seinfeld – »HeimatReisen«, fotografische Arbeiten

Eröffnung: 8.4., 20 Uhr, 11.4.-20.5.16

Residenzschloss

Taschenberg 2, 01067 Dresden, täglich 10-18 Uhr, Di geschlossen

Weltsicht und Wissen um 1600

Die neue Dauerausstellung im Georgenbau des Residenzschlosses
ab 19.3.16

Werke der Spätrenaissance aus der Dresdner Kunstkammer bilden den Schwerpunkt der neuen Dauerausstellung im ersten Obergeschoss des Georgenbaus. Die Präsentation veranschaulicht die Vielfalt des Phänomens Kunstkammer anhand von Werken und Sammlungsobjekten aus dem Besitz der sächsischen Kurfürsten. Die Bandbreite reicht von Gartengeräten über Goldschmiede-, Tischler- und eisenbearbeitende Werkzeuge bis hin zu aufwendig verzierten Kunstkammschränken. Spieltische und Brettspiele aus kostbaren Materialien, Musikinstrumente und filigrane Drechselkunststücke stehen neben Werken der Schatzkunst und exotischen fernöstlichen Kunstwerken.

Weitere Infos unter www.skd.museum



UNIVERSITÄTSSAMMLUNGEN.KUNST+TECHNIK in der ALTANAGalerie der TU Dresden

Helmholtzstr. 9, Görges-Bau, 01069 Dresden, Tel. 0351-463-36405

www.tu-dresden.de/kunst-plus-technik, Mo-Fr 10-18 Uhr

W. I. R.

World – Identity – Relations

Internationale Wissenschaft in Dresden – Porträtfotografien von Gabriele Seitz

Eine Ausstellung der UNIVERSITÄTSSAMMLUNGEN.KUNST+TECHNIK

in der ALTANAGalerie der TU Dresden

Eröffnung: 29.4., 19 Uhr, 2.5.-5.8.16

In Dresden leben und arbeiten Wissenschaftler aus allen Ländern der Welt in Instituten und Forschungseinrichtungen. So vielfältig wie ihre Herkunft sind auch ihre Tätigkeitsfelder. Im Stadtbild selbst und auch darüber hinaus sind ihre wissenschaftliche Arbeit und ihr Leben in Dresden für viele nicht sichtbar. Dies möchte die Sonderausstellung »W I R. World – Identity – Relations« ändern. Die Fotografin Gabriele Seitz hat rund 150 Porträts internationaler Wissenschaftler angefertigt, die gemeinsam mit Objekten aus der Forschung und der jeweiligen Heimatländer präsentiert werden und so einen Einblick in das Arbeitsfeld, aber auch in die Lebenswelt der Porträtierten zulassen. Die Ausstellung wird von einem umfangreichen Rahmenprogramm begleitet, das in Kooperation mit DRESDEN-concept und weiteren universitären und kulturellen Institutionen veranstaltet wird.

Kuratorinnen: Valentina Marcenaro und Nazanin Zandi



Sabeeha Akbar, Pakistan, Welcome Center der TUD

Fotografie von Gabriele Seitz, 2016, © by the artist, Courtesy Gabriele Seitz

Technische Sammlungen Dresden

Junghansstr. 1-3, 01277 Dresden, Tel. 0351-48872-01

www.tsd.de, www.museen-dresden.de, Di-Fr 9-17, Sa, So 10-18 Uhr

Ohne Ton kein Bild. Der Ton im DEFA-Animationsfilm

Eine Ausstellung des Deutschen Instituts für Animationsfilm, bis 28.3.16

Hi Lights! Neues vom Licht, bis 19.6.16

Museum für Völkerkunde Dresden

Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Japanisches Palais, Palaisplatz 11
01097 Dresden, Tel. 0351-8144-841, voelkerkunde.dresden@skd.museum
www.voelkerkunde-dresden.de, Di-So 10-18 Uhr

Prolog – Evolutionäre Ausstellungsreihe, Juni 16 bis Juni 17

Das Japanische Palais wird ab Juni 2016 sukzessive mit einer interdisziplinären, künstlerisch-wissenschaftlichen Prolog-Reihe wiedereröffnet. In insgesamt zehn Prolog-Installationen setzt sich das Museum mit heutigen Fragestellungen in der Ethnologie auseinander.

Görlitz

Kaisertrutz

Platz des 17. Juni, 02826 Görlitz, www.museum-goerlitz.de

Di-So 10-17 Uhr (Apr. – Okt.), 10-16 Uhr (Nov. – März)

Dauerausstellung: **Zeitreise durch 14.000 Jahre Kulturgeschichte von Stadt und Region**, Galerie der Moderne

Der Berliner Skulpturenfund und Entartete Kunst in Görlitz, bis 5.6.16

Herrnhut

Völkerkundemuseum Herrnhut (VMH)

Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Goethestr. 1, 02747 Herrnhut

Tel. 0351-49144261, voelkerkunde.herrnhut@skd.museum

www.voelkerkunde-herrnhut.de, Di-So 9-17 Uhr

Dauerausstellung: **Ethnographie und Herrnhuter Mission**: Die Dauerausstellung zeigt die historische Kultur der Völker, bei denen die Missionare der Evangelischen Brüder-Unität wirkten.

Sonderausstellung:

Gemaltes Land – Aquarelle der Aranda Zentralaustraliens, bis 6.5.16

Leipzig

Ägyptisches Museum »Georg Steindorff« der Universität Leipzig

Goethestr. 2, 04109 Leipzig, www.aegyptisches-museum.uni-leipzig.de

Di-Fr 13-17, Sa, So 10-17 Uhr

»Gegossene Götter« – Metallhandwerk und Massenproduktion im Alten Ägypten bis 29.5.16

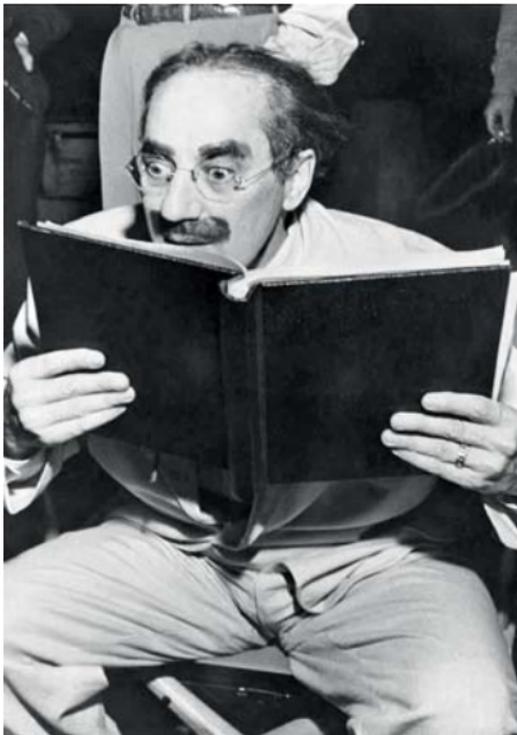
Deutsches Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek

Deutscher Platz 1, 04103 Leipzig, www.dnb.de, Di-So 10-18, Do 10-20 Uhr
an Feiertagen (außer Mo) 10-18 Uhr

»Reading a book? Hollywood liest«

Fotos aus der Sammlung Prof. Günter Karl Bose, bis 31.7.16

Kabinettausstellung im Tresor des Deutschen Buch- und Schriftmuseums der Deutschen Nationalbibliothek



Groucho Marx, Promotionfoto (United Artists) 1945
Sammlung Günter Karl Bose

Tragende Rollen spielten Bücher selten im Film, sie gehörten aber zu den am häufigsten gezeigten Requisiten. Ein Spiegel ihrer »Filmkarriere« sind die vielen Stand- und Promotionfotos aus den 1920er- bis 1950er-Jahren, zu einer Zeit, in der Bücher für Bildung und sozialen Status stehen. Sie zeigen lesende Hollywood-Stars wie Lillian Gish, Marilyn Monroe, Rudolfo Valentino oder Humphrey Bogart, aufgenommen am Set, zu Hause am Kamin, in Bibliotheken oder Hotelhallen. Die von Prof. Günter Karl Bose zusammengetragene Sammlung zeigt ein besonderes Stück Kinogeschichte: die Beziehung zweier einst konkurrierender Medien, deren Zeit heute abgelaufen zu sein scheint.

Kunsthalle der Sparkasse Leipzig

Otto-Schill-Str. 4a, 04109 Leipzig, Tel. 0341-9869898

www.kunsthalle-sparkasse.de, Di, Do-So, Feiertage 10-18, Mi 12-20 Uhr

KLASSENTREFFEN – Meisterschüler von Annette Schröter an der Hochschule für Grafik und Buchkunst (2006-2016), bis 29.5.16

Museum für Druckkunst Leipzig

Nonnenstr. 38, 04229 Leipzig, Tel. 0341-231620, www.druckkunst-museum.de

Mo-Fr 10-17, So 11-17 Uhr, Sonderregelungen an Feiertagen

Ständige Ausstellung: **Zwischen Technik und Kunst. Schriftguss-, Satz- und Druckverfahren in Werkstattatmosphäre erleben.**

K: **KafKa in KomiKs**, bis 3.4.16

Gedruckte Werte, 16.3.-14.8.16

Von Hand geschriebene Briefe, 24.4.-3.7.16

Galerie im Neuen Augusteum

Augustusplatz 10, 04109 Leipzig, Tel. 0341-9730170, kustodie@uni-leipzig.de

www.uni-leipzig.de/kustodie, Di-Fr 11-18, Mi 11-20, Sa 11-14 Uhr

LEIPZIGER GÄRTEN

Gestaltete Natur zwischen Wissenschaft und Kunst, Nutzen und Genuss

Eröffnung: 23.4., 18 Uhr, 24.4.-16.7.16

Die gartenhistorische Ausstellung zeigt Kunstwerke und Dokumente zur Gartenkultur aus dem Bestand der Kunstsammlung und beleuchtet die Entwicklung der Leipziger Anlagen: Von den ersten Kloostergärten, dem Universitätsgarten (»hortus medicus«) und späteren Botanischen Garten, über die prächtigen Barockgärten der Leipziger Bürger bis zur Gestaltung der Flächen der ehemaligen Leipziger Stadtbefestigung im Stil des englischen Landschaftsgartens. Im 19. Jahrhundert entstanden dann Stadtparks als Raum für vielfältige Freizeitaktivitäten. Auch der Kleingarten wird thematisiert, der auf Grundlage der Schriften des Leipziger Arztes und Hochschullehrers Moritz Schrebers entstand, um das Bedürfnis der Stadtbevölkerung nach Luft, Licht und Bewegung im Zeitalter der Industrialisierung zu stillen. Aktuell versucht die »Urban-Gardening-Bewegung«, die Natur als Nutzgarten wieder in die Städte zu integrieren.



Urban-Gardening im Innenhof der Universität. Foto: Denise Schneider, 2013

GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig

Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Johannisplatz 5-11, 04103 Leipzig, Tel. 0341-9731-900

mvl-grassimuseum@ses.museum, www.mvl-grassimuseum.de, Di-So 10-18 Uhr

Dauerausstellung: **Rundgänge in einer Welt: Asien, Europa, Orient, Afrika, Amerika und Ozeanien/Australien**

Die beeindruckende Sammlung von Objekten aus allen Kontinenten erzählt von vielfältigen Weltansichten und globalen Verbindungen. Erfahren Sie mehr über das Leben, Glauben und Handeln in den verschiedenen Kulturen und Gesellschaften der Welt.

Sonderausstellung:

Grassi invites 1: fremd, bis 8.5.16

Eine Kooperation des GRASSI Museums für Völkerkunde und der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig.

Die im Rahmen der Ausstellung »fremd« gezeigten künstlerischen Arbeiten reflektieren das Konstruieren von Fremdheit im ethnologischen Museum, indem sie für diesen Museumstyp übliche Formen des Präsentierens sichtbar und damit zum Diskussionsgegenstand machen. Dies geschieht sowohl in der Dauerausstellung, in Form von Interventionen, die direkt auf die dortige Situation reagieren, als auch in den Sonderausstellungsräumen, in denen das Projekt eine räumliche Konzentration erfährt, die die Medien Film, Installation, Skulptur, Fotografie etc. umfasst.



Still, Katrin Esser, »Into the Wild«, © Katrin Esser

Museum der bildenden Künste Leipzig

Katharinenstr. 10, 04109 Leipzig, Tel. 0341-216990

mdbk@leipzig.de, www.mdbk.de, Di, Do-So 10-18, Mi 12-20, Feiertage 10-18 Uhr

Max Klinger, Opus XIII: Vom Tode. Zweiter Teil, bis 17.4.16

Anselm Kiefer. Die Welt – Ein Buch, bis 16.5.16

Via Lewandowsky. Hokusfokus, bis 29.5.16

Stefan Koppelkamm. Häuser Räume Stimmen, bis 29.5.16

Imi Knoebel und Thomas Scheibitz, 12.3.-15.5.16

Zwickau

KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum

Lessingstr. 1, 08058 Zwickau, Tel. 0375-834510, kunstsammlungen@zwickau.de
www.kunstsammlungen-zwickau.de, Di-So 13-18 Uhr, Eintritt frei

»Desperate Housewives? Künstlerinnen räumen auf.« bis 8.5.16

Auf der Suche nach dem eigenen Selbstverständnis kommt den Frauen immer schon und immer noch ein Ort in die Quere, der vermeintlich jahrhundertlang ihr ureigenstes Terrain war: das Haus, genauer, der Haushalt. Eigentlich ganz und gar privat verortet, wurde dieses Thema im 20. Jahrhundert zum öffentlichen Schauplatz ideologischer Grabenkämpfe – das altbackene Heimchen am Herd versus die moderne berufstätige Familienmanagerin. Wie definieren und bewerten wir heute diese Rollen und Rollenbilder? Künstlerinnen, häufig gewöhnt an alternative und experimentelle Lebensformen, reflektieren in dieser Ausstellung das besondere, das weibliche Verhältnis zum Haus. Ist es Gefängnis oder Freiraum? Ist die Frau Sklavin oder Herrscherin? Ist Haushalt lästige Pflicht oder vielleicht auch Vergnügen? Videos, Installationen, Fotografien, Objekte und Gemälde von 16 internationalen Künstlerinnen geben darauf überraschende, nachdenkliche, ironische, provokante, witzige oder versöhnliche Antworten. Haus und Haushalt stehen für ein Rollenbild, das ausgedient hat. Mit der Sprache der Kunst und aus der Perspektive von Künstlerinnen leuchtet die Ausstellung DESPERATE HOUSEWIVES diesen existenziellen Themenkomplex aus.



Rosemarie Trockel, Ohne Titel / Untitled, 1999, Colour Gravure, 52 x 66 cm, RTR ohne Courtesy: Andrea Rosen Gallery, New York
© VG Bild-Kunst, Bonn, Fotos: © Andrea Rosen Gallery, New York



Andrea Isa, Tugend der Sauberkeit. Aus der Serie »Die Tugenden der Küchenfrau«, Print auf Plane, 180 x 108 cm, Courtesy: the artist

Galerie am Domhof

Domhof 2, 08056 Zwickau, Tel. 0375-834567
galerie@zwickau.de, www.galerie-zwickau.de, Di-So 13-18 Uhr, Eintritt frei

Tschechische Künstler »Pod Ještědem« – »Unter dem Jeschken«

Städtepartnerschaftsprojekt mit Jablonec nad Nisou

Malerei, Grafik, Objekte, bis 3.4.16

Tatjana Lietz, Edgar Klier & Carl Michel »In Memoriam«, 10.4.-29.5.16

Priesterhäuser Zwickau

Domhof 5-8, 08058 Zwickau, Tel. 0375-834551

priesterhaeuser@zwickau.de, www.priesterhaeuser.de, Di-So 13-18 Uhr, Eintritt frei

Sonderausstellung »Sächsisches Zinn«, bis 24.7.16

M:ART ABO

14 Euro
für 4 Ausgaben

www.m-art-magazin.de



Altenburg

Lindenau-Museum Altenburg

Gabelentzstr. 5, 04600 Altenburg, Tel. 03447-89553, www.lindenau-museum.de

Di-Fr 12-18, Sa, So, Feiertage 10-18 Uhr

ALTENBOURG im Dialog IV – PAUL ELIASBERG (1907–1983), bis 16.5.16



Paul Eliasberg: Tragische Landschaft, 1970, Radierung vernis mou und Aquatinta
Stiftung Gerhard Altenbourg/Nachlass G. Altenbourg
© Danielle Eliasberg, Paris



Gerhard Altenbourg: Der Berg, 1962, Lithographie, Lindenau-Museum Altenburg
© Stiftung Gerhard Altenbourg/
VG Bild-Kunst, Bonn 2016

Apolda

Kunsthhaus Apolda Avantgarde

Bahnhofstr. 42, 99510 Apolda, Tel. 03644-515364, www.kunsthhausapolda.de

Di-So 10-18 Uhr, Mo nach telefonischer Vereinbarung

LINDA McCARTNEY. SIXTIES, 10.4.-19.6.16

Sie war nicht nur die Gattin des Beatles-Sängers Paul McCartney, sondern auch erfolgreiche Fotografin. Sensible Porträts von Größen der Musikwelt der 1960er Jahre schuf die 1998 im Alter von 58 Jahren verstorbene Linda McCartney ebenso, wie melancholische Momentaufnahmen ihres Reiselebens. »Linda McCartney – Sixties«, eine in »Die 60er Jahre – Portrait einer Ära« und »Roadworks« zweigeteilte Ausstellung, ist im Kunsthhaus Apolda Avantgarde zu sehen. Die 160 Fotografien, sowohl in Schwarz-Weiß als auch in Farbe, zeigen einen Querschnitt durch die amerikanische und die britische Musikbewegung und ihr Leben abseits der Bühne.



John Lennon, © Linda McCartney/
Courtesy Sammlung Reichelt und Brockmann Mannheim

Bad Frankenhausen

Panorama Museum

Am Schlachtberg 9, 06567 Bad Frankenhausen, www.panorama-museum.de

Tel. 034671-6190, Di-So April bis Oktober 10-18 Uhr, November bis März 10-17 Uhr

Heinz Zander – Wanderungen auf vergessenen Wegen, 12.3.-12.6.16

LUUCS

INTERNATIONALE VERMITTLUNG
PRIVATER SAMMLUNGEN
UND KÜNSTLERISCHER NACHLÄSSE

anfrage@luucs.de

Erfurt

Galerie + Projektraum | Kunsthaus Erfurt

Michaelisstr. 34, 99084 Erfurt, Tel. 0361-5402437

info@kunsthaus-erfurt.de, www.kunsthaus-erfurt.de, Di-Fr 12-18 Uhr

YEA#7 – YOUNG ERFURT ARTISTS

Christian Claus, Sophie von Hayek, Elena Kaufmann, Nora Klein, Maria-Isabell Otto, Nina Palme, Benjamin Schmidt, Julian Wagner, Elisabeth Wölke, bis 28.3.16

MARKUS WIRTHMANN – Tracht & Habitus

Eröffnung: 8.4., 20 Uhr, 12.4.-20.5.16



Nora Klein, »o.T.«, 2013,
Fine Art Print, 73 x 55 cm



Markus Wirthmann, »Fleur de Sel N°2«, 2011,
verschiedene Salze und Mischungen, abgelagert
an Holzstäben, ca. 10 x 5 cm

Angermuseum Erfurt

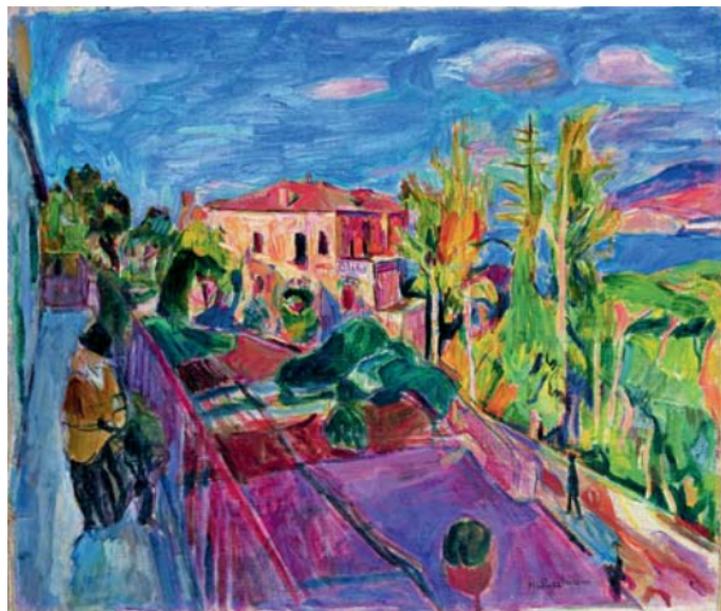
Anger 18, 99084 Erfurt, Tel. 0361-655-1640, www.angermuseum.de

Di-So, Feiertag 10-18 Uhr

Hans Purrmann (1880-1966) – Die Farben des Südens

Gemälde und Zeichnungen, bis 16.5.16

Hans Purrmann ist einer der wichtigsten Koloristen des 20. Jahrhunderts. Auf ganz eigene Weise verarbeitete er die Anregungen der französischen Malerei von Cézanne und Matisse und schuf Landschaften, Stillleben, Interieurs, Akte und Portraits. Eine repräsentative Auswahl von rund 75 Gemälden und 35 Arbeiten auf Papier aus allen Schaffensperioden des Malers wird präsentiert – vom Frühwerk über die 1920er und 1930er Jahre bis zum Spätwerk, das mit herausragenden Bildern vertreten ist, die in den 1950er Jahren auf Ischia und in den 1960er Jahren in der Villa le Lagore oberhalb von Levanto entstanden. Die Ausstellung und der Katalog entstanden in Kooperation mit der Dr.-Hanns-Simon-Stiftung Bitburg.



Hans Purrmann, Landschaft mit Villa Gorki, 1924, Sorrent, Öl auf Leinwand, 46 x 54 cm
Privatbesitz München, Foto: Bayer & Mitko, München, © VG Bild-Kunst, Bonn 2016

Schlossmuseum Molsdorf

Schlossplatz 6, 99094 Erfurt, Tel. 036202-90505, www.erfurt.de

Di-So, Feiertag 10-18 Uhr

Barbara Toch – Durchleuchtung, bis 3.4.16

Zyklus von 26 Mischtechniken als freie Adaptionen zu 26 Gedichten von Charlotte Grasnack und ein Künstlerbuch

ZWEI RÄUME FÜR SICH ALLEIN – Maria von Gneisenau und Schloss Molsdorf

Eröffnung: 17.4., 16 Uhr, 17.4.-11.12.16

Ausstellungsreihe der Kunsthalle Erfurt auf Schloss Molsdorf 2016 mit

Delphine Courtillot, 17.4.-5.6.2016, Jorge Chamorro, 19.6.-7.8.2016,

Wiebke Meurer, 21.8.-9.10.2016, Sarah Westphal, 23.10.-11.12.2016

Die Ausgabe 3/2016, Juni bis August erscheint am 1. Juni

Redaktionsschluss: 30. April

Galerie Waidspeicher

im Kulturhof zum Guldernen Krönbacken, Michaelisstr. 10, 99084 Erfurt
Tel. 0361-655-1960, www.galerie-waidspeicher.de, Di-So, Feiertag 11-18 Uhr
PERFORMING BODIES. Raum und Zeit bei Meister Eckhart und in Performances und Videoinstallationen von Taery Kim, bis 13.3.16

HEAT EXCHANGE II

Eröffnung: 19.3., 19 Uhr, 20.3.-8.5.16

Die von Beate Gegenwart und Elisabeth Turrell kuratierte Ausstellung präsentiert zeitgenössische Emaillearbeiten von 22 nationalen und internationalen Künstlerinnen und Künstlern (u. a. USA, Australien, Japan, Dänemark, Spanien, UK), die im Sommer 2014 in den Erfurter Künstlerwerkstätten entstanden. Das Spektrum reicht von gegenständlichen bis zu freien Arbeiten. Die Gefäße, Objekte und der Schmuck sind Ausdruck von höchstem künstlerischen und handwerklichen Niveau und frei von traditionellen Vorstellungen im Umgang mit Emaille.

Landesfotoschau – Gesellschaft für Fotografie/Landesverband Thüringen

Eröffnung: 21.5., 19 Uhr, 22.5.-10.7.16



Young-I Kim, Südkorea/Deutschland, CHARACTERISTIC VESSEL, 2012
Kupfer, Emaille, Blattgold

Forum Konkrete Kunst

Peterskirche auf dem Petersberg, 99084 Erfurt, Tel. 0170-7852298

www.forum-konkrete-kunst-erfurt.de

Mi-So 11-16 Uhr (bis 31.3.16), Mi-So 10-18 Uhr (ab 1.4.16)

Dauerausstellung: **Malerei, Grafik, Skulpturen, Objekte und Installationen** von 110 Künstlern aus 15 Nationen Europas

Margaretha-Reichardt-Haus

Am Kirchberg 32, 99094 Erfurt, Besichtigung und Vorführung der Kunst des Handwebens nach Voranmeldung unter Tel. 0361-7968726

Haus und Werkstatt der Bauhaus- und Textilkünstlerin Margaretha Reichardt (1907-1984)

Kunsthalle Erfurt

im Haus zum Roten Ochsen, Fischmarkt 7, 99084 Erfurt, www.kunsthalle-erfurt.de

Die Kunsthalle Erfurt bleibt wegen Umbauarbeiten voraussichtlich bis 2017 geschlossen. Während dieser Zeit ist die Kunsthalle in anderen Museen der Stadt zu Gast.

Galerie Rothamel Erfurt

Kleine Arche 1 A, 99084 Erfurt, Tel. 0361-5623396

galerie@rothamel.de, www.rothamel.de, Di-Fr 14-19, Sa 11-16 Uhr

Moritz Götz. Cranach Goethe Götze, Malerei, Emaille, Grafiken, bis 19.3.16

Thitz. Bis ans Ende der Welt, Malerei, 26.3.-7.5.16

The Great Leap. Nam Chau, Jörg Ernert, Isabelle Borges, Jens Hausmann, Fabio La Fauci, Rodion Petrov, Jochen Görlach, Eckart Hahn, Nabil El Makhloufi, Nguyen Xuan Huy, Jürgen Rennebach, **Mai bis Juni 16, parallel Soloshow von IB, 14.5.-11.6.16**
Skulpturenplatz: **Dana Meyer, 14.5. bis Oktober 16**

Galerie des Verbandes Bildender Künstler Thüringen e.V.

Krämerbrücke 4, 99084 Erfurt, Tel. 0361-6422564

info@vbkth.de, www.kuenstler-thueringen.de, Di-Fr 12-18, Sa 10-16 Uhr

Eröffnung: montags 18 Uhr, Eintritt frei

»Tanz der Laren« – Harald Stieding, Grafik, Plastik, **bis 2.4.16**

»Zwischen Poesie und Strenge« – Gudrun Wiesmann, Fotografie, Email, Collage
4.4.-30.4.16

»broken cube« – Peter Wackernagel, Objekt, Grafik, **2.5.-28.5.16**

Gotha

KunstForum Gotha

Querstr. 13-15, 99867 Gotha, Tel. 03621-7387030, www.kunstforum-gotha.de

Di-So 10-17 Uhr

»Realistic Painting«

Eine Ausstellung des jungen spanischen Malers Jorge Villalba, **bis 17.4.16**

KunstForum Gotha

Querstr. 13-15, 99867 Gotha, Tel. 03621-738730, www.kunstforum-gotha.de
Di-So 10-17 Uhr

»Künstler, Mäzene und Sponsoren – Die Kunst und ihre Förderer«

Eröffnung: 28.4., 19 Uhr, 28.4.-2.9.16

Mitgliederausstellung des Verbandes Bildender Künstler Thüringen e.V. im Rahmen der Projektreihe »Wert der Kreativität«, www.wert-der-kreativtaet.de

Thüringer Landesausstellung 2016 in Gotha und Weimar

www.ernestiner2016.de

Die Ernestiner – Eine Dynastie prägt Europa, 24.4.-28.8.16

Die Thüringer Landesausstellung 2016 präsentiert die Ernestiner als das protestantische Fürstenhaus, das Thüringen zwischen Reformation und Revolution über Jahrhunderte prägte. Sie findet in den beiden einstigen Residenzstädten statt, an denen die Häuser Sachsen-Weimar-Eisenach, Sachsen-Gotha-Altenburg und Sachsen-Coburg und Gotha ihren Haupt- und Regierungssitz hatten. An Originalschauplätzen werden das politische, höfische und kulturelle Leben, barocke Prachtentfaltung, reiche Kunstsammlungen und die Blüte der Wissenschaften anschaulich dargestellt: Im Neuen Museum und im Residenzschloss in Weimar sowie im Herzoglichen Museum und dem Schloss Friedenstein in Gotha erwarten die Besucher attraktive Exponate aus mehr als vier Jahrhunderten thüringischer und europäischer Geschichte und Kultur.



Deutscher Meister, Johann Friedrich der Großmütige beim Schachspiel, 1549

Greiz

Staatliche Bücher- und Kupferstichsammlung mit SATIRICUM

Sommerpalais, Greizer Park, 07973 Greiz, Tel. 03661-70580

info@sommerpalais-greiz.de, www.sommerpalais-greiz.de

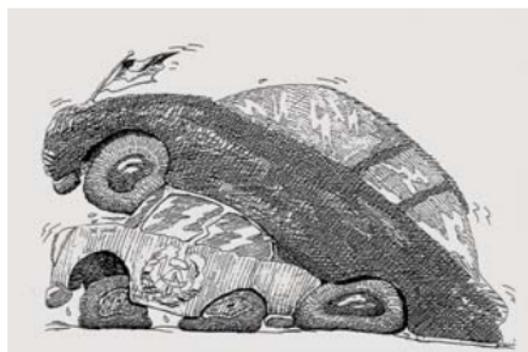
Oktober – März 10-16 Uhr, April – September 10-17 Uhr, montags geschlossen

Vor- & Nachspiel, bis 17.4.16

»Vor- und Nachspiel« heißt die Personalausstellung anlässlich des 65. Geburtstages des Karikaturisten Werner David. Der 1951 in Leipzig Geborene ist auch als Sachsensailer und Gogelmohscher bekannt und veröffentlichte 1977 seine erste Karikatur. Seit Jahrzehnten ist er sowohl in der Sammlung als auch in zahlreichen Ausstellungen des SATIRICUMs im Sommerpalais Greiz präsent.

Hier spielt die Kunst, 23.4.-17.7.16

Passend zum Thema der Thüringer Schlössertage 2016 »Aufgespielt! Rendez-vous der Künste« werden im Sommerpalais Darstellungen aller Arten des Spiels gezeigt. Vom Schauspiel über Musik bis hin zum Kinder- oder Gesellschaftsspiel wird ein breiter Bogen des spielerischen Zeitvertreibs gespannt. Aus der Graphischen Sammlung des Sommerpalais werden Holzschnitte, Kupferstiche, Radierungen, Zeichnungen zu sehen sein.



Werner David, Vereinigung



William Dickinson, Georgiana Charlotte, Marchioness of Cholmondeley geb. Bertie (Schabkunst)

Jena

Kunstsammlung Jena

Markt 7, 07743 Jena, Tel. 03641-4982-60, kunst@jena.de, www.museen.jena.de

Di, Mi, Fr 10-17, Do 15-22, Sa, So 11-18 Uhr

Afterimages. Nachhall der Schwarzen Romantik in der Videokunst. Videos, bis 3.4.16

Hans Ticha – Bilder, Zeichnungen, Objekte, bis 10.4.16

Mikos Meininger – Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen, 16.4.-14.8.16

La femme au miroir – Druckgrafik und Zeichnungen von Pierre Bonnard, Paul Cézanne, Marc Chagall, Edgar Degas, Fernand Léger, Edouard Manet, Henri Matisse, Pablo Picasso, Pierre Auguste Renoir, Henri de Toulouse-Lautrec und anderen aus der Coninx-Stiftung, Zürich, 23.4.-14.8.16

Weimar

Stadtschloss Weimar und Neues Museum Weimar

Burgplatz 4, Weimarplatz 5, 99423 Weimar, Tel. 03643-545400
info@klassik-stiftung.de, www.klassik-stiftung.de, www.ernestiner2016.de
Di-So 10-18 Uhr

Die Ernestiner. Eine Dynastie prägt Europa

Thüringer Landesausstellung Gotha | Weimar, 24.4.-28.8.16

Sie gestalteten Thüringen und hatten über 400 Jahre prägenden Einfluss auch auf die Geschichte Deutschlands und Europas: die »Ernestiner«. Bedeutende Exponate, an authentischen Orten präsentiert, im Neuen – ehemals Großherzoglichen – Museum und im Stadtschloss zu Weimar sowie im Herzoglichen Museum und auf Schloss Friedenstein in Gotha, machen das politische, höfische und kulturelle Leben und Wirken dieser Dynastie aus dem Hause Wettin sichtbar: Reformation, Klassik und Moderne im Spiegel einer großen Familie.



Unbekannter Maler nach Jean-Laurent Mosnier,
Großherzogin Maria Pawlowna von Sachsen-Weimar-Eisenach, 1837,
Klassik Stiftung Weimar

Galerie Profil Weimar

Geleitstr. 8, 99423 Weimar, Tel. 03643-499801, www.galerie-profil.de
Mi-Fr 12-18, Sa 10-16 Uhr u.n.V.

Gerhard Altenbourg (1926-1989) »geflüstert und gewispert«,
Grafik und Zeichnung, bis 10.3.16

Alfred T. Mörstedt (1925-2005), Druckgrafik, 12.3.-21.4.16

Ulrich Panndorf FLORALES UND VERWANDTES, eine »Blütenlese«,
Malerei und Grafik, 23.4.-26.5.16

Kunsthalle Harry Graf Kessler

Goetheplatz 9b, 99423 Weimar, Di-So 10-17 Uhr

Long Distance. Wolf Bertram Becker. Malerei, 23.4.-19.6.16

Stadtmuseum Weimar

Bertuchhaus, Karl-Liebkecht-Str. 5-9, 99423 Weimar, Tel. 03643-82600
www.stadtmuseum.weimar.de, Di-So 10-17 Uhr

Demokratie aus Weimar. Die Nationalversammlung 1919, bis 19

Uhren aus Weimar. Die Geschichte eines Feingerätewerkes, bis 4.9.16

**Begegnungen mit »dem Anderen«. Flüchtlinge, Kriegsgefangene und Internierte
in Vergangenheit und Gegenwart, 4.3.-24.4.16**

Kabinettausstellung, veranstaltet vom Spuren e.V. aus Dresden

Überwindung der Todesmauer. Ausstellung über die Geschichte des Eisernen

Vorhangs in der Tschechoslowakei, 29.4.-10.7.16

Christiane von Goethe. Zum 200. Todestag, 21.5.-3.7.16

Zella-Mehlis

Galerie im Bürgerhaus

Louis-Anschütz-Str. 28, 98544 Zella-Mehlis, Tel. 03682-482840
galerie@zella-mehlis.de, Mo-Fr 10-12, 13-18, Sa 10-12 Uhr

Dietrich Burger, Grimma, Edition, Malerei und Grafik, 11.3.-27.4.16

**»Spinweb – Treibsand – Wurzel / Ziehen oder Bleiben«, Jugendkunstprojekt
20.5.-18.6.16**



M:ART zum Blättern
als E-Paper
www.m-art-magazin.de

Bad Arolsen

Museum Bad Arolsen

Christian Daniel Rauch-Museum, Schlosstr. 30, 34454 Bad Arolsen
Tel. 05691-625734, www.museum-bad-arolsen.de, Mi-Sa 14-17, So 11-17 Uhr
Janusz Siewierski – Jugendliche – Skulpturen, 20.3.-30.12.16

Interventionen im Christian Daniel Rauch-Museum

Zu Interventionen im Christian Daniel Rauch-Museum werden zeitgenössische Künstler verschiedener Kunstgattungen eingeladen. In diesem Jahr stellt der Bildhauer Janusz Siewierski unter dem Thema Jugend seine Werke aus Bronze einzeln und in Gruppen aus und eröffnet neue Einsichten zu den im Museum prä-



Janusz Siewierski, Jugendliche

zentrierten Werken des Klassizismus. Die Prämisse des Gewinns von Erkenntnissen und der Erweiterung ästhetischer Erfahrungen ist auch seiner Intervention zu eigen. Der Skulpturenbestand des Christian Daniel Rauch-Museums ist in exemplarischer, aber vor allem konzentrierter Weise ein Hort der künstlerischen Auseinandersetzungen mit dem Stil des Klassizismus. Rückgriffe und Verwandlungen antiker Ideen können in den Skulpturen und Reliefs anschaulich werden. Das Museum präsentiert mit Werken des in Arolsen geborenen Bildhauers Christian Daniel Rauch sowie der Künstlerkollegen der Goethezeit die Entwicklung der deutschen und internationalen Skulptur im 19. Jahrhundert.

Museum Bad Arolsen

Ausstellungen im Schloss, Schlosstr. 27, 34454 Bad Arolsen
Tel. 05691-625734, www.museum-bad-arolsen.de
Mi-Sa 14.30-17, So 11-17 Uhr, Sonntagsführungen: 11.15 Uhr

Otmar Alt – Muse küsst Kunst

Eröffnung: 29.4., 19 Uhr, Residenzschloss Arolsen, 30.4.-17.7.16

Otmar Alt gehört zu den prägenden Persönlichkeiten der deutschen Gegenwartskunst mit einem großen, vielfarbigen und außergewöhnlich populären Werk, das in den Jahrzehnten seiner Entwicklung weder die Lust am Fabulieren noch an farbiger Energie verloren hat. Wir möchten den großen Erzähler und Gestalter Otmar Alt anlässlich seines 75. Geburtstages mit einer Ausstellung ehren, die nicht als eine Art Retrospektive gedacht ist und eine Lebensleistung zu bilanzieren versucht. Sie soll sich vielmehr ganz auf die jüngeren Arbeiten konzentrieren, die im Verlauf der letzten Jahre in seinem Atelier entstanden sind und bisher in dieser Geschlossenheit nicht öffentlich zu sehen waren. Otmar Alt denkt und malt zyklisch, arbeitet große, aber auch sehr persönliche Themen in Bildserien auf, die, jede für sich bereits erzählerisch angelegt, im Zusammenklang ein vielfarbiges Epos entstehen lassen.

Internationaler Museumstag am 22. Mai 16 (Eintritt frei)

Kleine Museumsnacht Bad Arolsen am 16. Juli 16, ab 18 Uhr



Otmar Alt, Muse küsst Kunst

Bad Soden am Taunus

Stadtgalerie im Badehaus

Alter Kurpark, Königsteiner Str. 86, 65812 Bad Soden am Taunus

Tel. 06196-208411, www.bad-soden.de, Mi, Sa, So 15-18 Uhr

Neue Bilder – Künstlerbund Sodener Kreis zeigt Aquarelle und Ölbilder, 5.3.-30.3.16

»Kriegszeit« – Deutsche Momentaufnahmen in Künstlerlithografien 1914-1916

9.4.-29.5.16

Darmstadt

Museum Künstlerkolonie Darmstadt

Olbrichweg 13A, 64287 Darmstadt, Tel. 06151-132778

mathildenhoehe@darmstadt.de, www.mathildenhoehe.eu, Di-So 11-18 Uhr

Weltentwürfe. Die Künstlerkolonie Darmstadt 1899-1914, Dauerausstellung

Frankfurt am Main

Galerie Rothamel Frankfurt

Fahrgasse 17, 60311 Frankfurt am Main, Tel. 0177-5998445

galerie@rothamel.de, www.rothamel.de, Mi-Fr 13-18, Sa 11-16 Uhr

Rodion Petrov. Anima, Malerei, 4.3.-16.4.16

Ulrike Theusner, 22.4.-11.6.16

KunstRaum Bernusstraße

Galerie Marina Grützmaker, Bernusstr. 18, (über Zeppelinallee)

60487 Frankfurt am Main, Tel. 069-977836-56, www.kunstraum-bernusstrasse.de

Mi, Do, Fr 14-18.30, Sa 11-14 Uhr u.n.V.

Martine Andernach – Skulpturen und Papierarbeiten, bis 2.4.16

Natur und Geometrie sind durchgehende Konstanten in Martine Andernachs Arbeiten, die sich seit Jahrzehnten mit Themen wie Kopf, Stehende, Sitzende und Torso auseinandersetzt. Es entsteht formale Vielfalt im strengen plastischen Aufbau – ein wesentliches Merkmal, das sich in vielen Meisterwerken der Kunst äußert. Zeitlosigkeit erhalten die Arbeiten durch das stille Gleichgewicht zwischen Statik und Dynamik, das Andernach ihnen verleiht. Mit sicherer Intuition und Verständnis für Volumen und Form erreicht sie eine unverwechselbare, in Geschichte und Moderne verankerte Position, die die Idee der menschlichen Figur auf zeitlose Weise in Materialien wie Bronze, Marmor und harte Gesteine herausbildet. Hier spürt sie den Geheimnissen des natürlichen Materials nach und bringt das Lebendige in eine strenge, reduzierte Form.

Ursula Edelmann Fotografien – Stefan Pietryga Installation

LICHT UND SCHATTEN – POTSDAM gestern und heute

Eröffnung: 27.4., 19 Uhr, 27.4.-21.5.16

Die architektonischen Räume Potsdams zeigen neben ihren herausragenden Positionen des Klassizismus bis hin zur Moderne aber auch Brüche, die das 20. Jahrhundert kennzeichnet. Im Zuge einer rasanten Stadtentwicklung der letzten Jahre erfindet sich die Stadt neu und dokumentiert durch ihre Stadtplanungen wiederum ein verändertes Stadtbild. Ursula Edelmann zeigt in ihrer Fotografie das alte und das neue Potsdam. Stefan Pietryga nimmt die historischen Strukturen auf und transformiert sie in seine neuen Arbeiten. Hierbei ist die architektonische Gestalt der Fassade, insbesondere die Applikationen mit allegorischen Figuren, ein Thema seiner neuen Holzskulpturen. Das Steuben-Projekt, ein künstlerisches Abarbeiten an einem Bronzedenkmal in der Stadt Potsdam, wird in Ausschnitten ebenfalls vorgestellt.



Martine Andernach: Aurea, 2014, Corten-Stahl und Blattgold, 101 x 28 x 15 cm



Ursula Edelmann: Bogenschütze, Park Sanssouci, Potsdam



Stefan Pietryga: Teil des Steuben-Projektes, Potsdam

Schirn Kunsthalle Frankfurt

Römerberg, 60311 Frankfurt am Main, Tel. 069-299882-0, www.schirn.de

Di, Fr-So 10-19, Mi, Do 10-22 Uhr

Joan Miró. Wandbilder, Weltenbilder, bis 12.6.16

ICH, 10.3.-29.5.16

Peter Halley, 12.5.-21.8.16

Städel Museum

Schaumainkai 63, 60596 Frankfurt am Main, Tel. 069-6050980

www.staedelmuseum.de, Di, Mi, Sa, So 10-18, Do, Fr 10-21 Uhr

Sigmar Polke. Frühe Druckgrafik, 2.3.-22.5.16

MANIERA. Pontormo, Bronzino und das Florenz der Medici, bis 5.6.16

Liebieghaus Skulpturensammlung

Schaumainkai 71, 60596 Frankfurt am Main, Tel. 069-650049-200

www.liebieghaus.de, Di, Mi, Fr-So 10-18, Do 10-21 Uhr

Gefährliche Liebschaften. Französisches Rokoko um 1750, bis 28.3.16

Athen. Triumph der Bilder, 4.5.-4.9.16

MMK Museum für Moderne Kunst

Domstr. 10, 60311 Frankfurt am Main, www.mmk-frankfurt.de

Di-So 10-18, Mi 10-20 Uhr

William Forsythe. *The Fact of Matter*, bis 13.3.16, MMK 1

Kader Attia, 16.4.-14.8.16, MMK 1

Das imaginäre Museum.

Werke aus dem Centre Pompidou, der Tate und dem MMK, 24.3.-4.9.16, MMK 2

Museum Giersch der Goethe-Universität

Schaumainkai 83, 60596 Frankfurt am Main, Tel. 069-1382101-0

www.museum-giersch.de, Di-Do 12-19, Fr, Sa, So 10-18 Uhr

Horcher in die Zeit – Ludwig Meidner im Exil, 20.3.-10.7.16

Hanau

Deutsches Goldschmiedehaus Hanau

Altstädter Markt 6, 63450 Hanau, Tel. 06181-256556

gfg-hanau@t-online.de, Di-So 11-17 Uhr

Modeschmuck der Gründerzeit – Geschliffene Preziosen aus Idar-Oberstein bis 12.6.16

Im späten 19. Jahrhundert produzierten zahlreiche Firmen in Idar-Oberstein modischen Schmuck aus Achat, Jaspis oder Bergkristall. Die 1858 in Idar gegründete Firma Gebr. Wild gehörte zu den bedeutendsten Herstellern und Handelshäusern.

Sam Tho Duong – 6. Hanauer Stadtgoldschmied, bis 17.4.16

Sam Tho Duong (*1969) aus Pforzheim arbeitete 2015 als 6. Hanauer Stadtgoldschmied in Hanau. In seinem Schmuck und seinen kleinen Objekten zeigt er ein spannendes Spektrum an Materialien und Gestaltungsideen.

Orientalische Blankwaffen, 24.4.-28.9.16

Die Ausstellung widmet sich anhand von ausgewählten Exemplaren der handwerklichen Gestaltung und Ausschmückung zweier islamischer Typen von Blankwaffen, der Jambya und der Koumya.



Jambya, Oman; Koumya, Südmarokko; Jambya für einen Jungen.
Foto: Alexander Zickendraht
Ausstellung Blankwaffen



Anhänger, rot gefärbter Achat, Symbol für Glaube (Kreuz), Liebe (Herz) und Hoffnung (Anker), 1866. Foto: Cornelia Wruck
Ausstellung Modeschmuck

Klinikum Hanau

Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, EG, 8. und 10. OG, HC-Gebäude

Leimenstr. 20, 63450 Hanau, Tel. 06181-2962510, www.klinikum-hanau.de

Dr. Fritz Herrmann

Eröffnung: 2.3., 17 Uhr, 2.3.-28.5.16, täglich 9-18 Uhr

info@fherrmann207.de, www.fherrmann207.de

Historisches Museum Hanau Schloss Philippsruhe

Philippsruher Allee 45, 63454 Hanau Tel. 06181-295-1718

bzw. 06181-295-1799 (Verwaltung), museen@hanau.de, www.museen-hanau.de

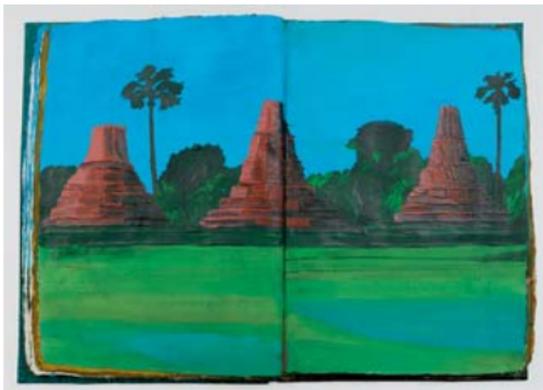
www.museumscave-hanau.de, Di-So 11-18 Uhr

Claus Bury – Meine Sicht, 3.4.-26.6.16

Die Ausstellung MEINE SICHT zeigt Claus Burys Fotoaufnahmen und Malerbücher seiner Reisen nach Ägypten, Syrien, Kambodscha und Japan. Auch Skulpturen und Installationen, die Claus Bury bekannt gemacht haben, so u.a. der BITTERFELDER BOGEN von 2006, werden präsentiert. Claus Bury absolvierte an der Hanauer Zeichenakademie in den Jahren 1962 bis 1965 eine Ausbildung zum Goldschmied. Geboren in Gelnhäusen-Meerholz, lebt und arbeitet er heute in Frankfurt am Main.

Weitere Veranstaltung: Internationaler Museumstag, 22.5.16

Weitere Ausstellungs- und Veranstaltungstermine entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungskalender auf www.museen-hanau.de. Programmänderungen vorbehalten.



Claus Bury, Doppelseite aus dem Malerbuch Myanmar, 2013,
Foto: Claus Bury



Claus Bury, Indonesien, Bali, 2012, Foto: Claus Bury

Museum Großauheim

Kunst und Industriegeschichte, Pfortenwingert 4, 63457 Hanau Großauheim

Tel. 06181-572763 bzw. 06181-295-1799 (Verwaltung)

museen@hanau.de, www.museen-hanau.de

Sa, So 11-17 Uhr, Di-Fr Gruppentermine nach individueller Vereinbarung

Von Hoffnung, Angst und Hunger – Großauheim im Ersten Weltkrieg

Eine Ausstellung der Lindenaus Schule Großauheim in Zusammenarbeit mit dem Heimat- und Geschichtsverein Großauheim und dem Museum Großauheim
13.3.-30.10.16

In den vier Jahren des Ersten Weltkriegs verloren nicht nur 1,8 Millionen deutsche Soldaten ihr Leben, sondern auch über 700.000 Zivilpersonen. Auch in Großauheim litten die Familien unter den Schrecken im Kriegsalltag. Die ständige Angst um Väter, Brüder und Söhne im Kriegsdienst, aber auch der Einsatz der heimischen Industrie für die Herstellung von Waffen und Munition, die Pflege der schwer verwundeten Soldaten und der im Kriegsverlauf zunehmende Mangel an Nahrungsmitteln und Heizmaterial veränderten das Leben nachhaltig. Mit der zunehmend aussichtslosen militärischen Lage, der Dauer des Krieges und der Not der Menschen steht das Jahr 1916 für den Stimmungsumschwung in der zunächst in weiten Teilen kriegsbegeisterten Zivilbevölkerung. Die Grundlage für die Ausstellung bildet ein mehrjähriges Forschungsprojekt der Lindenaus Schule Großauheim, zu dem Schüler des Wahlpflichtkurses Geschichte in lokalen Archiven und Privatsammlungen nach Kriegstagebüchern, Feldpostbriefen und Erinnerungsstücken recherchiert haben. Die Ausstellung wird ergänzt mit einem spannenden Begleitprogramm für Schulklassen und Bürger.

Klangkunst trifft Industriekultur: Interaktive Klanginstallation von Erwin Stache dauerhaft integriert

Weitere Veranstaltung: **Internationaler Museumstag, 22.5.16**



Großauheim im 1. Weltkrieg, Foto: Heimat- und Geschichtsverein Großauheim

Museum Schloss Steinheim

Regionale Vor- und Frühgeschichte, Schlossstr. 9, 63456 Hanau-Steinheim

Tel. 06181-659701 bzw. 06181-295-1799 (Verwaltung)

museen@hanau.de, www.museen-hanau.de

Sa, So 11-17 Uhr, Di-Fr Gruppentermine nach individueller Vereinbarung

Einfach genial !?

Der Mensch und seine Erfindungen im Lauf der Geschichte

Aufgrund des großen Zuspruchs: **verlängert bis 2.4.17**

Was haben ein steinzeitlicher Faustkeil, ein keltischer Bronzegürtel und Wickelformen für Zigarren gemeinsam? Dies sind Ausstellungsstücke in der kulturhistorischen Sonderausstellung »Einfach genial !?« im Museum Schloss Steinheim und repräsentieren bedeutende und nutzbringende Erfindungen der Menschheitsgeschichte. Ganz unbemerkt und selbstverständlich prägen heute zahlreiche geniale Errungenschaften unseren Alltag. Denn zu einem viel früheren Zeitpunkt der Geschichte entwickelte der Mensch aufgrund von Neugier, Beobachtungen und durch Ausprobieren besondere Kenntnisse und Fähigkeiten, um für ihn Nützliches zu schaffen. Die Ausstellung richtet exemplarisch den Fokus auf unterschiedliche handwerkliche Techniken, gesellschaftsverändernde Entdeckungen und will bei den Besuchern die Lust am kreativen Gestalten durch verschiedene begleitende Angebote anregen.

Weitere Veranstaltung: **Internationaler Museumstag, 22.5.16**



Einfach genial !? Ein Blick in die Ausstellung – steinzeitliche Geräte, Foto: Medienzentrum Hanau



Einfach genial !? Ein Blick in die Ausstellung – Tabakherstellung, Foto: Medienzentrum Hanau

Immenhausen

Glasmuseum Immenhausen

Am Bahnhof 3, 34376 Immenhausen, glasmuseum@immenhausen.de
www.immenhausen.de/glasmuseum, Di-Do 10-17, Fr-So 13-17 Uhr
Glas – Kunst – Thüringen, 12.3.-3.7.16

Kassel

Neue Galerie, Museumslandschaft Hessen Kassel (MHK)

Schöne Aussicht 1, 34117 Kassel, www.museum-kassel.de
Di-So und feiertags 10-17 Uhr, Do 10-20 Uhr, Mo geschlossen
Schöner Schein! Luxustapeten des Historismus von Paul Balin
Sonderausstellung des Deutschen Tapetenmuseums in der Neuen Galerie
29.4.-24.7.16

Der Pariser Tapetenfabrikant Paul-Marie Balin (1832-1898) gehört zu den herausragenden Herstellern von Stil- und Materialimitationen seiner Zeit. Dank seines Einfallsreichtums gelang es ihm, Papier scheinbar in Kacheln, Leder oder Bro-



katsamt zu verwandeln und die materielle Illusion damit zu perfektionieren. Die hohe Qualität der Ausführung und der Muster seiner Luxusprodukte garantierte Balin sowohl durch unermüdliche Experimente als auch durch sorgfältigste Auswahl seiner Inspirationsquellen. Trotz der prominenten Stellung Paul Balins in der Tapetengeschichte und bedeutender Sammlungsbestände in international renommierten Museen, wurden ihm bislang weder eine Ausstellung noch monographische Bearbeitung gewidmet. Diese werden nun erstmals durch das Deutsche Tapetenmuseum in Kassel in die Tat umgesetzt.

Manufaktur Paul Balin, Detail einer Papiertapete mit Imitation einer Iznik-Keramik, um 1870, Handgedruckt, geprägt
MHK, Deutsches Tapetenmuseum

Schloss Wilhelmshöhe, Museumslandschaft Hessen Kassel (MHK)

Schlosspark 1, 34131 Kassel, www.museum-kassel.de
Di-So und feiertags 10-17 Uhr, Mi 10-20 Uhr, Mo geschlossen
Zwischen Aufklärung und Romantik

Zeichnungen aus dem Hessischen Landesmuseum Darmstadt zu Gast in Kassel
Sonderausstellung im Schloss Wilhelmshöhe, 18.3.-19.6.16

Die erstmals in Kassel gezeigte, repräsentative Auswahl an romantischen Zeichnungen aus der herausragenden Sammlung des Hessischen Landesmuseums Darmstadt lässt den Geist einer Epoche wieder entstehen. In der Romantik verband sich poetische Empfindung mit eindringlicher Beobachtung der Wirklichkeit. Als eigentliche Ausdrucksform des romantischen Künstlers gilt die Zeichenkunst. Die verschiedenartigsten weltanschaulichen Strömungen haben sich hier niedergeschlagen. Quellen waren die Bibel, Homer und Dante, die Nibelungen, Minnegesang und Volkslied, die Kunst der Antike, die Malerei des Quattrocento, Raffael, Poussin und Claude Lorrain, und immer wieder die unmittelbare subjektive Naturerfahrung.



Johann Heinrich Schilbach, [Barchfeld a. d. Werra 1798-1851 Darmstadt]
Wolkenstudie, 1832, Aquarell auf rohweißem Papier
Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Graphische Sammlung

Rüsselsheim

Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim

Ludwig-Dörfler-Allee 9, 65428 Rüsselsheim, Tel. 06142-835907
www.opelvillen.de, Mi 10-18, Do 10-21, Fr-So 10-18 Uhr
Billy Childish, 23.3.-26.6.16

Christoph Möller endlich

Es wäre fast eine Vorzeichnung gewesen, wenn nicht ein Hut dem Sonnenlärm, der wund ist, Einhalt geboten hätte. Und doch ist sie eine gewesen. Eine, die mit den Zähnen spricht und auch der schwingende Boden ist eine gewesen, jener, wenn mich nicht alles täuscht, der den Übergang aufgezeigt hatte zu der Altane über dem aberwitzigen Tisch. Dort werden Spazierstöcke an die Decke gehängt, um, so nebenbei, den Arzthelfer zu bitten, die Engelsbuckel zu kurieren.

Christoph Möller ist so freundlich, er zeigt sie uns, auf dem obersten Tritt seiner gelüfteten Leiter steht er und wirft sie uns entgegen.

Wenden Sie sich nun bitte dem lustigen Hasen zu, wie er flink ist und wie er sich selbst zu helfen weiß und wie er nicht schwarz ist und wie er gestikuliert und wie er so hundserbärmlich wartet. Christoph Möller holt ihn ab, endlich, dann setzt er ihn auf den Tisch unter der Altane und tauft ihn mit wildem Wein auf den Namen König Jonathan I.

Handschuhe, Rudervereine, Geschenkbänder, Hartnäckigkeiten, Flügelaltäre, Astleute, Strandhafer, eben übergeordnete Dinge, diese alle besitzen bekanntermaßen die Höhle nicht in sondern auf der Stirn, sie droht in jegliche Richtung. Ausfällig wird sie nicht.

Jonathan I. hält Sprechstunde und anschließend kippt er sämtliche Requisiten auf den Rücksitz der Toten. Und wissen Sie, auffangen, das will gelernt sein. So ohne weiteres entfernt sich Christoph Möller nicht von den Feinheiten aus der Erde.

Sie heißen Hoffnung oder Zuversicht oder Lampenfieber oder Porzellanmanufaktur oder Verzeihung oder die Kamera hat einen merkwürdigen Verlauf oder der Schmerz ist nicht zeitgemäß, ja, mit einem Wort, die in Materie verrückten Bestürzungen von Christoph Möller verströmen diese merkwürdig ausgemalte Hierarchie zwischen einer Schubbürste und ihrem Verstand. Und wenn Sie da nicht aufpassen, dann machen die Geschäfte eben zu. Auf nimmer wiedersehen mit einem Stück Brot in der Faust zum Vorteil der Spielfiguren noch vor dem Tausch.

Und die Luftzufuhr unter der Altane rennt gegen das Festfenster unaufhörlich an. Christoph Möller hat es aus den Angeln gehoben für eine zweite Rennstrecke unweit von Sanssouci. Der Teufelsbrücke nämlich ist Christoph Möller neulich entstiegen in der Dämmerung ihrer ersten Trauer.

Jonathan I. in maßlosem Entsetzen wacht währenddessen im Kleiderschrank über den Wasseranteil im Ton.

Und, wissen Sie, es sind nicht nur die Ratlosigkeit, welche Ihre Seele betreffen. Es sind auch die in den Aufruhr gegossenen Fastenzeiten, denen Sie so ungerne begegnen möchten. Denn der Narrenzug unvorhergesehener kunstvoller Pelze indes erhebt dringlich den Anspruch, Ihnen, die Sie hier anwesend sind, Würde zuteil werden zu lassen, ohne jedoch Ihre liebenswerte Anteilnahme zu verjubeln. Folglich, Sie werden es sehen, wird durch die Hinfalligkeit der ausgelaugten und getrockneten Engelsbuckel Ihre Ohnmacht geheilt. Und frisch, nun denn, aus der Lehmflut tauchen verheißungsvoll und gelöst die Gerbera auf. Seitdem kreuzt in der Ohnmacht der unermessliche Gewinn.

Gila Stolzenfuß

Impressum

Herausgeberin / V.i.S.d.P.

Gudrun Stachowitz
Franziskanerstraße 49
81669 München

Telefon 089 44141729
www.m-art-magazin.de
mart@stachowitz.com

Freie Mitarbeit

Bettina Bartz, Wolfgang Geiger,
Tanja Greshake, Susanne Käss,
Christa Lippmann, Gila Stolzenfuß,
Barbara Westernach

Grafische Gestaltung

Gudrun Stachowitz

Druck

Aumüller Druck GmbH & Co. KG
Weidener Straße 2
93057 Regensburg
www.aumueller-druck.de

Erscheinungsweise

März, Juni, September, Dezember

Bildplatzanzeigen

Galerien, Museen, Institutionen, Vereine:
77.- Euro, zzgl. 19% MwSt.
Künstler: 65.- Euro, zzgl. 19% MwSt.

Anzeigenpreise

www.m-art-magazin.de

Abo

14.- Euro (D), inkl. 7% MwSt. und Porto
Ausland: 20.- Euro

Von M:ART gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für die Richtigkeit der Angaben übernehmen wir keine Haftung.

Bei kostenlosen Termineinträgen behalten wir uns eine redaktionelle Auswahl vor.

Die Ausgabe 3/2016, Juni bis August erscheint am 1. Juni

Redaktionsschluss: 30. April



DIE CROSSOVER ARTGALLERY

präsentiert

»Divergenzen«

Lorenzo Pompa, Bildhauer

José Heerkens, Malerin



Vom 21.4. bis 12.5.16
in der **Crossover ArtGallery**
Galeriestraße 6a am Hofgarten,
München

Dienstag bis Samstag

12:00 bis 19:00 Uhr

Vernissage 21.4.16

Art after Work 5.5.16

Finissage 12.5.16

jeweils 19:00 Uhr



Tracht im Blick – Die Oberpfalz packt aus

12.03. bis 30.10.2016

Oberpfälzer Freilandmuseum Neusath-Perschen
Dirndl, Gwand und Heimatkleid

14.03. bis 25.08.2016

Stadtmuseum Weiden
*Trachtzubehör aus der Oberpfalz
und dem Egerland*

07.04. bis 03.10.2016

Wallfahrtsmuseum Neukirchen b. Hl. Blut
*Tracht betrachtet: Waldschmidt, Oskar von Zaborsky
und der „Ostmark-Onkel“*

10.04. bis 10.07.2016

Historisches Museum Regensburg
Heimat auf der Haut – Tracht in der Oberpfalz

15.04. bis 11.09.2016

Stadtmuseum Schwandorf
*Unten drunter geblickt
auf Wäsche und Strümpfe ...*

20.05. bis 18.09.2016

Stadtmuseum Sulzbach-Rosenberg
*Oh Kirwa lou net nou – Kirchweih, Brauchtum und
Tracht in und um Sulzbach-Rosenberg*

30.04. bis 02.10.2016

Stadtmuseum Nittenau
Alles reine Kopfsache!?

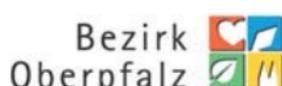
15.05. bis 21.08.2016

Oberpfälzer Volkskundemuseum Burglengenfeld
Der Blick auf die Tracht – Kleidung als Zeichen

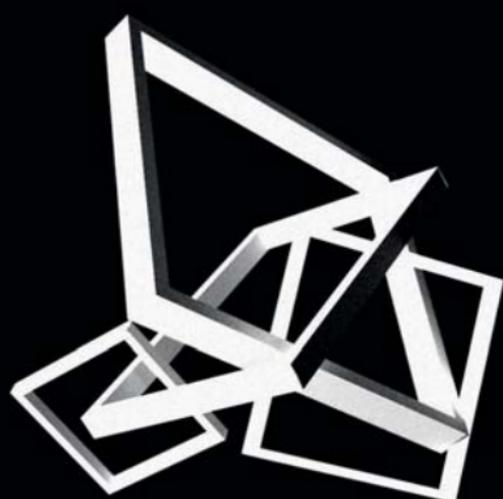
10.06. bis 25.09.2016

Stadtmuseum Neumarkt i. d. OPf.
*s' GWandel: Trachten einst und heute –
eine Bestandsaufnahme*

Rahmenprogramm und weitere Informationen
zu den Ausstellungen unter
www.bezirk-oberpfalz.de



Das Kooperations-Projekt „Tracht im Blick“ wird vom Freistaat Bayern (StMELF) und der Europäischen Union Programm LEADER gefördert.



**RAHMEN
RUETZ**

Prannerstraße 7, München
(Parkplätze im Innenhof)
www.rahmen-ruetz.de
Mo-Fr 10 bis 19, Sa 10 bis 18 Uhr

SCHACHINGER

KÜNSTLERBEDARF



seit 1877

Josephspitalstraße 6
80331 München

Lassen Sie sich inspirieren
www.schachinger-muenchen.de

**Wieland Förster
Harald Metzkes**

02.03. - 29.04.2016

**Zipora Rafaelov
Ansgar Skiba**

04.05. - 02.07.2016

Weise Galerie und Kunsthandel
Innere Klosterstraße 1 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 694444 info@galerie-weise.de
www.galerie-weise.de [facebook.com/Galerie.](https://www.facebook.com/Galerie.)